

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 25: Labbescheid - Limprecht

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Juni 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Labbescheid (Labbescheck).....10
 Quelle zur Familie Labbescheid (Labbescheck)11
Lack, von.....12
Lämblein13
Lämmer.....13
Laer, von.....13
Lahme.....13
Lahr, von.....14
Lamberti.....15
Lamecke18
Lamers.....18
Lammerich.....18
Lammertz.....19
Landhammer21
Landkemper.....21
Landskrone.....22
Lang.....23
Lange26
 Quellen zur Familie Lange81
Langemann101
Langenbach101
Langenberg.....102
Langenohl.....104
Langenscheid.....110
Langensiepen.....111
Langer.....111
Langescheid.....112
 Quellen zur Familie Langescheid122
Langhoff.....139
Lapp.....139
Lappe.....140
Laubeck.....145
Laucht.....145
Lauer.....145
Lausberg.....147
Lausmann.....148
Lauterbach.....149
Lavier.....149
Lazarus, Leifmann151
 Quelle zu den Familien Lazarus, Leifmann152
Lecher.....154
Lechtinghaus154
Leddin.....154
Lehmann.....156

Inhalt

Lehmecke.....	158
Quellen zur Familie Lehmecke.....	170
Lehmkühler.....	175
Lehnhoff.....	175
Leien, von der.....	176
Quellen zur Familie von der Leien.....	186
Leifringhausen.....	200
Leinweber.....	201
Leipold.....	204
Leiverings.....	204
Lemecke.....	204
Lemmer.....	205
Lemmes.....	207
Lengelscheid.....	207
Lengelsen.....	208
Quellen zur Familie Lengelsen.....	210
Lenhartz.....	214
Lennep, von der.....	214
Lennepe, von der.....	214
Lennhoff.....	215
Quelle zur Familie Lennhoff.....	220
Lennich.....	221
Lent.....	221
Lentzen.....	222
Lenze.....	222
Leonhard.....	223
Leporin.....	225
Lepper.....	226
Lepperling.....	226
Lewig.....	226
Lex.....	227
Ley.....	228
Leyen, von der.....	228
Leyendecker.....	228
Libberhaus.....	228
Licht.....	229
Lichtenfeld.....	229
Lichtenhagen.....	230
Lichterhagen.....	230
Lichtinghagen.....	231
Lienenkämper.....	231
Lieneweg.....	231
Lienkämper.....	232
Quellen zur Familie Lienkämper.....	258
Liesmann.....	262
Lietzmann.....	262
Lille, de.....	262
Limprecht.....	262
Ortsregister (Lüdenscheid).....	263
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....	264
Geographisches Register.....	266
Familiennamenregister (Partner).....	267
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	268
Allgemeines Familiennamenregister.....	272
Standes- und Berufsregister.....	273
Register militärischer Verbände.....	275
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	276

Inhalt

Quellen und Literatur	277
Ungedruckte Quellen	277
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	278
Literatur.....	279

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Labbescheid (Labbescheck)**[Labbescheid 1753]**

Person: Elisabeth Labbescheid

FN: Labbescheck

Geburt: err. 1724

Tod: 60 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann und einen Sohn⁴³

Beerdigung: 06.07.1784 (ev.-luth. Stadt)

Person: Maria Catharina Labbescheid

FN: in der Urschrift des Sterberegisters Lobescheck, in der Zweitschrift „Obesched“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 10.1753

Tod: krank 3 Jahre an einem Schaden am Bein, 12 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 28.04.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort Lüdenscheid

[Labbescheid 1776]

Ehemann: Johann Heinrich Labbescheid

FN: Labbescheid (Trauregister 1776, Taufregister 1777), Labbescheck (Taufregister 1780, 1784, 1787), Labbesched (Sterberegister 1783)

Stand/Beruf: Hakenmacher

Bürger

Ehe: 15.11.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Löwen Wohnhaus

Ehefrau: Anna Catharina Schürfeld

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Heinrich Labbescheid leistete am 16.10.1779 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308]

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Labbescheid

Geburt: 24.08.1777

Taufe: 31.08.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Catharina Elisabeth Bellmann genannt vom Hofe, Anna Elisabeth vom Heede genannt Schürfeld

2. Anna Margaretha Labbescheid

Geburt: 02.10.1780

Taufe: 08.10.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Peter Kleine von Meinerzhagen gebürtig, Anna Margaretha Klute, Anna Margaretha Heetmans

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 12.06.1783 (ev.-luth. Stadt)

3. Maria Catharina Gertrud Labbescheid

Geburt: 20.06.1784

Taufe: 27.06.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Dicke, Christian Cramer reformierter Religion, Maria Catharina Pleuger, Maria Catharina Kugel

4. Anna Catharina Elisabeth Labbescheid

Geburt: 22.09.1787

Taufe: 30.09.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Kissing, Anna Catharina Schürfeld, Catharina Elisabeth Kuithan

⁴³ Altersangabe im Textteil des Sterbeeintrags, wohl später nachgetragen, 60 Jahre, im Statistikteil 73 Jahre.

[Labbescheid 1786]

Ehemann: Mathias Labbescheid aus Böhmen

FN: Labbescheck (Trauregister 1786), Labbescheid (Sterberegister 1796, 1803)

Geburt: err. 1718

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1786), Invalide (1796)

Tod: 27.05.1796 altershalber, 78 Jahre alt, hinterließ die Frau

Beerdigung: 29.05.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 12.05.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Schmidthaus, Witwe Leopold Hagen [Hagen 1757]⁴⁴

FN: Schmidthaus, Schmitthaus

Geburt: 09.07.1723

Vater: Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus 1721]

Tod: 11.05.1803 an Entkräftung, gebar in 1. Ehe zwei Kinder, sie lebte von der Armenkasse

Beerdigung: 14.05.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Witwe Labbescheid, noch 1801 Bewohnerin im Haus des H. D. Kuithan, vor 1804 gestorben [Labbescheid Q 1804]

Quelle zur Familie Labbescheid (Labbescheck)**[Labbescheid Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁴⁵

Hausnummer im Kataster: 204

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Kuithan

Namen der Bewohner: Witwe Labbescheid [u. a.]

Personen, Summe

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: gestorben

⁴⁴ Im Trauregister 1786 ist Anna Catharina Schmidthaus als Jungfer gezählt worden.

⁴⁵ StA Lüdenscheid A424.

Lack, von**[Lack, von 1748]**

Person: Johanna von Lack

Geburt: err. 1718, gebürtig von Friemersheim [Duisburg] jenseits des Rheins

Tod: 30.12.1816 als Witwe an den Folgen einer gänzlichen Entkräftung, 98 Jahre alt

Beerdigung: ev.-ref.

[Lack, von 1803]

Ehemann: Mevis (Mannes, Hermann) von Lack

VN: Mabus (ev.-ref. Trauregister 1803), Mevis (ev.-luth. Trauregister 1803, ev.-ref. Trauregister 1820), Marcus Mebus (Taufregister 1804), Hermann (Taufregister 1806, Konfirmationsregister 1823), Meves (Zivilstandsregister 1810), Neues (ev.-luth. Trauregister 1820, Trauregister 1826, Sterberegister 1844), Mannes (Zivilstandsregister 1810, Sterberegister 1818, Konfirmationsregister 1821, Trauregister 1828, Sterberegister 1836)

FN: van Laak (ev.-luth. Trauregister 1803, Taufregister 1804), van Laack (ev.-ref. Trauregister 1803, Zivilstandsregister 1810), vom Laak (Taufregister 1806), van Lack (ev.-ref. Trauregister 1820), von Lack (Zivilstandsregister 1810, Sterberegister 1818, ev.-luth. Trauregister 1820 und alle Kirchenbucheinträge ab 1821)

Geburt: err. 1774 (46 Jahre alt bei der Heirat 1820), err. 1776 (gemäß Sterberegister), gebürtig von Friemersheim [Duisburg] im Gebiet von Moers (unweit Moers jenseits des Rheins)

Vater: Abraham von Lack aus Friemersheim (1803 tot)

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fassbinder, Küper

Tod: 22.09.1836 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ die Frau und groß-jährige Kinder aus erster Ehe

Beerdigung: 25.09.1836 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 13.12.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 15.12.1803 Lüdenscheid (ev.-ref.)

1. Ehefrau: Anna Margaretha Schulte, Witwe Peter Ruckmann [Ruckmann 1798]

VN: Margaretha

Geburt: err. 1774

Vater: Caspar Schulte, Bürger in Lüdenscheid [Schulte 1764]

Tod: 23.02.1818 an Schwindsucht, 44 Jahre alt, hinterlässt den Mann; aus der 1. Ehe zwei Mädchen und aus letzten Ehe ein Mädchen (richtig umgekehrt)

Beerdigung: 25.02.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 04.02.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 04.02.1820 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Elisabeth Baberg, Witwe Caspar Weller [Weller 1794]

Geburt: err. 1776

Vater: Peter Baberg, Arbeitsmann zu Herscheid [Baberg 1773]

Tod: 26.03.1844 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 29.03.1844 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Mannes von Lack, Fassbinder, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1770), 02.02.1810 (Unterschrift vom Laack) (Zivilstandsregister).

Meves van Lack, 40 Jahre alt, Lüdenscheid, 16.06.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine von Lack

Geburt: 29.09.1804

Taufe: 12.10.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Rezeptor Wissing, Frau Anna Maria Kugel, Christoph Schmidt

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

∞ 30.12.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Heinrich Schiffer, Sohn des Fuhrmanns Peter Wilhelm Schiffer in Lüdenscheid [Schiffer 1826]⁴⁶

⁴⁶ Gemäß Trauregister sollen die Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt haben (richtig Vater und Stiefmutter).

2. (1. Ehe) Johanna Henriette von Lack

VN: Johanna, Hanne

Geburt: 02.12.1806

Taufe: 18.12.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Assmann, Frau Engels, Franz Lüttringhaus

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.11.1842 nachts 11 Uhr im Wochenbett, 36 Jahre 9 Monate 21 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 30.11.1842 (ev. Stadt)

∞ 20.12.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Leopold Assmann, Sohn des verstorbenen Bürgers Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1828]

Lämblein**[Lämblein 1702]**

Diedrich Lämblein, 1702 anteilig steuerpflichtig von Oberkleinendrescheid (Lämblein ist zusätzlich separat registriert)⁴⁷

Lämmer

Siehe Lemmer

Laer, von**[Laer, von 1708]**

Person: ein Fräulein von Laer

Geburt: err. 1678

Tod: 57 Jahre alt

Beerdigung: 26.10.1735 (ev.-luth. Stadt)

Lahme**[Lahme 1831]**

Ehemann: Johann Peter Lahme

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: nach dem 29.04.1859 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Budde

Tod: vor dem 12.07.1856 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Ebberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Gustav Lahme

Geburt: err. 1831 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Lahme 1856

2. Wilhelmine Lahme

Geburt: err. 1833 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 19.04.1856 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Theodor Abel, Sohn des verstorbenen Johann Caspar Abel in Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Abel 1856]

3. Theodor Lahme

Geburt: err. 1836 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Stand/Beruf: Schneider

Wohnort 1859: Lüdenscheid

⁴⁷ Steuerverzeichnis 1702.

Dimittiert 29.04.1859 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Henriette Somborn, Tochter der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Somborn und Minna Herberg in Lüdenscheid [Somborn 1811]

[Lahme 1856]

Ehemann: Gustav Lahme

Eltern: Landwirt Johann Peter Lahme zu Ebberg [Meinerzhagen] und Elisabeth Budde [Lahme 1831]

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 12.07.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Hohoff in Lüdenscheid

Eltern: Kuhhirte Gottfried Hohoff und Elisabeth Lange [Hohoff 1807]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lahme

Geburt: 24.03.1857 abends 10 Uhr

Taufe: 19.04.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. Peter Lahme, Friedrich Hohoff, Wilhelmine Wittkop

2. Ida Lahme

Geburt: 12.01.1860 morgens 8 Uhr

Taufe: 05.02.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Wittkop, Frau Scheidler, Gustav Woeste

Lahr, von

[Lahr, von 1818]

Person: Anna Maria von Lahr

Geburt: err. 12.1788

Stand/Beruf: Näherin

Tod: 24.02.1845 nachts 1 Uhr am Schlag, Witwe, 56 Jahre 2 Monate alt, ohne Hinterbliebene

„Anzeige gemacht ans Gericht d[en] 24t[en] Febr[uar]“

Beerdigung: 27.02.1845 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

Lamberti**[Lamberti 1809]**

Person: Theodor Lamberti
 Stand/Beruf: Lehrer, Schullehrer
 Tod: vor dem 03.08.1833 (Heirat der Tochter)
 Wohnort: Kierspe

Kinder:

1. August Lamberti
 Geburt: err. 1809 (27 Jahre alt bei der Heirat)
 Signatur: Lamberti 1836
2. Sophie Dorothea Lamberti
 Geburt: 10.09.1812
 ∞ 03.08.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds und des obervormund-
 schaftlichen Gerichts mit Johann Gabriel Stausberg, Sohn des Johann Peter Stausberg aus der
 Gemeinde Odenspiel [Reichshof] [Stausberg 1833]

[Lamberti 1814]

Ehemann: Friedrich Lamberti
 Stand/Beruf: Schullehrer
 Ehefrau: Dorothea Göts
 Tod: vor dem 17.04.1829 (Konfirmation des Sohns)
 Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Friedrich Lamberti
 Geburt: err. 03.1814 (15 Jahre 1 Monat alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

[Lamberti 1826]

Ehemann: Theodor Lamberti
 Tod: nach dem 21.10.1855 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)
 Ehefrau: Henriette Christina Klein (Kleine)
 VN : Henriette
 FN: Klein (Konfirmationsregister 1840), Kleine (Trauregister 1855)
 Tod: nach dem 21.10.1855 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)
 Wohnort: Iserlohn

Zu einem Ehepaar Theodor Lamberti und Henriette Klein in Lieberhausen [Gummersbach] siehe Lam-
 berti 1834

Kinder:

1. Emilie Lamberti
 Geburt: 12.02.1826
 Konfirmation: 12.04.1840 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum
 Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)
2. Wilhelm Lamberti
 Geburt: 07.03.1835
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1855: Hagen
 Dimittiert 21.10.1855 nach Hagen (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Friederike Korflür, Witwe
 Wilhelm Welke in Hagen, geb. 11.03.1828, Tochter des Carl Korflür und der Wilhelmine Böcker
 in Hagen (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

[Lamberti 1833]

Person: Friedrich Lamberti

Geburt: 08.03.1804

Stand/Beruf: emeritierter Lehrer zu Klüppelberg [Wipperfürth], gestorben zu Wesselberg

Tod: 31.12.1869 abends 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und acht majorene Kinder

Beerdigung: 04.01.1870 (ev. Land)

[Lamberti 1834]

Ehemann: Theodor Lamberti

Stand/Beruf: Bäcker

Ehefrau: Henriette Klein

Tod: vor dem 27.08.1836 in den Wochen

Wohnort: Lieberhausen [Gummersbach]

Zu einem Ehepaar Theodor Lamberti und Henriette Klein in Iserlohn siehe Lamberti 1826

Kind:

1. Friedrich Lamberti

Geburt: err. 07.06.1836

Tod: 27.08.1836 nachts gegen 2 Uhr an Auszehrung in Lüdenscheid bei der Schwester des Vaters, 2 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 29.08.1836 (ev. Stadt)

[Lamberti 1836]

Ehemann: August Lamberti

Vater: Theodor Lamberti, Lehrer zu Kierspe [Lamberti 1809]

Stand/Beruf: Lehrer

Tod: nach dem 13.06.1873 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 25.11.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Sophie Berghaus

VN: Sophie Elisabeth (Konfirmationsregister 1852), Sophie Eleonore (Sterberegister 1863), Elisabeth Sophie (häufig), nur Elise oder nur Elisabeth (häufig)

Geburt: err. 15.01.1805

Vater: Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen [Berghaus 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.11.1863 abends 10 Uhr an Brustfieber, 58 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon drei noch minorenn

Beerdigung: 29.11.1863 (ev. Land)

Wohnorte: Felde (1836/58), Höh (1860/73)

Kinder:

1. Maria Elisa Lamberti

VN: Elise

Geburt: 25.12.1837 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.02.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lamberti zu Klüppelberg [Wipperfürth], Witwe H. H. Berghaus zu Stüttinghausen

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

∞ 24.01.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Papierfabrikanten Ferdinand Rath, geb. err. 1836 (26 Jahre alt bei der Heirat), ledig, Sohn des Papierfabrikanten Ferdinand Rath und der Mar. Catharina Bisterfeld zu Grünenthal, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Friedrich Wilhelm August Lamberti
 Geburt: 21.11.1839 mittags 12 Uhr
 Taufe: 30.12.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Friedrich Lamberti, Johann Diedrich Berghaus, Ehefrau Caspar Woeste geb. Berghaus
3. Carl Theodor Friedrich Lamberti
 VN: Friedrich
 Geburt: 08.07.1843 nachts 1 Uhr
 Taufe: 19.08.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Caspar Berghaus, Carl Lamberti
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
4. Anna Lamberti
 Geburt: 15.01.1846
 Taufe: 28.02.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Winkhaus, Caspar Berghaus, Wilhelm Woeste zu Winkhausen
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1873: Höh
 ∞ 13.06.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Emil Brune, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Friedrich Brune zur Höh und der Minna Rüggeberg [Brune 1873_2]⁴⁸
5. Ernst Wilhelm Lamberti
 VN: Wilhelm
 Geburt: 26.05.1850 morgens 11 Uhr
 Taufe: 03.07.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Woeste, Heinrich Berghaus, Ehefrau Caspar Hues
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 7,16-17) (ev.)

[Lamberti 1847]

Ehemann: Friedrich Lamberti
 Stand/Beruf: Lehrer
 Ehefrau: Marie Vormann

Kind:

1. Anna Lamberti
 Geburt: 07.06.1847
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

⁴⁸ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

Lamecke

[Lamecke 1691]

Person: Peter von der Lamecke
Geburt: err. 1661
Tod: 58 Jahre alt
Tod: 28.12.1719 (ev.-luth. Stadt)

Lamers

[Lamers 1810]

Person: Franz Lamers von Mülheim am Rhein [Köln]
In Lüdenscheid auf der Schule
Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-ref.) Lüdenscheid

Lammerich

[Lammerich 1873]

Ehemann: Martin Lammerich
Stand/Beruf: Schachtmeister
Ehefrau: Anna Maria Gördes
Wohnort: Ahelle

Kind:
1. Anna Helene Lammerich
Geburt: 11.06.1873 morgens 7 Uhr
Taufe: 15.06.1873 (kath.)
Taufzeuge: Joseph Gördes

Lammertz

FN: Lammerts, Lamertz (Varianten), Lametz (Varianten)

[Lammertz 1824]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lammertz

VN: Friedrich Wilhelm, Wilhelm, im Konfirmationsregister 1843 irrtümlich Hein[rich]

FN: Lammertz (weit überwiegend), auch die oben zu Beginn des Kapitels erwähnten Namensformen (vereinzelt)

Geburt: 04.04.1792 (gemäß Sterberegister), err. 1793 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Peter Lammertz in Düsseldorf (1824 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schenkwirt und Krämer (1825/27), Wirt, Gastwirt, Schenkwirt (1830/72), Rentner (1880/82)

Tod: 11.03.1882 an einem Gehirnschlag, hinterließ sieben majorene Kinder

Beerdigung: 14.03.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 12.10.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Röhr

Geburt: 20.10.1803

Vater: Land- und Stadtgerichtskanzellist Johann Christoph Röhr in Lüdenscheid [Röhr 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.06.1880 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und sieben Kinder

Beerdigung: 22.06.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julie Lammertz

Geburt: 26.11.1824 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.01.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Arnold Giesecke, Frau Wilh. Engels, Johann Christoph Röhr

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

∞ 02.02.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Hollmann, Sohn des verstorbenen Landwirts C. Hollmann aus Obstbüren, Gemeinde Frömeren [Fröndenberg] [Hollmann 1848]

Proklamationschein 24.02.1860 Lüdenscheid (kath.), ∞ 24.02.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens und Einwilligung des Vaters als Witwe Hollmann in Lüdenscheid mit Johann Maubach, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Andreas Maubach zu Küdinghoven bei Bonn und Elisabeth Richarz [Maubach 1860]⁴⁹

2. Adolph Lammertz

Geburt: 25.07.1827 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.08.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ludwig Berker, Herr Leopold Assmann, Jungfrau Luise Röhr

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

3. Ida Lammertz

Geburt: 02.03.1830 morgens 11 Uhr

Taufe: 06.04.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johanna Kleinhanz, Frau Cords geb. Westhoff, Theodor Asbeck von Halver

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

∞ 04.07.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Wilhelm Stolze, Postexpeditionsgehilfe in Lippstadt, geb. 14.12.1830, ledig, Sohn des verstorbenen Hutfabrikanten Heinrich Wilhelm Stolze und der Friederike Sophie Barnecke in Horn [Horn-Bad Meinberg] im Fürstentum Lippe (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

4. Lina Lammertz

VN: Caroline

Geburt: 23.11.1832 morgens 6 Uhr

⁴⁹ Altersangabe im ev. Trauregister 1860 (32 Jahre) ungenau.

Taufe: 31.12.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe P. C. Turck, Ludwig Assmann, Peter Sellbach von Hülscheid [Schalksmühle]

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Proklamationsschein 03.05.1857 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.05.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Detmar Altegör, Sohn des Diedrich Altegör und Gertrud Schwanenkamp in Bochum [Altegör 1857]

5. Ottilie Lammertz

Geburt: 12.05.1835 abends 6 Uhr

Taufe: 19.06.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Nottebohm, Bürgermeister Jander, Kaufmann Wilhelm Schmitz vom Grünewald

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 04.06.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Nolte, Sohn des Schneiders Ernst Conrad Nolte zu Aurich und der Sophie Eleonore Roden [Nolte 1862]⁵⁰

6. Emma Lammertz

Geburt: 20.06.1839 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.07.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Höcker, Jungfrau Mina Giesecke, Fabrikant Caspar Wilhelm Sybel

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

∞ 31.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav August Wilhelm vom Brauck, geb. 24.08.1828, ledig, Lithograph in Iserlohn, Sohn des verstorbenen Musiklehrers Wilhelm vom Brauck und der Helene Zyachinski in Brody in Galizien (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

7. Carl Lammertz

Geburt: 16.04.1843 vormittags gegen 12 Uhr

Taufe: 26.05.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Tobias Faßbender aus Halver, August Schiffer, Frau Wilhelm Schürmann

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

8. Clara Jenny Lammertz

VN: Jenny

Geburt: 31.08.1851 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.09.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Jäger, Frau Wilh. Schürmann, Frau Wilh. Brüggem

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Joh. 2,17) (ev.)⁵¹

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 12.06.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Ludwig Wilhelm Berker, Sohn der verstorbenen Eheleute Graveur Ludwig Berker in Altena und Minna Cäcilie Schüttele [Berker 1872]

[Lammertz 1829]

Person: Johann Peter Lammertz

Stand/Beruf: Hausierhändler

Wohnort: Linden [Würselen] bei Aachen

Kind:

1. Emilie Lammertz

Geburt: err. 29.09.1829

Tod: 13.05.1830 abends 9 Uhr an Masern, 7 Monate 14 Tage alt

⁵⁰ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

⁵¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 31.10.1851.

„Ein kleines Kind. Seine Eltern kamen von Achen auf einer Reise hierdurch, wo das Kind erkrankte an den Masern und hier starb“

Beerdigung: 15.05.1830 (ev. Stadt)

Landhammer

[Landhammer 1798]

Ehemann: Anton Landhammer aus dem Königreich Preußen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 02.02.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Selve, Witwe Johann Diedrich Rentrop [Rentrop 1792]

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 1768

Tod: 05.04.1799 an Wassersucht, 31 Jahre alt, hinterließ den Witwer und zwei Söhne aus erster Ehe

Beerdigung: 07.04.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hunscheid (so im Trauregister 1798), Gevelndorf (1798/99)

Kind:

1. Sohn (N.)

Tod: unzeitig geboren, 2 Stunden alt

Beerdigung: im Juli 1798 (ev.-luth. Land)⁵²

Landkemper

[Landkemper 1780]

Ehemann: Johann Daniel Landkemper

Witwer aus Remscheid

Ehe: 17.01.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche, nach vorhergegangener dreimaliger Proklamation

Ehefrau: Maria Elisabeth Lange

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Frohnenberg

Zum Bräutigam wird im Trauregister 1780 ausgeführt: „Wittwer aus Remscheid, welcher seinen Geburtschein von H[errn] Pastor Bugge [Bunge] und seiner ersten Frauen Todtschein von H[errn] Pastor Gerhardt zur Burg [Solvingen] vorzeigte u[nd] eidlich versicherte, sonst unverlobt u[nd] coelebs zu sein“. Zur Braut wird in demselben Register ausgeführt: „die hier lange Jahre von Jugend auf gewohnt hatte u[nd] confirmirt worden ist“. Text gemäß Zweitschrift des Trauregisters, in der Urschrift teilweise heute verdorben. „Pastor Bugge“ in der Zweitschrift, in der Urschrift Bunge.

⁵² Die Zweitschrift des Geburtenregisters verzeichnet Juni 1798 (in der Urschrift fehlt die Angabe eines Monats).

Landskrone

[Landskrone 1700]

Ehemann: Peter Landskrone

FN: Lands Krohne (Sterberegister 1743)

Geburt: err. 1682

Tod: 61 Jahre alt

Beerdigung: 21.11.1743 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Schmitz

Wohnort: Woeste

Die Eheleute Peter Landskrone und Catharina Schmitz haben gemäß Vertrag vom 03.02.1725 die (zukünftigen) Eheleute Mathias Eberhard Woeste und Anna Sophie Schmitz an Kindesstatt angenommen und sind auf das Gut Woeste gezogen. Anna Sophie Schmitz wohnte in Röteldiek im Amt Wetter, Kirchspiel Dahl [Hagen]. Die Ehefrauen Landskrone und Woeste waren Schwestern [Woeste Q 1725-02-03] [Woeste 1725].

Am 04.08.1738 intervenierte Peter Landskrone bei einem Vergleich zwischen Woeste und dessen Bruder [Woeste Q 1738-08-04].

[Landskrone 1785]

Person: Hermann Heinrich Landskrone

FN: Landskrone, Lanscrone

Tod: vor 1815 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Dorf Werdohl

Kinder:

1. Anna Catharina Landskrone

Dimittiert 1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Peter Brinkmann, Sohn des verstorbenen Eberhard Brinkmann zu Klame [Brinkmann 1768]

2. Heinrich Wilhelm Landskrone

Geburt: 02.08.1803

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 11.03.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friederike Wilke, geb. 22.10.1809, ledig, Tochter des Landmanns Heinrich Wilke aus Oestrich [Iserlohn] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Lang**[Lang 1841]**

Ehemann: Johann Wilhelm Lang

VN: Wilhelm

FN: Lang, wiederholt auch Lange, im Sterberegister 1866/67 von Lange in Lang korrigiert

Geburt: 04.11.1811⁵³

Eltern: Heinrich Lang zu Atzelgift [Hachenburg] im Nassauischen (die Eltern willigten 1841 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein) (Trauregister 1841) bzw. Johann Heinrich Lang zu Atzelgift (Nassau) und Anna Mar. ... (?) (1866 beide tot) (Trauregister 1866)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1841

Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister, Tischler

Tod: nach dem 22.04.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

1. Ehe: 16.12.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Wever (Weber, Wewer)

FN: Wever (Trauregister 1871), Wewer (Taufregister 1849, 1852, Trauregister 1871), sonst Weber
Die Namensformen Wever und Weber kommen in der Elterngeneration und in der Generation der Anna Catharina Wever selbst (bei ihr und bei ihrem in Lüdenscheid verheirateten Bruder) in Summe in etwa gleich häufig vor

Geburt: err. 05.1819

Vater: Fuhrmann Johann Diedrich Wever zu Tinghausen [Wever 1818]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.04.1852 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 32 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 12.04.1852 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 19.03.1866 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 19.03.1866 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts, „cum dispens[atione] in imp[edimento] temporis clausi“

Trauzeugen: Mar. Anna Lang und Theodor Lang

2. Ehefrau: Johanna Rittinghaus, Witwe Carl Hencke in Lüdenscheid [Hencke 1851]

Eltern: Schuster Peter Wilhelm Rittinghaus in Lüdenscheid und Minna Panne [Rittinghaus 1822]

Konfession: ev.

Wohnorte: Tinghausen (1841/45), Elspe (1847/52), Lüdenscheid (1866/74)

Die Wohnortsangabe Elspe im kath. Trauregister 1871 (Sohn Julius) wird auf den Geburtsort des in jenem Jahr getrauten Sohns zurückzuführen sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Lang

Geburt: 12.04.1843

Signatur: Lang 1871_1

2. (1. Ehe) Peter Heinrich Lang

Geburt: 03.12.1844 nachts 3 Uhr

Taufe: 12.01.1845 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Diedrich Winter, Drahtzieher, Oheim der Frau, Rudolph Schmidt aus Lüdenscheid

Wohl identisch mit einem Peter Heinrich Lang (korrigiert aus Lange), zunächst mit dem Namen Gustav Lang in das Sterberegister eingetragen, später in Peter Heinrich korrigiert, + 11.05.1866 mittags 4 Uhr an Schwindsucht, begr. 14.05.1866 (kath.), dessen Beruf als Kellner und dessen Alter mit 21 Jahren 3 Monaten 29 Tagen angegeben wird (demnach geb. err. 12.01.1845, also Taufdatum).

3. (1. Ehe) Carl Lang

Geburt: 20.01.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 30.01.1847 (kath.)

⁵³ Altersangabe im ev. Trauregister 1866 irrtümlich 34 Jahre.

- Taufzeugen: Joh. Dickhausen, Heinrich Weber
 Wohl identisch mit dem Sodalitätspräfekten Carl Lang (Taufregister Lüdenscheid kath. 1871)
4. (1. Ehe) Julius Lang
 Geburt: 19.12.1849 abends 11 Uhr
 Taufe: 20.01.1850 (kath.)
 Taufzeugen: Peter Spelsberg, Friedrich Ecklöh
 Signatur: Lang 1871_2
5. (1. Ehe) Friedrich Lang
 Geburt: 07.04.1852 nachmittags 4 Uhr
 Nottaufe: 07.04.1852 (kath.)
 Taufzeuge: Lehrer Stötzel
 Tod: 08.04.1852 morgens 1 Uhr, zu früh geboren
 Beerdigung: ev.
 Kommentar im kath. Sterberegister: „Bereits war die Beerdigung bei mir bestellt, als auch die protest[antische] Mutter starb und der protest[antische] Prediger beide zusammen zu beerdigen bestellt wurde“
6. (2. Ehe) Maria Lang
 Geburt: 23.05.1866 morgens 11 ½ Uhr
 Taufe: 03.06.1866 (kath.)
 Taufzeugen: Maria Anna Lang, Theod. Lang
 Tod: 22.11.1871 abends 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.11.1871 (kath.)
7. (2. Ehe) Elisabeth Clara Lang
 Geburt: 17.12.1867 morgens 3 Uhr
 Taufe: 22.12.1867 (kath.)
 Taufzeugen: Elisabeth Eckardt, Heinrich Setzer und Mina Geier
 Tod: 07.06.1869 nachmittags 3 ½ Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 10.06.1869 (kath.)
8. (2. Ehe) Clara Luise Lang
 Geburt: 14.11.1869 morgens 8 Uhr
 Taufe: 21.11.1869 (kath.)
 Taufzeugen: Peter Schmidt und Luise Eckardt
 Tod: 28.08.1870 morgens 7 ¼ Uhr am Zahnen
 Beerdigung: 31.08.1870 (kath.)
9. (2. Ehe) Gustav Lang
 Geburt: 06.09.1871 abends 9 ¼ Uhr
 Taufe: 17.09.1871 (kath.)
 Taufzeugen: Gustav Voß und Julie Lang
10. (2. Ehe) Anna Julie Lang
 Geburt: 10.03.1874 abends 7 Uhr
 Taufe: 22.03.1874 (kath.)
 Taufzeugen: Schreiner Joseph Eckardt und Ehefrau Wilhelm Lang

[Lang 1871_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lang
 Eltern: Wilhelm Lang, Schreiner, und Anna Catharina Wever in Lüdenscheid [Lang 1841]
 Stand/Beruf: Faktor (1871), Lötter (1871/74)
 Ehe: 22.04.1871 Lüdenscheid (kath.)
 Trauzeugen: Wilhelm Lang, Vater, Frau Clemens Dröge
 Ehefrau: Julie Pleuger, Witwe Johann Peter Dedial [Dedial 1865]
 Eltern: Friedrich Wilhelm Pleuger, Fabrikarbeiter, und Philippine Homann in Lüdenscheid [Pleuger 1841]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Hugo Lang
Geburt: 21.12.1871 mittags 12 Uhr
Taufe: 26.12.1871 (kath.)
Taufzeugen: Clemens Dröge und Carl Lang
2. Ernst Lang
Geburt: 15.01.1874 morgens ½ 3 Uhr
Taufe: 18.01.1874 (kath.)
Taufzeugen: Julius Kremp, Ernst Lange, Carl Lang
Tod: 25.06.1876 (Sterbedatum im Taufregister)

[Lang 1871_2]

Ehemann: Julius Lang

Eltern: Schreiner Wilhelm Lang und Anna Catharina Wever in Lüdenscheid (gemäß ev. Trauregister) bzw. in der Elspe (gemäß kath. Trauregister) [Lang 1841]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: dimittiert 12.09.1871 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞
23.09.1871 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen nicht angegeben

1. Ehefrau: Anna Maria Jüttner

VN: Maria

Eltern: Christian August Jüttner, Fabrikarbeiter, und Henriette Hohoff in Lüdenscheid [Jüttner 1850]

Konfession: ev.

2. Ehe: 07.01.1917 Lüdenscheid

2. Ehefrau: Witwe Theresia Lang geb. Deppenwiese aus Harsewinkel, Kreis Warendorf

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lang
Geburt: 12.03.1872 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 31.03.1872 (kath.)
Taufzeugen: Carl Lang, Auguste Jüttner, Wilhelm Lang
2. Maria Julia Lang
Geburt: 18.06.1874 morgens 3 Uhr
Taufe: 28.06.1874 (kath.)
Taufzeugen: Frau Wilhelm Lang, Auguste Hencke und Ernst Jüttner

Lange

Siehe auch Lang

[Lange 1692]

Person: Hermann Lange
 Geburt: err. 1662
 Tod: 63 Jahre alt
 Beerdigung: 03.02.1725 (ev.-luth. Stadt)

Christoph Faber [Faber 1719] erhielt am 16.05.1737 ein Land am Sauerfeld zugesprochen, das seine Möhne, die Witwe sel. Hermann Lange, verkauft und an das er sich vernähert hatte. Faber erstattete den anteilig an die Erben der Witwe bereits bezahlten Kaufpreis [Faber Q 1737-05-16].

Person: Hermann Lange
 Geburt: err. 1705
 Tod: 16 Jahre alt
 Beerdigung: 05.05.1721 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1696]

Person: Johannes Lange
 VN: Johann
 Geburt: err. 1666
 Stand/Beruf: Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 22.02.1750 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Klame (Niederklame, Hinterklame)

Kind:

1. Johann Wilhelm Lange
 Geburt: err. 09.1700
 Tod: 60 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 09.03.1761 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lange 1724

Johann Lange zu Klame, 1702 steuerpflichtig von einem Absplass von Oberklinkenberg mit dem Wostenhof [Lange Q 1702].

Johannes (Johann) Lange zu Klame, steuerpflichtig von Kaisers Gut zu Klame 1730/39 [Lange Q 1730, Lange Q 1739].

Johannes Lange zu Klame, Debitor 20.02.1732, Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem Gut Hinterklame [Lange Q 1732-03-18].

Johannes Lange zu Klame, Debitor 15.02.1735, Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem Gut Niederklame [Lange Q 1735-02-15].

Am 07.04.1736 verbürgte sich Johannes Lange für seinen Sohn Johann Wilhelm [Lange Q 1735-02-15].

Nach dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch war Johann Lange Besitzer des Rhadischen Hofesguts Niederklame, das er zu 1/6 geerbt und zu 5/6 von seinen Miterben gekauft hatte. Er verkaufte das Gut am 15.08.1741 an Johann Diedrich Geck, der Forderungen in das Gut hatte [Spannagel Q 1774].

[Lange 1699]

Person: Johann Diedrich Lange
 Geburt: err. 1669
 Tod: 74 Jahre alt
 Beerdigung: 05.05.1743 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hemecke

Person: Anna Catharina Lange
 Geburt: err. 1726
 Tod: 23 Jahre alt
 Beerdigung: 24.02.1749 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hemecke

[Lange 1700]

Person: Catharina Lange
 Geburt: err. 1670
 Tod: 65 Jahre alt
 Beerdigung: 14.02.1735 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Tinghausen

[Lange 1705]

Person: Johann Diedrich Lange
 VN: Diedrich
 Geburt: err. 1675
 Stand/Beruf: Erbgutseigner
 Tod: 69 Jahre alt
 Beerdigung: 27.05.1744 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Borbet, Oberborbet

Kind:

1. Anna Christina Lange
 Taufe: 06.09.1722 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Lange da oben zu Borbet war 1730 steuerpflichtig von Oberborbet [Lange Q 1730].
 Verbindlichkeiten 12.06.1734, 18.08.1735, Besicherung teils mit dem Erbgut zu Borbet [Lange Q 1735-03-16].

Johann Diedrich Lange, 1739 (als Eigentümer) steuerpflichtig von Oberborbet zur Hälfte [Lange Q 1739].

Person: Anna Margaretha Lange
 Geburt: err. 1690
 Tod: 33 Jahre alt
 Beerdigung: 13.09.1723 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Borbet

[Lange 1710]

Person: Peter Lange
 Konfession. ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Bürger, Hauseigner
 Wohnort. Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)
 Geburt: err. 1713
 Tod: 9 Jahre alt
 Beerdigung: 18.03.1722 (ev.-luth. Stadt)

2. Tochter (N.)
 Geburt: err. 10.1717
 Tod: 1 Jahr 3 Monate alt
 Beerdigung: 04.01.1719 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Diedrich Lange
Ohne VN im Sterberegister
Taufe: 18.11.1722 (ev.-luth. Stadt)
Beerdigung: 13.04.1729 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Eberhard Lange
Ohne VN im Sterberegister
Taufe: 16.09.1725 (ev.-luth. Stadt)
Beerdigung: 17.05.1726 (ev.-luth. Stadt)
5. Anna Maria Elisabeth Lange
Taufe: 09.04.1727 (ev.-luth. Stadt)
Tod: am faulen Fieber, 56 Jahre 7 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 22.11.1784 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet mit Diedrich Wilhelm Wigglinghaus [Wigglinghaus 1757]
6. Johann Hermann Lange
Signatur: Lange 1750

Peter Lange von Borbet leistete am 01.01.1710 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 119].

Peter Lange, Fuhrmann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Lange Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 25 [Lange Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 hatte Peter Lange sein Haus bei einer Erbteilung erhalten [Lange Q 1723-09-14]. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Lange Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Lange Q 1725-12-29.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Lange sein Haus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid teils mit seiner Ehefrau geerbt, teils von den Miterben erhandelt. Weitere Grundstücke hatte er in Versatz. Von Johann Schmidt, den er im Alter verpflegt hatte, erhielt Lange ein Häuschen in der Stadt und weitere Grundstücke. Erben Langes waren der Sohn Johann Hermann und die Tochter Anna Maria Elisabeth, Ehefrau Diedrich Wilhelm Wigglinghaus [Lange Q 1754].

Peter Lange verkaufte am 12.12.1743 ein Wohnhäuschen in Lüdenscheid [Lange Q 1754, Overbeck Q 1754].

Peter Lange, 2. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid:⁵⁴

Peter Lange, Kauf und Verkauf eines Landes am Reckenstück (nicht datiert) [Funke Q 1754].

Peter Lange noch 1777/83 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Lange Q 1777/83].

Nach einem Attest vom 08.06.1800 hat der Lüdenscheider Bürger Peter Lange einen Sohn und eine Tochter hinterlassen. Die Tochter war mit Diedrich Wilhelm Wigglinghaus verheiratet gewesen. Der Sohn war als Prediger zu Langendreer [Bochum] gestorben [Wigglinghaus Q 1800-06-09].

[Lange 1717]

Person: Johann Lange

Kinder:

1. Tochter (N.)
Geburt: err. 1717
Tod: 5 Jahre alt
Beerdigung: 04.04.1722 (ev.-luth. Stadt)
2. Maria Catharina Lange
Taufe: 02.04.1720 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1719]

Ehemann: Johann Jacob Lange von der Marienheide

VN: Jacob

FN: im Tauf- und Sterberegister 1721 ohne Nachnamen (Jacob von der Margenheyde, Mergenheyde)

⁵⁴ Schmidt, Bürgerschaft.

Stand/Beruf: Mauermeister
 Bürger, Hauseigner
 Ehe: 01.02.1719 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Karthaus vulgo Rump
 Geburt: err. 1691
 Tod: 34 Jahre alt
 Beerdigung: 28.12.1725 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Jacob Lange
 Geburt: err. 1721
 Tod: an der grassierenden Krankheit, 52 Jahre alt
 Beerdigung: 19.09.1773 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lange 1745
2. Johann Wilhelm Lange
 Taufe: 10.12.1721 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 4 Stunden alt
 Beerdigung: 09.12.1721 (ev.-luth. Stadt)⁵⁵

Jacob Lange aus dem Amt Neustadt [Bergneustadt] leistete am 30.01.1719 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 150].

Jacob Lange, Mauermeister, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Lange Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 138 [Lange Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Lange Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Jacob Lange und Witwe Christoph Böcker [Lange Q 1725-12-29].

Der werksverständige Mauermeister Johann Jacob Lange (Hans Jacob Lange), 21.08.1728, 06.06.1735 [Lange Q 1725-10-01].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Jacob Lange sein Haus auf einer Stätte gebaut, die er mit seiner verstorbenen Frau geerbt hatte. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid erwarb er käuflich. Verbindlichkeiten einschließlich Immissionen im Zeitraum 1740/46 [Lange Q 1754].

Jacob Lange erwarb (sub hasta) am 05.07.1741 ein halbes Wohnhaus in Lüdenscheid. Dieses halbe Wohnhaus verkaufte Sohn Jacob Lange am 20.01.1756 [Lange Q 1754, Lange Q 1756-01-20].

[Lange 1720]

Ehemann: Leopold Lange
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1720
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
 2. Ehe: 1720 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 2. Ehefrau: Anna Catharina Schmidt zu Vorderhunswinkel
 FN: Schmid
 Wohnorte: Borbet (1720), Hunswinkel (seit spätestens 1728)

Kind:

1. (vermutlich) Anna Margaretha Lange zu Hunswinkel
 Taufe: 04.02.1723 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters nicht angegeben)
2. (vermutlich) Catharina Elisabeth Lange zu Hunswinkel
 Geburt: err. 1724
 Tod: 25 Jahre alt
 Beerdigung: 03.03.1749 (ev.-luth. Land)
3. Sybilla Christina Lange
 Taufe: 21.09.1728 (ev.-luth. Land)

⁵⁵ Reihenfolge im Register so (09./10.12.1721).

- Tod: zum Baum, 23 Jahre alt
 Beerdigung: 20.11.1751 (ev.-luth. Land)
4. (vermutlich) Anna Maria Gertrud Lange zu Hunswinkel
 Geburt: err. 1732
 Tod: 17 Jahre alt
 Beerdigung: 08.03.1749 (ev.-luth. Land)

Leopold Lange war 1730/39 steuerpflichtig von 2/3 Gänger Gut zu Hunswinkel [Lange Q 1730, Lange Q 1739].

24./25.04.1733: Leopold Lange zu Hunswinkel, 42 Jahre alt (geb. err. 1691), Osemundschmied, Schmied auf dem Osemundhammer „unterm kalten Hagen“ auf der Verse. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Lange Q 1733-04-24].

Nach dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch hat Leopold Lange einen Anteil am Gänger Gut zu Hunswinkel teils mit seiner Frau geerbt, teils von den Miterben gekauft. Das Gut war ein Rhadisches Hofesgut und gehörte zur Stüttinghauser Sohle. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Wenninghauser Mark [Lange Q 1774].

[Lange 1724]

Person: Johann Wilhelm Lange
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 09.1700
 Vater: Johannes Lange zu Klame [Lange 1696]
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister
 Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
 Tod: 60 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 09.03.1761 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klame, Hinterklame

Kinder:

1. Johann Georg Lange
 Taufe: 26.12.1724 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Gertrud Lange
 Taufe: 05.12.1728 (ev.-luth. Land)
3. Tochter (N.)
 Verheiratet mit Peter Wilhelm Werkshagen [Werkshagen 1750]
4. (vermutlich) Maria Margaretha Lange zu Klame
 Geburt: err. 1738
 Tod: 11 Jahre alt
 Beerdigung: 05.02.1749 (ev.-luth. Land)
5. Johann Peter Lange
 Taufe: 05.08.1742 (ev.-luth. Land)
6. Peter Hermann Lange
 Taufe: 06.01.1748 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 09.05.1749 (ev.-luth. Land)
7. Peter Hermann Lange
 Taufe: 22.02.1750 (ev.-luth. Land)
 Doppelt in das Taufregister eingetragen. In einem Eintrag ist als Vater Johann Wilhelm Lange, in dem anderen Johann Lange zu Klame angegeben.

13.03.1733: Vergleich zwischen Geck, Johann Jacob Stamm und Johann Wilhelm Lange wegen der Hälfte des Werkshagener Osemundhammers [Werkshagen Q 1795-03-12].

24./25.04.1733: Johann Wilhelm Lange, 34 Jahre alt (geb. err. 1699), Osemundreidemeister, beabsichtigt, auf einem Viertel Versebrucher Osemundhammer zu reiden. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Lange Q 1733-04-24].

Johann Wilhelm Lange, Debitor 16.06.1733/07.04.1736. Im Scrinium wird mit Bezug auf eine Finanzierung vom 20.02.1732 [Lange Q 1732-03-18] hinterfragt, ob Johannes Lange und Johann Wilhelm Lange

identisch seien. Weitere Eintragungen in das Scrinium identifizieren sie indessen als Vater und Sohn. Grund der Kapitalaufnahme 1733 war die Fortsetzung seines Osemundhandels. Tilgung teils mit Kohlenlieferungen und Osemundlieferung. Besicherung mit dem unterhabenden Gut Hinterklame und mit dem vierten Teil Osemundhammer im Verbruch. Einige Liegenschaften von dem vormaligen Kotten Kleinau waren Hofesgut [Lange Q 1733-06-16].

Für den Sohn Johann Wilhelm verbürgte sich am 07.04.1736 sein Vater Johannes Lange [Lange Q 1735-02-15].

Johann Wilhelm Lange war vor 1753 Eigentümer von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{24}$ Anteil am Oberstillebeuler Osemundhammer auf der Verse, alias der Versebrucher Hammer (Kirchspiel Herscheid). Der $\frac{1}{24}$ Anteil fiel an seinen Schwiegersohn Peter Wilhelm Werkshagen. Den $\frac{1}{4}$ -Anteil hat Lange verkauft [Wissing Q 1785-03-08].

Johann Wilhelm Lange zu Klame war am 20./22.03.1759 Schuldner der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet [Geck Q 1759-03-20].

In dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch begegnet Wilhelm Lange als erster Besitzer. Er hat das Gut teils von seinem Vater, teils von seinem Schwiegervater geerbt, die es von dem Drost zu Pungscheid [Werdohl] gekauft hatten. Im Besitz des Guts folgte ihm Johann Diedrich Geck [Spannagel Q 1774].

[Lange 1725]

Hans Jürgen Lange (Jürgen Lange), Mauermeister 01.10.1725/22.07.1732 [Lange Q 1725-10-01]

[Lange 1726]

Person: Johann Diedrich Lange

Kind:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 1727

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 19.04.1729 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1727]

Person: Heinrich Lange

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider und Fuselzäpfer

Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid, oben vorm Tor

Kind:

1. Johann Diedrich Lange

Taufe: 12.06.1727 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Lange, gebürtig von Borbet, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 14.01.1712 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Heinrich Lange, oben vorm Tor, Schneider, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Lange Q 1723-08-30].

Heinrich Lange, Schneider und Fuselzäpfer, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 3 Kinder [Lange Q 1723-11-16].

Heinrich Lange, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁵⁶

Heinrich Lange, Verkäufer eines Wohnhäuschens (nicht datiert) [Gerhardi Q 1754].

[Lange 1730_1]

Johann Diedrich Lange, 1730/39 steuerpflichtig von Hinterklame [Lange Q 1730, Lange Q 1739]

⁵⁶ Schmidt, Bürgerschaft.

[Lange 1730_2]

Person: Witwe Anna Sybilla Lange
 Geburt: err. 1700
 Tod: 65 Jahre alt
 Beerdigung: 06.02.1765 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Leifringhausen

[Lange 1738]

Ehemann: Peter Wilhelm Lange
 Geburt: err. 12.1703
 Stand/Beruf: Pächter
 Tod: an Engbrüstigkeit, 67 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Witwe und vier Kinder
 Beerdigung: 02.04.1771 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 01.08.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Margaretha Veese
 FN: Feeße
 Geburt: err. 10.1719
 Tod: an Auszehrung, 53 Jahre 6 Monate alt, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 15.04.1773 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Borbet

Peter Wilhelm Lange zu Borbet, 20./22.03.1759 Schuldner der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet [Geck Q 1759-03-20]. 1771 hatten die Erben Brüninghaus zu Borbet eine Forderung an ihren Pächter Peter Wilhelm Lange [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Kinder:

1. Anna Maria Lange
Taufe: 03.12.1738 (ev.-luth. Land)
2. Anna Sybilla Lange
Taufe: 07.08.1740 (ev.-luth. Land)
3. Totgeborene Tochter
Beerdigung: 27.10.1742 (ev.-luth. Land)
4. Diedrich Wilhelm Lange
Taufe: 06.01.1744 (ev.-luth. Land)
5. Anna Catharina Elisabeth Lange
Taufe: 21.07.1748 (ev.-luth. Land)

[Lange 1741]

Person: Ehemann Joh. Georg Lange
 Geburt: err. 1711
 Tod: an hitzigem Fieber, 68 Jahre alt, hinterließ seine Frau und aus 1. Ehe vier Kinder
 Beerdigung: 03.05.1779 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Schlittenbach

Person: Witwe Anna Elisabeth Lange
 Geburt: err. 1713
 Tod: an Zehrung, 66 Jahre alt, hinterließ einen Sohn, war schwachsinnig⁵⁷
 Beerdigung: 09.05.1779 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Schlittenbach

⁵⁷ Die Bemerkung „war schwachsinnig“ folgt in der Urschrift des Sterberegisters auf die Information zu dem hinterlassenen Sohn. Es wird aus dem Kontext nicht deutlich, ob sie sich auf die Verstorbenen oder den Sohn bezieht.

[Lange 1742]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lange

Geburt: err. 1709

Stand/Beruf: Stahlreckschmied

Tod: 52 Jahre alt

Beerdigung: 16.05.1761 (ev.-luth. Land)

Ehefrau (wahrscheinlich): Anna Elisabeth Lange vom Schemm

Geburt: err. 1717

Tod: an Auszehrung, 58 Jahre alt,⁵⁸ hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 04.04.1775 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Borbet (1733/34), Schemm (1742/61)

Kinder:

1. Anna Elisabeth Lange

Taufe: 12.03.1742 (ev.-luth. Land)

Tod: 28.03.1799 an einem Blutsturz, geb. 1743 [so] zu Borbet [so]

Beerdigung: 31.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

∞ 1764 mit Peter Hermann Plate [Plate 1764]

2. Peter Wilhelm Lange

Taufe: 18.01.1745 (ev.-luth. Land)

Tod: 05.10.1809 an Zehrung, 63 Jahre 10 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 07.10.1809 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Lange 1770

3. (vermutlich) Diedrich Heinrich Lange zum Schemm

Geburt: err. 02.1757

Tod: 8 Jahre 3 Wochen alt

Beerdigung: 23.02.1765 (ev.-luth. Land)

24./25.04.1733: Diedrich Wilhelm Lange, Borbet, 24 Jahre alt (geb. err. 1709), Stahlreckschmied, Meisternknecht auf dem Reckhammer auf der Verse unterhalb Brüninghausen. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Lange Q 1733-04-24].

Diedrich Wilhelm Lange, Kapitalgeber 24.06.1757. Rückzahlung an die Witwe Lange zum Schemm am 28.02.1764 [Schemm Q 1777-11-05].

Peter Wilhelm Lange verkaufte am 11.11.1771 einen Kirchensitz, den er von seinem Vater Diedrich Wilhelm Lange geerbt hatte [Lange Q 1771-11-11].

[Lange 1744]

Ehemann: Peter Wilhelm Lange

Geburt: err. 02.1715

Tod: an hitzigem Brustfieber, 61 Jahre 1 Monat alt, hinterließ seine Ehefrau und einen Sohn

Beerdigung: 05.03.1776 (ev.-luth. Land)

Ehefrau (wahrscheinlich): Anna Christina N.

Geburt: err. 03.1709

Tod: altershalber, 81 Jahre 1 Monat alt, Witwe, hinterließ einen Sohn⁵⁹

Beerdigung: 09.04.1790 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klame

Peter Wilhelm Lange zu Klame ließ am 29.06.1767, selbst nicht angesessen, für seinen Sohn Johann Diedrich eine Kautions stellen [Lange Q 1767-06-29]

Kinder:

1. Johann Diedrich Lange

Taufe: 19.05.1744 (ev.-luth. Land)

Soldat unter dem Major von Rheden im Wolfersdorfischen Regiment (1767)

⁵⁸ Im Textteil des Sterbeeintrags wird das Alter mit 58, im Statistikteil mit 50 Jahren angegeben.

⁵⁹ Zuordnung des Sterbeeintrags von 1790 zu dieser Signatur wahrscheinlich, nicht erwiesen.

2. Johann Peter Caspar Lange
 Taufe: 15.09.1748 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 08.04.1749 (ev.-luth. Land)
3. Johann Peter Lange
 Taufe: 13.03.1750 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 08.04.1752 (ev.-luth. Land)

[Lange 1745]

Ehemann: Jacob Lange
 Geburt: err. 1721
 Vater: Johann Jacob Lange [Lange 1719]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Maurer
 Bürger, Hauseigner
 Tod: an der grassierenden Krankheit, 52 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und drei Söhne
 Beerdigung: 19.09.1773 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: N. Steinbach
 Vater: Jacob Steinbach, Löh [Schalksmühle], Kirchspiel Halver

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Peter Lange
 Signatur: Lange 1776

Jacob Lange leistete am 20.04.1745 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Jacob Lange junior, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁶⁰

Jacob Lange, Debitor 20.01.1756. Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem halben Wohnhaus und weiteren Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Verkauf eines halben Wohnhauses am selben Tag. Das Wohnhaus hatte der abgelebte Vater des Jacob Lange 1741 sub hasta erstanden [Lange Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Lange Q 1756-01-20].

Kapitalaufnahme 07.11.1756 [Lange Q 1754, Lange Q 1756-11-07].

Kapitalaufnahme 06.12.1756, Besicherung mit seiner Frauen Kindteil vom Gut im Löh, Kirchspiel Halver. Sein Schwiegervater Jacob Steinbach lebte im Witwerstand [Lange Q 1754, Lange Q 1756-12-06].

Das Immobilienvermögen des Maurers Jacob Lange in Lüdenscheid, u. a. ein halbes Haus in der Stadt, wurde am 22.05.1759 öffentlich versteigert [Herberg Q 1754, Moes Q 1754, Lange Q 1760-01-22].

Ein vormals bei Jacob Lange modo Witwe Caspar Wilhelm Tweer stehendes Armenkapital 17.07.1770 [Varst Q 1770-07-17].

Jacob Lange (modo Leopold Wilhelm Assmann) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Lange Q 1777/83].

[Lange 1746_1]

Ehemann: Johann Wilhelm Lange
 Ehe: 18.11.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Elisabeth Lohmann

Zu einem Ehepaar Johann Hermann Lange und Elisabeth Lohmann siehe Lange 1767

[Lange 1746_2]

Person: Johann Diedrich Lange
 Wohnort: Borbet

⁶⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

Kind:

1. Diedrich Wilhelm Lange
Taufe: 20.02.1746 (ev.-luth. Land)
Tod: zu Wettringhof, 18 Jahre 4 Monate alt
Beerdigung: 09.07.1764 (ev.-luth. Land)

[Lange 1747_1]

Person: Johann Peter Lange
Wohnort: Wiggighausen

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lange
Taufe: 20.07.1747 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 13.03.1748 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Lange
Taufe: 16.12.1748 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 19.01.1749 (ev.-luth. Land)

[Lange 1747_2]

Person: Elisabeth Lange
Geburt: err. 1747
Tod: 2 Jahre alt
Beerdigung: 08.03.1749 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hunswinkel

[Lange 1748]

Person: Susanne Catharina Elisabeth, Frau Peter Lange
Geburt: err. 1719
Tod: an Zehrung, 64 Jahre alt, hinterließ den Mann, einen Sohn und eine Tochter
Beerdigung: 20.12.1783 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Lüdenscheid (Stadt)

[Lange 1749]

Ehemann: Johann Peter Lange
Geburt: 1716 im Kirchspiel Kierspe
Tod: 06.05.1801 altershalber, 85 Jahre alt, Witwer, von acht Kindern lebt noch ein Sohn
„In seinem Alter bettelte er u[nd] starb in der Stadt Lüdensch[e]id“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters 1801)
Beerdigung: 08.05.1801 (ev.-luth. Land)
Ehe: 1749 (Heiratsjahr im Sterberegister 1801)
Ehefrau: Catharina Dickehagen

[Lange 1750]

Ehemann: Johann Hermann Lange
Vater: Peter Lange [Lange 1710]
Stand/Beruf: Pastor, Prediger
Ehefrau: Sophie Wilhelmine Wiendahl

Kind:

1. Johann Bernhard Caspar Lange
Signatur: Lange 1785

Nach Attesten von 1799/1800 war Bürgermeister Johann Bernhard Caspar Lange zu Herdecke der einzige nachgelassene Erbe der verstorbenen Eheleute Johann Hermann Lange und Sophie Wilhelmine Wiendahl. Johann Hermann Lange, als Prediger zu Langendreer [Bochum] gestorben, stand noch 1800 als Eigner der Hälfte der elterlichen Grundstücke im Lüdenscheider Hypothekenbuch. Indessen hatte seine Witwe ihr Lüdenscheider Vermögen bereits am 14.05.1773 an ihren Schwager Diedrich Wilhelm Wiggingshaus verkauft. Die Witwe wohnte 1773 in Herdecke [Lange Q 1754, Wiggingshaus Q 1800-06-09].

[Lange 1752]

Ehemann: Caspar Diedrich Lange

VN: Caspar

Geburt: err. 1723

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 12.11.1796 altershalber, 73 Jahre alt, Witwer, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 15.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Gerhardi

VN: Maria

FN: Gerhardi, Gerhardy

Geburt: err. 1734

Tod: an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und vier Kinder, nämlich drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 12.06.1769 (ev.-luth. Stadt)

Caspar Diedrich Lange leistete am 01.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 300].

Caspar Diedrich Lange, Zeuge 10.02.1781 [Hohage Q 1783-09-18].

Kind:

1. (vermutlich) Franz Peter Lange

Geburt: err. 03.05.1762

Tod: gestorben eines plötzlichen Todes, 12 Jahre 8 Tage alt, hinterlässt seinen Vater, einen Bruder und Schwester

Beerdigung: 11.05.1774 (ev.-luth. Stadt)

2. (vielleicht) Maria Dorothea Lange

Geburt: err. 09.12.1766

Tod: an Pocken, 2 Jahre weniger 14 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 25.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Heinrich Gottlieb Lange

Geburt: 16.05.1769

Taufe: 21.05.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Kocher, Rektor bei der lateinischen Schule in Lüdenscheid, Caspar Woeste, Gode: Anna Gertrud Woeste genannt Köhne

Tod: an Husten, 5 Monate alt⁶¹

Beerdigung: 06.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1753]

Person: Johann Peter Wilhelm Lange

Geburt: err. 1753

Tod: an der Brustkrankheit, Jüngling, 26 Jahre alt, hinterließ weder Eltern noch Geschwister

Beerdigung: 20.06.1779 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klame

[Lange 1754]

Person: die arme Anna Margaretha Lange

Geburt: err. 1724

⁶¹ Das Kind hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern, was nach Quellenlage nicht unrichtig ist.

Tod: an Zehrung, 66 Jahre alt, hinterließ weder Vater noch Mutter, weder Bruder noch Schwester⁶²

Beerdigung: 24.08.1790 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stilleking

[Lange 1763]

Person: Rektor Lange

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Lange

Taufe: 25.06.1764 (ev.-luth. Land)

[Lange 1764]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lange

VN: im Taufregister 1764 nur Diedrich, im Taufregister 1770 Johann Diedrich, sonst Diedrich Wilhelm

Geburt: err. 1745

Stand/Beruf: Pächter

Tod: 26.01.1802 an der Brustkrankheit als Witwer, 57 Jahre alt, zeugte drei Söhne und zwei Töchter, wovon zwei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 29.01.1802 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Vedder

VN: Gertrud

Geburt: err. 1734

Tod: an Zehrung, 55 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und vier Kinder

Beerdigung: 16.01.1789 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Borbet

Zu einer unehelichen Tochter Vedder zu Borbet 1782, bei der Gertrud Lange Taufzeugin war, siehe Vedder 1782.

Der Kirchensitz des Diedrich Wilhelm Lange 10.09.1763 [Hücking Q 1760-02-23].

Diedrich Wilhelm Lange handelte am 08.05.1800 im Ehevertrag seines Sohns Johann Peter mit. Er führte die Haushaltung auf einem gepachteten Gut zu Borbet [Lange Q 1800-05-08].

Kinder:

1. Johann Peter Lange

Taufe: 18.03.1764 (ev.-luth. Land)

Signatur: Lange 1787_2

2. Peter Wilhelm Lange

Taufe: 01.02.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Peter Wilhelm Fischer, Catharina Elisabeth Brüninghaus p.

Tod: 21.08.1798 an Brustfieber, ledig zu Borbet, hinterließ seinen Vater und Geschwister

Beerdigung: 23.08.1798 (ev.-luth. Land)

3. Anna Christina Elisabeth Lange

VN: Christina Elisabeth

Taufe: 11.02.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Christina Brüninghaus, Catharina Elisabeth Lange und Johann Peter Winter

∞ 16.05.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Trimpop bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Adam Heinrich Welz in Lüdenscheid [Welz 1784]

∞ 15.07.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe Welz mit Peter Diedrich Bräucker zu Borbet [Bräucker 1800]

⁶² Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt den Text der Urschrift nicht wortgetreu wieder.

4. Johann Diedrich Wilhelm Lange

VN: Diedrich Wilhelm

Taufe: 28.08.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Brüninghaus, Johann Diedrich Dreve und Johann Diedrich Spannagel

Signatur: Lange 1804

5. Maria Elisabeth Lange

Taufe: 21.09.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Peter Wilhelm Geck, Frau Geck zur Verse

Wohl identisch mit Anna Maria Elisabeth Lange, Borbet, + an Pocken (1. Epidemieopfer), 9 Jahre 4 Monate alt (demnach geb. err. 12.1776), hinterließ die Eltern, begr. 17.04.1786 (ev.-luth. Land)

[Lange 1767]

Ehemann: Johann Hermann Lange

Ehefrau: Elisabeth Lohmann

Wohnort: Klame

Zu einem Ehepaar Johann Wilhelm Lange und Elisabeth Lohmann siehe Lange 1746_1

Kind:

1. Peter Wilhelm Lange

Taufe: 15.02.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Neuhaus, Johann Peter Geck, Maria Catharina Winkelhaus

[Lange 1770]

Ehemann: Peter Wilhelm Lange

Geburt: err. 12.1745

Vater: Diedrich Wilhelm Lange [Lange 1742]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Stahlschmied (1770/73), Tagelöhner (1804)

Bürger, Hauseigner

Tod: 05.10.1809 an Zehring, 63 Jahre 10 Monate alt, die erste Ehefrau hinterließ ihm keine Kinder, zeugte mit der zweiten Ehefrau einen Sohn und sechs Töchter, wovon der Sohn gestorben ist. Unter den Töchtern sind noch Unmündige.

Beerdigung: 07.10.1809 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 05.02.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der ev.-luth. Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Schüngel

Geburt: err. 12.1748

Vater: Johann Diedrich Schüngel [Schüngel 1733]

Tod: 04.11.1771 an hitzigem Fieber, 22 Jahre und 46 Wochen alt, hinterlässt den Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 04.11.1771 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 22.01.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Die Braut war des Bräutigams voriger Frauen Schwester und hatte Dispensation vom Hofe

2. Ehefrau: Anna Margaretha Schüngel

Geburt: err. 1751

Vater: Johann Diedrich Schüngel [Schüngel 1733]

Tod: 03.12.1819 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre alt, hinterließ majorenne Töchter, die zum Teil verheiratet sind

Beerdigung: 05.12.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Christina Elisabeth Lange

Geburt: 19.09.1773

Taufe: 26.09.1773 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Johann Peter zum Schemm, Peter Wilhelm Fischer, Christina Elisabeth Bellmann, Catharina Elisabeth Schulte
 Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 07.11.1805⁶³ Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Diedrich vom Heede aus Altena
 Zu Johann Diedrich vom Heede siehe evtl. auch Hücking 1792
2. (2. Ehe) Anna Maria Gertrud Lange
 VN: Gertrud, Maria Gertrud
 Geburt: 29.09.1776
 Taufe: 06.10.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Fischer, Gertrud Lange, Margaretha Gertrud Schüngel genannt Hohoff
 Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 12.06.1839 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 8 Monate 9 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 14.06.1839 (ev. Stadt)
 Uneheliches Kind: Lange 1810
 ∞ 21.01.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Geier, Sohn des verstorbenen Jacob Geier, Bürger in Lüdenscheid [Geier 1825]
3. (2. Ehe) Anna Maria Lange
 Geburt: 17.07.1780
 Taufe: 23.07.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Abraham Schüngel, Anna Maria Wiggingshaus, Anna Catharina Voß genannt Lienkämper
 Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 04.09.1849 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 69 Jahre alt
 Beerdigung: 06.09.1849 (ev. Stadt)
 ∞ 29.08.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Christoph Runde, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Runde [Runde 1806]
4. (2. Ehe) Peter Wilhelm Lange
 Geburt: 08.03.1784
 Taufe: 14.03.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Brockmann, Peter Wilhelm Seüsler [Seisler], Diedrich Wilhelm zum Schemm, Anna Catharina Selve, Catharina Schmale
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 01.12.1785 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Anna Catharina Lange
 Geburt: 12.01.1787
 Taufe: 17.01.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Wilhelm Paulmann, Frau Steiff, Anna Sybilla Klämer
 Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 20.11.1846 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 61 Jahre alt (sehr ungenau)
 Beerdigung: 23.11.1846 (ev. Stadt)
 ∞ 18.04.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Wilhelm Hücking, Sohn des Peter Diedrich Hücking, Bürger in Lüdenscheid [Hücking 1817]⁶⁴
6. (2. Ehe) Maria Catharina Lange
 Geburt: 28.10.1791
 Taufe: 06.11.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Christ. Selve, Maria Catharina Schüngel, Ehefrau Anna Margaretha Meckel
 Dimittiert 16.06.1820 nach Altena (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Johann Clemens Plasmann in Altena, 29 Jahre alt (geb. err. 1791), ledig, Sohn des Anton Plasmann in Hagen [Sundern], Herzogtum Westfalen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)⁶⁵
7. (2. Ehe) Marianne Lange
 Geburt: 16.05.1797
 Taufe: 21.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

⁶³ Tagesangabe im Datum unsicher, Rand des Registers beschädigt.

⁶⁴ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

⁶⁵ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

Taufzeugen: Heinrich Moritz Bellmann, Herr Kandidat Christian Cramer, Ehefrau Marianne Steiff
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 16,8) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 16.07.1842 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 44 Jahre alt
 Beerdigung: 18.07.1842 (ev. Stadt)
 Dimittiert 1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit Heinrich Nöckel, Sohn des Johannes Nöckel, Bürger in Lüdenscheid [Nöckel 1818]

Immobilien

Nach dem Hypothekenbuch Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Wilhelm Lange Haus, Länder und Gärten von seinem Schwiegervater Johann Diedrich Schüngel mit seinen Frauen, des Schüngels beiden Töchtern, geerbt [Schüngel Q 1754].

Peter Wilhelm Lange verkaufte am 11.11.1771 einen Kirchensitz, den er von seinem Vater Diedrich Wilhelm Lange geerbt hatte [Lange Q 1771-11-11].

Peter Wilhelm Lange verkaufte am 06.03.1773 ein Stück Land an der Höchstberken [Lange Q 1754, Lange Q 1773-03-06].

Peter Wilhelm Lange übernahm am 09.03.1773 einen Kanon in seine ihm von Johann Diedrich Schüngel überkommenen Güter, u. a. in das Wohnhaus [Schüngel Q 1754, Cramer Q 1773-03-09].

Peter Wilhelm Lange (Johann Wilhelm Schüngel modo Peter Wilhelm Lange) 1778/79 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Lange Q 1777/83].

Verkauf eines Garten unten am Sauerfeld, den Peter Wilhelm Lange mit seiner Ehefrau geerbt hatte, am 04.12.1788 [Schüngel Q 1754, Lange Q 1788-12-04].

Peter Wilhelm Lange vertauschte am 12.04.1793 sein Land in den Bräucken oder auf der Lehmkuhle gegen ein Land am Asenberg [Schüngel Q 1754, Benninghaus Q 1754, Reininghaus Q 1793-04-13]. Er verkaufte dieses angetauschte Stück Land am 20.08.1793 [Schüngel Q 1754, Schmidt Q 1754, Lange Q 1793-11-19].

Die Eheleute Peter Wilhelm Lange vertauschten am 22.05.1804 ihren Garten am Sauerfeld gegen einen anderen Garten am Sauerfeld (auf Cramers Land) [Schüngel Q 1754, Meckel Q 1754, Pleuger Q 1804-05-22].

Familiäres

Die Eheleute Peter Wilhelm Lange und Anna Margaretha Schüngel gehörten am 01.03.1777 zu den Erben Caspar Halfmann (dem Großvater der Ehefrau mütterlicherseits) [Halfmann Q 1777-03-01].

Peter Wilhelm Lange, Tagelöhner, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren. Eine Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, die sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Lüdenscheid auf [Lange Q 1804]. Falls die jüngste Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Anna Maria Schüngel, Witwe Peter Wilhelm Lange, zeigte am 07.06.1810 die Geburt ihres Enkels Wilhelm an (Zivilstandsregister).

Finanzen

Kapitalaufnahme am 17.02.1787, Besicherung mit dem Haus und weiteren Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Schüngel Q 1754, Lange Q 1787-02-17].

Kapitalaufnahme 06.06.1794, Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus [Schüngel Q 1754, Lange Q 1797-01-11].

Kapitalaufnahme am 09.08.1806 [Schüngel Q 1754].

Verschiedenes

Peter Wilhelm Lange, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 22.01.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Zeuge 26.05.1783 [Sieper Q 1788-04-28].

[Lange 1775]

Ehemann: Johann Friedrich Lange

VN: Johann Friedrich (Taufregister 1776), sonst nur Johann

Ehefrau: Anna Catharina Woeste

Wohnorte: Tinghausen (1776), Stahlhammer (1779/83), Borbet (1785)

Kinder:

1. Hermann Diedrich Lange

Taufe: 28.01.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Berken [Berker], Hermann Diedrich Winter und Anna Margaretha Dönneweg

2. Peter Diedrich Lange

Taufe: 06.06.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Adolph Gerke, Hermann Diedrich Cramer und Anna Margaretha Glörfeld

Tod: verunglückt, war in heißes Wasser gefallen und starb nach 3 Tagen⁶⁶

Beerdigung: 17.06.1783 (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria Elisabeth Lange

Taufe: 29.07.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Maria Catharina Glörfeld und Diedrich Wilhelm Selve

4. Maria Catharina Lange

Taufe: 14.07.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hüttebräucker, Heinrich Woeste und Anna Catharina Selve

5. Peter Hermann Diedrich Lange

Taufe: 24.04.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Rentrop, Diedrich Wilhelm Lange und Anna Margaretha Mintenbeck

[Lange 1776]

Ehemann: Johann Peter Lange

VN: Johann Peter, nur Peter (gleich häufig)

Vater: Jacob Lange [Lange 1745]

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1776

Stand/Beruf: Mauermann, Maurer

Bürger

Tod: vor dem 31.05.1818 (Heirat des Sohns)

1. Ehe: 26.04.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in des Schmalen Haus bzw. außer der Kirche⁶⁷

1. Ehefrau: Anna Catharina Schmale

FN: auch Schmahle

Geburt: geb. err. 1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an Auszehrung, 41 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann

Beerdigung: 28.04.1785 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 06.10.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche⁶⁸

2. Ehefrau: Helene Catharina Cramer

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: im Kindbett, 37 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann nebst einem Sohn

Beerdigung: 25.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Urschrift des Trauregisters 1776 ev.-luth. Land enthält für die Braut einen Zusatz (nicht in die Zweitschrift übernommen), *caca* oder *iaca*. Auch der Stand derselben, abgekürzt mit *jfr* für *Juffer* oder *Jungfer*, enthält in der Urschrift einen Zusatz, wohl *sc.*

⁶⁶ Altersangabe im Sterberegister (4 Jahre 4 Monate) ungenau.

⁶⁷ Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 25.04.1776.

⁶⁸ Im Trauregister ev.-luth. Stadt wird der Bräutigam irrtümlich als Junggeselle gezählt.

Vermutlich identisch mit einem Peter Lange, dessen Vornamen auch mit Peter Caspar verzeichnet werden [Lange 1787_1]

Johann Peter Lange, Sohn des sel. Jacob Lange, leistete am 18.12.1777 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307]

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Gertrud Lange
Geburt: 20.05.1776
Taufe: 27.05.1776 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Stephan Herberg, Anna Margaretha Lüttringhaus, Anna Catharina Dicke
Tod: an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 17.08.1777 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Catharina Maria Elisabeth Lange
Geburt: 29.11.1778
Taufe: 06.12.1778 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Thomas Söhngen [Sönnecken], Maria Catharina Schumacher, Catharina Margaretha Dicke genannt Sievecke
Tod: an Pocken
Beerdigung: 25.04.1780 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Catharina Gertrud Lange
Geburt: 11.03.1781
Taufe: 18.03.1781 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Heinrich Schumacher, Catharina Elisabeth Geck genannt vom Hofe, Anna Gertrud Hügel
Tod: am grassierenden Husten
Beerdigung: 27.02.1783 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Caspar Wilhelm Lange (Zwilling)
Geburt: 06.05.1787
Taufe: 13.05.1787 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Sohn, Caspar Leopold Hohoff, Herr Cramer junior, Elisabeth Neuhaus
Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 23.07.1826 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 2 Monate 17 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 25.07.1826 (ev. Stadt)
Signatur: Lange 1818
5. (2. Ehe) Totgeborene Tochter (Zwilling)
Geburt: 06.05.1787
Beerdigung: 08.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1779]

Ehemann: Johann Diedrich Lange

Geburt: err. 1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.12.1799 im Kölnischen tot gefunden, verunglückt, 50 Jahre alt, hinterließ die Witwe und sechs Kinder

„im Colnisch[en] Joh[ann] Died[rich] Lange der d[en] 20 Dec[ember] todt gefund[en] bei seiner Siegenssch[en] Fuhr, hinterläßt Witwe u[nd] 6 Kind[er] die Art wie er zu tod gek[ommen] ist unbekant“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters, in die Zweitschrift verkürzt übernommen). Der Begräbnisort ist in der Urschrift („..msen“ im Kölnischen, Wortanfang wohl korrigiert) nicht sicher zu lesen und in die Zweitschrift nicht übernommen worden.

Beerdigung: 24.12.1799 (ev.-luth. Land)

Ehe: 26.11.1779 Klame (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Wiggingshaus

Geburt: err. 03.1758

Vater: Peter Caspar Wiggingshaus zu Rosmart [Wiggingshaus 1753]

Tod: 21.05.1836 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 2 Monate alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 24.05.1836 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Klame (1779/99 und posthum), Rosmart (posthum, 1836 Witwe)

Lange zu Klame, Verbindlichkeit wegen Fahrens 19.06.1780 [Ebberg Q 1780-06-20].

Die Eheleute Johann Diedrich Lange und Maria Catharina (hier Anna Catharina) Wiggingshaus waren am 28.05.1792 erbberechtigt bei der Erbteilung des Vaters der Ehefrau, Peter Caspar Wiggingshaus auf dem Oberohrde zu Rosmart [Wiggingshaus Q 1793-05-20].

Johann Diedrich Lange zu Klame, mutmaßlicher Debitor 21./22.07.1796 [Geck Q 1796-08-09].

Kinder:

1. Anna Margaretha Lange

Taufe: 05.11.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Spannagel, Peter Caspar Löwen und Anna Margaretha Wiggingshaus

Dimittiert 1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit dem Witwer Mathias Schmerbeck zu Altenhülscheid [Schalksmühle]

2. Peter Wilhelm Lange

Taufe: 30.10.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Peter Caspar Eveking und Catharina Gertrud Buckesfeld

Tod: 27.02.1855 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1855 (ev. Land)

Signatur: Lange 1820

3. Hermann Diedrich Lange

Taufe: 22.12.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Catharina Elisabeth Wiggingshaus und Maria Catharina Baukloh

4. Johann Peter Caspar Diedrich Lange

VN in der Zweitschrift des Taufregisters Johann Peter Caspar (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

VN: Peter Caspar

Taufe: 05.01.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Johann Peter Schulte und Anna Catharina Reininghaus

Tod: 13.02.1853 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt

Beerdigung: 16.02.1853 (ev. Land)

Signatur: Lange 1816

5. Johann Diedrich Lange

Geburt: 05.02.1792

Taufe: 12.02.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lange, Diedrich Wilhelm Lüsebrink, Anna Christina Spannagel

Tod: 18.06.1861 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 70 Jahre 4 Monate 16 Tage alt (ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 21.06.1861 (ev. Land)

Signatur: Lange 1821

6. Johann Peter Lange

Geburt: 29.05.1794

Taufe: 09.06.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Johann Peter Lüttringhaus und Anna Margaretha Nölle

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 20.05.1796 (ev.-luth. Land)

7. Maria Catharina Lange

Geburt: 28.10.1797

Taufe: 05.11.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Spannagel, Johann Peter Wiggingshaus, Maria Catharina Fischer

Dimittiert 04.04.1837 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Johann Diedrich Goecke, 58 Jahre alt (geb. err. 1779), Drahtzieher in Altena⁶⁹

[Lange 1780]

Ehemann: Johannes Abraham Lange

VN: Johann Abraham, Abraham, im Taufregister 1784 irrtümlich Jacob

Geburt: err. 16.03.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher (1780), Hakenfabrikant (1804), Maurer (1810), Mauermann und Tagelöhner (1819)

Bürger (1808), Hauseigner

Tod: 20.05.1819 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 2 Monate 4 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 22.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 14.07.1780 (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Goecke

VN: Elisabeth, Anna Elisabeth

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.05.1827 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 77 Jahre alt, hinterließ zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 13.05.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Gertrud Lange

Geburt: 15.10.1780

Taufe: 22.10.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Lange, Catharina Gertrud Serves, Catharina Gertrud vom Heede

Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 03.03.1853 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 4 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 07.03.1853 (ev. Stadt)

∞ 20.05.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Caspar Diedrich Hüsmert, Sohn des Bürgers Peter Diedrich Hüsmert in Lüdenscheid [Hüsmert 1808]

2. Peter Heinrich Abraham Lange

Geburt: 28.04.1784

Taufe: 02.05.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Abraham Hügel, Mathias Peter Lange, Anna Catharina Kissing

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 06.05.1784 (ev.-luth. Stadt)

3. Hanna Maria Lange

Geburt: 25.07.1785

Taufe: 31.07.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Cramer, Peter Hohage, Hanna Schniewind, Maria Catharina Schmitt

4. Peter Caspar Lange

Geburt: 16.06.1789

Taufe: 21.06.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Tappe, Peter Wilhelm Somborn, Catharina Margaretha Diefhaus

Tod: 13.08.1796 an Ruhr

Beerdigung: 15.08.1796 (ev.-luth. Stadt)

5. Anna Catharina Elisabeth Lange

Geburt: 03.04.1793

Taufe: 07.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Neufeld, Ehefrau Anna Catharina Dörseln, Maria Elisabeth von der Horst

Eine Elisabeth Lange konfirmiert 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 26,3) (ev.-luth. Stadt)

⁶⁹ Altersangabe für die Braut im Trauregister (42 Jahre) inkorrekt.

Johannes Abraham Lange erwarb am 30.03.1792 Liegenschaften in Lüdenscheid und trat diese nach Ver-
näherung wieder ab [Opderbeck Q 1792-03-30].

Die Eheleute Johannes Abraham Lange und Anna Catharina Elisabeth Goecke erwarben am
28.12.1793 eine Drahtschmitte hinter dem sogenannten Kuhteich (unten vorm Tor). Lange baute die
Schmitte zu einem Wohnhaus um. Einen Platz auf der Lehmkuhle erwarb er von der Stadt Lüdenscheid
und machte daraus einen Garten. Kapitalaufnahme am 06.09.1796, Besicherung der Verbindlichkeit u. a.
mit dem Wohnhaus. Die Ehefrau Lange unterzeichnete mit drei Kreuzen [Heedfeld Q 1779-06-13, Lange
Q 1796-09-06, siehe auch Heedfeld Q 1754].

Erwerb eines halben Wermecker Landes am 20.01.1800 [Hofe, vom Q 1754].

Abraham Lange, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 To-
chter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Lange Q 1804]. Sofern die jüngste Tochter noch im Haus-
halt wohnte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Abraham Lange übernahm am 14.12.1809 die Vormundschaft über die Kinder seines Bruders Mathias
Peter [Lange 1781] [Lange Q 1809-12-14].

Abraham Lange, Maurer, Lüdenscheid, 53 Jahre alt (demnach geb. err. 1757), 23.08.1810 (Zivilstands-
register).

[Lange 1781]

Ehemann: Mathias Peter Lange

VN: Mathias

Geburt: err. 04.1754

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1781

Stand/Beruf: Mauermann (1781), Hakenfabrikant (1804), Maurer, Mauermann (1810/20)

Bürger (1809 und posthum)

Tod: 07.05.1820 morgens 9 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau, majore-
renne und minorene Kinder

Beerdigung: 09.05.1820 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 22.06.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Margaretha Reininghaus

VN: Margaretha, Anna Margaretha

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.12.1808 an Nervenfieber, 56 Jahre alt, gebar vier Söhne und vier Töchter (richtig fünf
Söhne und drei Töchter), wovon noch drei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: 14.12.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 27.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Maria Catharina Seissenschmidt, Witwe Johann Daniel Ursprung [Ursprung 1802]

FN: Seissenschmidt, Seisenschmidt

Geburt: err. 1762

Tod: 24.01.1814 an Brustfieber, 52 Jahre alt, hinterlässt den Mann und Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

3. Ehe: 27.01.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

3. Ehefrau: Gertrud Schröder, Witwe Heinrich Cramer aus Lüdenscheid [Cramer 1795]

Zur 3. Ehefrau vgl. Diskussion unter Cramer 1795

FN: Schröder (durchgängig)

Geburt: err. 1761

Tod: 18.11.1844 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 21.11.1844 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Gemäß Ehevertrag des Mathias Peter Lange zu seine zweiten Ehe vom 14.12.1809 stammten aus der Ehe
mit Anna Margaretha Reininghaus vier Kinder, Wilhelmine (bereits großjährig), Heinrich, Mathias und
Wilhelm. Den minderjährigen Kindern wurde Abraham Lange [Lange 1780], Bruder ihres Vaters, zum
Vormund angeordnet. Das Immobilienvermögen des Mathias Peter Lange bestand nur in einem Begräbnis
[Lange Q 1809-12-14, siehe auch Linnepe Q 1754].

Math. Lange, Hakenfabrikant, Bewohner im Haus des H. D. Wensel 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, die sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Lennep [Remscheid] auf [Lange Q 1804]. Sofern Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen teils unrichtig.

Mathias Peter Lange, Maurer, 57 Jahre alt (demnach geb. err. 1753), Lüdenscheid, 13.10.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Gertrud Wilhelmine Lange
 VN: Wilhelmine
 Geburt: 08.10.1781
 Taufe: 14.10.1781 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Christiane Hügel, Maria Gertrud Steinbach aus der Gemeinde Halver
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Anna Maria Catharina Elisabeth Lange
 Geburt: 22.09.1784
 Taufe: 03.10.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Nölle, Anna Margaretha Brockhaus, Anna Maria Geck
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 19.10.1785 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Maria Catharina Elisabeth Lange
 Geburt: 01.10.1786
 Taufe: 08.10.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Abraham Hügel, Anna Gertrud Köcker, Maria Catharina von der Linnepe
 Eine Maria Catharina Lange konfirmiert 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)
4. (1. Ehe) Johann Heinrich Leopold Lange
 VN: Heinrich
 Geburt: 01.12.1789
 Taufe: 06.12.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Hermann Heinrich Lüdolph [so], Catharina Elisabeth Reininghaus
 Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 28.07.1865 abends 10 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 78 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 31.07.1865 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1814
5. (1. Ehe) Georg Lange (Zwilling)
 Geburt: 05.12.1792
 Taufe: 09.12.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Georg Duisberg, Caspar Voß, Ehefrau Catharina Gertrud Seisler
 Tod: 31.08.1794 an Masern
 Beerdigung: 01.09.1794 (ev.-luth. Stadt)
6. (1. Ehe) Mathias Heinrich Lange (Zwilling)
 Geburt: 05.12.1792
 Taufe: 09.12.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, Heinrich Leopold Assmann, Ehefrau Trimpop
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 16,8) (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 02.11.1796
 Beerdigung: 03.11.1796 (ev.-luth. Stadt)
8. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Lange
 VN: Wilhelm
 Geburt: 19.06.1798
 Taufe: 24.06.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Georg Pleuger, Peter Leopold von der Leien, Frau Inspektor Röhr

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 01.04.1843 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 8 Monate 13 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 04.04.1843 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1830⁷⁰

[Lange 1785]

Ehemann: Johann Bernhard Caspar Lange
 Vater: Johann Hermann Lange [Lange 1750]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürgermeister (1798/1803), Kirchrat (1799)
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Schürmann
 Eltern: Johann Georg Schürmann und Anna Margaretha Goes [Schürmann 1747]
 Wohnort: Herdecke

Bürgermeister Lange uxorio nomine und Caspar Heinrich Schürmann von Herdecke bestätigten am 28.10.1797 einen Verkauf seitens Peter Diedrich Goes aus dem Jahr 1773 und ließen sich als Eigentümer der Immobilien, die Goes hinterlassen hatte, bestätigen [Goes Q 1754, Goes Q 1797-10-28].

Bürgermeister Lange und sein Schwager Caspar Heinrich Schürmann, beide Herdecke, Erben Peter Diedrich Goes, 30.03.1798 Verkäufer eines Landes an der Höchstberken [Goes Q 1754, Goes Q 1798-03-30].

Nach Attesten von 1799/1800 war der erste und dirigierende Bürgermeister der Stadt Herdecke und Kirchrat der lutherischen Gemeinde Johann Bernhard Caspar Lange der einzige nachgelassene Erbe der verstorbenen Eheleute Johann Hermann Lange und Sophie Wilhelmine Wiendahl (eins dieser Atteste von J. A. C. Lange, erster Prediger der lutherischen Gemeinde zu Herdecke). Bürgermeister Bernhard Caspar Lange zu Herdecke bestätigte am 12.07.1799 einen Vertrag seiner Mutter vom 14.05.1773, den er bereits selbst mit unterschrieben hatte [Wigginghaus Q 1800-06-09].

Bürgermeister Johann Bernhard Caspar Lange von Herdecke und sein Schwager Caspar Heinrich Schürmann bestätigten am 10.09.1802 einen Verkauf ihres Schwiegervaters bzw. Vaters vom 11.12.1787 und erhielten 1803 die Kaufgelder bezahlt. B. C. Lange handelte bereits bei dem Vertragsabschluss 1787 als Zeuge [Goes Q 1754, Neufeld Q 1802-02-12].

[Lange 1787_1]

Ehemann: Peter Caspar Lange
 VN: Peter Caspar (Trauregister 1787, 1794), Peter (Taufregister 1788)
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1787
 Standes-/Berufsangaben: Maurer
 Bürger (posthum)
 Ehe: 31.08.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Köster
 Geburt: err. 1758
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1787
 Tod: 17.01.1823 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, aus Meinerzhagen, eine alte Witwe, hinterließ einen Stiefsohn
 Beerdigung: 20.01.1823 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 04.05.1794 Lüdenscheid (ev.-ref.) (Dimission 1794 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) mit Peter Jacob Hesse, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Hesse [Hesse 1794]
 Wohnort: Lüdenscheid

Vermutlich identisch mit einem Peter Lange, dessen Vornamen auch mit Johann Peter verzeichnet werden [Lange 1776]

Kind:

1. Maria Elisabeth Lange
 Geburt: 12.08.1788

⁷⁰ Altersangabe im Trauregister 1838 (2. Ehe) (37 Jahre) inkorrekt.

Taufe: 31.08.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Paulmann, Peter Caspar Köster und Elisabeth Borlinghaus
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 08.09.1788 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1787_2]

Ehemann: Johann Peter Lange

VN: Peter

Vater: Diedrich Wilhelm Lange zu Borbet [Lange 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 22.09.1826 (Heirat eines Sohns)

1. Ehe: 29.10.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Sybilla Spannagel

VN: im Taufregister 1790, 1794 Anna Catharina, sonst stets Anna Sybilla

Geburt: err. 11.1759

Zur Abstammung siehe Spannagel 1787_1

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.05.1799 an einer Geschwulst, 39 Jahre 6 Monate alt, hinterließ Mann, vier Kinder, Mutter und Schwiegervater

Beerdigung: 28.05.1799 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 30.05.1800 Borbet (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Raringhaus

FN/VN: im Geburtenregister 1801 Mar. Catharina Syringhaus

VN: Reringhaus (Trauregister 1800 Urschrift, Sterberegister 1801 Urschrift), in der Zweitschrift jeweils Reininghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.05.1801 im Kindbett, 39 Jahre alt

Beerdigung: 07.05.1801 (ev.-luth. Land)

3. Ehe: 14.08.1801 Borbet (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

3. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Rittinghaus

VN: Maria Elisabeth

Vater: Gerhard Heinrich Rittinghaus in der Ölmühle zu Schwiendahl [Rittinghaus 1765]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Borbet

Anlässlich der 2. Ehe des Johann Peter Lange mit Catharina Margaretha Raringhaus wurden den Kindern aus der ersten Ehe mit Anna Sybilla Spannagel (Peter Wilhelm, Anna Maria Elisabeth, Maria Elisabeth und Peter Diedrich), deren Altersangaben teils von den Daten aus den Kirchenbüchern abweichen, mit Ehevertrag vom 08.05.1800 Johann Diedrich Spannagel als Bruder der Mutter und Diedrich Wilhelm Lange zu Borbet als Bruder des Vaters zu Vormündern verpflichtet. Diedrich Wilhelm Lange als des Bräutigams Vater handelte mit. Catharina Margaretha Raringhaus hatte einige Jahre zu Brüninghausen als Magd gedient. Ihre Eltern waren längst verstorben, ihr Beistand war der Lüdenscheider Bürger Peter Caspar Geck. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lange Q 1800-05-08].

Ehevertrag zur 3. Ehe mit Maria Catharina Elisabeth Rittinghaus am 03.08.1801. Die Braut diente bei der Witwe Brüninghaus zu Brüninghausen. Ihr Beistand war ihr Oheim Peter Wilhelm Rittinghaus. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lange Q 1800-05-08].

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Lange

Taufe: 29.12.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lange und Frau Brüninghaus

Tod: 13.04.1846 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 16.04.1846 (ev. Land)

Signatur: Lange 1826_2

2. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Lange

Taufe: 05.06.1790 (ev.-luth. Land)

- Taufzeugen: Herr Kugel, Woeste und Christina Lange
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 28.10.1790 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Lange
 Geburt: 29.02.1792
 Taufe: 04.03.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Geck, Caspar Diedrich Brüninghaus, Maria Catharina Vedder⁷¹
 Vermutlich identisch mit Anna Elisabeth Lange, Borbet, + 18.10.1802 an Schwindsucht, begr.
 19.10.1802 (ev.-luth. Land). Das Alter wird allerdings mit 6 Jahren 7 Monaten angegeben, und das
 Kind hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (nicht Vater und Stiefmutter).
4. (1. Ehe) Maria Elisabeth Lange
 Geburt: 26.07.1794
 Taufe: 03.08.1794 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm zum Hohle, Caspar Diedrich Borbet und Elisabeth Spannagel
5. (1. Ehe) Peter Diedrich Lange
 Geburt: 02.02.1797
 Taufe: 12.02.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich vom Schemm, Peter Heinrich Spannagel und Anna Catharina
 Schemm
6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 11.03.1801
 Beerdigung: 12.03.1801 (ev.-luth. Land)
7. (3. Ehe) Anna Catharina Lange
 In der Urschrift des Taufregisters ist der FN des Kindes von Spannagel auf Lange korrigiert wor-
 den. In der Zweitschrift fehlt diese Korrektur.
 Geburt: 19.12.1802
 Taufe: 26.12.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Rittinghaus, Catharina Elisabeth Spannagel, Anna Gertrud Ritting-
 haus

[Lange 1789]

Person: Caspar Lange
 Geburt: err. 22.01.1759
 Stand/Beruf: Knopfmacher
 Tod: 02.09.1826 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, ein unverhei-
 rateter Mann, ohne Hinterbliebene
 Beerdigung: 04.09.1826 (ev.-luth. Stadt)

Caspar Lange, Knopfmacher, alleinstehende Person, Bewohner im Haus des Heinrich Wilhelm Schulte
 [Lange Q 1804]

[Lange 1793]

Person: Johannes Peter Lange
 Geburt: err. 1763, gebürtig von Selscheid im Kirchspiel Ohle [Plettenberg]
 Tod: 30.04.1809 an einer Kolik, 46 Jahre und einige Tage alt, hinterlässt Kinder, starb hier vor
 dem Eichholz
 Beerdigung: 02.05.1809 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1799]

Ehemann: Peter Wilhelm Lange
 Geburt: err. 30.01.1767
 Familienstand: ledig bei der Heirat

⁷¹ Die Taufzeugen fehlen in der Zweitschrift.

Stand/Beruf: Bauer
Eigentümer

Tod: 09.09.1834 an Altersschwäche, 67 Jahre 7 Monate 9 Tage alt, hinterließ zwei großjährige [Stief-]Kinder

Beerdigung: 12.09.1834 (ev. Land)

Ehe: 08.11.1799 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Eick, Witwe Buschhaus [Buschhaus 1782]

FN: Eickes (Trauregister 1799 Urschrift), Eicke (Trauregister 1799 Zweitschrift)

Geburt: err. 22.02.1758

Tod: 03.09.1816 an Wassersucht, 58 Jahre 6 Monate 11 Tage alt, gebar in 1. Ehe sechs Kinder, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben, die 2. Ehe war kinderlos

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Ehevertrag der Catharina Elisabeth Eick, Witwe Leopold Buschhaus von Oberbrüninghausen mit Peter Wilhelm Lange von Klame am 09.10.1799. Lange war großjährig und hatte keine Eltern mehr. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Buschhaus Q 1799-10-09].

Peter Wilhelm Lange, Oberbrüninghausen, Eigentümer 1822 [Lange Q 1822-11-30].

[Lange 1802]

Ehemann: Johann Diedrich Leopold Lange

Vater: Jürgen Lange zu Klame (1802 tot)

Ehe: dimittiert 1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Johanna Elisabeth Schulte, Witwe Philipp Becker zu Neuenrade

[Lange 1804]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lange

Vater: Diedrich Wilhelm Lange zu Borbet [Lange 1764]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann

Ehe: 31.07.1804 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Christina Elisabeth Ächterhagen

VN: Elisabeth

FN: Egterhagen (Zivilstandsregister 1810)

Vater: Johann Ächterhagen im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1804 tot)

Wohnorte: Borbet (1800), Horst (1804/10)

Diedrich Wilhelm Lange zu Borbet übernahm am 08.05.1800 die Mitvormundschaft über die Kinder seines Bruders Johann Peter aus 1. Ehe [Lange Q 1800-05-08].

Diedrich Wilhelm Lange war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren.

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lange

Geburt: 10.10.1807

Taufe: 18.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Klämer, Peter Wilhelm Horst, Anna Mar. Rosiepen

2. Anna Maria Elisabeth Lange

Geburt: 18.10.1810 morgens 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 28.10.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Steinhaus, Joh. W. Hüttemann, Anna Catharina Horst (Peter Wilhelm Klämer, Peter Caspar Fröhling [so])

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Klämer auf der Horst, 42 Jahre alt und Peter Diedrich Fröhling, auf der Horst 24 Jahre alt

[Lange 1805]

Person: ... Catharina Lange (erster Vorname nicht überliefert, Ecke abgerissen)
 Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

[Lange 1806]

Ehemann: Gerhard Heinrich Lange
 Geburt: err. 18.01.1744
 Berufsangaben: Tagelöhner (1825 und posthum), Ackerer (posthum)
 Tod: 23.11.1825 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 10 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Frau und einen minorennen Sohn
 „Ein alter Mann, Ehemann und Tagelöhner, der erst vor einigen Monaten aus dem Kirchspiel Halver hierhin gezogen war, und in der zweyten Ehe lebte“
 Beerdigung: 25.11.1825 (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Maria Elisabeth König
 VN: Anna Catharina
 Geburt: err. 1767
 Tod: 13.12.1840 abends gegen 6 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn
 „Eine alte Wittwe, die bei ihrem Sohne lebte in der Wildmecke“
 Beerdigung: 16.12.1840 (ev. Stadt)
 Wohnortsangaben: Wildmecke (1825 und posthum, 1840 Witwe), Halver (1859 posthum, im Traueintrag zur 2. Ehe des Sohns)

Kind:

1. Peter Caspar Lange
 Geburt: 22.04.1806
 Tod: 03.09.1880 an Altersschwäche
 Beerdigung: 06.09.1880 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1826_1

[Lange 1810]

Person: Maria Gertrud Lange
 Eltern: Peter Wilhelm Lange und Anna Margaretha Schüngel, Lüdenscheid [Lange 1770]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 12.06.1839 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 8 Monate 9 Tage alt
 Beerdigung: 14.06.1839 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Lange (unehelich)
 Geburt: 05.06.1810 morgens 2 Uhr in der Behausung der Witwe Lange (Zivilstandsregister)
 Taufe: 14.06.1810 (ev.-luth. Stadt)⁷²
 Paten: Diedrich Wilhelm Plate, Caspar Borlinghaus, Frau Steiff
 Zeugen im Zivilstandsregister: Christoph Runde, Schieferdecker, Lüdenscheid, 29 Jahre alt und Leopold Busch, Totengräber, Lüdenscheid, 42 Jahre alt
 Tod: 02.12.1810 abends 9 Uhr in der Wohnung des Schieferdeckers Christoph Runde, Schwager der Mutter (Zivilstandsregister) an Krämpfen⁷³
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

⁷² Geburtsdatum im Taufregister 07.06.1810.

⁷³ Sterbedatum im kirchlichen Sterberegister 01.12.1810.

[Lange 1814]

Ehemann: Heinrich Lange aus Lüdenscheid

Geburt: err. 1787

Vater: Mathias Lange [Lange 1781]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Bürger (1839)

Tod: 28.07.1865 abends 10 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 78 Jahre alt, hinterließ sechs [!] majorenne Kinder

Beerdigung: 31.07.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 11.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Hahnebeck aus Meinerzhagen

VN: Mina, Minna

FN: Hahnebeck, Hanebeck (häufig), auch Hannebeck

Geburt: err. 1790

Vater: Jacob Hahnebeck (1814 tot)

Tod: 16.10.1839 abends 7 Uhr an Brustfieber, 49 Jahre alt, hinterließ den Mann und fünf [!] teils majorenne, teils minorene Kinder

Beerdigung: 19.10.1839 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1822/32), Höchstberken (1833/38), Lüdenscheid (1839/65)

Kinder:

1. Lisette Lange

Geburt: err. 15.08.1814 (15 Jahre 7 Monate 24 Tage alt bei der Konfirmation), err. 1814 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

∞ 18.05.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Böcker, Sohn des Drahtziehers Hermann Heinrich Böcker zu Elverlingsen [Werdohl] [Böcker 1839]

2. Carl Lange

Geburt: err. 10.1816 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1816 (gemäß Trauregister, 23 Jahre alt)

1809 (gemäß Sterberegister, Alter hier auch 63 Jahre, unrichtig)

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 21.07.1872 nachmittags 3 Uhr, in der Mark erhängt gefunden

Beerdigung: 24.07.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Lange 1839

3. Wilhelmine Lange

Geburt: err. 12.1819 (15 Jahre 4 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

4. Heinrich Wilhelm Lange

VN: Heinrich

Geburt: 02.03.1822 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 10.03.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Berker, Caspar Schmidt, Frau Hermann Diedrich Brüninghaus

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Signatur: Lange 1848

5. Friedrich Wilhelm Lange

Geburt: 18.06.1825 abends 9 Uhr

Taufe: 09.07.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Joseph Bremenkamp, Mina Cramer

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

6. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 02.09.1828 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 03.09.1828 (ev. Stadt)

7. Caroline Lange (Zwilling)

Geburt: 02.09.1828 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.09.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Trallio, Frau Bodderas, Schreiner Bodderas
 Tod: 17.09.1828 morgens 5 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 19.09.1828 (ev. Stadt)

8. Caroline Wilhelmine Lange

Geburt: 17.11.1829 nachts 12 Uhr
 Taufe: 06.12.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina von der Horst, Hartmann Ochs, August Dünnebacke
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

9. Henriette Lange

Geburt: 20.09.1833 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 13.10.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Dünnebacke, Ehefrau P. Nöckel, Peter Nachrodt
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

[Lange 1816]

Ehemann: Peter Caspar Lange

VN: Caspar
 Geburt: err. 1789
 Vater: Johann Diedrich Lange zu Klame [Lange 1779]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schuhmacher (1824), Tagelöhner (so im Konfirmationsregister 1839), Schuster (1853)
 Eigentümer (1822)
 Tod: 13.02.1853 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn
 Beerdigung: 16.02.1853 (ev. Land)

Ehe: 30.08.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Droste

Geburt: err. 1787
 Vater: Caspar Diedrich Droste zu Hulsberg [Droste 1774]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 19.06.1846 nachts 12 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 22.06.1846 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Caspar Lange, Rosmart, Eigentümer 1822 [Lange Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Johann Peter Lange

Geburt: 17.06.1820 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 25.06.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Winter, Math. Peter Wiggingshaus, Witwe Charlotte Geck
 Tod: 04.02.1822 morgens 5 Uhr an Epilepsie
 Beerdigung: 08.02.1822 (ev.-luth. Land)⁷⁴

2. Peter Caspar Lange

Geburt: 04.11.1824 morgens 4 Uhr
 Taufe: 14.11.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus, Johann Diedrich Hüttebräucker, Catharina Gertrud Bräucker geb. Schmidt
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

⁷⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

[Lange 1817]

Ehemann: Johann Peter Lange

VN: Peter

Geburt: err. 02.1795

Stand/Beruf: Gerichtsbote (1846), Pensionär (1866)

Tod: 20.08.1866 abends 10 ½ Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 6 Monate alt, hinterließ zwei majorene Söhne

Beerdigung: 24.08.1866 (kath.)

Ehefrau: Anna (Gertrud) Nolze

VN: Anna (Trauregister 1846, beide Einträge), Gertrud (Sterberegister 1867)

Geburt: err. 1791

Tod: 14.10.1867 mittags 4 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Söhne

Beerdigung: 17.10.1867 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Lange

Geburt: 06.12.1818

Tod: 15.08.1871 abends ½ 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 18.08.1871 (kath.)

Signatur: Lange 1846_1

2. Theodor Lange

Geburt: 29.11.1820

Signatur: Lange 1846_2

[Lange 1818]

Ehemann: Caspar Wilhelm Lange aus Lüdenscheid

Geburt: err. 06.05.1788

Vater: Bürger Peter Lange in Lüdenscheid [Lange 1776]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfarbeiter (1819), Fabrikarbeiter (1826 und posthum)

Tod: 23.07.1826 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 2 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau und drei kleine Kinder

Beerdigung: 25.07.1826 (ev. Stadt)

Ehe: 31.05.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina (Johanna) Threnge von Heesfeld im Kirchspiel Halver

VN: Maria Catharina (Trauregister 1818), Johanna, korrigiert aus Maria Catharina (Taufregister 1819), in der Folgezeit stets Johanna (Johanne, Hanne)

FN: Dreng (Trauregister 1818), Treng (Taufregister 1819, 1826, Konfirmationsregister 1835), Trenck (Taufregister 1823), Trenk (Konfirmationsregister 1839, 1842), Treng (Trauregister 1853), Dreng (Trauregister 1859), offensichtlich irrtümlich Treu (Sterberegister 1866)

Uneheliche Kinder (vor und nach der Ehe mit Lange) siehe Threnge 1815, hier ist der FN Threnge (überwiegend) und Thenge

Geburt: err. 1796

Vater: Engelbert Threnge (1818 tot)

Tod: 15.11.1866 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 19.11.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Lange

Geburt: 17.06.1819 abends 6 Uhr

Taufe: 27.06.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Schullehrer Moes, Abraham Lange, Frau Windfuhr

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Signatur: Lange 1841

2. Luise Lange

VN im Konfirmationsregister irrtümlich Lina

Geburt: 14.02.1823 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.03.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Klein, Maria Catharina Hesse, Wilhelmine Hüttebräucker

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Tod: 30.12.1862 abends 8 Uhr in Folge des Wochenbetts, 40 Jahre 11 Monate 14 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 02.01.1863 (ev. Stadt)

∞ 14.09.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Imsiepen, Sohn des verstorbenen Bürgers D. W. Imsiepen in Altena [Imsiepen 1850]

∞ 02.09.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Heinrich Imsiepen mit Peter Caspar Winter, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Peter Caspar Winter und der Elisabeth Mähler in Lüdenscheid [Winter 1859_2]⁷⁵

3. Wilhelm Lange

Geburt: 20.05.1826 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.06.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Lange, Peter Kalkuhl, Frau Heinrich Linden

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Das Alter des Wilhelm Lange, Sohn der Eheleute Lange / Threnge, wird im Konfirmationsregister 1842 mit 15 Jahren 10 Monaten angegeben, was exakt zum Taufeintrag passt. Gleichwohl findet sich im Sterberegister folgender Eintrag: *Friedrich* Wilhelm Lange, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Wilhelm Lange, + 12.07.1827 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 1 Jahr 1 Monat 22 Tage alt (geb. err. demnach 20.05.1826), begr. 14.07.1827 (ev. Stadt). Auf verfügbarer Quellenbasis sind die Widersprüche nicht zu klären.

[Lange 1819]

Ehemann: Ernst August Lange

VN: Ernst

Geburt: err. 30.11.1761 (gemäß Sterberegister), err. 1769 (50 Jahre alt bei der Heirat), aus Sachsen herstammend

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer, Schullehrer, ehemaliger Schullehrer in der Hüttebräuckers Rahmede (1826), weiland Schullehrer, Emeritus (1827)

Tod: 23.07.1827 an Altersschwäche, 65 Jahre 7 Monate 23 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 25.07.1827 (ev. Land)

Wohnort 1819: Hüttebräuckers Rahmede

Ehe: 06.07.1819 Hüttebräuckers Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Margaretha Tweer

Geburt: err. 1773

Vater: Johann Diedrich (richtig Johann Hermann) Tweer in der Rathmecke [Tweer 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.12.1853 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, Lehrerwitwe im Fernhagen, 80 Jahre alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 10.12.1853 (ev. Land)

Wohnorte: Buschhausen (1827, 1829 Witwe), Fernhagen (1853)

Zur Tochter der Ehefrau, Adoptivtochter des Ehemanns, siehe Tweer 1811

[Lange 1820]

Ehemann: Peter Wilhelm Lange

Geburt: err. 1782

Vater: Johann Diedrich Lange zu Klame [Lange 1779]

⁷⁵ Altersangabe im Trauregister (35 Jahre) ungenau.

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 27.02.1855 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Stiefkinder, ein großjähriges leibliches Kind

Beerdigung: 02.03.1855 (ev. Land)

Ehe: 16.06.1820 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Rittinghaus, Witwe Johann Peter Hegendorf zu Ellinghausen [Hegendorf 1801]

Geburt: err. 19.07.1780

Vater: Hermann Diedrich Rittinghaus zu Ellinghausen [Rittinghaus 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.05.1841 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 10 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein großjähriges Kind, und drei großjährige Kinder erster Ehe

Beerdigung: 01.06.1841 (ev. Land)

Wohnorte: Großellinghausen (1820, so auch im Taufregister 1822), Kleinellinghausen (in einer Quelle von 1822, siehe nachstehend), Ellinghausen (1836/46), Ruck (1855)

Peter Wilhelm Lange, Kleinellinghausen, Pächter 1822 [Lange Q 1822-11-30]

Kind:

1. Anna Maria Lange

Geburt: 04.04.1822 abends 7 Uhr

Taufe: 21.04.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Lange, Anna Maria Fischer, Wilhelmine Plate

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 16.10.1836 (ev. Land)

∞ 07.11.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Cramer zur Kalve [Cramer 1835]⁷⁶

[Lange 1821]

Ehemann: Johann Diedrich Lange

VN: Diedrich

Geburt: err. 02.02.1791

Vater: Johann Diedrich Lange zu Rosmart [Lange 1779]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 18.06.1861 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 70 Jahre 4 Monate 16 Tage alt, hinterließ vier Kinder, worunter ein unmündiges

Beerdigung: 21.06.1861 (ev. Land)

Ehe: 03.08.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Baukloh

VN: Maria Gertrud, Anna Maria

FN: Baukloh, Bauckloh, Bauckeloh, Baukeloh

Geburt: err. 02.03.1792

Vater: Mathias Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1774]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.01.1851 abends 10 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 10 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 25.01.1851 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Johann Peter Lange

Geburt: 09.07.1822 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.07.1822 (ev.-luth. Land)

⁷⁶ Gemäß Trauregister waren die Eltern bei der Heirat der Tochter zugegen, was nach Quellenlage nicht sein kann.

Taufzeugen: Schullehrer von Polheim, Mathias Wiggingshaus und Ehefrau Catharina Gertrud Bräucker

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Dimittiert 26.11.1848 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Auguste Luise Knäpper, 21 Jahre alt (geb. err. 1827), ledig, Tochter des Friedrich Knäpper zu Evekling, Gemeinde Werdohl

2. Anna Catharina Lange

Geburt: 14.10.1824 abends 7 Uhr

Taufe: 31.10.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus, Anna Catharina Voßloh, Anna Catharina Buckesfeld

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

Uneheliches Kind: Lange 1854_2

Wohnort 1861: Rosmart

∞ 20.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Ihne, Sohn der verstorbenen Eheleute Handelsmann Johann Peter Ihne zu Müllenbach [Marienheide] und Maria Margaretha Nesseling [Ihne 1817]

3. Anna Maria Lange

Geburt: 19.12.1826 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.12.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Lange, Anna Margaretha Wiggingshaus, Maria Gertrud Wiggingshaus

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Tod: 01.09.1852 abends 10 Uhr an Wassersucht, ledig

Beerdigung: 05.09.1852 (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Lange

Geburt: 15.01.1830 morgens 2 Uhr

Taufe: 01.02.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wiggingshaus, Peter Diedrich Crone, Anna Maria Baukloh

5. Peter Wilhelm Lange

Geburt: 04.01.1835 nachts 2 Uhr

Taufe: 17.01.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Turk, Peter Baukloh, Ehefrau Engstfeld geb. Seuster

Tod: 12.04.1838 vormittags 10 Uhr an Epilepsie

Beerdigung: 15.04.1838 (ev. Land)

6. Caroline Lange

Geburt: 24.02.1839 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.03.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Goecke in Altena, J. Peter Baukloh, Ehefrau P. C. Wiggingshaus geb. Buschhaus

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Tod: 15.07.1864 (Sterbedatum im Taufregister)

Wohnort 1859: Rosmart

Entlassen an den kath. Pfarrer in Altena 17.07.1859 Lüdenscheid (kath.), dimittiert 17.07.1859 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit dem Bergmann Peter Joseph Schumacher zu Holensiepen bei Nachrodt [Nachrodt-Wiblingwerde], geb. 24.02.1833, ledig, kath., aus Pier, Sohn des Bergmanns Math. Schumacher zu Pier [Inden], Kreis Düren, und der Clara Abschlag (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)⁷⁷

[Lange 1823]

Person: Heinrich Wilhelm Lange

Tod: vor dem 02.10.1840 (Tod der Tochter)

⁷⁷ Geburtsdatum im Trauregister: 24.01.1839.

Kind: Caroline Lange

Geburt: err. 1823

Stand/Beruf: Dienstmagd aus der Gemeinde Kierspe, welche in Lüdenscheid diente

Tod: 02.10.1840 vormittags 9 Uhr an Nervenfieber, 17 Jahre alt, hinterließ Geschwister, die arm sind

Beerdigung: 04.10.1840 (ev. Stadt)

[Lange 1826_1]

Ehemann: Peter Caspar Lange

VN: Caspar

Geburt: 22.04.1806

Eltern: Tagelöhner Gerhard Heinrich Lange in der Wildmecke (Trauregister 1826) bzw. Gerhard Heinrich Lange und Anna Catharina König in Halver (Trauregister 1859) bzw. Ackerer Gerhard Heinrich Lange in der Wildmecke und Anna Catharina König (Trauregister 1872) [Lange 1806]

Stand/Beruf: Tagelöhner (1827/28), Tagelöhner und Fuhrmann (1829), Fuhrmann (1830/35), Schenkwirt (Wirt) und Fuhrmann (1837/66), Landwirt (1867), Wirt (1868), Ackerer (1869/71), Wirt (1874), Fuhrmann (1880)

Außenbürger (1850)

Tod: 03.09.1880 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und sieben minorene [so] Kinder

Beerdigung: 06.09.1880 (ev. Stadt)

1. Ehe: 01.04.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

„Dieß Paar wurde zuerst in der neuen Kirche getraut“

1. Ehefrau: Wilhelmine Scheve

VN: Mina

FN: Scheve (Zeitraum 1839 bis 1863), Schewe (Zeitraum 1826 bis 1868), insgesamt etwa gleich häufig

Geburt: err. 07.05.1804

Vater: Bürger Peter Caspar Scheve in Lüdenscheid [Scheve 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.10.1856 morgens 7 Uhr am Blutsturz, 52 Jahre 4 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Gatten und acht Kinder, davon sechs minorenn

Beerdigung: 04.10.1856 (ev. Stadt)

2. Ehe: 08.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Johanna Schulte

Geburt: im Jahr 1832

Eltern: Landwirt Johann Peter Schulte und Mar. Catharina (richtig Anna Maria) Bröer im Breitenstück [Schulte 1822_2]

Konfession: ev.

Tod: 03.01.1871 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder; außerdem sechs majorene Kinder aus 1. Ehe des Mannes

Beerdigung: 06.01.1871 (ev. Stadt)

3. Ehe: 09.06.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

3. Ehefrau: Martha Elisabeth Borschel zur Wildmecke

Eltern: Gensdarm Adam Borschel zu Rockensüß [Cornberg] und Catharina Elisabeth Mergel [Borschel 1841]

Wohnort: Wildmecke

Lüdenscheid (nur im Trauregister 1862), sonst stets Wildmecke

Kinder:

1. (1. Ehe) Caspar Carl Friedrich Wilhelm Lange

VN: Wilhelm

Geburt: 03.02.1827 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.02.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Scheve, C. H. Zur Nieden, Frau Hermann Diedrich vom Hofe

Tod: 28.06.1869 morgens 4 Uhr an Auszehrung, geb. 02.02.1827

- Beerdigung: 01.07.1869 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1857_1⁷⁸
2. (1. Ehe) Gustav Lange (Zwilling)
 Geburt: 18.08.1828 nachts 11 Uhr
 Taufe: 31.08.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nachrodt, Caspar Ossenberg, Maria Catharina Glörfeld
 Tod: 02.10.1828 morgens 8 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 04.10.1828 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Auguste Lange (Zwilling)
 Geburt: 18.08.1828 nachts 11 Uhr
 Taufe: 31.08.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter vom Hofe, Caroline Scheve, Ehefrau Caspar Scheve
 Tod: 17.10.1828 mittags 12 Uhr an Schwäche und Krämpfen
 Beerdigung: 19.10.1838 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Caroline Lange
 Geburt: 21.08.1829 morgens 4 Uhr
 Taufe: 20.09.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Windfuhr, Caroline Scheve, Ehefrau Maria Catharina Glörfeld
 Tod: 28.03.1830 abends 6 Uhr an Masern
 Beerdigung: 31.03.1830 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Gustav Lange
 Geburt: 26.04.1831 nachts 1 Uhr
 Taufe: 15.05.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Süß, Küper Heinrich Schmidt, Ehefrau Potthoff
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Tod: 04.01.1863 abends 11 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 8 Monate 13 Tage alt (ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 07.01.1863 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1854_1
6. (1. Ehe) Caroline Lange
 Geburt: 02.04.1833 morgens 3 Uhr
 Taufe: 24.04.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Schreiner Bierbaum, Frau Friedrich Schulte, Jacob Menkel
 Tod: 23.02.1834 nachmittags 4 Uhr an Rose mit Krämpfen
 Beerdigung: 26.02.1834 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Ewald Lange
 Geburt: 02.05.1835 abends 7 Uhr
 Taufe: 24.05.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schreiner Diedrich Schulte, Caspar Wilhelm Somborn, Auguste Scheffen
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Tod: 01.05.1877 an Auszehrung
 Beerdigung: 04.05.1877 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1861⁷⁹
8. (1. Ehe) Rudolph Lange
 Geburt: 05.04.1837 morgens 5 Uhr
 Taufe: 04.06.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Luckai, Peter Wilhelm Sure, Ehefrau Caspar Borlinghaus
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1863
9. (1. Ehe) Ida Lange
 Geburt: 31.03.1839 morgens 9 Uhr
 Taufe: 21.04.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Anton Schmidt, Ehefrau Anna Gertrud Hageböck, Hermann Diedrich vom Hofe

⁷⁸ Geburtsdatum im Trauregister und im Sterberegister 02.02.1827.

⁷⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 30.05.1834.

- Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1862: Lüdenscheid
 ∞ 27.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Kaufmann Eduard Joseph Friedrich Molls aus Dortmund, geb. 26.12.1826, kath., ledig, Sohn des Gottfried Molls (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
10. (1. Ehe) Carl Lange
 Geburt: 04.01.1841 morgens 8 Uhr
 Taufe: 14.02.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Chausseeaufseher Jacobi, Hermann Kämper, Ehefrau Nachrodt
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 Tod: 07.07.1880 an Auszehrung, geb. 05.01.1841 (unrichtig)
 Beerdigung: 10.07.1880 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1866⁸⁰
11. (1. Ehe) Caroline Lange
 Geburt: 24.12.1842 morgens 3 Uhr
 Taufe: 22.01.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: die Frau des Gerichtssekretärs Bertram, Caroline Süß, Peter Buschhaus
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1866: Wildmecke
 ∞ 07.11.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher [!] Einwilligung des Vaters mit Gustav Menkel, Sohn des Böttchers Jacob Menkel in der Wildmecke und der verstorbenen Catharina Jung [Menkel 1866]⁸¹
12. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 21.01.1845 morgens 4 Uhr
 Beerdigung: 22.01.1845 (ev. Stadt)
13. (1. Ehe) August Lange
 Geburt: 19.07.1846 abends 5 Uhr
 Taufe: 01.08.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Paulmann, Wegeaufseher C. A. Jacobi, Frau Caroline Harren
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Lange 1869
14. (1. Ehe) Mina Lange
 Geburt: 03.05.1848 abends 10 Uhr
 Taufe: 01.06.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Woeste geb. Hüsmert, Frau C. Bergmann, Küper Schmerbeck
 Tod: 23.09.1848 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.09.1848 (ev. Stadt)
15. (2. Ehe) Albert Lange
 Geburt: 03.06.1860 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 05.08.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Plate, Carl Wortmann, Ehefrau Brauckmann
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
16. (2. Ehe) Ernst Lange
 Geburt: 03.01.1862 mittags 12 Uhr
 Taufe: 02.03.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Nachrodt, Wilh. Grothe, Ehefrau C. W. Nachrodt
17. (2. Ehe) Emil Lange
 Geburt: 29.03.1864 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 19.06.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Kleine, Gustav Mankler, Frau Wilh. Lange

⁸⁰ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 02.02.1841.

⁸¹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 16.12.1842.

18. (2. Ehe) Friedrich Lange
 Geburt: 21.11.1865 morgens 4 Uhr
 Taufe: 30.11.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Bröer, Wilh. Middelhoff
 Tod: 30.11.1865 abends 8 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 03.12.1865 (ev. Stadt)
19. (2. Ehe) Tochter (N.)
 Geburt: 08.11.1867 morgens 7 Uhr
 Tod: 15.11.1867 morgens 8 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe
 Beerdigung: 18.11.1867 (ev. Stadt)
20. (3. Ehe) Otto Caspar Lange
 Geburt: 15.02.1874 nachts 1 Uhr
 Taufe: 27.03.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Herfeld, Frau Rosenthal, Friedrich Lange

[Lange 1826_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Lange

Geburt: err. 1792

Vater: Peter Lange zu Borbet [Lange 1787_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1828/30, 1855 posthum), Tagelöhner (1843), Fuhrknecht (1846), Köhler (1859 posthum)

Tod: 13.04.1846 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 16.04.1846 (ev. Land)

Ehe: 22.09.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Sturm

Geburt: err. 1797

Vater: Caspar Diedrich Sturm zum Oelken, Bauer [Sturm 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.12.1837 an Nervenfieber, 40 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 10.12.1837 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Oelken (1828/30 und posthum), Tinghausen (1835/37 und posthum), von Tinghausen, gestorben zu Höchstberken (1846)

Die Wohnortsbezeichnung Oelken im Konfirmationsregister 1843/45 mag den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Kinder.

1. Peter Wilhelm Lange

Geburt: 09.03.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.03.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sturm, Caspar Schriever, Maria Sybilla Köster

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Lange 1855_2

2. Peter Caspar Lange

Geburt: 30.12.1829 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.01.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Spannagel, Peter Hermann Nölle, Wilhelmine Sturm geb. Winter

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

3. Wilhelmine Lange

Geburt: 02.02.1835 morgens 6 Uhr

Taufe: 14.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Plate, Wilhelmine Fischer, Witwe Hebamme Ackermann

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

Tod: 14.09.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.09.1871 (ev. Land)
 Wohnort 1859: Lüdenscheid
 ∞ 28.07.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Brenscheid, Sohn des verstorbenen Schusters
 Hermann Brenscheid in den Eicken und der Anna Margaretha Wehrhahn [Brenscheid 1859_2]

[Lange 1827]

Ehemann: Mathias Lange

Geburt: err. 1793

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 25.03.1840 morgens gegen 5 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre alt, hinterließ die Frau nebst zwei
 minorennen Kindern

Beerdigung: 27.03.1840 (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Erdmann

VN: Elisabeth

Geburt: err. 05.12.1790

Tod: 21.05.1855 morgens 1 Uhr an Brust- u. Schleimfieber, 64 Jahre 5 Monate 16 Tage alt, hinter-
 ließ zwei majorene Söhne

Beerdigung: 24.05.1855 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Lange

Geburt: 08.02.1827

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Signatur: Lange 1855_1

2. Ludwig Lange

Geburt: err. 1828 (23 Jahre alt bei der Heirat), 12.02.1829 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 26.01.1875, bei Eininghausen tot gefunden, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1825, mutmaß-
 lich unrichtig)

Beerdigung: 28.01.1875 (ev. Land)

Signatur: Lange 1851

3. Julia Lange

Geburt: 29.06.1832 nachts 11 Uhr

Taufe: 15.07.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lange, Ehefrau Hermann Diedrich Holthaus, Ehefrau Wilhelm Neufeld

Tod: 08.02.1833 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.02.1833 (ev. Stadt)

[Lange 1830]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Lange

VN: Wilhelm

Geburt: err. 18.07.1798

Vater: Mathias Lange, Bürger in Lüdenscheid [Lange 1781]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.04.1843 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 8 Monate 13 Tage alt, hinterließ die
 Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 04.04.1843 (ev. Stadt)

1. Ehe: 01.01.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine von der Horst

VN: Mina

Geburt: err. 03.1802

Vater: Peter Caspar von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.07.1838 morgens gegen 7 Uhr an den Folgen der Entbindung, 36 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Mann und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 12.07.1838 (ev. Stadt)

2. Ehe: 09.12.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Schmale

Geburt: 1802

Vater: Landmann Peter Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1799_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.04.1876 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 19.04.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Lange

Geburt: 15.07.1830 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 08.08.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Joseph Bremenkamp, Frau Wilhelm Berg, Heinrich Lange

Tod: 11.10.1834 morgens 9 Uhr an Bräune

Beerdigung: 14.10.1834 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Caroline Lange

Geburt: 27.05.1832 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 11.06.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Dünnebacke, Wilhelm Carlsbach, Anna Catharina Köcker

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

∞ 13.03.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Bauenscheid, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Bauenscheid und Anna Catharina Schöneberg, Stephansohl [heute Schalksmühle], Gemeinde Halver [Bauenscheid 1863]⁸²

3. (1. Ehe) Luise Lange

Geburt: 06.08.1834 morgens 3 Uhr

Taufe: 24.08.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Geck, Lisette Lange, Förster P. W. Reininghaus

Tod: 19.07.1835 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.07.1835 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Auguste Lange

Geburt: 18.06.1836 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.07.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Ritzel, Frau Mack, Leopold vom Hofe

Tod: 29.06.1840 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.07.1840 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Wilhelmine Lange

Geburt: 05.06.1838 nachts 1 Uhr

Taufe: 01.07.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Köcker, Ehefrau Mathias Lange, Heinrich von der Horst

Tod: 09.10.1838 nachmittags 3 Uhr an nachmittags 3 Uhr, 4 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 11.10.1838 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Lange

Geburt: 20.07.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.08.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Heinrich Dünnebacke, Maria Catharina Schulte

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 18.02.1864 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.02.1864 (ev. Stadt)

⁸² VN im Trauregister irrtümlich Mina, Alter irrtümlich 26 Jahre (demnach nahe am Geburtsdatum der jüngeren Schwester Wilhelmine).

7. (2. Ehe) Ludwig Lange (posthum)
 Geburt: 04.05.1843 nachts 1 Uhr
 Taufe: 21.05.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Geier, Friedrich Holthaus, Ehefrau Caroline Schneider
 Tod: 22.01.1846 abends 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.01.1846 (ev. Stadt)

[Lange 1837]

- Ehemann: Peter Friedrich Lange
 Geburt: err. 28.07.1805
 Berufsangaben: Schreiner (1861), Wirt (1863/67 posthum)
 Tod: 26.06.1861 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 10 Monate 28 Tage alt, hinterließ drei Kinder, davon zwei noch minorenn
 Beerdigung: 29.06.1861 (ev. Land)
- Ehefrau: Wilhelmine Neuhaus
 VN: Mina
 Geburt: err. 18.09.1807
 Tod: 06.07.1855 morgens 5 Uhr an Brustwassersucht, 47 Jahre 9 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenn Kinder
 Beerdigung: 09.07.1855 (ev. Land)
- Wohnort: Ahelle, Neue Ahelle

Kinder:

1. Henriette Lange
 Geburt: err. 1837 (28 Jahre alt bei der Heirat)
 Wohnort 1865: Neue Ahelle
 ∞ 20.01.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Baukloh, Sohn des Johann Peter Baukloh, Landwirt zu Altenhof und der Sophie Plate [Baukloh 1865]
2. Mathilde Lange
 Geburt: err. 1838 (25 Jahre alt bei der Heirat)
 Wohnort 1863: Ahelle
 Dimittiert 06.12.1863 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Buschhaus, Sohn des verstorbenen Fabrikanten P. C. Buschhaus zu Oberbuschhausen bei Halver und der Mar. Catharina Piepenstock [Buschhaus 1863_2]
3. Emma Lange
 Geburt: err. 1841 (gemäß Trauregister, 26 Jahre alt), 27.04.1844 in Kierspe (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1867: Ahelle
 ∞ 01.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Brune, Sohn des Hammerschmieds Carl Brune zur Lösenbach und der Caroline Rüggeberg [Brune 1867]

[Lange 1839]

- Ehemann: Carl Lange
 Geburt: 1809
 Vater: Bürger Heinrich Lange in Lüdenscheid [Lange 1814]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1839/54), Tagelöhner (1854/55), Fabrikarbeiter (1855), Tagelöhner (1858), Fabrikarbeiter (1864), Tagelöhner (1865/68), Gärtner (1870), Tagelöhner (1872)
 Tod: 21.07.1872 nachmittags 3 Uhr, in der Mark erhängt gefunden, hinterließ sieben Kinder, davon drei minorenn
 Beerdigung: 24.07.1872 auf Veranlassung des Staatsanwalts (ev. Stadt)
- Ehe: 25.01.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Treide

VN: Mina, Minna

FN: Dreide (Zeitraum 1839 bis 1870, insgesamt überwiegend), Treide (Zeitraum 1855 bis 1872)

Geburt: err. 1817

Vater: Tagelöhner Heinrich Treide vor der Höh [Treide 1817]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.05.1862 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 31.05.1862 (ev. Stadt)

Wohnorte: Höchstberken (1839/41), vor der Höh (1845/50), Wermecke (1854), Lüdenscheid (1855/62), Friedrichsthal (1862), Lüdenscheid (1864), Schlittenbach (1865), Lüdenscheid (1868/72)

Kinder:

1. Carl Wilhelm Lange

VN: Wilhelm

Geburt: 17.08.1839 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.09.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Treide, Peter Hermann Steinbeck, Caroline Steinbeck

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Lange 1865⁸³

2. Peter Wilhelm Lange

Geburt: 17.07.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 08.08.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lange, Peter Hermann Steinbeck, Mina Lange

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

3. Gustav Ludwig Lange

Geburt: 04.03.1845 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.04.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lange, Gustav Schmalbein, Caroline Pape

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

4. Auguste Lange

Geburt: 21.03.1847 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 03.05.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Treide, Ehefrau Peter Nachrodt, Fabrikant Lehmer [so]

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)⁸⁴

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 12.09.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Bräucker, Sohn des Schneiders Caspar Bräucker zu Wiggighausen und der Mar. Gertrud Braukmann [Bräucker 1868]

5. Mina Lange

VN: Minna

Geburt: 13.03.1850 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 14.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Köcker, Witwe Treide, Heinrich Lange

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1870: Elberfeld [Wuppertal]

Dimittiert 27.11.1870 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Johann Peter Bühl, 38 Jahre alt (geb. err. 1832), Bäcker in Elberfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Gärtner Johann Peter Bühl in Elberfeld und Wilhelmine Hülsberg

⁸³ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 03.08.1839.

⁸⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 31.03.1847.

6. Carl Lange

Geburt: 25.07.1854 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 14.08.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Sonnenhohl, Frau Sonnenhohl
 Tod: 15.08.1854 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.08.1854 (ev. Stadt)

7. Emma Lange

Geburt: 20.08.1855 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.10.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Böcker, Henriette Lange, Caroline Lange
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

8. Ida Lange

Geburt: 10.07.1858 abends 11 Uhr
 Taufe: 27.08.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Pleuger, Ida Lange, Heinrich Lange
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jesaja 40,31) (ev.)⁸⁵

9. Laura Clara Lange

Geburt: 16.03.1861 morgens 9 Uhr
 Taufe: 15.05.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Spelsberg, Frau Julius Horst, Frau Heinrich Assmann

[Lange 1841]

Ehemann: Heinrich Lange

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Lange in Lüdenscheid und Johanna Threngge [Lange 1818]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1842/56), Handelsmann (1857/68)

1. Ehe: 05.02.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds

1. Ehefrau: Sophie Jäger

Geburt: 23.11.1818

Vater: Tagelöhner Simon Jäger von Kurhessen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 02.11.1852 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 06.11.1852 (ev. Stadt)

2. Ehe: 12.02.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Luise Kaiser in Lüdenscheid

Eltern: Maurer Christian Wilhelm Kaiser und Anna Maria Wortmann in Müllenbach [Marienheide] [Kaiser 1823]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) August Lange

Geburt: 08.01.1842 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.01.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Bergmann, Witwe Steiff, August Böcker

Tod: 21.05.1849 morgens 1 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 23.05.1849 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Lange

VN: Wilhelm

Geburt: 22.02.1844 abends 10 Uhr

⁸⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 16.07.1858.

- Taufe: 24.03.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Hüsmert, Conrad Söhr, Ehefrau Heinrich Assmann
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Tod: 29.05.1877 an Auszehrung
 Beerdigung: 01.06.1877 (ev. Stadt)
 Signatur: Lange 1864
3. (1. Ehe) Gustav Adolph Lange
 Geburt: 19.07.1846 morgens 2 Uhr
 Taufe: 02.08.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus, August Hücking, Caroline Hüsmert
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
4. (1. Ehe) Carl Heinrich Lange
 Geburt: 01.09.1849 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 30.09.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Köster, Ludwig Steiff, Frau Caspar Leopold Hüsmert
 Tod: 29.01.1852 abends 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.02.1852 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Hermann August Lange
 Geburt: 02.12.1851 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 01.01.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Ahlhaus, Heinrich Faust, Frau Heinrich Assmann
 Tod: 04.04.1853 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.04.1853 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Peter Lange
 Geburt: 28.09.1853 mittags 12 Uhr
 Taufe: 06.11.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Kaiser, Wilhelm Kaiser, Witwe Heinrich Imsiepen
 Tod: 19.11.1862 abends 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 23.11.1862 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Carl Heinrich Lange
 Geburt: 12.09.1855 abends 7 Uhr
 Taufe: 18.11.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Brinker, H. Wilhelm Hügel, Frau Brinker
 Tod: 10.12.1856 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 13.12.1856 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Luise Lina Lange
 Geburt: 21.11.1857 abends 8 Uhr
 Taufe: 27.12.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Sirringhaus, Frau Harren, Heinrich Lange
 Tod: 08.01.1859 abends 10 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 12.01.1859 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Ida Luise Lange
 Geburt: 03.12.1859 mittags 1 Uhr
 Taufe: 29.01.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe W. Hesmert, Caspar Winter
 Tod: 02.04.1861 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 05.04.1861 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Emma Luise Lange
 Geburt: 02.05.1862 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 09.06.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Paulmann, Theod. Berghaus, Luise Lange
11. (2. Ehe) Heinrich Emil Lange
 Geburt: 20.04.1864 morgens 2 Uhr
 Taufe: 08.05.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Groll, Frau Hagedorn, Helene Baust

12. (2. Ehe) Luise Marie Lange

Geburt: 23.08.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 28.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Lange, Frau Friedrich Ackermann, Eduard Rautenbach

Tod: 21.02.1868 abends 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.02.1868 (ev. Stadt)

[Lange 1844]

Ehemann: Wilhelm Lange

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1860 und posthum), Werkmeister (1864)

Tod: vor dem 02.05.1869 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Caroline Dahlhaus

Geburt: 11.09.1822

Tod: 22.03.1883 an Auszehrung, Witwe, hinterließ vier Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 25.03.1883 (ev. Land)

Wohnorte: Eggenscheid (1860), Mühlenrahmede (1864/83)

Die Wohnortsangabe Hulsberg im Trauregister 1869 (in dem der Wohnort der Tochter mit Mühlenrahmede angegeben wird) wirkt vereinzelt und mag auf einen Irrtum zurückzuführen sein

Kinder:

1. Luise Lange

Geburt: 26.06.1844

Wohnort 1869: Mühlenrahmede

∞ 02.05.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Boshof, geb. 06.12.1842, ledig, Zimmermann zu Mühlenrahmede, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Johann Georg Boshof zu Wingshausen [Berleburg] und Anna Elisabeth Born

2. Lisette (Henriette) Lange

VN im Konfirmationsregister: Lisette, im Trauregister: Henriette, im Sterberegister wiederum Lisette

Geburt: 05.05.1854 (gemäß Trauregister), 09.05.1855 in der Gemeinde Halver (gemäß Konfirmationsregister), 17.05.1855 (gemäß Sterberegister, Altersangabe hier 17 Jahre 8 Monate 16 Tage, demnach geb. er. 15.05.1855, Geburtsdatum bei unveränderter Altersangabe auf den 17.05.1855 korrigiert)

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Matth. 28,20) (ev.)

Tod: 01.02.1873 abends 8 Uhr in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 05.02.1873 (ev. Land)

∞ 29.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ernst Glörfeld, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Wilhelm Glörfeld und der Henriette Maiborn in der Mühlenrahmede [Glörfeld 1872]

3. Wilhelm Lange

Geburt: 05.05.1858 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

4. Ida Lange

Geburt: 14.11.1860 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 26.12.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: August Dahlhaus, Frau Cramer, Frau Werthmann

5. Emma Lange

Geburt: 21.05.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 19.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Gottlieb Emmel, Frau Theod. Drucks, Heinrich Bölei

[Lange 1846_1]

Ehemann: Peter Lange (junior)

Geburt: 06.12.1818

Eltern: Gerichtsbote Peter Lange in Lüdenscheid, Anna Nolze [Lange 1817]

Stand/Beruf: Commis (1846), Fabrikant (1848/71)

Tod: 15.08.1871 abends ½ 9 Uhr an Schwindsucht, hinterließ die Gattin, drei großjährige und ein minderjähriges Kind

Beerdigung: 18.08.1871 (kath.)

Ehe: dimittiert 10.02.1846 (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 10.02.1846 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte

VN: Mina, Minna

Eltern: Schreiner Johann Diedrich Schulte in Lüdenscheid, Wilhelmine Glörfeld [Schulte 1815]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 19.12.1871 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Lange

Geburt: 15.08.1846 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.09.1846 (kath.)

Taufzeugen: Gerichtsbote Peter Lange, Wilh. Ritzel

Tod: 23.04.1882 an Auszehrung, Kaufmann in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 26.04.1882 (ev. Stadt)

2. Maria Wilhelmine Lange

VN: Maria, Marie

Geburt: 02.10.1848 abends ½ 7 Uhr

Taufe: 28.10.1848 (kath.)

Taufzeugen: Theodor Lange, Gertrud Lange

Wohnort 1871: Lüdenscheid

Proklamationschein 18.12.1871 Lüdenscheid (kath.), ∞ 19.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Nölle, Sohn des Fr. Wilhelm Nölle und der Minna Winter in Lüdenscheid [Nölle 1871_2]⁸⁶

3. Peter Ernst Lange

Geburt: 26.12.1850 abends 10 Uhr

Taufe: 26.01.1851 (kath.)

Taufzeugen: Peter Lange senior, Theodor Lange

4. Friedrich Wilhelm Lange

Geburt: 26.10.1853 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.11.1853 (kath.)

Taufzeugen: Peter Lange senior, Theodor Lange, Lisette Wermeckes geb. Schulte

[Lange 1846_2]

Ehemann: Theodor Lange

Eltern: Peter Lange, Anna Nolze [Lange 1817]

Stand/Beruf: Fabrikant, Fabrikbesitzer

Tod: nach dem 26.09.1867 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 16.06.1846 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Salome Knorig

FN: Knorig, Knöry, Knöri

Geburt: err. 1810 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Christ. Knorig, Margaretha Kress

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Emilie Lange

VN: Emilie, später auch Anna Maria Salome Emilie

⁸⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 02.10.1843.

Geburt: 07.09.1846 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.09.1846 (kath.)

Taufzeugen: Peter Lange, Gerichtsbote, Caroline Süß

∞ 26.09.1867 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Franz Caspar Hubert Robert, Sohn des Anton Robert, Wundarzt zu Bonn, und der Elisabeth Kolb [Robert 1867]

2. Christian Albert Lange

Geburt: 16.10.1848

Taufe: 11.11.1848 (kath.)

Taufzeugen: Peter Lange senior, Peter Lange junior, Ehefrau Heinrich Hülsebusch

Tod: 28.08.1851 morgens 4 Uhr durch Fall in heißes Wasser

Beerdigung: 30.08.1851 (kath.)

3. Peter Theodor Hermann Lange

Geburt: 04.05.1850 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.05.1850 (kath.)

Taufzeugen: Peter Lange junior, Friedrich Süß, Ehefrau Lange senior

[Lange 1848]

Ehemann: Heinrich Lange

Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Lange in Lüdenscheid [Lange 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1849/57), Handelsmann (1860), Fabrikarbeiter (1863/74)

Ehe: 23.09.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Jansen

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Jansen in Lüdenscheid [Jansen 1818]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Lange

Geburt: 26.02.1849 nachts 11 Uhr

Taufe: 18.03.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Böcker, Heinrich Lange, Frau Friedrich Böcker

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 30.03.1876 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.04.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Lange 1868⁸⁷

2. Ida Lange

Geburt: 22.09.1850 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Marianne Paulmann, Lina Winter, Heinrich Lange

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Hebr. 3,7-8) (ev.)

3. Emma Lange

Geburt: 18.05.1854 mittags 12 Uhr

Taufe: 05.06.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Lange, Frau Pieper, Heinrich Lange

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. Heinrich Constanz Lange

VN: Constanz

Geburt: 27.09.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.11.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lange, Ludwig Lange, Luise Lange

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

⁸⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 23.02.1849.

5. Edmund Louis Lange
 VN: Edmund
 Geburt: 21.03.1860 morgens 9 Uhr
 Taufe: 06.05.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Lange, Wilh. Ecks, Anna Catharina Jansen
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jesaja 54,10) (ev.)
6. Carl Heinrich Wilhelm Lange
 Geburt: 27.04.1863 morgens 6 Uhr
 Taufe: 25.05.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Böcker, Wilh. Lange, Frau Fr. Wilh. Paulmann
 Tod: 28.09.1866 morgens 6 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 29.09.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)
7. Lina Alwine Lange
 Geburt: 16.11.1868 abends 11 Uhr
 Taufe: 26.12.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Lange, Frau W. Lange, Witwe Böcker
8. Anna Emilie Lange (Zwilling)
 Geburt: 01.10.1873 morgens 10 Uhr
 Taufe: 26.10.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Fuchs, Frau Emil Lange, Wilh. Wortmann
 Tod: 12.09.1874 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.09.1874 (ev. Stadt)
9. Albert Heinrich Lange (Zwilling)
 Geburt: 01.10.1873 morgens 11 Uhr
 Taufe: 26.10.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Hüttebräucker, Emil Lange, Witwe W. Fuchs
 Tod: 24.08.1874 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 27.08.1874 (ev. Stadt)

[Lange 1851]

Ehemann: Ludwig Lange
 Geburt: err. 1825
 Vater: Fabrikarbeiter Mathias Lange in Lüdenscheid [Lange 1827]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 26.01.1875, bei Eininghausen tot gefunden, 50 Jahre alt, Witwer
 Beerdigung: 28.01.1875 (ev. Land)

Ehe: 13.09.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für beide Ehegatten

Ehefrau: Auguste Gärtner
 Geburt: err. 20.04.1829
 Vater: Fabrikarbeiter Johannes Gärtner in Lüdenscheid [Gärtner 1820]
 Konfession: ev.
 Tod: 12.06.1862 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 1 Monat 22 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 15.06.1862 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Emilie Lange
 VN: Emilie
 Geburt: 24.01.1852 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 15.02.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Gärtner, Caroline Gärtner, Friedrich Lange

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Off. Joh. 3,20) (ev.)
 Tod: 10.04.1868 mittags 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 13.04.1868 (ev. Stadt)

2. Egon Lange

Geburt: 11.07.1853 morgens 3 Uhr
 Taufe: 31.07.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Nölle, Friedrich Lange, Witwe Gärtner
 Tod: 20.01.1859 morgens 4 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 23.01.1859 (ev. Stadt)

[Lange 1854_1]

Ehemann: Gustav Lange

Geburt: err. 21.04.1830
 Eltern: Wirt Peter Caspar Lange und Wilhelmine Scheve in der Wildmecke [Lange 1826_1]
 Konfession: ev.
 Berufsangaben: Fabrikant, Knopffabrikant (1854/60), Fabrikarbeiter (1861/63 und posthum)
 Tod: 04.01.1863 abends 11 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 8 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 07.01.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 10.06.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Henriette Wilhelmine Elisabeth Meese in Altena

VN: Henriette, Henriette Wilhelmine
 Geburt: 18.01.1832
 Eltern: Arnold Meese und Wilhelmine Haase in Altena (beide 1854 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1854
 Tod: 03.06.1865 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, außerdem zwei Kinder aus früherer Ehe
 Beerdigung: 06.06.1865 (ev. Stadt)
 ∞ 29.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts mit Adam Wilhelm Krück, Sohn des Schneiders Johann Adam Krück zu Rockensüß [Cornberg] in Kurhessen und der Martha Elisabeth Holl [Krück 1864]

Wohnortsangaben: Wildmecke (1854/58 und posthum), Lösenbach (1860/61), Lüdenscheid (1862/65 und posthum)

Kinder:

1. Minna Lange

Geburt: 18.12.1854 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 28.01.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: W. Lange, Frau C. D. Wolf, Frau Peter König
 Tod: 15.02.1855 morgens 4 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 18.02.1855 (ev. Stadt)

2. Hugo Lange

Geburt: 05.03.1856 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 20.04.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. Caspar Lange, Henriette Meese, Caroline Stromberg
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)⁸⁸

3. Bertha Lange

Geburt: 03.01.1858 morgens 8 Uhr
 Taufe: 24.01.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ida Lange, Frau Nachrodt, Wilh. Lange
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Röm. 1,16) (ev.)

⁸⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 05.03.1855.

4. Ida Henriette Wilhelmine Lange
 Geburt: 09.06.1860 morgens 8 Uhr
 Taufe: 24.06.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl vom Hofe, Caspar Potthoff, Wilhelmine vom Hofe
 Tod: 17.06.1861 morgens 4 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 20.06.1861 (ev. Land)
5. Gustav Adolph Eduard Lange
 Geburt: 07.06.1862 nachts 1 Uhr
 Taufe: 06.07.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Lange, Leopold Hüttemeister, Theod. Welscheholt
 Tod: 13.10.1862 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 16.10.1862 (ev. Stadt)

[Lange 1854_2]

Person: Anna Catharina Lange
 Vater: Tagelöhner Johann Diedrich Lange [Lange 1821]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Anna Lange (unehelich)
 Geburt: 20.06.1854 morgens 7 Uhr
 Taufe: 15.09.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau J. Wilh. Engstfeld, Frau Peter Baukloh, Wilhelm Lange

[Lange 1855_1]

Ehemann: Friedrich Lange
 Eltern: Fabrikarbeiter Mathias Lange und Elisabeth Erdmann in Lüdenscheid [Lange 1827]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 21.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Emilie Tweer
 Geburt: err. 18.09.1822
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Tweer und Maria Catharina Jung in Lüdenscheid [Tweert 1806]
 Konfession: ev.-ref.
 Tod: 23.08.1861 abends 7 Uhr an Wassersucht, 38 Jahre 11 Monate 5 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 27.08.1861 (ev. Stadt)
2. Ehe: 22.12.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
2. Ehefrau: Wilhelmine Escher, Witwe Gustav Holthaus [Holthaus 1846_2]
 VN: Minna
 Eltern: Schreiner Peter Caspar Escher und Helene Michelmann in Lüdenscheid [Escher 1822]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Marie Lange
 Geburt: 11.08.1856 mittags 12 Uhr
 Taufe: 24.08.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Lohmann, Ernst Tweer, Frau Tweer
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
 (2 Kor. 8,9) (ev.)
2. (1. Ehe) Emilie Lange
 Geburt: 16.07.1859 morgens 6 Uhr
 Taufe: 07.08.1859 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Carl Lohmann, Gustav Tweer, Pauline Mette
 Tod: 05.10.1859 nachts 1 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 08.10.1859 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Pauline Anna Emilie Lange
 Geburt: 29.06.1861 nachts 12 Uhr
 Taufe: 04.08.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Tweer, Anna Mette, Frau Lange
 Tod: 30.08.1861 mittags 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.09.1861 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Emma Luise Lange
 Geburt: 18.01.1863 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.02.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. C. Escher, Frau Marlinghaus, Frau Schröder
5. (2. Ehe) Friedrich Lange
 Geburt: 04.12.1864 abends 6 Uhr
 Taufe: 26.12.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Sandler, Carl Wirth, Frau Assmann
6. (2. Ehe) Emil Lange
 Geburt: 06.02.1868 abends 8 Uhr
 Taufe: 01.03.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Volmerhaus, J. D. Schröder, Witwe P. C. Escher
7. (2. Ehe) Lina Lange
 Geburt: 28.01.1870 abends 8 Uhr
 Taufe: 20.02.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Volmerhaus, Auguste Holthaus, J. D. Schröder
 Tod: 26.06.1873 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.06.1873 (ev. Stadt)

[Lange 1855_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Lange

VN: Peter

Eltern: Fuhrmann Peter Wilhelm Lange und Maria Catharina Sturm zu Oelken [Lange 1826_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Gärtner

Ehe: 27.04.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Groll in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Groll und Maria Gertrud Bensing in Brüninghausen [Groll 1821]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Peter Wilhelm Lange

Geburt: 09.02.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 09.03.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. H. Nölle, Caspar Lange, Frau Bergfeld

[Lange 1855_3]

Person: Caspar Diedrich Lange von der Brengel in Werdohl

Geburt: err. 1823

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 01.10.1855 morgens 6 Uhr, Todesursache unbekannt, 32 Jahre alt, am Dickenhagen tot gefunden, hinterließ drei Geschwister

Beerdigung: 04.10.1855 (ev. Land)

[Lange 1857_1]

Ehemann: Caspar Carl Friedrich Wilhelm Lange

VN: Wilhelm

Geburt: 02.02.1827

Eltern: Schenkwirt Peter Caspar Lange und Wilhelmine Scheve in der Wildmecke [Lange 1826_1]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Fuhrmann (1857/61 und posthum), Fabrikarbeiter (1862/69)

Tod: 28.06.1869 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 01.07.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 23.01.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schmidt

FN: im Taufregister 1867 Schmitz, sonst stets Schmidt

Eltern: Tagelöhner Hermann Diedrich Schmidt und Maria Catharina Müller im Fernhagen

[Schmidt 1819_4]

Konfession: ev.

Wohnort: Wildmecke (gelegentlich ist Lüdenscheid als Wohnort angegeben)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lange

Geburt: 25.04.1857 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.06.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. W. Nachrodt, C. Nölle, Friedrich Solmecke

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Carl Lange

Geburt: 23.02.1859 abends 10 Uhr

Taufe: 10.04.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Rittinghaus, Heinrich Steinhaus, Friedrich Eigenbrodt

Tod: 03.04.1861 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.04.1861 (ev. Stadt)

3. Anna Auguste Lange

Geburt: 17.09.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Rudolph Lange, Frau Schulte, Frau Winkhaus

4. Wilhelmine Lange

Geburt: 11.11.1866 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Lange, Frau Carl Lange, Frau Heinrich Schubert

Tod: 15.03.1867 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.03.1867 (ev. Stadt)

5. Gustav Adolph Lange

Geburt: 29.09.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 01.11.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Solmecke, Jul. Eichholz

Tod: 04.05.1869 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.05.1869 (ev. Stadt)

[Lange 1857_2]

Ehemann: Theodor Lange

Geburt: 21.08.1825 (gemäß Trauregister)

Eltern: Wirt Caspar Wilhelm Lange und Mar. Catharina Moos zu Romberg, Gemeinde Kierspe (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Kutscher (so im Trauregister 1857), Winkelier (so im Taufregister 1857 und 1861 posthum), Fabrikarbeiter (1861)

Tod: 16.03.1861 abends 7 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 19.03.1861 (ev. Stadt)
 Ehe: 23.05.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Hesmert, Witwe Julius Assmann [Assmann 1847_2]
 FN: Hesmert, Hessmert
 Geburt: err. 1824
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Hesmert und Elisabeth Schopmann in Lüdenscheid [Hesmert 1822]
 Tod: 27.11.1861 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind
 Beerdigung: 29.11.1861 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Lange
 Geburt: 01.11.1857 morgens 6 Uhr
 Taufe: 27.12.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gustav Brinker, Luise Hesmert, Leopold Voswinkel
 Tod: 06.06.1861 abends 7 Uhr an Stickschmerzen
 Beerdigung: 09.06.1861 (ev. Stadt)
2. Anna Maria Lange (posthum)
 Geburt: 17.03.1861 morgens 2 Uhr
 Taufe: 21.04.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius Schmidt, Frau Gustav vom Hofe, Amalie Lange

[Lange 1861]

Ehemann: Ewald Lange
 Geburt: 02.05.1835
 Eltern: Fuhrmann Caspar Lange und Wilhelmine Scheve in der Wildmecke [Lange 1826_1]
 Konfession: ev.
 Berufsangaben: Fuhrmann (1861/66), Fabrikarbeiter (1868), Fuhrmann (1870/77 und posthum)
 Tod: 01.05.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder
 Beerdigung: 04.05.1877 (ev. Stadt)
 Ehe: 10.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Altmann
 Geburt: 16.09.1841
 Eltern: Tagelöhner Heinrich Altmann und Barbara Heinz zu Unterhaun [Hauneck], Kurfürstentum Hessen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1862), Wildmecke (1864), Lüdenscheid (1865/77 und posthum)

Kinder:

1. Lina Lange
 Geburt: 16.04.1862 morgens 4 Uhr
 Taufe: 04.05.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Brinkmann, Frau Brinkmann, Lina Lange
 Tod: 02.09.1866 morgens 7 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 05.09.1866 (ev. Stadt)
2. Auguste Lange
 Geburt: 07.05.1864 morgens 4 Uhr
 Taufe: 05.06.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caspar Lange, Frau Wilh. Lange
 Tod: 08.06.1864 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.06.1864 (ev. Stadt)
3. Carl Gustav Lange
 Geburt: 27.08.1865 abends 11 Uhr

- Taufe: 22.10.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Lange, Ferd. Becker, Frau Wilh. Lange
4. Ferdinand Lange
 Geburt: 22.07.1868 morgens 6 Uhr
 Taufe: 12.09.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Lange, Ferd. Becker, Frau Conze
5. August Lange
 Geburt: 20.10.1870 morgens 9 Uhr
 Taufe: 04.12.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Klüppelberg, Carl Sieper, Frau Köster
6. Hugo Lange
 Geburt: 20.09.1872 abends 11 Uhr
 Taufe: 03.11.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fritz Pielhau, Frau P. C. Lange, Witwe W. Lange
 Tod: 23.04.1878 an Krämpfen
 Beerdigung: 26.04.1878 (ev. Stadt)
7. Totgeborene Tochter
 Geburt: 22.10.1874 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 23.10.1874 (ev. Stadt)

[Lange 1862]

Ehemann: Wilhelm Lange
 Stand/Beruf: Stellmacher
 Ehefrau: Ida Groll
 Wohnort: Ahelle

Kind:

1. Carl Lange
 Geburt: 06.11.1864 morgens 9 Uhr
 Taufe: 09.12.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Lange, Carl Berghaus, Frau P. Siebecke

[Lange 1863]

Ehemann: Rudolph Lange
 Eltern: Fuhrmann Peter Caspar Lange und Mina Scheve in der Wildmecke [Lange 1826_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1863/73), Fuhrmann (1880)
 Ehe: 18.09.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Wittkop
 FN: Wittkopp, Wittkop (gleich häufig)
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wittkop und Henriette Wensel im Lohhaus [Wittkop 1840_2]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid (1864/68), Wildmecke (1871), Lüdenscheid (1873/80)

Kinder:

1. Carl Wilhelm Gustav Lange
 Geburt: 24.08.1864 mittags 1 Uhr
 Taufe: 11.09.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schlötermann, Carl Glörfeld, Johanna Marlinghaus
2. Rudolph Lange
 Geburt: 03.01.1867 morgens 3 Uhr
 Taufe: 10.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Wittkop, Frd. von der Horst, Auguste Haase
 Tod: 17.03.1867 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 21.03.1867 (ev. Stadt)

3. Ida Minna Lange
Geburt: 01.07.1868 abends 10 Uhr
Taufe: 19.07.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Schröder, Auguste Haase, Henr[jette] Schlötermann
4. Emma Lange
Geburt: 28.02.1871 morgens 10 Uhr
Taufe: 10.04.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: August Lange, Frau Fr. Schlötermann, Witwe Heinrich von der Horst
Tod: 25.09.1880 an Diphtheritis
Beerdigung: 28.09.1880 (ev. Stadt)
5. Friedrich Wilhelm Lange
Geburt: 26.08.1873 abends 7 Uhr
Taufe: 07.09.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Schlötermann, August Lange, Bertha Lange

[Lange 1864]

Ehemann: Caspar Wilhelm Lange

VN: Wilhelm

Geburt: 22.02.1844

Eltern: Handelsmann Heinrich Lange in Lüdenscheid und Sophie Jäger [Lange 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/72), Löter (1877)

Tod: 29.05.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 01.06.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eva Margaretha Müller am Grünewald

VN: Margaretha

Geburt: 26.02.1841

Eltern: Schuster Johann Müller zu Roda [Rosenthal] in Kurhessen und Anna Catharina Noll (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lange
Geburt: 27.07.1864 morgens 4 Uhr
Taufe: 21.08.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Lange, Caroline Hohoff, Wilh. Kämper
Tod: 13.03.1865 nachmittags 2 Uhr an einer Gehirnentzündung
Beerdigung: 16.03.1865 (ev. Stadt)
2. Heinrich Lange
Geburt: 08.02.1866 morgens 6 Uhr
Taufe: 04.03.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Lange, Witwe Alberts, Heinrich Brüninghaus
3. Anna Maria Lange
Geburt: 29.06.1870 morgens 2 Uhr
Taufe: 17.07.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Anna Kronau, Anna Bachert
4. Gustav Adolph Lange
Geburt: 21.11.1872 morgens 7 Uhr
Taufe: 26.12.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Adolph Lange, H. Kirschner, H. Wehner

[Lange 1865]

Ehemann: Carl Wilhelm Lange

VN: Wilhelm

Eltern: Tagelöhner Carl Lange und Mina Treide zur Schlittenbach [Lange 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1865), Fabrikant (1870), Fabrikarbeiter (1871)

Wohnort 1865: Schlittenbach

Ehe: Proklamationsschein 11.05.1865 Lüdenscheid (kath.), ∞ 13.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Wisser aus Meinerzhagen

Eltern: Peter Wisser und Wilhelmine Duisberg in Meinerzhagen [Wisser 1838]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lange

Geburt: 26.10.1870 morgens 9 Uhr

Taufe: 13.11.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schreiner Wilhelm Schröder, Albrecht Wisser, Auguste Lange

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.10.1871 nachmittags 5 Uhr

Beerdigung: 28.10.1871 (ev. Stadt)

3. Emil August Albrecht Lange

Geburt: 10.10.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.12.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Bremecker, Albrecht Wisser

[Lange 1866]

Ehemann: Carl Lange

Geburt: 05.01.1841

Eltern: Wirt Peter Caspar Lange in der Wildmecke und Wilhelmine Scheve [Lange 1826_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Fuhrmann (beides im Wechsel)

Tod: 07.07.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 10.07.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 09.03.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Nöckel in Lüdenscheid

Eltern: Theodor Nöckel in Lüdenscheid und Wilhelmine Haarhaus [Nöckel 1843]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid, Grünewald (so im Taufregister 1874, sonst stets Lüdenscheid bzw. „hier“)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn (Zwilling)

Geburt: 12.03.1866 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 14.03.1866 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 12.03.1866 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 14.03.1866 (ev. Stadt)

3. Heinrich Theodor Lange

Geburt: 11.07.1868 abends 7 Uhr

Taufe: 02.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Th. Nöckel, Frau W. Tweer, W. Tweer

Tod: 28.08.1868 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 31.08.1868 (ev. Stadt)

4. Wilhelmine Lange

Geburt: 27.03.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 07.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. C. Lange, Frau L. Somborn, Frau F. Nöckel

5. Maria Lange (Zwilling)

Geburt: 25.03.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 20.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Nöckel, Heinrich Plate
 Tod: 24.05.1873 abends 10 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 28.05.1873 (ev. Stadt)

6. Emma Lange (Zwilling)

Geburt: 25.03.1873 abends 11 Uhr
 Taufe: 20.04.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Plate, Leopold Somborn
 Tod: 17.03.1874 morgens 3 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 20.03.1874 (ev. Stadt)

7. Carl Lange

Geburt: 01.09.1874 abends 10 Uhr
 Taufe: 04.10.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Nöckel, Wilh. Irle, Frau Brinkmann
 Tod: 14.12.1874 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.12.1874 (ev. Stadt)

[Lange 1868]

Ehemann: Emil Lange

Geburt: 26.02.1849
 Eltern: Heinrich Lange in Lüdenscheid und Alwine Jansen [Lange 1848]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1868/72), Faktor (1873), Fabrikant (1874/76)
 Tod: 30.03.1876 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder
 Beerdigung: 02.04.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 29.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Paulmann in Lüdenscheid

Eltern: Fr. Wilhelm Paulmann in Lüdenscheid und Wilhelmine Kropplenberg [Paulmann 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Lange

Geburt: 13.09.1868 morgens 6 Uhr
 Taufe: 11.10.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Lange, Th. vom Hofe, Wilh. Schmale

2. Emma Lina Lange

Geburt: 02.10.1870 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 30.10.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Lange, Frau Fr. vom Hofe, Lina Winter
 Tod: 31.01.1872 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.02.1872 (ev. Stadt)

3. Hugo Constanz Lange

Geburt: 24.12.1872 nachts 1 Uhr
 Taufe: 26.01.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Constanz Lange, Emil Gräbe, Frau Heinrich Lange

4. Otto Lange

Geburt: 14.07.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 09.08.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Lange, Friedrich vom Hofe, Frau J. D. Fischer

[Lange 1869]

Ehemann: August Lange

Eltern: Ackerer Peter Caspar Lange und Mina Scheve in der Wildmecke [Lange 1826_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 17.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Lüsebrink

FN: Lüsebrink (überwiegend), auch Lüsebrinck

Eltern: Fuhrmann Peter Wilhelm Lüsebrink und Lisette Reininghaus in Lüdenscheid [Lüsebrink 1849]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Lange

Geburt: 04.02.1870 abends 6 Uhr

Taufe: 20.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Hüttebräucker, Frau Lüsebrink, Wilh. Lüsebrink

Tod: 07.04.1870 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.04.1870 (ev. Stadt)

2. Emilie Lange

Geburt: 28.11.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 18.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Lange, Frau C. Lange, Emilie Pauli

Tod: 28.12.1870 mittags 1 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 31.12.1870 (ev. Stadt)

3. Carl August Lange

Geburt: 23.02.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Lange, Wilh. Lüsebrink, Carl Uerpmann

4. Anna Mathilde Lange

Geburt: 14.01.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lüsebrink, Math. Lüsebrink, Rudolph Lange

[Lange 1874]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lange

Stand/Beruf: kommissarischer Zugführer

Ehefrau: Johanna Bruckmann

Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Elise Emma Lange

Geburt: 28.11.1874 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Elise Lange, Friedrich Bruckmann

Quellen zur Familie Lange

[Lange Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702⁸⁹

Johann Lange zu Klame, steuerpflichtig von einem Abspliss von Oberklinkenberg mit dem Woestenhof

[Lange Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁹⁰

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 14

Bürger: Peter Lange

⁸⁹ Steuerverzeichnis 1702.

⁹⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Profession: Fuhrmann
 Taxa: 70,-

Nr.: 30
 Bürger: Jacob Lange
 Profession: Mauermeister
 Taxa: 45,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 3, oben vorm Tor
 Bürger: Heinrich Lange
 Profession: Schneider
 Taxa: 70,-

[Lange Q 1723-09-14]

14.09.1723⁹¹

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Peter Lange, wessen Haus beinahe ganz abgebrannt und ihm solches bei der Erbteilung 300 Reichstaler zu stehen gekommen sei, dabei hätte er allerlei Kram-War, Bettwerk und sonst bei die 100 Reichstaler verloren - 400 Reichstaler

Des Jacob Langes Haus wäre gänzlich verbrannt, so ihn an die 150 Reichstaler gekostet habe, an Getreiden wären ihm wohl für 50 Reichstaler darin geblieben - 200 Reichstaler

[Lange Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁹²

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

25. Peter Lange
 138. Jacob Lange

[Lange Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve⁹³

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Heinrich Lange
 Profession und Verkehr: ein Schneider und Fuselzäpfer
 Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 5
 Mann: 1
 Frau: 1
 Kinder: 3
 Verwandte: -
 Knechte: -
 Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 3 Reichstaler

⁹¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

⁹² Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁹³ Sauerländer, Brandakte, fol. 143.

16.11.1723⁹⁴

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Peter Lange, Gartenpacht, 35 Stüber

[Lange Q 1725-10-01]

01.10.1725, Lüdenscheid⁹⁵

Taxation von nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) wieder erbauten Häusern und Gebäuden, u. a. durch Hans Jürgen Lange, Mauermeister

21.08.1728, Kleve, Bericht der Kriegs- und Domänenkammer

Die vereidigten und werksverständigen Zimmer- und Mauermeister Johann Uhlenberg und Johann Jacob Lange taxieren die Reparaturkosten für die im Brand der Stadt Lüdenscheid beschädigten Stadttore und Stadtmauern.

22.07.1732, Lüdenscheid

Taxationsbescheinigung durch Handwerker, darunter Jürgen Lange, Mauermeister

06.06.1735, Lüdenscheid

Taxationsbescheinigung durch Handwerker, darunter Hans Jacob Lange, Mauermeister

[Lange Q 1725-12-29]

29.12.1725⁹⁶

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Jacob Lange und Witwe Christoph Böcker - 600 [Reichstaler]

Peter Lange - 400 [Reichstaler]

[Lange Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁹⁷

Steuerpflichtig von Oberborbet: Johann Diedrich Lange da oben zu Borbet

Steuerpflichtig vom Gänger Gut zu Hunswinkel: Leopold Lange vom 2/3-Teil des Guts

Steuerpflichtig von Kaisers Gut zu Klame: Johann Lange zu Klame

Unter Oberklinkenberg: steuerpflichtig „wegen einer von Johannesen Langen zu Clame hiezu wieder eingelosete[n] Wiese“

Steuerpflichtig von Hinterklame: Johann Diedrich Lange daselbst

[Lange Q 1732-03-18]

18.03.1732⁹⁸

Johannes Lange zu Klame ist erschienen und hat die bei Abwesenheit des Geheimen Regierungsrats und Hogräfen Hymmen allein in Gegenwart des Aktuars zu Dienst des Pastors Brüninghaus zu Hückeswagen den 20. Februar a. c. auf 150 Reichstaler gestellte Hypothek in alle seine Güter, speziell in sein Gut da Achter Zu Clame [Hinterklame], in Gegenwart des Hogräfen und Aktuars wiederholt, auch zugesagt, bis zur Ablegung des Kapitals davon die landüblichen Zinsen von 5% zu zahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung, die sich beide Seiten vorbehalten haben, wieder abzuführen.

⁹⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

⁹⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 33, 73, 104, 122.

⁹⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

⁹⁷ Steuerverzeichnis 1730.

⁹⁸ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 83.

[Lange Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid⁹⁹

Leopold Lange zu Hunswinkel, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 42 Jahre, Osemundschmied, seit annähernd 20 Jahren im Osemundgewerbe, Schmied auf dem Osemundhammer „unterm kalten Hagen“ auf der Verse

Johann Wilhelm Lange, Alter: 34 Jahre, Osemundreidemeister (Eid 1733), beabsichtig, auf einem Viertel Versebrucher Osemundhammer zu reiden (Miteigentümer des Versebrucher Hammers)

Diedrich Wilhelm Lange, Borbet, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 24 Jahre, Stahlreckschmied seit 7 Jahren, Meisterknecht auf dem Reckhammer auf der Verse unterhalb Brüninghausen

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Wilhelm Lange (Eid 13.03.1733)

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Leopold Lange zu Hunswinkel

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Diedrich Wilhelm Lange von Borbet

[Lange Q 1733-06-16]

16.06.1733¹⁰⁰

Johann Wilhelm Lange ist erschienen und hat angezeigt, dass Johann Mathias Funke ihm zur Fortsetzung seines Osemundhandels 100 Reichstaler vorzustrecken versprochen habe. Lange verspricht, davon 40 Reichstaler durch zu liefernde Kohlen in diesem und im nächstfolgenden Jahr wieder abzuführen und die übrigen 60 Reichstaler mit landläufigen Interessen zu verzinsen, auch solche nach vierteljähriger Loskündigung wiederzugeben. Zur Versicherung stellt der Debitor dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell seinen viertel Teil des Versebrucher Osemundhammers zum gerichtlichen Unterpfund.

Anmerkung im Scrinium: Es findet sich, dass ein Johannes Lange eine Obligation von 150 Reichstalern an Pastor Brüninghaus ausgegeben hat, so derselbe mit diesem Johann Wilhelm Lange sein soll.¹⁰¹

23.06.1735

Johann Wilhelm Lange zeigt an, dass ihm Pastor Brüninghaus auf Petri 1733 ferner die Summe von 30 Louisd'or vorgestreckt hat, die er jährlich à dato des geschehenen Darlehns mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder abzulegen verspricht. Zur Versicherung setzt der Debitor dem Kreditor alle seine jetzigen und künftigen Hab und Güter, speziell aber sein unterhabendes Gut da achten zu Clame [Hinterklame] (dieses nicht ganz, sondern nur zum Teil, insoweit nämlich einige Stücke von einem vormaligen Kotten, die Kleinau geheißten, darunter gezogen sind, die Hofesgut wären), sodann seinen Anteil am Versebrucher Osemundhammer zum gerichtlichen Unterpfund.

07.04.1736

Johann Wilhelm Lange bekennt, dem Georg Hermann Bellmann 50 Reichstaler schuldig zu sein. Er verspricht, solche zwischen hier und nächstkünftigem Jacobi mit 20 Fudern Kohlen und zu lieferndem Osemund abzuführen und stellt dem Bellmann alle seine Hab und Güter zu dessen Versicherung zur Hypothek.

⁹⁹ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11f, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200ff, Teil 3, S. 255.

¹⁰⁰ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 94.

¹⁰¹ Verweis auf Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 83, siehe Lange Q 1732-03-18.

[Lange Q 1735-02-15]15.02.1735¹⁰²

Johannes Lange zu Klame zeigt an, dass er dem Rat und Bürgermeister Pollmann in Kapital 100 Reichstaler schuldig sei, zu wessen Versicherung er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell sein Gut Niederklame setzt. Er verspricht, das Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen und bis dahin an Interesse 5 Reichstaler zu zahlen.

07.04.1736

Johannes Lange verbürgt sich für seinen Sohn Johann Wilhelm dem Georg Hermann Bellmann dergestalt, dass gemelter Sohn für die dem Bellmann schuldig gewordenen 50 Reichstaler demselben zwischen hier und nächstkünftigem Jacobi 20 Fuder Kohlen liefern und das übrige mit Osemund entrichten soll.

[Lange Q 1735-03-16]16.03.1735¹⁰³

Am 12.06.1734 hat Johann Diedrich Lange von Borbet allein in Gegenwart des Aktuars angezeigt, dass ihm Johann Adolph Hücking, Bürger aus Altena, 150 Reichstaler vorgestreckt hat, die er mit 5% zu verzinsen, auch das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjährigen Loskündigung wieder abzuführen versprochen hat. Er verpfändet dafür gerichtlich seine sämtlichen Hab und Güter, speziell sein Erbgut zu Borbet. Er wiederholt solches alles am 16. März 1735 in Gegenwart des Hogräfen und Aktuars.

18.08.1735

Johann Diedrich Lange zeigt an, dass der dem Peter Wilhelm Brüninghaus außer den ihm vorher geliehenen zwei Summen von 100 resp. 60 Reichstalern von vor und nach vorgeschossenem Geld die Summe von 241 Reichstalern 53 Stübern schuldig geworden ist. Er verspricht, das Geld nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen und bis dahin mit landläufigen Zinsen von 5% zu verpensionieren. Zur Versicherung stellt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfand.

[Lange Q 1739]Steuerverzeichnis 1739¹⁰⁴

Steuerpflichtig von Oberborbet zur Hälfte: Johann Diedrich Lange
 Steuerpflichtig vom Gänger Gut [Hunswinkel], anteilig: Leopold Lange
 Steuerpflichtig von Kaisers Gut [Klame]: Johann Lange
 Steuerpflichtig von Achtern Clame [Hinterklame]: Johann Diedrich Lange

[Lange Q 1754]um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁰⁵Nr. des Hauses: - [S. 72]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes an der Oenekinger Heide ad 1 Malterscheid
das Stück Land an der Heide hat Mathias Lüdorf gekauft vide pag. 280
- [II] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes am Gersbeul ad 1 ½ Malterscheid
- [IV] ein Stück Landes über der Schlittenbach ad 1 ½ Malterscheid
- [V] eine Wiese in der Wildmecke von 2 Karren Heuwachs¹⁰⁶
- [VI] ein Garten am Sauerfeld

NB. die Wiese in der Wildmecke ist eingelöst und Heinrich Wilhelm Dahlmann angesetzt

¹⁰² Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 115.¹⁰³ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 117.¹⁰⁴ Steuerverzeichnis 1739.¹⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 72, 94.¹⁰⁶ Die Positionen IV und V sind durchgestrichen.

Besitzer:

[a] Peter Lange

[b] modo dessen beide Kinder Johann Hermann Lange und Anna Maria Elisabeth Lange, Ehefrau Diedrich Wilhelm Wigglinghaus

[c] dessen Sohn Caspar Diedrich Wigglinghaus allein

Titel, Wert:

[a] [I-III] hat das Haus, das Land an der Oenekinger Heide, Land hinter dem Loh, Land am Gersbeul mit seiner Ehefrau teils geerbt, teils von den Miterben erhandelt

[a] [IV] das Land über der Schlittenbach hat er von der Witwe sel. Hillebrand Gerveshagen in Versatz gegen 25 Reichstaler

[a] [V] die Wiese in der Wildmecke hat er von den Vormündern über die Kinder des Stephan Bräcker in Versatz gegen 20 Reichstaler

[a] [VI] den Garten mit seiner Ehefrau teils geerbt, teils von den Miterben erhandelt

[b] titulo hereditario

[c] Vermöge Dokuments vom 9. Juni 1800 hat der Diedrich Wilhelm Wigglinghaus die Langesche Halbscheid laut Kontrakt vom 14. Mai 1773 angekauft und bezahlt. Danach hat der Caspar Diedrich Wigglinghaus diese sämtlichen Grundstücke als alleiniger Erbe überkommen.

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

1000 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Wigglinghaus dem Herrn Peter Caspar Brüninghaus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 19. Februar 1806

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

25 Stüber aus dem Steinberger Land, 11 Stüber aus dem Land an der Höchstberken und 6 Stüber 6 Deut aus dem Gartenblech Predigercanones gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] Hat von Johann Schmidt, den er in seinem Alter verpflegt hat, vermöge erblichen Übertrags von demselben ein Häuschen in der Stadt nebst einem Malterscheid Landes an der Höchstberken, ein halbes Malterscheid Landes am Willigloh, eine Wiese unter dem Wiedenhof in der langen Wiese von 2 Karren Heuwachs und einen halben Garten auf den Thünen.

Am 12. Dezember 1743 ist obgemeltes Häuschen an Johann Hermann Overbeck verkauft.

Ein Stück Land an der Höchstberken von 2 $\frac{1}{4}$ Malterscheid hat Diedrich Wilhelm Wigglinghaus von Peter Wilhelm Lange gekauft für 33 Reichstaler 20 Stüber gemäß Dokument vom 13. März 1773.

Einen Berg im Mühlenberg haben Caspar Diedrich Wigglinghaus und Johann Peter Woeste von Johannes Duisberg und dessen Kindern für 160 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 16. Juni 1800.

Eine Drahtrolle, die zum Schleifkotten gemacht worden ist, vide Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 373.

Cessat, ist verkauft

Einen Garten in den Thünen oder im Stadtgraben, den Wigglinghaus bei dem Reininghausschen Konkurs für 26 Reichstaler erstanden hat gemäß Dokument vom 17. Juni 1800.

Nr. des Hauses: - [S. 94]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Worth ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Tinsberg

[III] ein Garten in den Loher Thünen

[IV] halbes Wohnhaus

am 20. Januar 1756 hat Lange das halbe Haus an Richard Neufeld für 150 Reichstaler verkauft, vide fol. 230

Besitzer:

Jacob Lange

Titel, Wert:

[-] hat die Hausstätte mit seiner Frau sel. geerbt und darauf das Haus gebaut

[I] das Land in der Worth von Diedrich Mertens gekauft für 19 Reichstaler 30 Stüber

[II] das Land am Tinsberg von sel. Hermann Evert Köcker gekauft für 48 Reichstaler

[III] den Garten gleichfalls von Diedrich Mertens gekauft für 41 Reichstaler

[IV] das halbe Wohnhaus hat [er] am 5. Juli 1741, als des Leopold Böckers Güter subhastiert worden sind, erstanden für 130 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 45

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 25 Reichstaler, so ihm Johann Peter Köhne am 27. Februar 1740 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 130 Reichstaler, so er wegen des sub hasta gekauften Böckerschen Hauses schuldig, worüber am 17. Juli 1742 den Kirchmeistern hiesigen Kirchspiels eine gerichtliche Obligation gegeben

[3] ..05 Reichstaler,¹⁰⁷ so er Johann Adolph Cramer vermöge Obligation vom 23. August 1745 schuldig ist

[4] ..11 Reichstaler 44 ½ Stüber, so er Hermann Uhlenberg vermöge Obligation vom 27. Januar 1746 schuldig ist

[5] ..15 Reichstaler, so er Johann Hermann Sandhövel vermöge Obligation vom 27. Januar 1746 schuldig ist

[6] ..10 Reichstaler 46 ½ Stüber, wofür sich Caspar Herberg vermöge Dokuments vom 27. Februar 1746 hat immitieren lassen

[7] ..13 Reichstaler 37 ¼ Stüber, wofür die Erben Hollermans am 21. Oktober 1746 Immission erhalten haben

[8] 38 Reichstaler, so er dem Dr. Kerksig laut Obligation vom 5. Dezember 1746 schuldig ist

diese 38 Reichstaler hat Herr Kerksig an Pastor Pöpinghaus zediert

[9] 50 Reichstaler, die ihm die reformierte Gemeinde hierselbst geliehen hat laut Obligation vom 20. Januar 1756, am 21. ejusdem konfirmiert

[10] 50 Reichstaler, wofür dem Jacob Bachard am 9. November 1756 eine Hypothek konstituiert ist

[11] den 28. November [Jahr fehlt] hat der Jude Lazarus gegen fernere Verpfändung protestiert

[12] 60 Reichstaler, wofür dem Juden Leifmann Lazarus am 7. Dezember 1756 eine Hypothek konstituiert worden ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] gegenstehende 130 Reichstaler sind vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments bezahlt und das Dokument ist kanzelliert worden, sign. 10. Februar 1772

[Lange Q 1756-01-20]

20.01.1756, Lüdenscheid¹⁰⁸

Jacob Lange bekennt, dass ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst diejenigen 50 Reichstaler Pastoratgelder, die gegen gerichtliche Obligation bei Johann Wilhelm Pleuger gestanden haben und die Thomas Meckel am 30. Januar a. p., als derselbe von dem Pleuger einen Gartenplatz an sich gekauft hat, zu zahlen angenommen hat, bar vorgestreckt und geliehen hat. Er hat die 50 Reichstaler aus Händen des Meckel richtig erhalten und muss sie zu seinem nötigen Behuf anlegen. Er verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern an einen zeitlichen reformierten Prediger zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kos-

¹⁰⁷ Betragsangaben bei den Positionen 3 bis 7 im Einband.

¹⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 214-218.

ten setzt er der Gemeinde seine sämtliche Habseligkeit, speziell sein halbes Wohnhaus, einen Garten an der Loher Straße, ein Stück Landes in der Worth und ein Stück Landes am Tinsberg zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall quovis meliori modo bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 94 am 21. Januar 1756.

20.01.1756, Lüdenscheid

Jacob Lange bekennt, dass er die halbe Wohnung, die Leopold Böcker besessen hatte und die 1741 von seinem abgelebten Vater sub hasta erstanden worden war, an Richard Neufeld für 150 Reichstaler klevischen Geldes mit aller dazu gehörigen Berechtigung frei, ledig und los außer einem daraus jährlich an die Altenaische Rentei abzutragendem Rauchhuhn erb- und eigentümlich verkauft hat. Die Wohnung soll dem Neufeld auf Pfingsten a. c. tradiert und eingeräumt und vorher auf dem Balken oder Söller auf beiderseitige Kosten durchschlagen werden. Neufeld hat dagegen den Kaufschilling abzuführen versprochen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner des beschriebenen Wohnhauses im Hypothekenbuch zu notieren.

Jacobus Lange

Thomas Meckel als Zeuge

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 230 am 21. Januar 1756.

[Lange Q 1756-11-07]

07.11.1756, Lüdenscheid¹⁰⁹

Jacob Lange bekennt, dass er seinem Mitbürger Jacob Bachard von erhaltenem Brot und sonstigen Sachen 50 Reichstaler aufrichtig schuldet. Den Wert der 50 Reichstaler hat er richtig bekommen, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Werts mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 2 Reichstalern 30 Stübern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtlichen jetzt habenden und künftig überkommenden Erb, Hab und Güter, nichts davon ausbeschieden, zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die konstituierte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 94 am 9. November 1756.

[Lange Q 1756-12-06]

06.12.1756, Lüdenscheid¹¹⁰

Jacob Lange bekennt, dass er dem Juden Liefmann Lazarus von erhaltenen Waren und barem Vorschuss 60 Reichstaler liquido schuldig ist. Er hat dafür sein völliges Genügen erhalten, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Werts mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 3 Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtlichen gereiden und ungereiden Güter, nichts davon ausbeschieden, speziell seiner Frauen Kindteil vom Gut im Löh [Schalksmühle], Kirchspiel Halver, in Betracht, dass sein Schwiegervater Jacob Steinbach im Witwerstand lebt und er also wegen des Schwiegermütterlichen bereits beerbt ist, zum wahren Unterpfand, um sich daraus auf die beste Art und Weise bezahlt zu machen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem hiesigen Stadt- und dem Halverschen Grundbuch zu inserieren.

Jacobus Lange

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 94 und in das Grundbuch des Kirchspiels Halver No. 209 am 7. Dezember 1756.

¹⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 324-326.

¹¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 340-342.

[Lange Q 1760-01-22]

22./29.01.1760, Lüdenscheid¹¹¹

Der in hiesiger Stadt wohnende Maurer Jacob Lange hat am 21. Februar vorigen Jahres bei hiesigem Landgericht zu erkennen gegeben, dass er nicht imstande sei, seine Kreditoren zu befriedigen, und daher wegen verschiedener Passivschulden das beneficium cessionis bonorum zu ergreifen genötigt sei. Darauf sind seine Erbstücke ästimiert, auch sind termini subhastationis sowohl durch proclama als auch Notifikation durch das Intelligenzblatt bekannt gemacht worden.

22.01.1760, Lüdenscheid

In dem letzten Termin am 22. Mai vorigen Jahres ist der auf 65 Reichstaler 20 Stüber ästimierte Garten, der ungefähr anderthalb Viertelscheid 14 Ruten hält, ohne die Fuhr, die in den dabei liegenden Garten des Duisberg geht, dem Apotheker Heinrich Johann Seher für die gebotenen 91 Reichstaler als Meistbietendem zugeschlagen worden. Es wird bescheinigt, dass der Ankäufer die Kaufgelder heute zu Dienst der Kreditoren des Lange bar erlegt hat. Der Garten wird demselben also adjudiziert und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 247 aufgenommen.

29.01.1760, Lüdenscheid

In dem letzten Termin am 22. Mai vorigen Jahres ist das auf 47 Reichstaler 30 Stüber ästimierte Land am Tinsberg, ungefähr 1 Malterscheid 3 Viertelscheid, dem Peter Bachard und Stephan Hermann Herberg für die lizitierten 61 Reichstaler als plus licitantibus zugeschlagen worden. Die Ankäufer haben das Kaufpretium zu Dienst der Kreditoren des Lange bezahlt. Das Stück Landes wird ihnen adjudiziert und das Erforderliche zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 90 und 114 aufgenommen.

29.01.1760, Lüdenscheid

Das in hiesiger Stadt gelegene halbe Haus, das auf 186 Reichstaler 10 Stüber taxiert ist, ist in dem letzten Termin am 22. Mai 1759 dem Stephan Hermann Herberg und Peter Bachard als Meistbietenden für 100 Reichstaler zugeschlagen worden. Die beiden Käufer haben die Kaufgelder zu Dienst der Kreditoren, jedoch nach Abzug dessen, das ihnen vermöge des am 20. Dezember nächsthin publizierten Distributionsurteils zuerkannt worden ist, erlegt. Das halbe Haus wird ihnen, wie im Schatzzettel beschrieben, gerichtlich adjudiziert und es wird denselben alle obrigkeitliche Manutenez zugesagt. Das Nötige wird dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch pag. 90 und 114 eingetragen.

29.01.1760, Lüdenscheid

Das Stück Landes in der Worth, ungefähr acht Viertelscheid, auf 24 Reichstaler taxiert, ist im dritten Termin am 22. Mai vorigen Jahres dem Stephan Hermann Herberg und Peter Bachard als plus licitantibus für die gebotenen 18 Reichstaler zugeschlagen worden. Die Ankäufer haben das Kaufgeld zu Dienst der Kreditoren des Lange bezahlt. Das Stück Landes wird ihnen adjudiziert und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 90¹¹² et 114 aufgenommen.

29.01.1760, Lüdenscheid

Stephan Hermann Herberg und Peter Bachard erscheinen und zeigen an, dass sie das halbe Haus, das dem Jacob Lange zugehörig gewesen und das ihnen am 22. Mai vorigen Jahres als Meistbietenden beim Landgericht zugeschlagen worden ist, an Richard Neufeld unter den Konditionen, unter denen es ihnen anfallen ist, für 155 Reichstaler erblich verkauft haben. Die Kaufgelder hat Neufeld auch bar bezahlt, weshalb sie ihm hiermit gerichtlich quittieren. Mit Bitte, dem Ankäufer darüber ein Dokument mitzuteilen. Neufeld, ebenmäßig gegenwärtig, agnosziert, vorstehenden Kauf getätigt zu haben. Ihm sei das anerkaufte halbe Haus auch wirklich eingeräumt worden. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 230 am 29. Januar 1760.

[Lange Q 1767-06-29]

29.06.1767, Lüdenscheid¹¹³

Peter Wilhelm Lange zu Klame erscheint vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass sein Sohn Johann Diedrich unter dem Major von Rheden, dem zweiten hochlöblichen Wolfersdorfschen Regiment, als

¹¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 61-71.

¹¹² Im Text pag. 14 et 114, in der Rückschrift pag. 90 et 114.

¹¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 11-13.

Soldat steht. Der Sohn kann gegen Leistung einer Kautio von 100 Reichstalern Urlaub erhalten. Weil er, Komparent, aber nicht angesessen ist, sistiert er den Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg, der die Kautio übernehmen will. Spannagel, ebenmäßig erschienen, zeigt an, dass er die Kautio bei Verpfändung seiner Hab und Güter übernommen haben will. Falls der Soldat Johann Diedrich Lange sich nach erhaltenem Urlaub bei der Kompanie nicht wieder sistieren würde, will er 100 Reichstaler an Major von Rheden auszahlen. Mit Bitte, hierüber einen Kautioenschein zu erteilen und die bestellte Hypothek dem Hypothekenbuch einzuverleiben.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 260. Spannagel ist für die 100 Reichstaler genügsam gesetzt.

[Lange Q 1771-11-11]

11.11.1771, Lüdenscheid¹¹⁴

Caspar Diedrich vom Hofe erscheint vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass er einen Mannes-Kirchensitz in der evangelisch-lutherischen Kirche hierselbst an der Orgel von Peter Wilhelm Lange, der ihn von seinem Vater Diedrich Wilhelm Lange geerbt hat, für 20 Reichstaler Altgeld, was in Kassengeld 16 Reichstaler 36 Stüber ausmacht, wirklich gekauft und auch bezahlt hat. Auch ist ihm der Kirchensitz zum Besitz eingeräumt worden. Vom Hofe bittet, ihn als Besitzer in das Hypothekenbuch gehörig einzutragen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen.

Peter Wilhelm Lange, ebenmäßig erschienen, sagt, dass es mit obigem Angeben seine Richtigkeit habe. Er quittiert über die Kaufgelder und kann erleiden, dass vom Hofe nunmehr als Eigner im Hypothekenbuch gehörigen Orts aufgeführt wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 262.

[Lange Q 1773-03-06]

06.03.1773, Lüdenscheid¹¹⁵

Peter Wilhelm Lange verkauft sein Stück Landes, an der Höchstberken genannt, mit einer Ecke an die Höh, mit einer Seite an die Landstraße anschießend, zwei Malterscheid ein Viertelscheid Steinberger Maß groß, mit dem darin haftenden Kanon an Diedrich Wilhelm Wigglinghaus hierselbst für 33 Reichstaler 20 Stüber neues preußisches Courant. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bereits bezahlt und verspricht, den Kanon jährlich abzuführen. Der Verkäufer quittiert darüber und tradiert dem Ankäufer das Land, so wie er es bis hierhin erb- und eigentümlich besessen hat, bester Gestalt Rechtens, um damit nunmehr nach seinen Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können. Der Verkäufer verspricht, dem Ankäufer die gebührende Eviktion zu leisten. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Kaufkontrakt etwa bereits erdachten oder noch zu erdenkenden Exceptionen tam in genere quam in specie, ersuchen das Landgericht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 72 salvo jure tertii am 13. März 1773.

[Lange Q 1774]

Fol. 175¹¹⁶

Kirchspiel Lüdenscheid

Sohle Nr. 22, Stüttinghauser Sohle

Benennung des Guts:

Gänger [Gut], Hunswinkel Kirchspiel Lüdenscheid

Hat Pertinenzen:

Nebst Haus und Hof ungefähr 15 Malterscheid Landes, 20 Malterscheid Berges, 1 ½ Malterscheid Wiesewachs, 1 ½ Scheffelscheid Garten, ein Begräbnis, ein Mannesstand auf dem Kirchhof und in der Kirche zu Lüdenscheid. Ist item in der Wenninghauser Mark mit berechtigt.

¹¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 572-574.

¹¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 64-66.

¹¹⁶ Hypothekenbuch Rhade, fol. 175.

Besitzer des Guts:

[a] Leopold Lange

modo

[b] Peter Wilhelm Katerlöh

jetzt

[c] Peter Wilhelm Nölle

Titel, Wert [Reichstaler]:

[a] Hat solches mit seiner Frau teils geerbt, teils von den Miterben gekauft

[b] Vermöge Dokuments vom 20. Mai 1797 für 845 Reichstaler

[c] Vermöge Dokuments vom 24. Mai 1797 für 1250 Reichstaler, wobei jedoch den Minderjährigen Haase die Wiederlöse des Viertels bis zu ihrer Großjährigkeit vorbehalten ist

Wert [Reichstaler]:

Nach Abzug der Hofesgerechtigkeit ungefähr 400 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden kontrahiert:

200 Reichstaler der reformierten Kirche zu Altena laut gerichtlicher Obligation vom 17. April 1730

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Muss jährlich an Hofespacht geben 1 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut. An den Pastor zu Lüdenscheid 2 Viertel Hafer, an den Rentmeister 2 Viertel Hafer.

[Lange Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹¹⁷

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johann Wilhelm Schüngel modo Peter Wilhelm Lange - 1 Huhn (1778, 1779)

Peter Lange - 1 Huhn

Jacob Lange modo Leopold Wilhelm Assmann - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Lange Q 1787-02-17]

17.02.1787, Lüdenscheid¹¹⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheint Peter Wilhelm Lange hierselbst und gibt zu erkennen, dass ihm Leopold Wilhelm Assmann senior allhier in seinen Bedürfnissen 20 Reichstaler Berliner Courant vorgeschossen hat. Lange renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich bis zum Abtrag mit 1 Reichstaler zu verzinsen und nach einer beiderseits vereinigten vierteljährlicher Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor sein Vermögen, speziell sein Haus, zwei Gärten am Sauerfeld und ein Stück Land in der Mehr zum Unterpand, um sich hieran im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument davon auszufertigen. Leopold Wilhelm Assmann, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae gleichfalls mit Bitte um Bestätigung und um ein Dokument. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 42.

[Lange Q 1788-12-04]

04.12.1788, Lüdenscheid¹¹⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Peter Wilhelm Lange und Johann Peter Gräfe. Sie überreichen einen dato zwischen ihnen errichteten Kaufkontrakt, wonach Lange dem Gräfe einen Garten unten am Sauerfeld für 26 Reichstaler Altgeld oder 21 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant verkauft hat. Der Kaufschil-

¹¹⁷ Kohl, Hühnerregister.

¹¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 67-69.

¹¹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 223-226.

ling ist bar bezahlt, worüber der Verkäufer quittiert. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer hierüber ein Dokument zu erteilen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 42.

04.12.1788, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Lange verkauft dem Johann Peter Gräfe den mit seiner Ehefrau ererbten Garten unten am Sauerfeld, unterhalb des Gartens des Duisberg gelegen, für 26 Reichstaler Altgeld. Gräfe kann damit von nun an als mit seinem Eigentum schalten und walten. Der Kaufschilling ist wirklich bezahlt, worüber der Verkäufer in bester Form Rechtsens quittiert. Beide Teile tun auf alle hierwider zu erdenkende Einreden, als Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte und wie sie sonst noch genannt werden mögen, ausdrücklich Verzicht. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und dem Ankäufer hiervon ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Wilhelm Lange als Verkäufer

Johann Peter Gräfe als Ankäufer

[Lange Q 1793-11-19]

19.11.1793, Lüdenscheid¹²⁰

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Peter Wilhelm Lange und Philipp Schmidt. Sie überreichen einen unter sich am 20. August a. c. geschlossenen Kauf- und Verkaufskontrakt, nach dem Lange dem Schmidt sein Stück Land vorm Asenberg für 85 Reichstaler Berliner Courant verkauft und nunmehr völlig bezahlt erhalten hat. Lange quittiert darüber gerichtlich. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Lange bemerkt noch, dass er den aus seinen Grundstücken an die hiesige Kämmerei zu entrichtenden jährlichen Kanon mit 1 Reichstaler aus dem verkauften Land in seine übrigen Grundstücke als Haus und Garten nehmen will. Damit ist auch der hiesige Magistrat zufrieden, was Bürgermeister Bercken jetzt erklären wird. Mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen.

Bürgermeister Bercken erklärt hierauf, dass der Kanon aus dem verkauften Land genommen und in die übrigen Grundstücke, die Lange noch besitzt oder künftig ankauft, überschrieben werden kann. Das verkaufte Land wird davon losgelassen.

F. W. Bercken

Peter Wilhelm Lange

Philipp Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 42 und 305.

20.08.1793, Lüdenscheid

Der Peter Wilhelm Lange verkauft dem Philipp Schmidt das von Johann Diedrich Reininghaus hierselbst tauschweise überkommene Stück Land vorm Asenberg, so wie es sich in Läcken befindet, für 85 Reichstaler Berliner Courant. Das Stück Land soll auf Martini, den 11. November dieses Jahres geliefert werden. Lange verspricht, den in dem Land mit haftenden Kanon von 1 Reichstaler daraus in seine übrigen Gründe zu nehmen und das dieserhalb Erforderliche auf seine Kosten bei dem hiesigen Magistrat zu besorgen. Der Ankäufer hat auf den Kaufschilling dato 8 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar bezahlt, worüber der Verkäufer quittiert. Schmidt verspricht, binnen 3 Wochen noch 6 Reichstaler 40 Stüber und den Rest auf den bestimmten Lieferungstag bar zu bezahlen. Dann soll auch die gerichtliche Konfirmation dieses Kontrakts auf alleinige Kosten des Verkäufers erfolgen und befördert werden. Die Kontrahenten tun auf alle hierwider zustatten kommen könnende Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, Verzicht und haben diesen Kontrakt zur mehreren Festhaltung eigenhändig unterschrieben.

Peter Wilhelm Lange als Verkäufer

Philipp Schmidt als Ankäufer

28.08.1793, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Lange quittiert über die vorbenannten 6 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant.

¹²⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 304-307.

[Lange Q 1796-09-06]

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid¹²¹

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

1. ein Wohnhäuschen vorm Untertor, so aus einer Schmiede erbaut
2. ein neuer Garten auf der Lehmkuhle

Besitzer:

Abraham Lange

Titel, Wert:

[1] die Schmiede hat derselbe von der Witwe Heedfeld (pag. 95) für 60 Reichstaler laut Dokument vom 6. September 1796 gekauft, auch bezahlt, woraus er ein Wohnhaus erbaut hat, das nach dem Kataster zu 130 Reichstalern steht

[2] einen Platz von der Gemeinde auf der Lehmkuhle hat derselbe für 2 Reichstaler 30 Stüber von dem Magistrat gekauft und zum Garten urbar gemacht gemäß Dokument vom 6. September 1796

Darauf sind versicherte Schulden:

120 Reichstaler Berliner Courant, wofür Abraham Lange dem Landrichter von Büнау eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 6. September 1796

[Lange Q 1797-01-11]

11.01.1797, Lüdenscheid¹²²

Die Eheleute Peter Wilhelm Lange und Anna Margaretha Schüngel hieselbst erscheinen. Sie zeigen an, dass ihnen die Vormünder über die Minderjährigen Johann Dierich Schmidt aus der Hemecke, Peter Wilhelm Schmidt und Peter Wilhelm Crone, am 6. Juni 1794 aus den in Händen gehaltenen Geldern 60 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen haben. Die Eheleute Lange haben die Gelder zur Abführung anderer dringender Schulden verwandt. Sie tun auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen angelegten Geldes Verzicht, versprechen, die rückständigen Zinsen vom 6. Juni 1795 bis dahin 1796 mit 3 Reichstalern Berliner Courant binnen vier Wochen abzuführen, das Kapital in der Folge auf den Verfalltag 6. Juni jedesmal mit 3 Reichstalern prompt zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie ihr ganzes Vermögen, speziell ihr besitzendes Wohnhaus und Garten zum Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Die Vormünder Schmidt und Crone, hierbei gegenwärtig, akzeptieren das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um Konfirmation, Eintragung und um ein Dokument.

Peter Wilhelm Lange

Anna Margaretha Schüngel

Peter Wilhelm Schmidt

Peter Wilhelm Crone

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 42.

[Lange Q 1800-05-08]

08.05.1800, Lüdenscheid¹²³

Peter Lange von Borbet erscheint mit der Anzeige, dass ihm seine Frau Anna Sybilla Spannagel im Mai v. J. verstorben ist und ihm vier Kinder hinterlassen hat, namentlich Peter Wilhelm von 12, Anna Maria

¹²¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 318.

¹²² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 1-3.

¹²³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 71-80.

Elisabeth von 7, Maria Elisabeth von 4 und Peter Diedrich von 3 Jahren. Er ist gesonnen, mit Catharina Margaretha Rehringhaus [Räringhaus] zur anderen Ehe zu schreiten. Zuvor müssen seine Kinder bevormundet werden. Dazu sistiert er der verstorbenen Frauen Bruder Johann Diedrich Spannagel und seinen Bruder Diedrich Wilhelm Lange zu Borbet und bittet, diese zu verpflichten. Beide erklären sich zur Annahme der Vormundschaft willig. Sie werden landrechtlich verpflichtet. Der Bräutigam übergibt hierauf das über sein nur in Gereiden bestehendes Vermögen vom Altenaischen Landgerichtsscheffen Rentrop aufgenommene Inventar. Er ist erbötig, dieses eidlich zu manifestieren. Er bemerkt jedoch dabei, dass seine Mutter zwar verstorben ist, sein Vater aber noch lebt, der die Haushaltung auf einem gepachteten Gut zu Borbet fortsetzt, was dieser persönlich jetzt mit gestehen wird. Daraufhin ist von dem Bräutigam der Manifestationseid pp. erhoben worden, da von den Vormündern gegen die Richtigkeit [des Inventars] nichts hat erinnert werden können.

Die Braut, Catharina Margaretha Räringhaus, gibt auf Befragen an, dass ihre Eltern längst verstorben sind. Sie hat einige Jahre zu Brüninghausen als Magd gedient. Ihr Vermögen besteht auch nur in einigen Gereiden und Kleidungsstücken, die auch wohl den Wert des Vermögens des Bräutigams ausmachen könnten. Diese Angabe bezweifeln die Vormünder dann auch nicht.

Sämtliche Anwesende, der Bräutigam im Beisein seines Vaters Diedrich Wilhelm Lange, die Braut in Beistand des hiesigen Bürgers Caspar Geck und die Vormünder zeigen an, dass sie bei den geringen Vermögensumständen nichts Füglicheres als eine Einkindschaft schließen können. Diese ist dann auch dahin vereinigt worden, dass die in der angehenden Ehe etwa erfolgenden Kinder mit den jetzigen Kindern des Bräutigams künftig zu gleichen Teilen erben sollen. Jedoch sollen die Kinder erster Ehe bei der künftigen großelterlichen Teilung die Hälfte dessen, was dem Bräutigam daraus zufällt, zum Vorab haben. Im übrigen sollen sie aber mit den etwa hernächst erfolgenden Kindern wie aus einem Ehebett gezeugt angesehen und gehalten werden. Die angehenden Eheleute verpflichten sich, die Kinder erster Ehe zu allen nützlichen Tugenden anzuführen und nach ihrem Vermögen bestmöglich zu erziehen. Mit Bitte, diesen Einkindschaftspakt gerichtlich zu bestätigen.

Johann Peter Lange

Diedrich Wilhelm Lange

Diese XXX Zeichen hat die Braut Catharina Margaretha Räringhaus gezogen

Peter Caspar Geck

Diedrich Wilhelm Lange

Diese XXX Zeichen hat der Vormund J. D. Spannagel gezogen

Der Einkindschaftspakt wird solcher Gestalt konfirmiert.

06.05.1800

Inventar über den Vermögenszustand des Witwers Peter Lange zu Borbet, nach seiner eigenen und der ausersehenen Vormünder Anweisung aufgenommen

Kleidungsstücke [so]

1. Ein Coffre mit Binnerbeschlag, 4 Reichstaler
2. eine Dannenkiste, 1 Reichstaler
3. ein vollständiges Federbett, so aber ganz dünn von Federn, 10 Reichstaler
4. ein schwarzes Futterhemd, 1 Reichstaler
5. ein schwarzer Rock, 3 Reichstaler
6. ein schwarzes Heucken, 1 Reichstaler 30 Stüber
7. vier kolorierte tuchen Futterhemden, 3 Reichstaler
8. zwei sergen Schürzen, 5 Reichstaler 30 Stüber
9. ein krippen, ein glattes Vortuch, 1 Reichstaler 15 Stüber
10. ein seidenes Halstuch, 40 Stüber
11. vier weiße Halstücher, 3 Reichstaler
12. sechs Kantenhauben, 2 Reichstaler 30 Stüber
13. sechs Hauben mit Striepen, 1 Reichstaler 15 Stüber
14. sechs flessen Hauben, 1 Reichstaler
15. sechs gute Unterhauben, 1 Reichstaler
16. sechs Stück Kopfservietten, 2 Reichstaler 30 Stüber
17. acht Stück henpen Hemden, 2 Reichstaler 30 Stüber

18. ein paar flossen, zwei Paar Hemder [henpen] Bettlaken, 3 Reichstaler
 19. drei Tischtücher, drei Handtücher, 1 Reichstaler

Also das Vermögen, da keine Schulden angegeben, 48 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant.

J. P. H. Rentrop, Scheffe

09.07.1801, Lüdenscheid

Es erscheint der Witwer Peter Lange von Borbet mit der Anzeige, dass ihm seine zweite Ehefrau Catharina Margaretha Raringhaus am 5. Mai c. von der Seite gestorben ist, ohne mit dieser Kinder gezeugt zu haben. Er ist jetzt vorhabens, sich mit der Maria Elisabeth Rittinghaus zum dritten Mal zu verehelichen. Er will vorläufig gebeten haben, ihm hierzu einen Proklamationschein zu erteilen und offeriert, die Vormünder über die Kinder seiner ersten Ehe im Eheberedungstermin zu sistieren.

Johann Peter Lange

Der Proklamationschein soll vorläufig erteilt werden.

[undatiert]

Ad causam der dritten Verheiratung des Peter Lange zu Borbet

Hochwohl- und Wohlgeborene Herren!

Bei Überreichung des Inventars zu rubriziertem Gegenstand habe ad instantiam causam anzumelden, die zweite Ehefrau des Peter Lange geborene Reringhaus [Raringhaus] verstarb am 5. Mai a. c. im Kindbett, da das Kind schon vor derselben mit Tode abgegangen ist. Jetzt hat er sich mit der Maria Catharina Elisabeth Rittinghaus, die jetzt bei Frau Witwe Brüninghaus zu Brüninghausen dient, noch eine Mutter und einige gute Kleidung im Vermögen hat, schon längst majorenn, ehelich versprochen. Mit den Kindern erster Ehe von der verstorbenen Frau, geborene Spannagel, ist mit den in der zweiten Ehe zu erzielenden Kindern eine Einkindschaft nach dem Dokument vom Mai 1800 beliebt, die in der jetzigen dritten Ehe wieder statthaben kann. Aus dem nachgelassenen Vermögen ihrer Mutter wird denselben zwar etwas Billiges auszusetzen, inzwischen aber das Praecipuum nicht ad vires des Vermögens durch den Sterbfall ihrer Stiefmutter, der letztverstorbenen Frau, zu extendieren sein. Denn dies ist nur durch Zufall akquiriert und die ganz kleinen Kinder erfordern noch Erziehung und Unkosten, die die jetzige Braut mit übernehmen muss. Unter Anheimstellung, was Judicium zu verfügen beliebt wird, harre mit der vorzüglichsten Hochachtung unter Empfehlung zu beständigem Wohlwollen, Ew. Hochwohl- und Wohlgeborenen gehorsamster Diener

J. P. H. Rentrop, Scheffe

03.07.1801

Inventar über das Vermögen des Wittwers Peter Lange von Borbet, nach seiner eigenen und der angesetzten Vormünder über seine Kinder erster Ehe Anweisung aufgenommen

Kirchspiel Lüdenscheid

Nach dem Dokument unionis prolium vom 8. Mai 1800 sind die von der ersten Ehefrau, geborene Spannagel, inventarisierten Kleidungsstücke noch vorhanden, 48 Reichstaler 40 Stüber.

Die am 5. Mai 1801 im Kindbett verstorbene Ehefrau Catharina Margaretha Raringhaus hat folgende Kleidungsstücke [so] hinterlassen.

1. Ein vollständiges Federbett, 12 Reichstaler 30 Stüber
2. ein schwarzes Coffre mit Außenbeschlag, 3 Reichstaler 30 Stüber
3. zwei sergen Schürzen, 5 Reichstaler 30 Stüber
4. einen schwarzen Rock mit schwarzem Futterhemd, 4 Reichstaler 15 Stüber
5. ein Regenkleid, 1 Reichstaler 30 Stüber
6. zwei seidene Halstücher, 1 Reichstaler 15 Stüber
7. ein blau-tuchen Futterhemd, 1 Reichstaler
8. drei katunen Futterhemden, 1 Reichstaler 40 Stüber
9. drei katunen Vortücher, 3 Reichstaler

10. ein krippen, ein glattes Vortuch, 1 Reichstaler 30 Stüber
 11. sechs Kantenhauben, 3 Reichstaler
 12. fünf flessen Hauben mit Striepen, 50 Stüber
 13. zehn Unterhauben, 1 Reichstaler 15 Stüber
 14. sieben weiße Kappen, 1 Reichstaler
 15. vier bunte Kappen, 30 Stüber
 16. drei kattunen Halstücher, 1 Reichstaler
 17. vier Stück Servietten, 1 Reichstaler 15 Stüber
 18. ein paar flessen Bettücher, 1 Reichstaler 40 Stüber
 19. ein paar henpen Bettücher, 1 Reichstaler
 20. zehn Stück Hemden, 2 Reichstaler 30 Stüber
- also dieses Vermögen 49 Reichstaler 50 Stüber

Summe Habseligkeit 98 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant

Schulden sind nicht angegeben.

J. P. H. Rentrop, Scheffe

03.08.1801, Lüdenscheid

Der Witwer Lange erscheint abermals und bezieht sich auf die Anzeige vom 9. Juli. Er zeigt näher an, dass er, als er am 8. Mai v. J. mit der Catharina Margaretha Raringhaus zur anderen Ehe geschritten ist, vier Kinder gehabt hat. Diese sind auch noch am leben. Damals sind ihnen Johann Diedrich Spannagel und Diedrich Wilhelm Lange zu Vormündern verpflichtet worden. Seinerzeit ist eine Einkindschaft dahin festgesetzt worden, dass die Kinder erster Ehe bei künftiger großelterlicher Teilung die Hälfte dessen, was ihm daraus zufällt, vorab haben sollen. Die mit gegenwärtigen Vormünder erkennen diese Angabe auch vermöge des hierbei eingereichten Pakts vom 8. Mai a. pr. für richtig an. Der Witwer zeigt danach näher an, dass sein Vermögenszustand noch der nämliche ist, wie er im vorigen Jahr inventarisiert und eingereicht worden ist. Nur ist das, was seine zweite Ehefrau eingebracht hat, hinzugekommen und durch den Scheffen Rentrop verzeichnet worden. Das Inventar überreicht er hierbei. Die beiden Vormünder erklären, dass diese Vermögensangabe ganz richtig ist und es deshalb keiner weiteren Manifestation bedarf.

Die Braut, Maria Catharina Elisabeth Rittinghaus in Beistand ihres Ohms Peter Wilhelm Rittinghaus gibt ihr Vermögen, das hauptsächlich in Kleidungsstücken besteht, zu 48 Reichstalern im Wert an.

Danach wird eine weitere Einkindschaft dahin festgesetzt, dass den vier Kindern erster Ehe außer dem vorhin bestimmten Praecipuum weiter 40 Reichstaler pro praecipuo zugelegt und bei Großjährigkeit oder Verheiratung ausgezahlt werden sollen. Auch sollen die Kinder bei des einen oder anderen Minderjährigem Absterben unter sich allein sukzedieren. Das gesamte Vermögen soll hierfür zur Sicherheit haften. Im übrigen aber sollen die in der angehenden Ehe erfolgenden mit diesen Kindern überall gleich gehalten und nach ihrem besten Vermögen ordentlich erzogen werden. Mit Bitte, diesen Einkindschaftspakt gerichtlich zu bestätigen.

Johann Peter Lange

Diese +++ Zeichen hat die Braut Maria Catharina Elisabeth Rittinghaus eigenhändig unterschrieben

Diedrich Wilhelm Lange

Diese XXX Zeichen hat der Vormund Spannagel gezogen

XXX Signa des Peter Wilhelm Rittinghaus

Die Einkindschaft wird gerichtlich bestätigt. Den Vormündern wird bei Strafe eigener Haftung aufgegeben, für die Sicherheit des Praecipuums zu sorgen.

[Lange Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²⁴

Hausnummer im Kataster: 35

Davon

sind bewohnt: 1

¹²⁴ StA Lüdenscheid A424.

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Wensel

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Math. Lange [sowie der Eigentümer]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lennep [Remscheid]

Hausnummer im Kataster: 54

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Wilhelm Lange

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lüdenscheid

Hausnummer im Kataster: 228

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Abraham Lange
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 3
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 244

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Wilhelm Schulte
 Darin wohnen
 Familien: 1
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: Caspar Lange [sowie der Eigentümer]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopfmacher
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1 [so]
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 1
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 1

[Lange Q 1809-12-14]

14.12.1809, Lüdenscheid¹²⁵

Der Witwer Mathias Lange hierselbst zeigt an, dass seine Ehefrau Anna Margaretha Reininghaus vorm Jahr verstorben ist. Sie hat ihm vier Kinder hinterlassen, als 1. Wilhelmine (28 Jahre), 2. Heinrich (18 Jahre), 3. Mathias (15 Jahre) und 4. Wilhelm (8 Jahre alt). Da die drei letzten noch minderjährig sind, sistiert er seinen Bruder Abraham Lange, der die Vormundschaft wegen des schlechten Vermögens allein übernehmen wird. Abraham Lange wird landrechtlich verpflichtet. Der Witwer übergibt sein von dem Schefen Röhr aufgenommenes Inventar, nach dem die Schulden sein Vermögen um 19 Reichstaler 2 Stüber übersteigen. Der Vormund erklärt, dass das Inventar richtig ist und dass es desfalls keines Manifestations-eids bedürfe.

Mathias Lange ist gesonnen, sich mit der Witwe Daniel Ursprung, Maria Catharina Seissenschmidt [Sensenschmidt], wieder zu verheiraten und sistiert diese zur Vernehmung. Die Witwe Ursprung, hierbei gegenwärtig, gibt an, dass das Eheverlöbniß richtig ist. Sie hat kein Inventar anfertigen lassen. Sie besitzt hier ein Wohnhaus, einen Garten und einen Graskamp auf dem Loh, worauf aber viele Schulden haften. Daher kann sie nicht bestimmt angeben, wie viel sie in diese Ehe einbringen wird.

Danach geben sämtliche Komparenten, und zwar mit Beistand des Arnold von der Linnepe, zu vernehmen, dass sie eine Einkindschaft unter sich vereinigt haben. Auch die gegenwärtige großjährige Tochter genehmigt den Einkindschaftspakt. Die Erschienenen bitten sämtlich, diesen solchergestalt zu konfirmieren.

¹²⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 502-506.

Mathias Peter Lange
 Maria Sensens[chm]itt
 Arnold v. d. Linnepe
 Abraham Lange
 Wilhelmine Lange

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 77.

12.12.1809, Lüdenscheid
 pro paupere

Scheffe J. D. Röhr verfügt sich an die Behausung des Witwers Mathias Lange hierselbst, um über dessen Vermögen ein Inventar aufzunehmen.

A. An Immobilien

1/3 Teil Begräbnis, 1 Reichstaler 20 Stüber

B. An Vieh

eine Ziege, 3 Reichstaler

C. An Mobilien

ein federnes Ober- und Unterbett nebst Pülv und zwei Kissen, 10 Reichstaler

ein gegossener Ofen mit Pfeifen, 3 Reichstaler

ein Ofenpott, 1 Reichstaler

ein Herdpott, 50 Stüber

ein Tisch, 40 Stüber

drei Stühle, 30 Stüber

ein zinnerner Napf, 25 Stüber

an irdenem Geschirr, 30 Stüber

eine Schüppe und Hacke, 20 Stüber

eine Heckenschere, 30 Stüber

eine Kluft und Ofenschüppe, 15 Stüber

ein Feuerhahl, 15 Stüber

eine Sense mit dem Baum, 25 Stüber

ein Haarzeug mit dem Hammer, 20 Stüber

ein altes Schap mit einer Tür, 15 Stüber

zwei hölzerne Wassereimer mit eisernen Bändern, 30 Stüber

eine Bettstelle, 37 Stüber 6 Deut

eine blecherne Kaffeekanne, 15 Stüber

zwei Paar Teetassen, 5 Stüber

ein Salzfass, 3 Stüber

ein Spinnrad und Haspel, 30 Stüber

zwei Holzbeile, 22 Stüber 6 Deut

eine Kuchenpfanne, 30 Stüber

ein Koffer, 3 Reichstaler

Summe 25 Reichstaler 8 Stüber

An Frauen-Kleidungsstücken ist nichts vorrätig gewesen, weil solche für die Kinder verwendet worden sind.

An Aktiva

nichts

Summe des Vermögens: 29 Reichstaler 28 Stüber in Berliner Courant

Passiva

1. an Caspar Voß 10 Reichstaler

2. an Hermann Heinrich Kleine 5 Reichstaler
 3. an Caspar Heinrich Assmann 30 Reichstaler
 4. an Akzisebeitrag 3 Reichstaler 30 Stüber
- Summe 48 Reichstaler 30 Stüber

Die Passiva übersteigen das Vermögen mit 19 Reichstalern 2 Stübern

[Lange Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹²⁶
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart

Caspar Lange, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Brüninghausen

Peter Wilhelm Lange, Oberbrüninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Brenscheid

Peter Wilhelm Lange, Kleinellinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

¹²⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Langemann

[Langemann 1866]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Langemann

VN: Wilhelm

Geburt: 11.05.1840 (gemäß Sterberegister), 17.05.1840 (gemäß Trauregister)

Eltern: Landwirt Heinrich Wilhelm Langemann und Mar. Catharina Groll zu Holthausen, Gemeinde Plettenberg (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Stellmacher (1866), Feilenschmied, Feilhauer (1866/78 und posthum)

Tod: 08.02.1878 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und aus 1. Ehe vier Kinder

Beerdigung: 11.02.1878 (ev. Land)

Wohnort 1866: Brandhagen

Ehe: 09.11.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Fastenrath

Geburt: 16.01.1844

Eltern: Tagelöhner Johann Fastenrath und Mina Huppert zu Wehberg [Fastenrath 1828]

Konfession: ev.

Tod: 11.04.1877 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 14.04.1877 (ev. Land)

Wohnorte: Wehberg (1866), Rosmart (1867/70), Hunscheid, Oberhunscheid (1872/73), Sonnenhohl (1877/78)

Kinder:

1. Lina Auguste Langemann

Geburt: 02.10.1866 nachts 1 Uhr

Taufe: 11.11.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: August Wortmann, Lina Fastenrath, Auguste Bergfeld

Tod: 09.06.1867 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.06.1867 (ev. Land)

2. Lydia Langemann

Geburt: 21.08.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Cramer, P. Caspar Wigglinghaus, Lisette Fastenrath

Tod: 01.07.1881 an Auszehrung zur Tweer

Beerdigung: 04.07.1881 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Langemann

Geburt: 24.04.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Becker, Adam Gimbel, Witwe Theod. Nölle

4. Ida Langemann

Geburt: 20.11.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Herberg, Frau Schulte

Tod: 22.01.1873 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.01.1873 (ev. Land)

Langenbach

[Langenbach 1695]

Person: Johann Heinrich Langenbach aus Hemmern

Geburt: err. 1665

Tod: 78 Jahre alt

Beerdigung: 25.03.1743 (ev.-luth. Land)

Langenberg**[Langenberg 1837]**

Ehemann: Johann Peter Friedrich Langenberg

VN: Friedrich

Geburt: 29.07.1807

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.04.1867 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 29.04.1867 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Höfeld

Geburt: 27.07.1807 zu Linde

Tod: 02.04.1868 morgens 9 Uhr an Wassersucht, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 05.04.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/67), Knapp (1868 Witwe)

Kinder:

1. Julius Langenberg

Geburt: err. 1837 (gemäß Trauregister 1866, 2. Ehe, 29 Jahre alt), 04.01.1840 (gemäß Sterberegister)

Tod: 25.01.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 28.01.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Langenberg 1864

2. Cornelius Langenberg

Geburt: 21.03.1841

Tod: 25.12.1883 an Schwindsucht

Beerdigung: 28.12.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Langenberg 1868

[Langenberg 1864]

Ehemann: Julius Langenberg

Geburt: 04.01.1840

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Langenberg in Lüdenscheid und Wilhelmine Höfeld [Langenberg 1837]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 25.01.1878 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder

Beerdigung: 28.01.1878 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Amalie Brinckmann

Geburt: err. 01.1840

Tod: 13.04.1866 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.04.1866 (ev. Stadt)

2. Ehe: 27.09.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Eva Bickel in Lüdenscheid

Geburt: 02.09.1842

Eltern: Tagelöhner Balthasar Bickel zu Asbach in Hessen und Maria Pflug

Wohnorte: Lüdenscheid (1866), Knapp (1866/68), Lüdenscheid (1870/78)

Kinder:

1. (1. Ehe) Adeline Langenberg

Geburt: err. 03.04.1864

Tod: 04.05.1866 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen, 2 Jahre 1 Monat 1 Tag alt

Beerdigung: 07.05.1866 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Lina Langenberg

Geburt: 13.02.1868 nachmittags 2 Uhr

- Taufe: 08.03.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Cornelius Langenberg, Alwine Langenberg, Frau Wilh. vom Hofe
3. (2. Ehe) Emma Langenberg
 Geburt: 31.08.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.09.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Cornelius Langenberg, Valentin Bickel, Frau Middeldorf
4. (2. Ehe) Carl Julius Langenberg
 Geburt: 04.11.1872 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 24.11.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. Schmidt, Valentin Bickel, C. Schmidt
 Tod: 14.07.1891 (Sterbedatum im Taufregister)

[Langenberg 1868]

- Ehemann: Cornelius Langenberg
 Eltern: Friedrich Langenberg und Wilhelmine Höfeld [Langenberg 1837]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1868/72), Maurer (1873/77), Fabrikarbeiter (1883)
 Tod: 25.12.1883 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und ein Kind (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: 28.12.1883 (ev. Stadt)
- Ehe: 24.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts für die Braut
 Ehefrau: Emilie Hütten in Lüdenscheid
 Geburt: 25.12.1847
 Eltern: Gustav Hütten in Elberfeld [Wuppertal] und Ferdinande Crons (beide 1868 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
- Wohnorte: Lüdenscheid (1868/72), in der Mark (1873/74), Lüdenscheid (1877/83)

Kinder:

1. Cornelia Adeline Langenberg
 Geburt: 12.03.1869 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 21.03.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Adeline Crons, Frau Carl Weiland, Carl Weiland
 Tod: 28.11.1881 an einer Unterleibsentzündung
 Beerdigung: 01.12.1881 (ev. Stadt)
2. Johanna Adele Langenberg
 Geburt: 13.09.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 23.10.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Joh. Pieper, Frau Richard Dick, Jul. Langenberg
 Tod: 04.05.1871 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.05.1871 (ev. Stadt)
3. Friedrich Wilhelm Ernst Langenberg
 Geburt: 03.04.1872 morgens 6 Uhr
 Taufe: 16.06.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Horsmann [so], Ewald Jäger, Frau Ewald Jäger
 Tod: 22.06.1872 morgens 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.06.1872 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Ernst Langenberg
 Geburt: 04.08.1873 abends 9 Uhr
 Taufe: 14.08.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Baukhage, Frau Gustav Baukhage, Wilh. vom Hofe
 Tod: 17.08.1873 morgens 3 Uhr an Gelbsucht
 Beerdigung: 20.08.1873 (ev. Stadt)
5. Eugen Otto Langenberg
 Geburt: 06.07.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 09.08.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Ortwein, Frau Aug. Ortwein, Wilh. Spelsberg
 Tod: 07.04.1877 an Wassersucht
 Beerdigung: 10.04.1877 (ev. Stadt)

Langenohl

FN: Langenol

[Langenohl 1787]

Person: Caspar Diedrich Langenohl

Geburt: err. 10.1769, aus Valbert [Meinerzhagen] gebürtig

Tod: zu Wiggingshausen, verunglückt, „welcher zu Wiggingsen diente und vom Pferd geschlagen u[nd] den Tag darnach starb“ (Textfassung gemäß Zweitschrift des Sterberegisters), Jüngling, 17 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Vater

Beerdigung: 03.04.1787 (ev.-luth. Land)

[Langenohl 1793]

Ehemann: Johannes Langenohl

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 08.09.1815 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Meinerzhagen

Identität der Väter in den Traueinträgen 1815, 1827, 1834 nicht belegt. In die Ehe der Tochter 1834 willigte die Mutter ein.

Siehe evtl. auch Langenohl 1794

Kinder:

1. Wilhelmine Langenohl

Geburt: err. 10.1794, gemäß Trauregister aus dem Kirchspiel Meinerzhagen

Tod: 06.06.1842 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 47 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 09.06.1842 (ev. Stadt)

∞ 08.09.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Carl Wilhelm Trallio aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Bartholomäus Trallio [Trallio 1815]

2. Anna Maria Langenohl

Geburt: err. 1803 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 1804 (gemäß Sterberegister)

Tod: 13.04.1877 an Altersschwäche, 73 Jahre alt

Beerdigung: 16.04.1877 (ev. Stadt)

∞ 25.03.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) nach gerichtlicher Scheidung mit Philipp Schmidt, Sohn des verstorbenen Bürgers Melchior Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1827_1]

3. Gertrud Langenohl

Geburt: err. 1804 (30 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 31.03.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Joseph Mennes, geb. 05.04.1796, ledig, Sohn des verstorbenen Bürgers Mathias Mennes in Büren

[Langenohl 1794]

Person: Johannes Langenohl

VN: Johann

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 07.05.1824 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Hahnenbecke im Kirchspiel Meinerzhagen

Johann Langenohl wird im Trauregister 1833 nicht explizit als verstorben bezeichnet. Gleichwohl willigte die obervormundschaftliche Behörde in die Ehe ein.

Siehe evtl. auch Langenohl 1793

Kinder:

1. Regina Langenohl

Geburt: err. 1794 (gemäß Trauregister 30 Jahre alt), err. 1799 (gemäß Sterberegister)

Tod: 29.12.1863 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt

Beerdigung: 01.01.1864 (ev. Stadt)

∞ 07.05.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Leopold Sauselin, Sohn des Bürgers Christoph Sauselin in Lüdenscheid [Sauselin 1824]

2. Gottlieb (Gottfried) Langenohl

Zu den VN siehe Langenohl 1833

Geburt: err. 1810 (23 Jahre alt bei der Heirat), err. 1811 (gemäß Sterberegister)

Tod: 21.10.1878 an Altersschwäche, 67 Jahre alt

Beerdigung: 24.10.1878 (ev. Land)

Signatur: Langenohl 1833

[Langenohl 1800]

Ehemann: Caspar Wilhelm Langenohl

Geburt: err. 1771

Vater: Wilhelm Langenohl im Kirchspiel Meinerzhagen (1800 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher (1800), Fabrikarbeiter (1822), Arbeitsmann (1841)

Bürger (1830/41)

Tod: 19.02.1846 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 22.02.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 24.01.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Assmann

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1777

Vater: Melchior Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.06.1841 abends 7 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst zwei majorennen Söhnen

Beerdigung: 22.06.1841 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Langenohl

Geburt: 03.12.1800

Taufe: 07.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Wilhelm Berg, Elisabeth Kissing

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.06.1882 an Altersschwäche, geb. 05.12.1800 (unrichtig)

Beerdigung: 02.07.1882 (ev. Land)

Signatur: Langenohl 1830

2. Peter Caspar Langenohl

Geburt: 11.01.1806

Taufe: 19.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Doktor Kerksig, Caspar vom Hofe, Friederike Assmann

Tod: 09.02.1806 an Fieber

Beerdigung: 11.02.1806 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Wilhelm Langenohl

Geburt: 20.08.1807

Taufe: 31.08.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Assmann, Witwe Ritzel, Heinrich Wilhelm Dreve

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 12.08.1879 an Altersschwäche, 72 Jahre alt

Beerdigung: 15.08.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Langenohl 1831

[Langenohl 1828]

Ehemann: Johann Peter Langenohl
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Ehefrau: Anna Margaretha Haase
 Wohnort: Wenninghausen

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 17.02.1828 abends 10 Uhr
 Beerdigung: 19.02.1828 (ev. Land)
2. Totgeborener Sohn
 Geburt: 16.02.1829 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.02.1829 (ev. Land)

[Langenohl 1829]

Person: Heinrich Langenohl
 Geburt: err. 15.03.1801
 Stand/Beruf: Kalkbrenner
 Tod: 17.09.1855 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 6 Monate 2 Tage alt, hinterließ drei
 großjährige Kinder
 Beerdigung: 20.09.1855 (ev. Land)
 Wohnort: Hochstadt

[Langenohl 1830]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Langenohl
 VN: Heinrich
 Geburt: 05.12.1800
 Vater: Caspar Wilhelm Langenohl, Bürger in Lüdenscheid [Langenohl 1800]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1831/49), Landwirt (1882)
 Tod: 29.06.1882 an Altersschwäche (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 02.07.1882 (ev. Land)

1. Ehe: 18.12.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld
 Geburt: err. 1807
 Vater: Schenkwirt Hermann Heinrich Glörfeld am Neuenhaus [Glörfeld 1799]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 21.01.1831 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre alt, hinterließ den Mann
 Beerdigung: 23.01.1831 (ev. Stadt)
2. Ehe: 10.11.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Wilhelmine Spies
 FN: Spieß (Frauregister 1874), sonst Spies
 Vater: Krämer Johannes Spies in Lüdenscheid [Spies 1805]
 Konfession: ev.-ref.

Wohnorte: Lüdenscheid (1831/55), Wehberg (1874/82)

Kinder:

1. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Langenohl
 Geburt: 10.08.1833 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.09.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Langenohl, Peter Kugel, Ehefrau Johannes Spies
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
2. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Langenohl
 Geburt: 28.05.1836 nachts 11 Uhr

- Taufe: 19.06.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Langenohl, Wilhelm Langenohl, Ehefrau Johannes Spies
 Tod: 27.08.1836 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.08.1836 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Carl Heinrich Langenohl
 VN: Carl
 Geburt: 13.10.1837 nachts 11 Uhr
 Taufe: 10.11.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Langenohl, Heinrich Trappe, Ehefrau Maria Elisabeth Spies
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 Stand/Beruf: Ackerer
 Wohnort 1874: Wehberg
 Dimittiert 16.03.1874 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Lina Kämper zu Wehberg, 28 Jahre alt (geb. err. 1846), ledig, Tochter des Maurers Friedrich Kämper und der Susanne Schubbaus zu Meinerzhagen
4. (2. Ehe) August Langenohl
 Geburt: 16.08.1840 morgens 5 Uhr
 Taufe: 10.09.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Langenohl, Caspar Kugel, Ehefrau Joh. Spies
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
5. (2. Ehe) Maria Langenohl (Zwilling)
 Geburt: 04.11.1843 morgens 4 Uhr
 Taufe: 15.11.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Joh. Spies, Witwe Trappe, der alte Langenohl
 Tod: 24.11.1843 morgens 3 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 25.11.1843 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Elise Langenohl (Zwilling)
 Geburt: 04.11.1843 morgens 4 Uhr
 Taufe: 15.11.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Langenohl, Frau Friedrich vom Hofe, Wilhelm Langenohl
 Tod: 07.01.1844 nachmittags 3 Uhr an Husten und Schwäche
 Beerdigung: 10.01.1844 (ev. Stadt)

[Langenohl 1831]

- Ehemann: Caspar Wilhelm Langenohl
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 1807
 Vater: Caspar Wilhelm Langenohl, Bürger in Lüdenscheid [Langenohl 1800]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 12.08.1879 an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ eine Tochter
 Beerdigung: 15.08.1879 (ev. Stadt)
- Ehe: 19.11.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Moritz
 Geburt: err. 24.06.1806
 Vater: Förster Johann Diedrich Moritz [Moritz 1802]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 12.03.1851 abends 10 Uhr an Wassersucht, 44 Jahre 8 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Mann und vier minorenne Kinder
 Beerdigung: 15.03.1851 (ev. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid
- Kinder:
1. Carl Wilhelm Langenohl
 Geburt: 29.02.1832 morgens 6 Uhr

- Taufe: 18.03.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Langenohl, Peter Kugel, Ehefrau Himmen geb. Kettling
 Tod: 29.01.1833 morgens 5 Uhr an morgens 5 Uhr
 Beerdigung: 31.01.1833 (ev. Stadt)
2. Henriette Langenohl
 Geburt: 18.11.1833 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.12.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fräulein Emilie Hueck, Frau Witwe Dreve, Caspar Georg vom Hofe
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Tod: 18.07.1864 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 7 Monate 16 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 21.07.1864 (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 02.02.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Sieper, Sohn des Feilenschmieds Gottlieb Sieper in Lüdenscheid und der verstorbenen Wilhelmine von der Linnepe [Sieper 1850]¹²⁷
 Proklamationschein 03.02.1862 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe Friedrich Sieper in Lüdenscheid mit Johann Willecke, Sohn des Schmieds Joseph Willecke aus Bruchhausen¹²⁸ und der Catharina Wessel [Willecke 1862]
3. Friedrich Wilhelm Langenohl
 VN: Wilhelm
 Geburt: 10.01.1836 abends 11 Uhr
 Taufe: 07.02.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Langenohl, Carl Moritz, Frau Kottenhoff
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 30.11.1854 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 03.12.1854 (ev. Stadt)
4. Gustav Adolph Langenohl
 VN: Gustav
 Geburt: 02.06.1838 nachts 1 Uhr
 Taufe: 24.06.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Höllerhage, Schenkwirt Friedrich Paulmann, Witwe Moritz, Ehefrau Carl Moritz
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 29.05.1858 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.06.1858 (ev. Stadt)
5. Carl Theodor Langenohl
 Geburt: 01.10.1840 abends 10 Uhr
 Taufe: 18.10.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Heinrich Assmann, Frau Gottlieb Sieper
 Tod: 04.09.1841 nachts 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 07.09.1841 (ev. Stadt)
6. August Friedrich Langenohl
 Geburt: 10.04.1842 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 24.04.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Winter, Gottlieb Paulmann, Ehefrau Johannes Spies
 Tod: 30.01.1843 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.02.1843 (ev. Stadt)
7. Luise Langenohl
 Geburt: 10.04.1844 morgens gegen 6 Uhr
 Taufe: 05.05.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Himmen, Ehefrau Caroline Föhrs, Wilhelm Heis
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

¹²⁷ Altersangabe im Trauregister 1856 (24 Jahre) inkorrekt.

¹²⁸ Nicht eindeutiger Ortsname.

∞ 27.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Linden, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Linden und der Luise vom Hofe in Lüdenscheid [Linden 1865_2]

8. Carl August Langenohl

Geburt: 06.02.1847 vormittags 10 Uhr

Taufe: 28.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Sieper, Gottlieb Paulmann, Frau Friedrich von der Horst

Tod: 22.07.1848 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.07.1848 (ev. Stadt)

[Langenohl 1832]

Person: Hermann Diedrich Langenohl

Geburt: 24.04.1803

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 06.12.1869 morgens 11 Uhr an Krämpfen, hinterließ eine majorene Schwester

Beerdigung: 09.12.1869 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

[Langenohl 1833]

Ehemann: Gottlieb (Gottfried) Langenohl

VN: im Trauregister 1833, im Taufregister 1833 und im Konfirmationsregister 1848 Gottlieb, im Sterberegister 1859 und 1878 Gottfried, im Trauregister 1860 ist der Name von Gottfried auf Gottlieb korrigiert worden

Geburt: err. 1811

Vater: Johann Langenohl zu Hahnenbecke im Kirchspiel Meinerzhagen [Langenohl 1794]

Stand/Beruf: Tagelöhner (1848), Ackersmann (1859/60), Kötter (1878)

Tod: 21.10.1878 an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: 24.10.1878 (ev. Land)

Ehe: 09.08.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

Ehefrau: Maria Catharina Kölsche

FN: Kölsche, Köllsche (überwiegend)

Geburt: err. 1811

Vater: Hermann Diedrich Kölsche zu Rittinghausen [Kölsche 1811]

Tod: 20.02.1859 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein majorenes Kind

Beerdigung: 23.02.1859 (ev. Land)

Wohnorte: Rittinghausen (1833), Eggenscheid (1848/78)

Kind:

1. Wilhelm Langenohl

VN im Tauf- und Konfirmationsregister nur Wilhelm, im Trauregister 1860 Friedrich Wilhelm

Geburt: 11.12.1833 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.12.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: August Gräve, Wilhelm Langenohl, Wilhelmine Hegendorf

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Signatur: Langenohl 1860

[Langenohl 1834]

Ehemann: Friedrich Langenohl

Stand/Beruf: Kalkbrenner

Ehefrau: Wilhelmine Backhaus

Tod: vor dem 14.04.1848 (Konfirmation der Tochter)

Wohnorte: Hülloch, Gemeinde Kierspe (1848), Hagen (1853)

Kind:

1. Mathilde Langenohl

Geburt: 05.02.1834 in Kierspe

Konfirmation: 14.04.1848 Lüdenscheid, nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

∞ 06.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Nachrodt, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Nachrodt, Landmann zu Hochstadt, und Maria Catharina Schröder [Nachrodt 1853]

[Langenohl 1860]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Langenohl

VN: Friedrich Wilhelm (Trauregister 1860, Taufregister 1866), sonst nur Wilhelm

Eltern: Ackersmann Gottlieb Langenohl und Maria Catharina Kölsche in Eggenscheid [Langenohl 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer

Ehe: 29.06.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Machelet

FN: Machelett (Taufregister 1869), Magelätt (Taufregister 1873), sonst Machelet

Eltern: Ackersmann Christian Machelet und Catharina Margaretha Piepenstock in Eggenscheid [Machelet 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Langenohl

Geburt: 30.10.1866 nachts 1 Uhr

Taufe: 27.11.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Eick, Christian Machelet, Gottfried Langenohl

2. Ida Emilie Langenohl

Geburt: 28.12.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 24.01.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Machelet, Frau Schulte, Frau Hageböck

3. Carl Wilhelm Langenohl

Geburt: 07.11.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Machelet, Theod. Schulte, Frau Wilh. Machelet

4. Ida Catharina Margaretha Langenohl

Geburt: 22.12.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schulte, Ewald Machelet, Frau C. Schulte

Langenscheid

Siehe auch Langescheid

[Langenscheid 1816]

Person: Wilhelmine Krass, Witwe Arnold Langenscheid

Geburt: err. 1786

Tod: 12.11.1860 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 16.11.1860 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Langensiepen

[Langensiepen 1760]

Person: Catharina Gertrud Langensiepen
 Geburt: err. 04.1760
 Tod: 1 ½ Jahre alt
 Tod: 18.10.1761 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wahrde

[Langensiepen 1817]

Person: Langensiepen (ohne VN)
 Gebürtig von Köln
 Konfirmation: 26.05.1817 (ev.-ref.) Lüdenscheid

Langer

[Langer 1781]

Ehemann: Johann Georg Langer
 VN: Georg, Johann Jürgen, Jürgen
 FN: Langer (Trauregister 1781, Taufregister 1784), Lange (Taufregister 1782, Sterberegister 1783, Quelle von 1793)
 Vater: Friedrich Wilhelm Adolph Langer von Frankenberg, Hessen (1781 tot)
 Konfession: ev.-ref.
 Ehe: 10.08.1781 Lüdenscheid (ev.-ref.)
 Ehefrau: Anna Maria Brenscheid
 Vater: Hermann Diedrich Brenscheid [Brenscheid 1751]

Die Witwe Hermann Diedrich Brenscheid erklärte in einem Vertrag vom 26.11.1793, ihre älteste, an Georg Lange verheiratete Tochter sei durch die Aussteuer bezüglich ihres Erbes hinlänglich abgefunden worden [Brenscheid Q 1797-04-20].

Kinder:

1. Maria Margaretha Langer
 Geburt: 19.05.1782
 Taufe: 26.05.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Clara Margaretha Brenscheid, Maria Glörfeld
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 21.05.1783 (ev.-luth. Stadt)
2. Peter Hermann Heinrich Wilhelm Langer
 Geburt: 17.10.1784
 Taufe: 24.10.1784 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Geck, Johann Hermann Schulte p.

Langescheid

FN: Langenscheid, Langescheidt, Langscheid, Langeschedt, Langelscheid, Langerscheid (Varianten)

[Langescheid 1667]

Person: Witwe Peter Stephan Langescheid
 Geburt: err. 1637
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 16.05.1721 (ev.-luth. Stadt)

[Langescheid 1719]

Ehemann: Reinhard von Langescheid
 Ehe: 1719 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Gertrud in der Lösenbeck (?)

Herkunftsbezeichnung der Braut im Trauregister 1719 unsicher, am Rand abgeschnitten

[Langescheid 1721]

Ehemann: Stephan Hermann Langescheid
 VN: Stephan Hermann, Stephan, im Taufregister 1734 irrtümlich Peter Stephan (das Trauregister 1762, Traueintrag des 1734 geborenen Sohns, gibt die Vornamen indessen richtig wieder)
 Geburt: err. 24.11.1698
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Lohgerber, Schuster und Kramer, Drahtreidemeister
 Bürger, Hauseigner, Markenerbe, Gemeinheitsvorsteher (1757/70), Schützenvormund (1764)
 Tod: an einem auszehrenden Fieber, 71 Jahre 5 Monate 1 Tag alt, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und zwei Töchter
 Beerdigung: 25.04.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 14.03.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Margaretha Gertrud Goes
 Geburt: err. 19.07.1695
 Vater: Johann Heinrich Goes [Goes 1695]
 Tod: altershalber, 86 Jahre 3 Monate 11 Tage alt, hinterlässt nur einen Sohn
 Beerdigung: 30.10.1781 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)
 Geburt: err. 18.04.1722
 Tod: 10 Tage alt
 Beerdigung: 28.04.1722 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Peter Langescheid
 Taufe: 27.05.1723 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Caspar Langescheid
 VN: Caspar
 Geburt: err. 18.01.1725
 Taufe: 21.01.1725 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 23.10.1779 an einer Geschwulst am Hals, 54 Jahre 9 Monate und 8 Tage alt
 Beerdigung: 26.10.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Langescheid 1755
4. Maria Catharina Langescheid
 Taufe: 18.02.1727 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Peter Hahnebeck [Hahnebeck 1750]

5. Anna Catharina Elisabeth Langescheid
 VN: Anna Catharina
 Geburt: err. 14.01.1730
 Tod: an einem auszehrenden Fieber, 43 Jahre 10 Monate und 1 Tag alt¹²⁹
 Beerdigung: 15.11.1773 (ev.-luth. Stadt)
 In 1. Ehe verheiratet mit Johann Heinrich Pooth [Pooth 1746]
 In 2. Ehe verheiratet mit Christian Wilhelm Varst [Varst 1769]
6. Anna Mar. Gertrud Langescheid
 Taufe: 23.01.1730 (ev.-luth. Stadt)
7. Clara Maria Langescheid
 Taufe: 08.05.1732 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Franz Heinrich Stemper [Stemper 1762]
8. Johann Jacob Langescheid
 Taufe: 13.10.1734 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 19.01.1811 an Zehrung, 76 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 Signatur: Langescheid 1762
9. Anna Margaretha Langescheid
 Geburt: err. 18.04.1737
 Tod: 06.02.1779 als Kindbetterin nach der Geburt eines totgeborenen Söhnleins, 41 Jahre 9 Monate und 18 Tage alt
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 ∞ 04.03.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), oben vor dem Tor an Hügels Haus mit dem Witwer Peter Caspar Löwen [Löwen 1771]

Bürgerrecht und Gewerbe, öffentliches Amt

Stephan Hermann Langescheid leistete am 27.11.1719 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 150].

Stephan Hermann Langescheid, Lohgerber, Schuster und Kramer, im Verzeichnis der Abgebrannten und Neubauenden in Lüdenscheid (nach dem Stadtbrand am 20.08.1723). Neubau des abgebrannten Hauses 1734 [Langescheid Q 1735-06-06].

Stephan Hermann Langescheid wurde am 29.06.1724 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48, 178].

Stephan Hermann (St. H.) Langescheid, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745, 29.06.1767, 29.06.1768 [SGB fol. 90, 201ff].

Stephan Langescheid, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹³⁰

Stephan Hermann Langescheid ließ seinen Kindern am 29.06.1751 das Schmiederecht der Lüdenscheider Drahtgilde reservieren [SGB fol. 192].

Stephan Hermann Langescheid unterschrieb als Gemeinheitsvorsteher beim Verkauf von Parzellen durch die Stadt Lüdenscheid am 30.04.1762.¹³¹

Immobilien

Johann Heinrich Goes übereignete seiner Tochter bei der Verheiratung mit Stephan Hermann Langescheid eine halbe Wiese bei der Schafsbrücke unter Baukloh [Goes Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Stephan Hermann Langescheid das Haus und weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid teils geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt. Weitere Grundstücke tauschte er an. Mehrere Parzellen erhielt er von seinem Schwiegervater Johann Heinrich Goes bzw. von seinem Schwager Johann Heinrich Goes zu Plettenberg. Einen Garten auf dem Loh kaufte er am 04.11.1752. Zu seinem Immobilienvermögen gehörten Drahtrollen auf dem Peddensiepen und auf der Elspe, das sogenannte Fusen Wohnhaus und ein weiteres, drittes Wohnhaus in Lüdenscheid (ehemals Hermann Heinrich Berker) [Langescheid Q 1754].

¹²⁹ Das errechnete Geburtsdatum gemäß Sterberegister 1773 passt genau zum Taufdatum der folgenden Schwester. Auf vorliegender Quellenbasis sind die Verhältnisse nicht zu klären.

¹³⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

¹³¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 357-363, 476-482, 559-565, Bd. 4, S. 161-167.

Stephan Hermann Langescheid verkaufte am 26.02.1749 einen halben Garten vorne auf dem Loh und erwarb später (nicht datiert) diesen und einen weiteren Viertelanteil an dem Garten zurück [Geck Q 1754].

Stephan Hermann Langescheid, Verkäufer eines Landes in der Wermecke (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754].

Das Haus des Stephan Langescheid am lutherischen Kirchhof 05.03.1767 [Herberg Q 1767-03-05].

Stephan Hermann Langescheid (bzw. nur Langescheid) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 mit drei Einträgen (1. Hermann Heinrich Berker modo Langescheid, 2. Stephan Hermann Langescheid modo Langescheid, 3. Stephan Hermann Langescheid modo Peter Caspar Löwen [Langescheid Q 1777/83].

Nach einem Erbteilungskontrakt vom 23.01.1778 waren sechs Erben an dem Vermögen des Stephan Hermann Langescheid erbberechtig: 1. Maria Catharina, Ehefrau Hahnebeck, 2. Sohn Johann Caspar Langescheid, 3. Anna Catharina, Ehefrau Varst, 4. Clara Maria, Ehefrau Stemper, 5. Sohn Johann Jacob Langescheid und 6. Anna Margaretha, Ehefrau Löwen. Alle Erben erhielten Grundstücke. Das elterliche Wohnhaus (Nr. 40, Hypothekenbuch pag. 53) erhielt die Ehefrau Löwen. Die Söhne Johann Caspar und Johann Jacob erhielten jeweils eine Drahtrolle und je eine halbe Lohmühle. Johann Jacob erhielt außerdem den Anteil an einer Weisung in der Lüdenscheider Mark und ein Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 49) [Langescheid Q 1754].

Die Erben Stephan Hermann Langescheid verkauften am 02.05.1780 ihr bis dahin gemeinschaftlich besessenes Wohnhaus in Lüdenscheid. Sechs Miterben: 1. Johann Jacob Langescheid, 2. Witwe Caspar Langescheid, 3. Erben Hahnebeck, 4. Franz Heinrich Stemper, 5. Peter Caspar Löwen, 6. das Kind des Christian Wilhelm Varst. Die Erben Johann Peter Hahnebeck zu Plettenberg, die Eheleute Hahnebeck waren 1780 bereits verstorben, waren mit einem Sechstel an dem Wohnhaus berechtigt und veräußerten aus der Erbschaft noch ein Land im Worthhof und ein Land am Gersbeul [Langescheid Q 1784-05-28, siehe auch Römer Q 1754]. Siehe auch Neufeld Q 1796-10-26, wonach das Land am Gersbeul den Erben Johann Peter Hahnebeck zu Plettenberg in der großelterlichen Teilung der Eheleute Stephan Langescheid zugefallen war. Zu dem Land im Worthhof siehe auch Kugel Q 1754, Kugel Q 1782-12-06.

Familiäres, Vormundschaft

Stephan Hermann Langescheid, Eidam des Johann Heinrich Goes, und seine Schwägerin Anna Margaretha Goes gaben am 27.10.1757 eine Erklärung in Sachen Erbforderung ab [Castringius Q 1754].

Gemeinheitsvorsteher Stephan Hermann Langescheid, 01.03.1757 Mitvormund der Kinder Gerveshagen [Gerveshagen Q 1757-03-01]. Als Vormund der Kinder des Leopold Gerveshagen handelte er noch am 01.02.1763 [Gerveshagen Q 1754, Gerveshagen Q 1763-02-01].

Gemeinheitsvorsteher Stephan Hermann Langescheid sagte am 12.06.1764 für seinen Neffen Hermann Heinrich Castringius aus [Castringius Q 1764-06-12].

Schwiegersohn Christian Wilhelm Varst führte 1774 mit den Erben Langescheid einen Prozess wegen des schwiegerväterlichen Vermögens [Varst Q 1774-07-02].

Finanzen

Stephan Hermann Langescheid, Gläubiger seines Schwagers Arnold Richard Castringius 1740 [Castringius Q 1754].

Stephan Hermann Langescheid, Gläubiger 1745/48, u. a. wegen gelieferten Leders [Schwarz Q 1754, Kugel Q 1785-01-12, Schwarz Q 1794-01-29].

Schützenvormund Stephan Langescheid, Gläubiger 08.12.1764 [Kuithan Q 1764-12-08].

[Langescheid 1723]

Ehemann: Peter Langescheid

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Brauer, Schuster

Hauseigner

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1670

Tod: 49 Jahre alt (des Peter Langescheids Ehefrau)

Beerdigung: 20.09.1719 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Als Mutter im Taufregister 1723: Gertrud Hohoff
Zur möglichen Abstammung siehe Hohoff 1701

Kind:

1. Anna Margaretha Langescheid (unehelich)
Taufe: 15.02.1723 (ev.-luth. Stadt)

Peter Langescheid wurde am 13.03.1714 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46].

Peter Langescheid modo Johann Heinrich Voß sowie Witwe Evert Köcker modo Peter Langescheid, Brauer, und Peter Langescheid, Brauer und Schuster, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Häuser im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt sind [Langescheid Q 1723-08-30]. Die Häuser des Peter Langescheid hatten im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid von 1723 die Nrn. 108 und 130 [Langescheid Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatte Peter Langescheid zwei Häuser, und auch seinem Sohn waren Verluste entstanden. Ein Haus hatte er „unlängst“ mit der Witwe Hermann Evert Köcker getauscht [Langescheid Q 1723-09-14]. Rente an die Vikarie St. Antonius: Langescheid Q 1723-09-11. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Langescheid Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Langescheid Q 1725-12-29. Der Wiederaufbau wurde 1727 ausgeführt (Peter Langescheid, Brauer, Schuster und Drahtreidemeister, Eigner) [Langescheid Q 1729-12-12].

Peter Langescheid war 1730 in der Nachfolge der Erbgenahmen Cronenberg steuerpflichtig von einem Abpliss von Schulten Gut zu Hellersen [Cronenberg Q 1730].

[Langescheid 1755]

Ehemann: Johann Caspar Langescheid

VN: Caspar

Geburt: err. 18.01.1725

Vater: Stephan Hermann Langescheid [Langescheid 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: an einer Geschwulst am Hals, 54 Jahre 9 Monate und 8 Tage alt, hinterlässt seine Frau, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 26.10.1779 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Josina Maria Dahlmann

Geburt: err. 1726

Vater: Heinrich Wilhelm Dahlmann [Dahlmann 1710]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.03.1797 an Schwindsucht, 71 Jahre alt, von ihren Kindern, zwei Söhnen und zwei Töchtern, leben noch ein Sohn und die zwei Töchter

Beerdigung: 09.03.1797 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Caspar Langescheid

Geburt: err. 01.1755

Tod: 11.05.1815 an Auszehrung, 60 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 13.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Langescheid 1790

2. Maria Catharina Langescheid

Geburt: err. 10.1755

Tod: 21.04.1831 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 24.04.1831 (ev. Stadt)

∞ 07.11.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an der Frau Witwe Langescheids Behausung mit Johann Peter Linden [Linden 1780]

3. Anna Margaretha Langescheid

∞ 27.01.1789 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Philipp Heinrich Meckel, Sohn des Thomas Meckel [Meckel 1789]

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Caspar Langescheid leistete am 30.06.1749 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52, 163, 190].

Drahtreidemeister Johann Caspar Langescheid erwarb am 11.08.1756 eine halbe Drahtrolle auf der Wesche. An dem Anteil machte der Eigner der anderen Hälfte, Johann Wilhelm Bellmann, Näherrechte geltend, die Langescheid anerkannte [Gerhardi Q 1756-09-04].

Johann Caspar Langescheid erhielt bei der Erbteilung des elterlichen Vermögens am 23.01.1778 eine halbe Lohmühle, eine Drahtrolle und weitere Liegenschaften [Langescheid Q 1754].

Immobilien

Caspar Langescheid erwarb am 14.09.1758 ein Stück Land am Sauerfeld, das er bereits als Pächter nutzte [Langescheid Q 1754, Hencke Q 1754, Weispfennig Q 1758-11-14].

Johann Caspar Langescheid, 1771/79 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Das Haus des Caspar Langescheid in Lüdenscheid 01.12.1772 [Huberti Q 1772-12-01].

Caspar Langescheid (Caspar Trimpop modo Caspar Langescheid) sowie Heinrich Wilhelm Dahlmann modo Langescheid im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Langescheid Q 1777/83].

Witwe Caspar Langescheid und Miterben verkauften am 02.05.1780 das elterliche Wohnhaus in Lüdenscheid [Langescheid Q 1784-05-28].

Die Gebrüder Langescheid (wohl Johann Caspar und sein Bruder Johann Jacob) hatten nach einem Dokument vom 16.08.1781 eine Wiese in den langen Wiesen vertauscht [Römer Q 1754].

Witwe Johann Caspar Langescheid verkaufte am 13.03.1786 mit Bewilligung ihrer Kinder einen Garten am Loh, der ihr in der schwiegerelterlichen Teilung anfallen war. Sohn Johann Caspar Langescheid und Schwiegersohn Peter Linden unterschrieben mit [Langescheid Q 1754, Sturm Q 1754, Langescheid Q 1786-09-30, Sturm Q 1793-10-21].

Witwe Johann Caspar Langescheid erwarb am 22.11.1787 eine Wiese in der Langen Wiese [Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1787-11-22].

Nach einem Protokoll vom 26.08.1797 hat die Ehefrau Langescheid das Vermögen ihrer Eltern, der Eheleute Heinrich Wilhelm Dahlmann, zu einem Viertel geerbt und die übrigen drei Viertel von ihren Miterben gekauft. Die Erben Johann Caspar Langescheid erbeilten am 31.08.1797. Erbberechtigt waren der Sohn Johann Caspar Langescheid, die Eheleute Philipp Heinrich Meckel und die Eheleute Peter Linden. Das elterliche Wohnhaus und die Drahtrolle im Doven [Dovenrolle] erhielt der Sohn. Zahlreiche weitere Grundstücke wurden unter den Erben verteilt [Dahlmann Q 1754].

Finanzen

Caspar Langescheid, Gläubiger 08.12.1764 [Kuithan Q 1764-12-08].

Die Ehefrau Stemper hatte am 11.02.1780 Erbgelder von ihrem Bruder Caspar Langescheid (bzw. dessen Erben) zu fordern [Langescheid Q 1754].

Johann Caspar Dahlmann in Soest vermachte seiner Schwester Josina Maria Dahlmann, Witwe Langescheid, am 27.05.1787 einen Geldbetrag. Das Geld, das erst nach dem Tod der Witwe Dahlmann ausgezahlt werden sollte, stand am 20.01.1804 den drei Kindern der Witwe Langescheid, dem Johann Caspar Langescheid, der Ehefrau Peter Linden und der Ehefrau Philipp Heinrich Meckel zu [Langescheid Q 1804-01-20].

Verschiedenes

Johann Caspar Langescheid, Zeuge 20.02.1770 [Hegemann Q 1770-02-20].

[Langescheid 1762]

Ehemann: Johann Jacob Langescheid

VN: Jacob

Geburt: err. 10.1734

Vater: Stephan Hermann Langescheid [Langescheid 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Bäcker (1804)

Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: 19.01.1811 an Zehrung, 76 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt zwei Töchter und einen Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: proklamiert 28.02., 07.03. und 14.03.1762 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Christina Elisabeth Röhr

VN: Anna Christina Elisabeth (Trauregister 1762, Sterberegister 1799), Anna Elisabeth (wiederholt), im Aufgebotsregister 1811 (Ehe der Tochter) posthum Maria Christina Elisabeth

FN: auch Roer

Geburt: err. 1734

Vater: Hermann Heinrich Röhr [Röhr 1734]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 03.12.1799 im 65. Lebensjahr an Gicht

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Anna Langescheid

VN: Marianne

Geburt: 15.09.1765

Taufe: 23.09.1765 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Christoph Röhr, meine [des Pastors Hengstenberg] Ehefrau Maria Elisabeth Hengstenberg, Maria Margaretha Langescheid

Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im April 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) zur Ehe mit Hermann Küper, Sohn der verstorbenen Eheleute Georg Küper und Elisabeth Plate [Küper 1759]

2. Anna Wilhelmine Langescheid

Geburt: 01.11.1769

Taufe: 07.11.1769 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Sekretär Johann Diedrich Röhr, Anna Catharina Varst geb. Langescheid, Thomas Meckels Ehefrau Anna Margaretha

Konfirmation: 14.04.1786 (ev.-ref.)

∞ 24.05.1797 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Noël Gaude, gebürtig aus Frankreich, aus der Stadt Jametz in der Provinz Cleremontou [Gaude 1797]

3. Johann Friedrich Langescheid

VN: Friedrich

Geburt: 13.03.1773

Taufe: 19.03.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Caspar Büren als Stadtprediger in Lüdenscheid, Johannes Duisberg, Anna Elisabeth Woeste, Anna Elisabeth Assmann

Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Langescheid 1800

4. Maria Christina Henriette Langescheid

Geburt: 08.06.1776

Taufe: 14.06.1776 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Hermann Pollmann, Frau Witwe Busch, Maria Luise Röhr, Ehefrau Jacob Christ. Meckel p.

Tod: 13.11.1777 am Husten

Beerdigung: ev.-ref.

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.05.1779

Beerdigung: 06.05.1779 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Jacob Langescheid leistete am 29.06.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 195, 302].

Jacob Langescheid wurde am 29.06.1762 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und betrieb die Reidung [SGB fol. 198].

Des Reidemeisters Johann Jacob Langescheids Drahtrolle 29.06.1795 [SGB fol. 215].

Jacob Langescheid erschien auf dem Pflichttag am 29.06.1798 nicht und sollte dafür Strafgeld bezahlen [SGB fol. 218].

Die Eheleute Jacob und A. C. E. Langescheid verkauften am 25.07.1799 ihre unter der Pöppelsheimer Mühle gelegene Drahtrolle [Langescheid Q 1799-07-25, Bierbaum Q 1804-07-11].

Jacob Langescheid, Bäcker, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Magd [Langescheid Q 1804].

Immobilien

Jacob Langescheid schloss am 08.04.1774 mit seinem Schwager Christian Wilhelm Varst einen Kaufvertrag über dessen Haus ab, den Varst aber nicht hielt [Varst Q 1774-04-11, siehe auch Veese Q 1754]. Die für den Kauf erbrachte Vorleistung erhielt Langescheid am 26.05.1775 erstattet [Varst Q 1775-05-26].

Die Eheleute Johann Jacob Langescheid waren am 04.05.1776 erbberechtigt bei der Erbteilung des Vaters der Ehefrau, Hermann Heinrich Röhr. Von diesem und dessen weiteren Erben erwarb Langescheid am 11.11.1783 das Wohnhaus seines Schwiegervaters. Die Ehefrau hatte aus dem väterlichen Erbe Garten und Land am Sauerfeld erhalten [Röhr Q 1754, Röhr Q 1786-07-11]. Zum Garten des Langescheid auf dem Sauerfeld 19.09.1805 siehe auch Cramer Q 1805-09-19.

Johann Jacob Langescheid erhielt gemäß elterlicher Erbteilung vom 23.01.1778 eine halbe Lohmühle, ein Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 49), eine Drahtrolle, den Anteil an einer Weisung in der Lüdenscheider Mark, eine Wiese bei der Lohmühle, Kirchensitze und ein Begräbnis [Langescheid Q 1754].

Johann Jacob Langescheid, 27.05.1779 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Johann Jacob Langescheid und Miterben verkauften am 02.05.1780 das elterliche Wohnhaus in Lüdenscheid [Langescheid Q 1784-05-28].

Johann Jacob Langescheid war am 20./21.01.1789 erbberechtigt bei Teilung des Vermögens seines Schwiegervaters, Ratmann Hermann Heinrich Röhr (verhandelt seit dem 14.02.1789, gerichtliche Konfirmation erst am 11.03.1803). Langescheid zahlte die Miterben Röhr für das aus dem Erbe übernommene Wohnhaus sukzessive aus [Röhr Q 1789-02-14].

Johann Jacob Langescheid handelte 1789 als Schwiegersohn und Miterbe des Hermann Heinrich Röhr bei dem Verkauf eines Gartens [Röhr Q 1789-05-01, siehe auch Dicke Q 1754].

Langescheids Haus in Lüdenscheid 1790/98 [Voswinkel Q 1790-09-06, Holtzbrinck Q 1798-04-10].

Johann Jacob Langescheid verkaufte am 13.04.1792 ein Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid. Darin haftende Erbgelder hatte er bezahlt [Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1793-04-30, Kleine Q 1793-04-30, Kleine Q 1796-08-16].

Johann Jacob Langescheid ließ sich am 14.09.1793 die Bezahlung von Erbgeldern und den Kauf eines Landes in der Wessels Worth von seinem Schwager Franz Heinrich Stemper 1781 bestätigen [Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1793-09-14].

Finanzen

Jacob Langescheid, Gläubiger 1779/91 [Höllermann Q 1788-03-14, Lüdorf Q 1791-02-14, Nölle Q 1779-10-27].

Johann Jacob Langescheid bestätigte am 29.01.1794 die Begleichung einer Forderung seines Vaters Stephan Hermann Langescheid [Schwarz Q 1794-01-29].

Johann Jacob Langescheid ließ sich am 13.06.1794 die Auszahlung von Erbgeldern an die minderjährigen Kinder Varst (die Kinder seiner verstorbenen Schwester) bestätigen [Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1794-06-13].

Jacob Langescheid, Forderung aus einer Brotrechnung 16.02.1797 [Ruckmann Q 1796-12-07].

Jacob Langescheid und seine Kinder Johann Friedrich und Marianne schuldeten am 15.03.1803 Verbindlichkeiten um. Besicherung mit anererbten und angekauften Röhrschen und Langescheidschen Grundstücken [Langescheid Q 1754, Röhr Q 1754, Langescheid Q 1803-03-15].

Kapitalaufnahme am 14.03.1804 [Langescheid Q 1754, Röhr Q 1754].

Verschiedenes

Johann Jacob Langescheid, Zeuge 20.08.1770 (neben Hermann Heinrich Röhr) [Wehrhahn Q 1770-08-20].

Johann Jacob Langescheid wurde am 09.02.1778 zum Mitvormund über die Kinder der Anna Margaretha Duisberg, Witwe Bödecker, bestellt [Duisberg Q 1782-06-01].

Jacob Langescheid handelte am 01.03.1785 als Mitvormund der Kinder der Witwe Bödecker [Bödecker Q 1785-03-01].

Jacob Langescheid handelte am 1786 als Vormund der Erben Varst [Hügel Q 1786-05-29]. Eintragung der Vormundschaft in das Hypothekenbuch am 25.04.1791, Entlastung am 10.03.1795 [Röhr Q 1754].

Kapitalaufnahme am 05.08.1807 [Röhr Q 1754, Langescheid Q 1807-08-05].

[Langescheid 1763]

Person: Heinrich Wilhelm Langescheid

Geburt: err. 03.1768

Tod: an Pocken, 1 Jahr weniger 4 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 24.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

Person: Stephan Heinrich Langescheid

Geburt: err. 01.1763

Tod: an Fieber, 9 Jahre 7 Wochen und 6 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 09.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

[Langescheid 1790]

Ehemann: Johann Caspar Langescheid

VN: Caspar

Geburt: err. 01.1755

Vater: Bürger Johann Caspar Langescheid [Langescheid 1755]

Stand/Beruf: Gerber, Lohgerber, gewesener Lohgerber (1815), Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: 11.05.1815 an Auszehrung, 60 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt die Frau nebst zwei Mädchen

Beerdigung: 13.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 28.09.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Fischer

VN: Elisabeth

Geburt: err. 03.1761

Vater: Peter Fischer in Altena (1790 tot)

Tod: 20.04.1835 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 1 Monat alt, hinterließ zwei majorene Mädchen, davon eines verheiratet

„Eine alte Wittwe eines Gerbers, die zugleich Hebamme war“

Beerdigung: 23.04.1835 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marianne Langescheid

Geburt: 03.06.1791

Taufe: 09.06.1791 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Johann Jacob Langescheid, Ehefrau Peter Linden, Ehefrau Meese aus Altena
 Tod: 06.05.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 08.05.1794 (ev.-luth. Stadt)
2. Caspar Heinrich Langescheid
 Geburt: 08.10.1792
 Taufe: 15.10.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Heinrich Stemper aus Altena, Philipp Heinrich Meckel, Ehefrau Anna Catharina Ossenbergs aus Altena
 Tod: 11.05.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 12.05.1794 (ev.-luth. Stadt)
3. Maria Wilhelmine Langescheid
 Geburt: 13.10.1794
 Taufe: 13.10.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Engels, Ehefrau Maria Elisabeth Pleuger, Ehefrau Wilhelmine Catharina Paulmann
 Tod: 24.10.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 26.10.1794 (ev.-luth. Stadt)
4. Lisette Langescheid
 Geburt: 16.10.1795
 Taufe: 22.10.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Fischer, Ehefrau Engels, Ehefrau Wilhelmine Meese
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 55,23) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 16.12.1848 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, ledig, eine sehr kränkliche Person¹³²
 Beerdigung: 19.12.1848 (ev. Stadt)
5. Caroline Langescheid
 Geburt: 26.12.1797
 Taufe: 02.01.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Richard Gerhardi, Frau Mar. Catharina Horn, Anna Wilhelmine Gaude
 Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Ps. 18,31) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 28.11.1856 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 58 Jahre alt
 Beerdigung: 01.12.1856 (ev. Stadt)
 Dimittiert 24.08.1827 (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Johann Heinrich Schumacher, Sohn des Johann Schumacher, Bürger in Paderborn [Schumacher 1822]
6. Friedrich Wilhelm Langescheid
 Geburt: 26.11.1801
 Taufe: 04.12.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Registrator Rühl, Herr Wilhelm Woeste, Elisabeth Pollmann
 Tod: 08.06.1813 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Caspar Langescheid leistete am 29.06.1772 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Johann Caspar Langescheid der Jüngere wurde am 29.06.1772 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen zusammen mit weiteren Personen, die wegen ihrer Frauen und Eltern dazu erbt waren [SGB fol. 56, 204].

Caspar Langescheid erschien auf dem Pflichttag am 29.06.1798 nicht und sollte dafür Strafgeld bezahlen [SGB fol. 218].

Caspar Langescheid verkaufte am 19.08.1799 eine Drahtrolle auf der Elspe [Gerhardi Q 1798-08-29, Paulmann Q 1808-01-04].

Johann Caspar Langescheid, Lohgerber, Lüdenscheid, 55 Jahre alt, 08.06.1810 (Zivilstandsregister).

Immobilien

Johann Caspar Langescheid erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 31.08.1797 das elterliche

¹³² Doppelt in das Sterberegister eingetragen, ein Sterbeeintrag durch Durchstreichen entwertet. Beide Einträge mit teils geringfügig abweichendem Inhalt. Die Verstorbene hinterließ gemäß des ungültig gemachten Eintrags eine Schwester (im anderen Eintrag: ohne Hinterbliebene).

Wohnhaus, die Drahtrolle im Doven [Dovenrolle] und weitere Immobilien [Dahlmann Q 1754].

Ein Garten an Caspar Langescheids, vormals Dahlmanns Haus (vormaliger Hymmenscher Garten) 23.01.1799 [Haardt Q 1754, Hymmen Q 1754].

Caspar Langescheid, Lohgerber, Eigner von zwei Häusern in Lüdenscheid 1804, eins davon selbstbewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 3 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Langescheid Q 1804]. Richtig: seit 1801 war ein Sohn geboren worden.

Ein Haus des Johann Caspar Langescheid ist am 31.10.1804 verkauft worden [Dahlmann Q 1754].

Familiäres

Johann Caspar Langescheid unterschrieb am 13.03.1786 einen Kaufvertrag seiner Mutter mit [Langescheid Q 1786-09-30].

Caspar Langescheid war am 25.04.1791 Vormund der Minderjährigen Varst [Langescheid Q 1754].

Caspar Langescheid verschuldete am 20.02.1801 seinem Schwager Philipp Heinrich Meckel Erbgelder [Langescheid Q 1754, Dahlmann Q 1754, Langescheid Q 1801-02-20].

Johann Caspar Langescheid zederte am 20.01.1804 seinem Schwager Philipp Heinrich Meckel für Verbindlichkeiten einen Anspruch in ein Legat, das sein Oheim Johann Caspar Dahlmann seiner, des Johann Caspar Langescheid, Mutter vermacht hatte. Ehefrau Caspar Langescheid, Elisabeth Fischer, handelte mit. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Langescheid Q 1804-01-20].

Finanzen

Caspar Langescheid (zu Lüdenscheid), Gläubiger 1791/96 [Honsel Q 1792-06-30, Lüdorf Q 1791-02-14, Schemm Q 1796-05-23].

Protestative Eintragung einer Verbindlichkeit in das Vermögen des Caspar Langescheid am 21.01.1801 (Begleichung 1807 aus Kaufgeldern) [Langescheid Q 1754].

Verbindlichkeiten 27.07.1803, Besicherung mit Grundstücken, die Caspar Langescheid bei einem freiwilligen Verkauf von Immobilien behalten hatte [Dahlmann Q 1754, Langescheid Q 1803-07-27]. Zu verschiedenen weiteren Verbindlichkeiten des Johann Caspar Langescheid siehe Dahlmann Q 1754.

[Langescheid 1800]

Ehemann: Johann Friedrich Langescheid

VN: Friedrich

Vater: Johann Jacob Langescheid, Bürger in Lüdenscheid [Langescheid 1762]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bäcker (1800), Fabrikant (1810)

Ehe: 19.06.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth vom Hofe

VN: Elisabeth, Catharina Elisabeth

Vater: Johann Peter vom Hofe im Kirchspiel Lüdenscheid [Hofe, vom 1771]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lüdenscheid (1800), Lösenbach (1810/11)

Fr. Langescheid, Bäcker, noch 1801 Bewohner im Haus des Arnold von der Linnepe. Zum Haushalt gehörten 3 Personen. Vor 1804 nach Köln gezogen [Langescheid Q 1804].

Friedrich Langescheid, Fabrikant, 36 Jahre alt (geb. err. 1774), Kirchspiel Lüdenscheid, 29.01.1810 Zeuge bei der Trauung seines Schwagers Johann Peter vom Hofe (Zivilstandsregister) [Hofe, vom 1810].

Friedrich Langescheid, Lösenbach, 37 Jahre alt (geb. err. 1773), 27.05.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Johann Jacob Theodor Langescheid

Geburt: 10.03.1801

Taufe: 20.03.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Langescheid, Johann Peter vom Hofe, Frau Ruckmann

2. Eduard Langescheid
Geburt: 18.07.1803
Taufe: 05.08.1803 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Maria Catharina Engels, Philipp Heinrich Meckel, Henriette Woeste
3. Friederike Henriette Langescheid
Geburt: 27.03.1808
Taufe: 13.04.1808 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Inspektor Röhr, Ehefrau Christ. Schmid, Ehefrau Dreve
4. Gustav Langescheid
Geburt: 22.09.1811
Taufe: 10.10.1811 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Caspar Woeste, Johann Diedrich Röhr, Fr[au] Anna Catharina Spannagel

Quellen zur Familie Langescheid

[Langescheid Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹³³

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 48

Bürger: Peter Langescheid modo Johann Heinrich Roß [Voß]

Profession: Drahtschmied

Taxa: 100,-

Nr.: 55

Bürger: Witwe Evert Köcker modo Peter Langescheid

Profession: Brauer

Taxa: 100,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, werden Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

Nr.: 74

Bürger: Peter Langescheid

Profession: Brauer und Schuster

Taxa: 50,-

[Langescheid Q 1723-09-11]

11.09.1723, Lüdenscheid¹³⁴

Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Antonius zustehen

Peter Langescheid, 37 Stüber 6 Deut

[Langescheid Q 1723-09-14]

14.09.1723¹³⁵

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Witwe Hermann Evert Köcker ihr Haus hätte sie unlängst mit Peter Langescheid getauscht und solches

¹³³ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹³⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

¹³⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

für 120 Reichstaler angenommen, die Gereide, so dabei verbrannt, wären wohl 10 Reichstaler wert gewesen - 130 Reichstaler. Dessen [so, des Hauses] Mitbewohner Robert Twelcker hätte an Mobilien als Zimmergereidschaft, Kisten, Kasten, Schape wohl 50 Reichstaler verloren - 50 Reichstaler.

Peter Langescheids Haus wäre oben her abgebrannt, so ihn wieder in Stand zu bringen wohl 100 Reichstaler kosten würde. Sein anderes Haus, so gänzlich verbrannt, wäre ihn an die 200 Reichstaler zu stehen gekommen, an anderen Sachen hätte er wohl 50 Reichstaler verloren - 350 Reichstaler. Seinem Sohn wären 2 Kühe darin geblieben, welche 12 Reichstaler wert gewesen, und hätte daneben an Betten wohl noch 8 Reichstaler Schaden gelitten - 20 Reichstaler.

[Langescheid Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹³⁶

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

108. Peter Langescheid

130. Peter Langescheid

[Langescheid Q 1723-11-16]

16.11.1723¹³⁷

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Peter Langescheid, 53 Stüber

[Langescheid Q 1725-12-29]

29.12.1725¹³⁸

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Peter Langescheid - 300 [Reichstaler]

[Langescheid Q 1729-12-12]

12.12.1729, Bochum¹³⁹

Taxationsprotokoll über die im Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 abgebrannten und bis 1727 wieder aufgebauten Häuser, übersandt mit Bericht vom 12. Dezember 1729

Des Peter Langescheids Haus
Summe Baukosten: 385 [Reichstaler] 33 [Stüber] 3 [Deut]

23.08.1727, Lüdenscheid

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten, Neuanbauenden und Reparaturanten

Name des Eigners: Peter Langescheid
Profession: Ein Brauer und Schuster und Drahtreidemeister
[Wieder aufgebaut] Anno: 1727
Bautaxe: 385 [Reichstaler]
Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 38,30 [Reichstaler]

¹³⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹³⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

¹³⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

¹³⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 86ff.

[Langescheid Q 1735-06-06]06.06.1735, Lüdenscheid¹⁴⁰

Generaldesignation der Abgebrannten und Neubauenden in Lüdenscheid (nach dem Stadtbrand am 20. August 1723)

Taxation des abgebrannten und wieder neuerbauten Hauses des Stephan Hermann Langescheid

Name: Stephan Hermann Langescheid, Lohgerber, Schuster und Kramer

Baujahr: 1734

Taxe: 395,37 [Reichstaler]

Moderation: 330 [Reichstaler]

Baufreiheitsgeld 10%: 33 [Reichstaler]

[Langescheid Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁴¹

Nr. des Hauses: - [S. 49]

Hat Pertinenzien:

1. ein Wohnhaus zwischen den Häusern des Caspar Voß und der Witwe Cramer
dieses Wohnhaus ist an Gebrüder Kleine (pag. 310) am 30. April 1793 für 450 Reichstaler verkauft
2. eine halbe Lohmühle
3. eine Wiese bei der Lohmühle
4. 1/8 Weisung in der Mark
5. zwei Mannessitze auf der Galerie gegen den Paland über
6. einen dito hinter der Herrengalerie
7. ein Begräbnis bei der Schule
8. eine Drahtrolle
diese Rolle ist verkauft, vide Kirchspielsbuch Nr. 355

Besitzer:

Johann Jacob Langescheid

Titel, Wert:

gegenstehende Stücke von 1 bis 8 inklusive sind demselben in der elterlichen Erbteilung vom 23. Januar 1778 zuteil geworden

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 186 Reichstaler 9 Stüber 10 ½ Deut hat seine Schwester, Ehefrau Hahnebeck, 111 Reichstaler 40 Stüber 7 ½ Deut haben seiner Schwester Varsts Kinder und seine Schwester Clara Maria, Ehefrau Stemper, hat 38 Reichstaler 29 Stüber 7 ½ Deut an Erbgeldern zu fordern gemäß Dokument vom 10. Februar 1780
- [2] 600 Reichstaler Berliner Courant, wofür dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 15. März 1803
- [3] 42 Dukaten und 131 Stück Kronentaler, wofür Langescheid dem Herrn Peter Caspar Brüninghaus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 14. März 1804

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] vermöge Protokoll vom 14. September 1793 sind die 186 Reichstaler 9 Stüber an die Ehefrau Hahnebeck, auch die 38 Reichstaler 29 Stüber 7 ½ Deut an die Stemper abbezahlt, gemäß Protokoll vom 13. Juni 1794 sind auch die 111 Reichstaler 40 Stüber abbezahlt

¹⁴⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 110ff.

¹⁴¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 49, 53 (Nr. 40), 240.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
ein Stück Landes in der Wessels Worth hat Jacob Langescheid von seinem Schwager Stemper für 70 Reichstaler gekauft (pag. 53), auch bezahlt gemäß Dokument vom 14. September 1793

Nr. des Hauses: 40 [S. 53]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes in der Worth ad 2 Malterscheid
- [II] ein Stück Steinberger Land ad 2 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes am Gersbeul ad 1 Malterscheid
- [IV] eine Wiese unter dem Wiedenhof in der langen Wiese von 4 Karren Heuwachs
- [V] eine Wiese auf dem Stracken Dicke von 1 ½ Karren Heuwachs
- [VI] ein halber Garten auf dem Staberg
- [VII] ein Stück Landes am Tinsberg
- [VIII] ein Stück Landes am Gericht
- [IX] ein Stück Landes hinter der Höh
- [X] ein Land an der Heide hinter dem Loh
- [XI] ein Land hinter dem Kohlweg
- [XII] halber Garten auf dem Loh
- [XIII] Garten auf dem Loh

Ein Stück Land hinter dem Loh, das Jacob Tamler und Wilhelm Brinker pag. 102 zusammen für 170 Reichstaler gekauft haben, besitzt nunmehr Tamler allein laut Dokument vom 11. Februar 1806¹⁴²

Besitzer:

- [a] Stephan Hermann Langescheid
- [b] modo Eheleute Peter Caspar Löwen
- [c] jetzt Peter Jacob Tamler

Titel, Wert:

- [a] [I, II, V, VI] hat das Haus, Land in der Worth, Land zu Steinberg, Wiese auf dem Stracken Dicke und Garten auf dem Staberg teils geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt
- [a] [III, IV] das Land am Gersbeul und Wiese unter dem Wiedenhof mit Tigges Pust gegen andere Praedia getauscht
- [a] [VII-XII] gegenstehende Parzellen hat er teils von seinem Schwiegervater Johann Heinrich Goes geerbt und teils von seinem Schwager Johann Heinrich Goes zu Plettenberg gekauft
- [a] [XIII] den Garten auf dem Loh zu $\frac{3}{4}$ von Johann Diedrich Geck laut zweier gerichtlicher Dokumente für 62 ½ Reichstaler und $\frac{1}{4}$ von der Witwe Richard Castringius vermöge Dokuments vom 4. November 1752 gekauft für 20 Reichstaler
- [b] dieses Wohnhaus nebst den [unten] Nr. 6 vermeldeten Stücken haben dieselben aus der Langescheid-schen Erbteilung vom 23. Januar 1778 überkommen
- [c] Tamler hat dieses Wohnhaus bei dem Konkurs des Löwen sub hasta für 412 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 3. Dezember 1789

Nach dem Erbteilungskontrakt vom 23. Januar 1778 haben zuteil erhalten

1. Maria Catharina, Ehefrau Hahnebeck

das Land im Worthhof

ist verkauft vide pag. 18

das Land am Gersbeul

similiter vide pag. 67

2. der Sohn Johann Caspar (vide pag. 240)

das Land am Gericht

Garten am Loh

halbe Lohmühle

¹⁴² Geck Q 1756.

eine Drahtrolle
 verkauft vide 320
 ein Begräbnis

3. Anna Catharina, Ehefrau Varst
 das Land hinter dem Loh an der Heide
 Wiesenplatz am Tinsberg oder Stracken Dicke
 [beide] vide pag. 74

4. Clara Maria, Ehefrau Stemper
 das Land in der Wessels Worth
 vide pag. 49, ist verkauft
 Wiese in der langen Wiese
 ist verkauft, vide pag. 240

5. Johann Jacob (vide pag. 49)
 Wiese bei der Lohmühle
 die halbe Lohmühle
 ein Wohnhaus (p. 49)
 1/8 Weisung in der Mark
 eine Drahtrolle
 verkauft
 zwei Mannes-Kirchensitze auf der Liberey gegen den Paland über und einer hinter der Herrenliberey
 und ein Begräbnis bei der lateinischen Schule

6. Anna Margaretha, Ehefrau Löwen
 das Land am Tinsberg
 modo H. W. Köhne
 Garten auf dem Staberg
 jetzt J. D. Glörfeld
 dieses elterliche Wohnhaus
 einen Frauensitz vor der Kanzel
 und ein Begräbnis

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] vermöge Erbteilungskontrakt vom 10. Februar 1780 muss Löwen an die Miterbin Ehefrau Stemper 189 Reichstaler 38 Stüber 10 Deut auskehren
 diese Stempersche Forderung ist an die Vormünder der Löwenschen Kinder cum usuris zediert
 gemäß Dokument vom 28. Juli 1781
- [2] 20 Louisd'or, wofür der Löwen dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek konstituiert
 hat gemäß Dokument vom 2. Juni 1780
- [3] 100 Reichstaler Altgeld, wofür dem Paul Köcker eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom
 6. Juni 1780
- [4] 6 Louisd'or, wofür der Possessor den Minderjährigen Varst eine Hypothek bestellt hat laut Dokument
 vom 9. Juni 1780
- [5] 16 Stück Kronentaler hat Herr Funke vermöge Dokuments vom 11. Juni 1780 zu fordern
- [6] 50 Reichstaler 15 Stüber hat Diedrich Moritz Crass in Elsey [Hagen] zu fordern laut Dokument vom
 17. Juni 1780
- [7] wegen des Kindes erster Ehe vide col. 11
- [8] 41 Reichstaler 40 Stüber, wofür der Löwen dem Hermann Diedrich Tinghaus zu Werdohl eine Hypo-
 thek bestellt hat gemäß Dokument vom 26. Mai 1785
- [9] vermöge Dokuments vom 3. Dezember 1789 hat Peter Jacob Tamler den Vormündern der Minderjäh-
 rigen Löwen für 350 eine Hypothek bestellt

[–] vermöge Dekrets vom 13. Februar 1778 und Libellum hat der Rentmeister Gottfried Varst wegen eines Kapitals von 30 Louisd'or gegen alle Eintragung auf den Anteil des Varst Protestation eingelegt
 [–] am 27. Februar 1778 haben die Gebrüder Kugel und Bellmann wegen 53 Reichstalern 15 Stübern gegen fernere Eintragung auf den Anteil des Varst protestiert

Durch den über das Vermögen des Peter Caspar Löwen entstandenen Konkurs sind die Schulden per Distributorium hier erloschen.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

53 Stüber Armenkanon haften in dem Haus gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern [col. 11]:

Als der Löwen mit Maria Catharina Wiggingshaus zur dritten Ehe geschritten ist, sind dessen erster Ehe Töchterchen 351 Reichstaler pro maternis zugefallen und hat derselbe für 206 Reichstaler hiervon Hypothek gestellt gemäß Dokument vom 25. Juli 1780.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat

1. außer der Stadt noch eine Drahtrolle, auf dem Peddensiepen gelegen
2. eine Drahtrolle auf der Elspe
3. das sogenannte Fusen Wohnhaus (vide pag. 70)
4. das dem Hermann Heinrich Berker zugehörig gewesene Wohnhaus

[b] Peter Caspar Löwen hat ein Stück Land am Breitenloh von den Leopold Sprengelmannschen distribuierten Grundstücken für 71 Reichstaler gekauft gemäß Adjudikationsdokument vom 30. März 1779.

Dieses Land hat die Witwe Theodor Kuithan für 55 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 3. Dezember 1789. Ad pag. 70 transportiert.

[b] Ein Stück Land auf der Kluse zur Halbscheid, von Rentmeister Schniewind für 14 Pistolen gekauft laut Dokument vom 8. Mai 1786.

Hat Abraham Hügel sub hasta erstanden.

[b] Ein Graskamp oder Teil Landes hinter dem Loh, das Löwen und die Vormünder von dessen Kindern in der Hügelschen Erbteilung überkommen haben gemäß Dokument vom 29. Mai 1786.

Hat Stephan Berker sub hasta erstanden vide pag. 23.

[c] Jacob Tamler hat ein halbes Land in der Wermecke mit der Frau (pag. 238) erblich überkommen.

Dieses Land ist an Hermann Heinrich Schmidt pag. 299 für 75 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 30. April 1795.

[c] Einen Garten am Sauerfeld hat Tamler von Melchior Schmidt für 50 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 5. Juli 1790.

[c] Einen Teil Landes am Gersbeul hat Tamler von Heinrich Neufeld (pag. 67) gekauft für 93 2/3 Reichstaler gemäß Dokument vom 31. Oktober 1796.

Nr. des Hauses: - [S. 240]

Hat Pertinenzen:

[I] Stück Landes am Sauerfeld
 ist verkauft, vide p. 57

1. ein Stück Landes am Gericht
 ist verkauft
2. ein Garten am Loh
 dieser Garten ist an Hermann Diedrich Sturm für 72 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 30. September 1786
3. eine halbe Lohmühle
4. ein Begräbnis
5. eine Drahtrolle

Besitzer:

Caspar Langescheid

Titel, Wert:

[I] hat das Land vermöge Dokuments vom 14. November 1758 gekauft, auch bezahlt mit 155 Reichstalern, confer fol. 234

[1-5] die gegenstehenden fünf Stücke sind demselben in der am 23. Januar 1778 gehaltenen elterlichen Erbteilung anerfallen

NB. die Grundstücke des Langescheid sind pag. 57 in der Teilung mit aufgeführt

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] muss an seine Schwester, Ehefrau Stemper, an Erbgeldern 15 Reichstaler 19 Stüber 7 ½ Deut auskehren gemäß Dokument vom 11. Februar 1780

[2] 628 Reichstaler und 100 Reichstaler hat Philipp Heinrich Meckel nebst Zinsen auf den Caspar Langescheid protestando eintragen lassen gemäß Protokoll vom 20. Februar 1801

[3] 300 Reichstaler Altgeld hat der Jude Lazarus Leifmann auf den Caspar Langescheid protestando eintragen lassen gemäß Protokoll vom 21. Januar 1801

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[3] diese 300 Reichstaler sind ex deposito der Kaufgelder ausbezahlt und gemäß Dekret vom 16. Februar 1807 gelöscht

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Caspar Langescheid ist Vormund über die Minderjährigen Varst, sign. 25. April 1791

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

eine Wiese in den langen Wiesen, welche die Witwe Langescheid von Stemper in Altena für 90 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt hat gemäß Dokument vom 22. November 1787

[Langescheid Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁴³

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Caspar Trimpop modo Caspar Langescheid - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Heinrich Wilhelm Dahlmann modo Langescheid - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Hermann Heinrich Berker modo Langescheid - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Stephan Hermann Langescheid modo [ausgelassen] Langescheid - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Stephan Hermann Langescheid modo Peter Caspar Löwen - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779)

[Langescheid Q 1784-05-28]

28.05.1784, Lüdenscheid¹⁴⁴

Johann Hermann Wissing senior erscheint vor hiesigem Landgericht persönlich und überreicht einen ihm von den Erben sel. Stephan Langescheid erteilten Kaufbrief vom 29. September 1780. Nach diesem hat er das von den Erben in der Teilung gemeinschaftlich ausgesetzte Wohnhaus, das im Hypothekenbuch als das Fuse Haus benannt sein würde, nebst dem dahinter befindlichen Garten in einem dazu ausgebrachten, per publicum proclama und durch den Duisburgischen Intelligenzzettel bekannt gemachten Verkaufstermin für 385 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Die Kaufgelder hat er nach Inhalt der Vorwarden abgeführt. Dies bewähren die bei hiesigem Landgericht beruhenden Akten. Zum Beweis beruft er sich auf diese und gestellt den Johann Jacob Langescheid hierselbst, der dies und die Bezahlung des Kaufschillings anerkennen würde. Mit Bitte, Langescheid hierüber zu vernehmen und die gerichtliche Konfirmation über den Kaufbrief ergehen zu lassen.

Johann Jacob Langescheid, gleichfalls gegenwärtig, sagt, dass vorstehende Angabe überall richtig sei. Er und seine Miterben sind wegen des Kaufschillings völlig befriedigt, wie aller Erben Unterschriften unter dem Kaufbrief beweisen. Er kann erleiden, dass dem petito des Ankäufers gemäß mit der Konfirmation des Kaufbriefs verfahren und diesem ein gerichtliches Dokument mitgeteilt wird.

¹⁴³ Kohl, Hühnerregister.

¹⁴⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 127-144, 146-148.

Johann Hermann Wissing
 Johann Jacob Langescheid für sich und für seine sämtlichen Miterben

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 70 salvo jure tertii am 19. Juni 1784.

29.09.1780, Lüdenscheid

Sämtliche Erben des sel. Stephan Langescheid hierselbst sind gesonnen gewesen, das bisher noch gemeinschaftlich gewesene Wohnhaus mit dem dahinter gelegenen Garten unter Assistenz des hiesigen Landgerichts, das sie darum geziemend gebeten haben, öffentlich zu verkaufen. Johann Hermann Wissing hat Wohnhaus und Garten im Verkaufstermin am 2. Mai a. c. für 385 Reichstaler ediktmäßig erstanden. Er hat auch das aus dem Haus an die Rentei in Altena jährlich zu liefernde Rauchhuhn und den Grundzins aus dem Garten mit 18 Stübern 9 Deut an die hiesige Kämmerei, wie sich von selbst versteht, zu bezahlen übernommen. Wissing hat den Kaufschilling heute bar entrichtet. Ihm wird darüber in bester Form Rechters quittiert. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, diesen Kontrakt von Gerichts wegen zu bestätigen und das Erforderliche zum Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Witwe s[el]. Caspar Langescheid
 Johann Jacob Langescheid
 Peter Caspar Löwen
 Franz Heinrich Stemper
 Johannes Paul, Vormund über die Erben Johann Peter Hahnebeck
 Caspar Heinrich Hahnebeck als Miterbe
 Johann Paul Köcker, Vormund über das Kind des Varst
 Johann Hermann Goes als Vormund über das Kind des Varst

01.04.1780, Plettenberg

Es erscheinen die Vormünder über die nachgelassenen Minorennen der abgelebten Eheleute Peter Hahnebeck, Jost Jacobi und Johannes Paul, nebst Christ. Gregory, der eine Tochter der abgelebten Eheleute Hahnebeck geheiratet hat, und dem bereits großjährigen Sohn Caspar Heinrich Hahnebeck. Sie zeigen an, dass ihnen von den Eheleuten Stephan Langescheid in der Erbteilung das diesen in Lüdenscheid zugehörige Wohnhaus zum sechsten Teil und das Land im Worthhof nebst dem Land am Gersbeul gänzlich anerkommen sind. Das Wohnhaus ist nach Ausweis des Inventars und des Erbteilungskontrakts, der beim Landgericht zu Lüdenscheid befindlich ist, zu 500 Reichstalern, das Land im Worthhof zu 50 Reichstalern und das Land am Gersbeul zu 35 Reichstalern taxiert worden. Die Kompargenten haben vernommen, dass die Miterben des Wohnhauses dieses plus offerenti verkaufen wollen und dass das Landgericht dies nicht eher zugeben will, bis auch ihr Konsens dazu beigebracht worden ist. So deklarieren sie, dass sie den Konsens erteilen. Das Land im Worthhof und das Land am Gersbeul mögen zugleich mit verkauft werden. Die Vormünder versichern auf ihre Pflichten, dass sie mit den daraus kommenden Geldern weit mehr als mit der davon erhaltenen Pacht für die Minorennen profitieren können.

Jost Jacobi
 Johannes Paul
 Christ. Gerhard Gregory
 Caspar Heinrich Hahnebeck

Justizbürgermeister und Sekretär der Stadt Plettenberg autorisieren die Vormünder, den Anteil Wohnhauses und die Länder publice an den Meistbietenden unter Assistenz des Landgerichts zu Lüdenscheid verkaufen zu lassen.

04.04.1780, Lüdenscheid, Dekret des Landgerichts

Der Verkauf der Länder soll im Termin am 2. Mai c. nach Bekanntmachung durchgeführt werden.

04.04.1780, Lüdenscheid

Johann Jacob Langescheid erscheint und zeigt an, es sei das Wohnhaus, das zwischen den Häusern des Predigers Büren und des Bierbaum gelegen ist, in der Teilung der elterlichen Langescheidschen Nachlass-

senschaft nebst dahinter gelegnem Garten unverteilt geblieben, wie das gerichtliche Teilungsinstrument bewähre. Sämtliche Erben sind gesonnen, Wohnhaus nebst Garten aus freier Hand dem Meistbietenden unter Assistenz des Landgerichts zu verkaufen. Mit Bitte, einen Termin dazu zu präfigieren und diesen per proclama allhier bekannt machen zu lassen. Franz Heinrich Stemper, Witwe Caspar Langescheid, Johannes Paul als Vormund der Erben Hahnebeck zu Plettenberg, Peter Caspar Löwen für sich und den Vormund Paul Köcker, inhärieren diese Anzeige mit gleichmäßiger Bitte.

04.04.1780, Lüdenscheid, Dekret des Landgerichts

Der Distractionstermin soll auf den 2. Mai nach Bekanntmachung festgesetzt werden.

04.04.1780, Lüdenscheid, im Landgericht, Text der Bekanntmachung

Die Erben Stephan Hermann Langescheid sind gesonnen, ihr in hiesiger Stadt nordseits in der Stadtmauer gelegenes Wohnhaus mit dem daran gelegenen Garten und es sind von diesen Erben die Hahnebeckschen Kinder gesonnen, die ihnen zugefallenen Ländereien in hiesiger Feldmark auf dem Gersbeul und im Worthhof öffentlich dem Meistbietenden zu verkaufen. Ein Termin dazu ist auf den 2. Mai einstehend präfigiert worden. Dies wird Käufern, die dazu Lust haben, hierdurch bekannt gemacht, um sich alsdann auf dem Rathaus allhier einzufinden.

[Veröffentlichung im Duisburgischen Intelligenzzettel Nr. 17 am 25. April 1780]

Vorwarden, wonach das den Erben Langescheid zugehörige Haus und die übrigen Grundstücke dem Meistbietenden verkauft werden sollen

1. Der Zuschlag geschieht mit dem Stockenschlag.
2. Niemand wird zum Bieten zugelassen, der nicht unter hiesigem Landgericht gesessen ist oder einen hinlänglichen Bürgen gestellt hat.
3. Die Zahlung geschieht in Kassengeld und zwar in zwei Terminen, am 25. Juli und am 1. September dieses Jahres.
4. Die auf dem Haus und auf den Grundstücken haftenden ordinären und extraordinären Lasten muss der Ankäufer tragen, auch den aus dem Garten gehenden Kanon mit 18 $\frac{3}{4}$ Stübern zur Kämmeri, das aus dem Haus gehende Rauchhuhn und den aus dem Land am Gersbeul gehenden Kanon von 15 Stübern bezahlen.
5. Falls der Ankäufer in Zahlung des Kaufschillings säumig wird, sollen die Parzellen auf dessen Kosten resubhastiert werden.
6. Der Ankäufer muss das Adjudikationsdokument bezahlen, ohne diese Kosten von Kaufschilling zu kürzen.
7. Der Ankäufer muss den hundertsten Pfennig zum Behuf des Zuchthauses in Wesel bezahlen.
8. Die Grundstücke werden sofort geliefert, das Haus aber erst über sechs Wochen.
9. Wird für diese Grundstücke nicht hinlänglich geboten, behalten sich die Erben bevor, diese wieder einziehen zu können.

02.05.1780, Lüdenscheid

In dem auf heute zum Verkauf der Langescheidschen Grundstücke angesetzten Termin wurden durch Produktion des Intelligenzzettels und des Proclamatis von der gehörig geschehenen Publikation dieses Verkaufs und nach vorhergegangener Vorlesung der Vorwarden zum Verkauf ausgesetzt:

1. Das Haus mit dem daran gelegenen Garten. Darauf hat Rezeptor Schniewind 385 Reichstaler geboten, jedoch deklariert, Haus und Garten für Johann Hermann Wissing gekauft zu haben.
2. Das Stück Landes am Gersbeul ad ein Malterscheid. Darauf hat Henricus Neufeld 85 Reichstaler geboten.
3. Das Land im Worthhof ad zwei Malterscheid. Darauf hat Bürgermeister Spannagel 75 Reichstaler geboten, jedoch deklariert, dass er dieses für die Gebrüder Kugel und den Buchbinder Steiff gekauft hat.

21.06.1784, Lüdenscheid

Johann Paul Römer und Johann Hermann Wissing der Ältere sind bei hiesigem Landgericht vorgekommen. Sie überreichen einen Kaufkontrakt de dato Lüdenscheid, 31. Dezember 1783, nach dem Römer das sogenannte Fusenhaus nebst Garten für 425 Reichstaler Berliner Courant angekauft hat. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und darüber ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 70 salvo jure tertii.

31.12.1783, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Hermann Wissing verkaufen das von den Erben Langescheid hierselbst gekaufte, zwischen den Häusern des Stadtpredigers Büren und des Leopold Bierbaum gelegene Wohnhaus nebst dahinter befindlichem Garten an Johann Paul Römer für 425 Reichstaler Berliner Courant. Aus dem Haus muss ein Rauchhuhn an die Rentei in Altena und aus dem Garten muss ein Kanon an hiesige Kämmererei von 18 Stübern 9 Deut bezahlt werden. Der Ankäufer soll und will den Kaufschilling künftigen Maitag 1784, der auch der Tag der Lieferung ist, abführen. Die Verkäufer geben dem Ankäufer frei, wenn sie das Haus früher verlassen sollten, dieses gleich nach ihrem Abzug in Besitz und Gebrauch zu nehmen. Die Kontrahenten begeben sich aller wider dieses Geschäft statthabender Einreden und Rechtswohltaten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht wird gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation, die der Verkäufer zuvor von den Erben Langescheid zu gesinnen verbunden ist, ergehen und dem Ankäufer demnächst ein gerichtliches Dokument davon zukommen zu lassen. Urkundlich beider Teile und Zeugen Unterschriften.

Johann Hermann Wissing als Verkäufer
 Johann Paul Römer als Ankäufer
 Johann Paul Schniewind qua testis
 Johann Diedrich Goes junior als Zeuge
 Johann Heinrich Schniewind als Zeuge

[Langescheid Q 1786-09-30]

30.09.1786, Lüdenscheid¹⁴⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Witwe Johann Caspar Langescheid und Hermann Diedrich Sturm. Sie überreichen einen unter sich am 13. März c. a. getroffenen Kaufkontrakt, wonach Erstere ihren Garten auf dem Loh an Letzteren für 72 Reichstaler ediktmäßig verkauft hat. Der Kaufschilling ist teils am 1. Mai c. a. und der Rest ist jetzt berichtigt. Die Verkäuferin quittiert darüber. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 240.

13.03.1786, Lüdenscheid

1. Witwe sel. Johann Caspar Langescheid verkauft dem Hermann Diedrich Sturm mit Bewilligung ihrer Kinder den ihr in der schwiegerelterlichen Teilung anfallenden Garten am Loh, zwischen den Gärten des Predigers Meuer und des Wilhelm Neuhaus gelegen, für 72 Reichstaler ediktmäßig.

2. Die Verkäuferin und ihre Kinder versprechen, dem Ankäufer den Garten sofort schuldenfrei zu liefern und mit allem Recht zu übertragen, wobei dem Ankäufer Fuhr und Weg durch den Garten des Peter Wieskotte angewiesen worden sind.

3. Der Ankäufer verspricht, vom Kaufschilling an die Verkäuferin und ihre Kinder 50 Reichstaler auf einstehenden 1. Mai und 22 Reichstaler auf Michaelis dieses Jahres abzuführen.

4. Verkäuferin und Kinder behalten sich das Dominium an dem Garten bis zur völligen Ausbezahlung ausdrücklich vor.

5. Keiner von beiden Teilen ist durch diesen Kauf lädiert worden. Sie renunzieren auf alle diesem Kontrakt zuwider seiende Einreden hiermit vorhaupts wohlwissentlich.

Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen.

Witwe Langescheid als Verkäuferin
 Johann Caspar Langescheid
 Peter Linden
 Hermann Diedrich Sturm
 Leopold Rühl qua testis
 Hermann Diedrich Dicke als Zeuge
 Peter Hermann Hüttenbräucker als Zeuge

¹⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 16-18.

[Langescheid Q 1787-11-22]22.11.1787, Lüdenscheid¹⁴⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Franz Heinrich Stemper aus Altena und Frau Witwe Johann Caspar Langescheid hierselbst. Sie überreichen einen dato unter sich getroffenen Kaufkontrakt, nach dem Letztere von Ersterem eine Wiese in der Langen Wiese für 90 Reichstaler Berliner Courant gekauft und auch bezahlt hat. Der Verkäufer quittiert darüber. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und der Ankäuferin ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 53 et 240.

22.11.1787, Lüdenscheid

Franz Heinrich Stemper zu Altena verkauft seine laut elterlichen Erbteilungskontrakts vom 23. Januar 1778 überkommene Wiese, zwischen den Wiesen des Kriminalrats Voswinkel und des Herrn Duisberg gelegen, so wie er sie bis jetzt selbst besessen hat, an die Frau Witwe Johann Caspar Langescheid hierselbst für 90 Reichstaler Berliner Courant. Die Ankäuferin kann damit nach ihrem besten Gefallen gleich ihrem Eigentum schalten und walten. Selbstsprechend übernimmt es die Ankäuferin, den in der Wiese haftenden jährlichen Kanon mit 48 Stübern 3 Deut ediktmäßig an den hiesigen zeitlichen lutherischen Kirchspielsprediger zu entrichten. Sie hat die Wiese schon in Besitz genommen und das diesjährige Graspflanz eingearntet. Auch hat sie den Kaufschilling dato bar bezahlt, worüber der Verkäufer in der besten Form Rechtens quittiert. Beide Kontrahenten tun auf alle hierwider zu erdenkende Einreden überhaupt und insbesondere ausdrücklich Verzicht. Das Landgericht wird gebeten, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und der Ankäuferin ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Franz Heinrich Stemper Verkäufer
Witwe Johann Caspar Langescheid als Ankäuferin

[Langescheid Q 1793-04-30]30.04.1793, Lüdenscheid¹⁴⁷

Die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diedrich Kleine einerseits sowie Johann Jacob Langescheid andererseits erscheinen. Sie präsentieren einen zwischen ihnen am 13. April 1792 getroffenen Kauf- und Verkaufskontrakt, wonach die Gebrüder Kleine von Langescheid das Wohnhaus, das sich zwischen den Häusern des Peter Egen und des Caspar Voß befindet, für 540 Reichstaler Altgeld oder 450 Reichstaler Berliner Courant gekauft haben. Die Kaufgelder sind dato berichtet worden, worüber der Verkäufer quittiert. Dieser bemerkt noch, dass auf seiner Hypothek, also auch auf dem verkauften Haus, noch einige Erbgelder haften. Laut in Händen habender Quittung sind diese aber berichtet. Dies ist auch den Ankäufern bekannt gemacht worden, die hierbei weiter kein Bedenken finden. Sie sind damit zufrieden. Die Komparenten bitten, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren, das Nötige in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und ein Dokument darüber mitzuteilen.

Jacob Langescheid
Caspar Heinrich Kleine
Peter Diedrich Leopold Kleine

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 49 und 310.

13.04.1792, Lüdenscheid

1. Jacob Langescheid verkauft den Gebrüdern Caspar Heinrich und Peter Diedrich Kleine sein ihm zugehöriges, ehemals selbst bewohntes, jetzt aber verpachtetes Wohnhaus, das sich zwischen den Häusern des Peter Egen und des Caspar Voß hierselbst befindet, worin ein Rauchhuhn und ein Kanon von 10 Stübern stehen, für 540 Reichstaler Altgeld, der Kronentaler zu 1 Reichstaler 55 Stübern, oder 450 Reichstaler ediktmäßigen Geldes.

2. Der Verkäufer verspricht, das Haus auf Maitag 1793 frei und frank zu liefern und den Ankäufern einzuräumen, um welche Zeit diese die Kaufgelder nach der dann vorzunehmenden gerichtlichen Bestätigung des Kontrakts ausbezahlen müssen. Bis dahin reserviert sich der Verkäufer das Dominium.

¹⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 242-244.

¹⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 214-216.

3. Beide Teile begeben sich aller wider diesen Kontrakt zu erdenkender Ein- und Widerreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, den Kontrakt zu seiner Zeit gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Jacob Langescheid als Verkäufer
 Caspar Heinrich Kleine als Ankäufer
 Peter Diedrich Kleine als Ankäufer
 Musketier Herberg als Zeuge
 Peter Wilhelm Berker als Zeuge

[Langescheid Q 1793-09-14]

14.09.1793, Lüdenscheid¹⁴⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheint Franz Heinrich Stemper von Altena. Er zeigt an, er habe das ihm in der schwiegerelterlichen Teilung hierselbst anerfallene Stück Land in der Wessels Worth 1781 an seinen Schwager Johann Jacob Langescheid für 70 Reichstaler Berliner Courant verkauft. Die Kaufgelder hat ihm Langescheid laut erteilter Quittung auch bezahlt. Der Ankäufer hat das Land auch bis dahin schon besessen. Stemper kann erliden, dass sein Schwager als Eigner des Landes im Hypothekenbuch eingetragen wird.

Johann Jacob Langescheid, hierbei gegenwärtig, akzeptiert den angegebenen Kauf des Landes und die anerkannte Bezahlung. Er bittet, das Nötige im Stadt-Hypothekenbuch zu vermerken und ihm ein Dokument davon mitzuteilen.

Franz Heinrich Stemper
 Jacob Langescheid

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 49 und 53.

14.09.1793, Lüdenscheid

Der Bürger Johann Jacob Langescheid hierselbst erscheint und gibt zu erkennen, es hafteten laut Hypothekenbuch pag. 49 auf seiner Hypothek an seine Schwester Ehefrau Hahnebeck noch 186 Reichstaler 9 Stüber 10 ½ Deut und an seine Schwester Ehefrau Stemper 38 Reichstaler 29 Stüber 7 ½ Deut. Die Gelder hat er denselben an Erbgeldern aus der elterlichen Teilung bezahlen müssen. Er hat diese abgetragen und präsentiert zur Begründung seiner Angabe wegen der ersteren eine gerichtliche Quittung de dato Plettenberg, 14. Juni 1793. Zur geschehenen Zahlung des zweiten Postens gestellt er seinen Schwager Stemper, der dies anerkennen wird. Mit Bitte, diese Erbgelder gehörigen Orts zu löschen.

Franz Heinrich Stemper von Altena erkennt die geschehene Zahlung für richtig an und kann die erbetene Löschung sehr wohl leiden.

Jacob Langescheid
 Franz Heinrich Stemper

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch hiesiger Stadt pag. 49.

14.06.1793, Plettenberg

Die Erben der abgelebten Eheleute Peter Hahnebeck, als 1. Caspar Heinrich Hahnebeck, 2. Bernhard Hahnebeck, 3. Christ. Gerhard Gregory, 4. Johann Heinrich Tusch, 5. Catharina Sophie Hahnebeck, Ehefrau Sans, 6. Maria Gertrud Hahnebeck und 7. Stephan Heinrich Hahnebeck erscheinen in Person. Sie zeigen an, dass sie sich mit ihrem Oheim Johann Jacob Langescheid in Lüdenscheid wegen ihrer großelterlichen Nachlassenschaft der Eheleute Stephan Langescheid vor einigen Jahren auf eine gewisse Geldsumme verglichen haben. Diese Summe ist vom Landgericht in Lüdenscheid auf das großelterliche Vermögen im Hypothekenbuch eingetragen worden. Ihr Oheim hat ihnen die verglichene Summe am 29. September 1780 bezahlt und ihre Forderungen können im Hypothekenbuch zu Lüdenscheid gelöscht und die Grundstücke der abgelebten Eheleute Stephan Langescheid können auf den Namen des Johann Jacob Langescheid eingetragen werden. Die Komparenten bitten, diese Erklärung gerichtlich zu attestieren und ihnen in forma probante mitzuteilen.

¹⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 276-281.

Caspar Heinrich Hahnebeck
 Christ. Gerhard Gregory
 Peter Bernhard Hahnebeck
 Johann Heinrich Tusch
 Stephan Heinrich Hahnebeck
 Maria Gertrud Hahnebeck
 Catharina Sophie Hahnebeck Ehefrau Sans

Dass vorstehende Erklärung von den Erben der abgelebten Eheleute Peter Hahnebeck coram iudicio abgegeben und unterschrieben worden ist, wird vermittels beigedruckten Stadt-Insiegels, des Justizbürgermeisters und Secretarii Unterschriften attestiert.

[Unterschriften]

[Langescheid Q 1794-06-13]

13.06.1794, Lüdenscheid¹⁴⁹

Der Bürger Johann Jacob Langescheid hierselbst erscheint und zeigt an, dass auf seiner Hypothek laut Hypothekenbuch pag. 49 noch 111 Reichstaler 40 Stüber 7 ½ Deut haften, die den minderjährigen Kindern des Varst aus erster Ehe aus der großelterlichen Erbschaft zukommen. Diese und die ihm sonst zugefallenen Erbgelder hat er gerichtskundiger maßen deren Vater Christian Wilhelm Varst vor einiger Zeit, als er von Reininghaus zu Belkenscheid [Kierspe] das Jürgensgut gekauft hat, zu Dienst des Kaufschillings ausbezahlt. Varst hat seinen Kindern erster Ehe dafür aufs Neue und zwar auf 195 Reichstaler in das gekaufte Gut eine Hypothek gestellt. Dies alles ist vom obervormundschaftlichen Gericht seinerzeit ratifiziert worden. Die genannten Erbgelder auf seiner Hypothek müssen mithin gelöscht werden. Zur näheren Begründung seiner Angabe gestellt Langescheid den Witwer Varst, weil er, Komparent, selbst Vormund ist, und trägt dahin an, die Löschung nach dessen Vernehmung zu bewirken.

Christian Wilhelm Varst, hierbei in Person, sagt, dass vorstehende Angabe überall ihre Richtigkeit habe. Die gebetene Löschung kann und muss vorgenommen werden.

Die Löschung erfolgt pag. 49.

[Langescheid Q 1799-07-25]

25.07.1799, Lüdenscheid¹⁵⁰

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Jacob Langescheid. Sie zeigen an, dass sie ihre unter der Pöppelsheimer Mühle gelegene Drahtrolle, wie sie dort gelegen ist, mit deren Recht und Gerechtigkeit, nichts davon ausgeschlossen, als nur der zur Lieferung an den Stapel bis hierhin fließende Abnutzen des Drahandels, heute an die hiesigen Bürger Heinrich Leopold Assmann und Caspar Leopold Bierbaum für 531 ¼ Reichstaler oder 85 Pistolen Regelgeld, d. h. in Kronentalern zu 1 Reichstaler 32 Stübern gerechnet, verkauft und übertragen haben. Die Ankäufer haben die Kaufgelder zum Nutzen der Verkäufer bar ausbezahlt, worüber diese in bester Form Rechens quittiert und gebeten haben wollen, denselben ein gerichtliches Kaufdokument darüber zu erteilen und das Nötige dem Hypothekenbuch und Scrinium zu inserieren. Assmann und Bierbaum, beide in Person gegenwärtig, sagen, dass der von den Eheleuten Langescheid angegebene Verkauf überall richtig ist. Die angegebene Auszahlung der Kaufgelder akzeptieren sie. Auch sie bitten, ihnen das erforderliche Kaufdokument zu erteilen, sie in Compagnie als Besitzer zur Hypothek einzutragen und das Scrinium gehörig belegen zu lassen.

Jacob Langescheid
 A. C. E. Langescheid
 Heinrich Leopold Assmann
 Caspar Leopold Bierbaum

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid pag. 355.

¹⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 410-412.

¹⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 182-183.

[Langescheid Q 1801-02-20]20.02.1801, Lüdenscheid¹⁵¹

Der Kaufmann Meckel erscheint mit Angabe, dass ihm sein Schwager Caspar Langescheid aus der schwiegerelterlichen Teilung in Kapital 628 Reichstaler 52 Stüber verschuldet. Diese Gelder sollen indessen nach einem zwischen ihnen am 2. dieses ergangenen Urteil nicht eher ausbezahlt werden, bis die Qualifikation der Hypothek berichtigt ist. Dazu wird aber noch einige Zeit hinstreichen, weil man aller Bemühung ungeachtet damit nicht zustande kommen kann. Für 1.

2. Meckel hat an seinen Schwager Langescheid ausweislich der Akten in Kapital 100 Reichstaler nebst dreijährigen Zinsen und andere kleine Posten zu fordern. Das Kapital wird nach der Resolution vom 12. diesen als nicht mehr streitig angesehen, denn Langescheid hat sich im Protokoll vom 21. Juli v. J. erklärt, diese Gelder bezahlen zu wollen. Der Verfalltag davon ist indessen schon verstrichen, ohne dass Meckel einige Anstalt zur Bezahlung vernimmt. Obgleich er auf die Ablegung dieser 100 Reichstaler mit Interesse Rechnung gemacht hat, steht bei den bekannten gleichgültigen Umständen des Langescheid durch dessen Verzögerung einiger Nachteil zu befürchten. So glaubt Meckel schuldig zu sein, auf seine Sicherheit Bedacht zu nehmen und dahin gehorsamst anzutragen und zu bitten: da ihre elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilungsdokumente sub Konfirmation liegen, auch deren protestative Eintragung verfügt ist, nicht nur seine Erbschaftsgelder der 628 Reichstaler (wofür zwar ohnehin kein anderer eingetragen werden könnte), sondern auch das Kapital der 100 Reichstaler nebst dreijährigen Zinsen per modum protestationis einzutragen, wenigstens diesen Protestationsantrag in das Hypothekenbuch zu den Teilungsdokumenten zu legen.

Ph. H. Meckel

Dekret: Beide Forderungen sollen auf den Erbteil des Langescheid protestative eingetragen werden, was dem Langescheid nachrichtlich bekannt gemacht wird. Dies erfolgt Nr. 57 und 240.

[Langescheid Q 1803-03-15]15.03.1803, Lüdenscheid¹⁵²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Jacob Langescheid hierselbst, sein großjähriger Sohn Friedrich Langescheid und die Tochter Marianne Langescheid. Sie zeigen gemeinschaftlich an, dass ihnen Prediger Hengstenberg hierselbst außer den schon am 2. März 1778 kreditierten Geldern weiter ein Anlehen von 600 Reichstalern Berliner Courant, das sie zur Bezahlung einiger Schulden verwenden müssen, heute bar geliehen hat. Sie machen sich verbindlich, das Kapital jährlich mit 4% auf den auf heute bestimmten Verfalltag prompt zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung vor dem Verfalltag abzutragen. Zur Versicherung setzen sie dem Gläubiger ihr sämtliches Vermögen, die anererbten und angekauften Röhrschen und die Langescheidschen Grundstücke, zum sicheren und wahren Unterpfang, woraus sich der Kreditor im etwaigen Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen kann. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Hypothekenbuch gehörig einzutragen.

Prediger Hengstenberg akzeptiert das Eingeständnis der vorgestreckten 600 Reichstaler mit Bitte um ein Dokument.

Jacob Langescheid
Johann Friedrich Langescheid
Marianne Langescheid
Hengstenberg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 49 und 185.

[Langescheid Q 1803-07-27]27.07.1803, Lüdenscheid¹⁵³

Scheffe Nölle zeigt an, dass bei dem Armenfonds einige Gelder vorhanden gewesen sind, wovon er den Eheleuten Caspar Langescheid allhier am 1. Mai a. c. 120 Reichstaler geliehen hat. Er will dieses Kapital

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 15-17.

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 274-275.

¹⁵³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 412-414.

auf 150 Reichstaler erhöhen, wenn er für die Armen eine gerichtliche Obligation in die Grundstücke des Langescheid erhält, die dieser bei dem neulichen freiwilligen Verkauf schuldenfrei behalten hat. Nölle will bitten, diesen freiwilligen Verkauf und die Berichtigung der Hypothek von den Langescheidschen Schulden zu bewirken und ihm alsdann für die Armenkasse des Kirchspiels über die 150 Reichstaler in Kronentalern a 1 Reichstaler 55 Stübern nach Vernehmung der Eheleute Langescheid [eine Obligation] extrahieren [extradieren] zu lassen.

C. H. Nölle

11.10.1803, Lüdenscheid

Caspar Langescheid erscheint und erklärt auf die Anzeige vom 27. Juli, dass deren Inhalt seine Richtigkeit hat. Er will der Kirchspiels-Armenkasse für die 150 Reichstaler Altgeld seine noch unverkauften Grundstücke zum gerichtlichen Unterpfang setzen und kann erleiden, dass diese Forderung im Hypothekenbuch eingetragen wird. Scheffe Nölle bittet, die Eintragung zu vollziehen und dem Kirchspielskonsistorium ein Dokument nebst Hypothekenschein auszufertigen.

Johann Caspar Langescheid

C. H. Nölle

Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 57.

[Langescheid Q 1804-01-20]

20.01.1804, Lüdenscheid¹⁵⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Johann Caspar Langescheid. Er gibt zu vernehmen, sein verlebter Oheim Johann Caspar Dahlmann in Soest habe durch eine Disposition sub dato Soest, 27. Mai 1787 ein Legat von 300 Reichstalern auf seine Schwester Josina Maria Dahlmann, Witwe Langescheid, des Komparenten Mutter, die vor ungefähr fünf Jahren ebenfalls verstorben ist, oder im Fall deren Todes auf deren Kinder vermacht. Dieses Legat ist aber vermöge der Disposition nicht eher als nach Absterben der Witwe Dahlmann zahlbar. Die Witwe Dahlmann zieht davon, so lange sie lebt, den Abnutzen. Seine, des Komparenten, Mutter hat bekanntermaßen nur drei Kinder hinterlassen, nämlich ihn, den Komparenten, die Ehefrau Peter Linden und die Ehefrau Philipp Heinrich Meckel. Eines jeden Anteil erträgt mithin zu seiner Zeit 100 Reichstaler Berliner Courant.

Langescheid hat von seinem Schwager Meckel teils baren Vorschuss erhalten, teils verschuldet er ihm aus der elterlichen Teilung noch so viel, welches 80 Reichstaler Altgeld erträgt, die nunmehr bezahlt werden müssen. Dazu hat er aber ohne großen Schaden keine Mittel in Händen. So hat er Meckel dahin disponiert, dass dieser Langescheids Anteil an dem Legat zu seiner Sicherheit annehmen will. Da die 80 Reichstaler noch zinsbar stehen und Meckel die Zinsen genießen muss, soll der Anteil des Legats nicht nur für das Kapital der 80 Reichstaler, sondern auch für die davon künftig verfallenen Zinsen zur Sicherheit haften. Also zediert Langescheid dem Meckel den Anteil an dem Legat gänzlich. Meckel soll nur schuldig sein, ihm das auszuzahlen, was zur Zeit des Absterbens der Witwe Dahlmann nach Abzug der 80 Reichstaler und der alsdann davon verfallenen Zinsen übrig bleibt. Mit Bitte, diese Zession gerichtlich zu bestätigen. Langescheid sistiert seine Ehefrau, die die Schuld der 80 Reichstaler mit agnoszieren und die Zession genehmigen wird.

Die Ehefrau Caspar Langescheid, Elisabeth Fischer, erkennt die Angabe ihres Ehemanns überall für richtig an und genehmigt sie.

Zugleich erscheint Meckel und akzeptiert das vorbeschriebene Schuldbekennnis und die dafür mittels Zession gegebene Sicherheit. Er bittet, ihm ein beglaubigtes Dokument zukommen zu lassen.

XXX Signa der Ehefrau Langescheid

Johann Caspar Langescheid

Ph. H. Meckel

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

¹⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 437-439.

[Langescheid Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁵⁵

Hausnummer im Kataster: 41

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Langescheid

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Lohgerber

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 67

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Arnold von der Linnepe

Namen der Bewohner: Fr. Langescheid

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: -

Weiblichen Geschlechts: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 3

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: nach Köln gezogen

Hausnummer im Kataster: 181

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Jacob Langescheid

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1 [so]

Töchter und (weibliche) Verwandte

¹⁵⁵ StA Lüdenscheid A424.

über 9 Jahren: 1
 Dienstboten
 Mägde: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 3
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 188

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Langescheid
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: Christ. Ehringhaus, C. H. Voswinkel

[Langescheid Q 1807-08-05]

05.08.1807, Lüdenscheid¹⁵⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Jacob Langescheid hierselbst. Er zeigt an, dass ihm der Sportelrendant Röhr heute 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Er verspricht, das Kapital jährlich von heute an mit 4% zu verzinsen und nach einer beiderseitigen vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein gesamtes Mo- und Immobilienvermögen zum Unterpand und zur Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt daraus bezahlt machen zu können. Kreditor Röhr, hierbei gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Pfandverschreibung mit Bitte um ein eingetragenes Dokument.

Jacob Langescheid
 J. C. Röhr

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 185.

¹⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 184-185.

Langhoff**[Langhoff 1867]**

Ehemann: Arnold Langhoff

Geburt: 13.01.1811

Eltern: Hermann Langhoff zu Aplerbeck [Dortmund], Elisabeth Kortmann (beide 1867 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1867

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1867: Eppenhhausen [Hagen]

Ehe: 15.10.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Laura Müller zur Rahmede

Eltern: Lehrer Johann Caspar Müller zur Rahmede, M. C. Wegermann [Müller 1836]

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Kind:

1. Arthur Langhoff

Geburt: 19.08.1867 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 15.10.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Diedrich Westebbe, Frau Carl Wortmann

Lapp**[Lapp 1867]**

Ehemann: Peter Carl Lapp

VN: Carl

FN: Lapp (Trauregister 1867), Lappe (Taufregister 1867)

Geburt: 07.09.1839

Eltern: Schreiner Johann Lapp in Eitorf, Provinz Hessen, Catharina Elisabeth Koch (beide 1867 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1867: Kirchhahn

Ehe: 04.07.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Werthmann, Witwe Carl Schmidt am Kirchhahn [Schmidt 1863_1]

Eltern: Hammerschmied Johann Peter Werthmann zu Hunscheid, Elisabeth Stahlschmidt [Werthmann 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Berges Walze

Kind:

1. Albert Lapp

Geburt: 10.10.1867 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Bölei, Aug. Sturm, Friedrich Emmel

Lappe

Siehe auch Lapp

[Lappe 1831]

Ehemann: Wilhelm Lappe

Geburt: err. 04.1800

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.10.1849 vormittags 11 Uhr an einer Kolik, 49 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 06.10.1849 (ev. Stadt)

Ehefrau: Johanna Heinzer

VN: Hanna, Hanne

FN: Heinser (Taufregister 1831, 1833, 1835, 1838, 1840, 1846), Heinzer (Taufregister 1843, Konfirmationsregister 1847), Heinzel (Trauregister 1856), Heinsel (Sterberegister 1865)

Im Taufregister 1833, 1846 Heinser bei der Ehefrau, Heinsel bei den Taufzeugen

Geburt: 1805

Tod: 09.04.1865 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 12.04.1865 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1831/40), Kohlweg bei der Schlittenbach (1843/46), Lüdenscheid (1856/65 Witwe)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lappe

Geburt: 13.02.1831 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.02.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Heinrich Dönniges, Frau Friedrich Hüttebräucker

Konfirmation: 05.04.1847 (ev. Stadt)

Tod: 04.12.1876 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.12.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Lappe 1856

2. Henriette Lappe

Geburt: 05.08.1833 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.08.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Heinzer, Ehefrau Caspar Borlinghaus, Friedrich Wilhelm Heinzer

Tod: 14.06.1834 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.06.1834 (ev. Stadt)

3. Carl Lappe

Geburt: 07.06.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.06.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Moritz, Friedrich Plate, Lisette Biermann

Tod: 13.08.1836 nachts gegen 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.08.1836 (ev. Stadt)

4. Heinrich Lappe

Geburt: 15.02.1838 nachts 11 Uhr

Taufe: 18.03.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Jüngermann, Heinrich Schül, Ehefrau Heinzer

Tod: 01.04.1839 vormittags 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.04.1839 (ev. Stadt)

5. Wilhelmine Lappe

Geburt: 21.05.1840 abends 8 Uhr

Taufe: 20.06.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Pleuger, Georg Lappe, Wilhelmine Heinzer

Tod: 13.10.1841 abends 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.10.1841 (ev. Stadt)

6. Caroline Lappe

Geburt: 04.01.1843 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 29.01.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Werth, Hanne Plate, August Heinzer
 Tod: 17.01.1846 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.01.1846 (ev. Stadt)

7. August Lappe

Geburt: 01.03.1846 abends 9 Uhr
 Taufe: 29.03.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Heinzer, Heinrich Heinzer, Ehefrau Borlinghaus
 Tod: 02.04.1849 vormittags 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.04.1849 (ev. Stadt)

[Lappe 1849]

Ehemann: Georg Lappe

Geburt: 19.09.1819
 Vater: Georg Lappe aus Zwesten bei Fritzlar (1849 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 07.03.1870 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder, davon eins noch minorenn
 Beerdigung: 10.03.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 11.06.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Trallio

FN: Tralio (Zeitraum 1841 bis 1864, überwiegend), Trallio (Zeitraum 1846 bis 1873)
 Vater: Carl Wilhelm Trallio, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Trallio 1815]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 31.05.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (1841), Schlittenbach (1844/49), Lüdenscheid (1851/53), Grünewald (1856), Lüdenscheid (1860/73)

Kommentar zum Ehemann im Taufregister 1841: „Georg Lappe, Fabrikarbeiter. Dieser Mann als Ausländer ist noch nicht ehelich eingeseget.“

Kinder:

1. Gustav Lappe (vorehelich)

Geburt: 06.11.1841 abends 7 Uhr
 Taufe: 28.11.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Sauselin, Johann Schumacher, Ehefrau H. Paulmann
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Lappe 1864

2. Friedrich Wilhelm Lappe (vorehelich)

Geburt: 18.09.1844 nachts 11 Uhr
 Taufe: 27.10.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Heinsel [Heinzer], Peter Sauselin, Ehefrau Hegendorf
 Tod: 10.03.1846 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 13.03.1846 (ev. Stadt)

3. Auguste Lappe (vorehelich)

Geburt: 23.10.1846 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 13.12.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Amalie Trallio, Mina Heinzer, Carl Förster
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 01.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Hans Heinrich Wagner, Sohn der Anna Gertrud Wagner in Seigertshausen [Neukirchen (Knüll)], Provinz Hessen [Wagner 1867_1]¹⁵⁷

4. Rudolph Lappe (vorehelich)

Geburt: 06.05.1849 nachts 12 Uhr

Taufe: 03.06.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Luckai, Wilhelm Langenohl, Witwe Hegendorf

Tod: 18.01.1851 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.01.1851 (ev. Stadt)

5. Luise Lappe

Geburt: 19.12.1850 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.02.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Trallio, Ehefrau H. von der Horst, Wilhelm Lappe

Tod: 21.01.1852 abends 9 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 24.01.1852 (ev. Stadt)

6. Friedrich Wilhelm Lappe

VN: Friedrich

Geburt: 30.11.1852 morgens 7 Uhr

Taufe: 09.01.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. von der Horst, Wilh. Hücking, Ehefrau Spelsberg

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 51,12) (ev.)

Tod: 31.10.1880 an Nervenfieber

Beerdigung: 03.11.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Lappe 1873

7. Heinrich Georg Lappe

Geburt: 06.09.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 21.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lange, Frau Heinrich Lange, Joh. Althoff

Tod: 05.11.1860 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.11.1860 (ev. Stadt)

[Lappe 1856]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lappe

VN: Wilhelm

Geburt: 13.02.1831

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Lappe und Johanna Heinzer in Lüdenscheid [Lappe 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1856/73), Tagelöhner (1876)

Tod: 04.12.1876 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 07.12.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 14.11.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Leinweber in Lüdenscheid

FN: Leinweber, Leineweber (etwa gleich häufig)

Eltern: Postbote Georg Leinweber in Lüdenscheid und Elisabeth Müller [Leinweber 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Lappe

Geburt: 10.10.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 01.11.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Johann Leinweber, Amalie Leinweber, Julius Schröder

¹⁵⁷ Altersangabe im Trauregister (19 Jahre) sehr ungenau.

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)¹⁵⁸

2. Emma Lappe

Geburt: 05.10.1860 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.11.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Dünnebacke, Emilie Leinweber, Heinrich Heinzer

Tod: 05.10.1867 abends 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 08.10.1867 (ev. Stadt)

3. Ida Lappe

Geburt: 21.05.1863 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.06.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Georg, Frau Leinweber, Georg Lappe

4. Emilie Lappe

Geburt: 12.05.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Georg, Heinrich Leinweber, Frau Joh. Leinweber

5. Friedrich Wilhelm Lappe

Geburt: 24.10.1869 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 28.11.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Koch, Constanz Leinweber, Otto Heinsel [Heinzer]

Tod: 19.01.1873 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.01.1873 (ev. Stadt)

[Lappe 1864]

Ehemann: Gustav Lappe

Eltern: Fabrikarbeiter Georg Lappe in Lüdenscheid und Caroline Trallio [Lappe 1849]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Heinz aus Wiggershausen [so] in Kurhessen

Geburt: 06.03.1842

Eltern: Tagelöhner Johann Heinz zu Wiggershausen in Kurhessen und Anna Margaretha Strank (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Georg Heinrich Wilhelm Lappe

Geburt: 31.07.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.08.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Georg Lappe, Georg Eidam, Frau Gustav Assmann

2. Anna Mina Margaretha Lappe

Geburt: 08.09.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 29.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wagener, Anna Hehmann [so], Helene Hildebrand

[Lappe 1873]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lappe

VN: Friedrich

Geburt: 30.11.1852

Eltern: Fabrikarbeiter Georg Lappe und Caroline Trallio in Lüdenscheid [Lappe 1849]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

¹⁵⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.11.1857.

Tod: 31.10.1880 an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 03.11.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 31.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Henriette Pattberg in Lüdenscheid

Geburt: 25.08.1846

Eltern: Wilhelm Pattberg und Friederike Huppert zu Blechen, Gemeinde Kierspe (1873 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Adolph Lappe

Geburt: 15.09.1873 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Luckai, Heinrich Plate, Frau Fr. Middeldorf

Tod: 14.06.1874 morgens 7 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 17.07.1874 (ev. Stadt)

2. Hugo Heinrich Lappe

Geburt: 27.10.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Müller, Theod. Crummenerl, Frau H. Plate

Laubeck**[Laubeck 1863]**

Person: Julius Laubeck

Geburt: err. 11.12.1834

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 05.05.1864 morgens 10 Uhr an einer Lungenentzündung, 29 Jahre 4 Monate 24 Tage alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 08.05.1864 (ev. Land)

Wohnort: Großendrescheid

[Laubeck 1864]

Ehemann: Carl Friedrich Laubeck

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Ehefrau: Wilhelmine Klüppelholz (Klüppelberg)

FN im Taufregister 1864 Klüppelholz, im Taufregister 1867 Klüppelberg

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Emma Laubeck

Geburt: 05.05.1864 morgens 10 Uhr

Taufe: 05.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Elisabeth Voßloh, Heinrich Gesler, Heinrich Priester

2. Emilie Laubeck

Geburt: 06.02.1867 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Gesler, Johann Peter Altrogge

Laucht**[Laucht 1874]**

Ehemann: Johann Laucht

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Lina Knipping

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Laucht

Geburt: 10.01.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.03.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Emma Knipping, Franz Werthmann

Lauer**[Lauer 1859]**

Ehemann: Gustav Lauer

Geburt: 1831 (gemäß Sterberegister), 01.09.1833 (gemäß Trauregister)

Eltern: Schuster Caspar Lauer und Mar. Catharina Eversberg in Halver (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Die Berufsbezeichnung Fabrikarbeiter im Taufregister 1872 mag auf einem Irrtum beruhen (im Sterberegister 1872, wie sonst stets, Schuster)

Tod: 29.12.1872 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
Beerdigung: 01.01.1873 (ev. Stadt)
Ehe: 10.02.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Amalie Ecks
Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Ecks und Maria Catharina Stump in Lüdenscheid [Ecks 1828]
Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Auguste Lauer
VN: Marie
Geburt: 06.06.1859 morgens 6 Uhr
Taufe: 24.07.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Auguste Ecks, Ehefrau Wilh. Ecks, Heinrich Lange
Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)
(Psalm 37,5) (ev.)
2. Emma Lauer
Geburt: 14.09.1860 morgens 11 Uhr
Taufe: 14.10.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Röther, Anna Pleuger, Wilhelmine Nicodemus
Tod: 22.01.1864 morgens 5 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 25.01.1864 (ev. Stadt)
3. Mina Lauer
Geburt: 19.02.1863 nachts 1 Uhr
Taufe: 03.05.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe P. Hermann Linnepe, Frau Arnold Kämper, P. Wilh. Ecks
Tod: 30.12.1863 morgens 9 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 02.01.1864 (ev. Stadt)
4. Julie Lauer
Geburt: 06.06.1865 morgens 11 Uhr
Taufe: 16.07.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Julius Ecks, Frau Arnold Kämper, Frau Leddin
5. Albert Lauer
Geburt: 24.02.1867 morgens 5 Uhr
Taufe: 22.04.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Arnold Kämper, Carl Stöter
Tod: 12.02.1870 nachts 1 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 15.02.1870 (ev. Stadt)
6. Anna Lauer
Geburt: 20.08.1869 abends 11 Uhr
Taufe: 03.10.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Arnold Kämper, Carl Leddin, Frau Carl Stöter
7. Friedrich Wilhelm Lauer
Geburt: 10.02.1872 morgens 4 Uhr
Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: W. Sänger, C. Leddin, Frau Jul. Ecks

Lausberg

[Lausberg 1760]

Ehemann: Johann Caspar Eberhard Lausberg
 Ehefrau: Anna Elisabeth Woeste
 Wohnort: Obervahlefeld, Kirchspiel Halver

Die Eheleute stellten am 18.06.1760 Kaution für Johann Peter Woeste zu Othlinghausen mit Parzellen des Guts Niedervahlefeld. Der Wohnort des Johann Caspar Eberhard Lausberg selbst wird mit Obervahlefeld im Kirchspiel Halver angegeben [Woeste Q 1759-07-10].

Nach einem Protokoll vom 24.08.1808 war Caspar Eberhard Lausberg Eigner des untersten Feuers des doppelten Osemundhammers auf der Hälver im Kirchspiel Halver und besaß das oberste Feuer zusammen mit Mathias Eberhard Winkhaus wiederkäuflich. Das oberste Feuer löste der vormalige Eigner wieder ein. Das unterste Feuer hatten die Erben des inzwischen verstorbenen Lausberg 1808 noch zu Eigentum [Woeste Q 1807-12-19].

[Lausberg 1855]

Ehemann: Wilhelm Lausberg
 Geburt: 30.05.1830
 Eltern: Landwirt Heinrich Lausberg und Anna Catharina Clemer [so] in Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bäcker
 Ehe: 12.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Feickert
 FN: Feickert (weit überwiegend), Feikert
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Diedrich Feickert und Engel Elisabeth Gräve am Staberg [Feickert 1833]
 Konfession: ev.
 Tod: 06.07.1876 nachmittags 4 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: 08.07.1876 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Lausberg
 Geburt: 11.12.1856 morgens 5 Uhr
 Taufe: 08.02.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Theodor Geier, Frau Friedrich Sieper, Carl Feickert
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
 (Epheser 5,1-2) (ev.)
2. Ida Lausberg
 Geburt: 06.04.1858 morgens 2 Uhr
 Taufe: 02.05.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Joh. H. Lausberg, Carl Feickert, Ehefrau Heinrich Köcker
 Tod: 11.05.1858 morgens 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 14.05.1858 (ev. Stadt)
3. Marie Lausberg
 Geburt: 19.06.1859 morgens 9 Uhr
 Taufe: 24.07.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Peter Bergfeld, Witwe Caspar Potthoff, Witwe Heinrich Köcker
 Tod: 28.03.1861 morgens 11 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 31.03.1861 (ev. Stadt)
4. Lina Lausberg
 Geburt: 18.06.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.07.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Aug. Assmann, Heinrich Köcker, Carl Feickert

5. Carl Lausberg

Geburt: 07.10.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Dönneweg, Joh. Wilke, Alwine Bergfeld

Tod: 05.06.1865 morgens 4 Uhr an Brustruhr

Beerdigung: 07.06.1865 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

6. Carl Lausberg

Geburt: 03.07.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 12.08.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Carl Feickert

Tod: 20.03.1867 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 23.03.1867 (ev. Stadt)

7. Friedrich Lausberg

Geburt: 05.08.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 06.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Carl Feickert, Witwe Cramer

Tod: 12.10.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.10.1872 (ev. Stadt)

8. Mathilde Lausberg

Geburt: 17.01.1871 nachts 2 Uhr

Taufe: 26.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. D. Fischer, Lisette Fischer, Witwe Potthoff

Tod: 21.06.1871 nachmittags 5 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 24.06.1871 (ev. Stadt)

[Lausberg 1862]

Ehemann: Carl Friedrich Lausberg

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehefrau: Luise Werkshagen

FN: Werkshagen, Werckshagen

Wohnort: Trempershof

Kinder:

1. Carl Friedrich Lausberg

Geburt: 17.12.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.01.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Robert Lausberg, Friedrich Winkhaus, Frau Carl Winkhaus

2. Constanze Lausberg

Geburt: 11.10.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.11.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Vollmann, Martha Werkshagen

3. Johanna Lausberg

Geburt: 26.01.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 08.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Winkhaus, Lina Werkshagen

Lausmann

[Lausmann 1790]

Person: Caspar Lausmann aus Gedinghagen [Jedinghagen], Gemeinde Gimborn [Marienheide]

Geburt: err. 1760

Stand/Beruf: Mauermann

Tod: 21.06.1830 am Schlagfluss zu Niederbrenscheid, 70 Jahre alt, Hinterbliebene unbekannt

Beerdigung: 24.06.1830 (ev. Land)

Lauterbach**[Lauterbach 1872]**

Ehemann: Johann Wilhelm August Lauterbach

Geburt: 01.03.1848

Vater: Rechnungsführer J. Wilhelm Lauterbach in Wittenberge

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ingenieur

Wohnort 1872: Winkhausen

Ehe: dimittiert 08.12.1872 nach Wittenberge (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Emma Auguste Dorothea Caroline Gräbert

Geburt: 26.05.1847

Vater: Wilhelm Ludwig Gräbert, Steueroffiziant

Familienstand: ledig bei der Heirat

Lavier**[Lavier 1806]**

Ehemann: Hermann Diedrich Lavier

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 05.07.1851 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schulte

Tod: vor dem 05.07.1851 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Mesten im Kirchspiel Herscheid

Kinder:

1. Peter Diedrich Lavier

Geburt: 17.08.1806

Wohnort 1836: Winkhausen

Dimittiert 20.05.1838 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Elisabeth Over, Tochter des Leopold Over im Strücken [Schalksmühle], Gemeinde Halver [Over 1805]

2. Friedrich Wilhelm Lavier

Geburt: err. 1819 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Lavier 1851

3. Johann Peter Lavier

Geburt: err. 1828

Tod: 24.04.1855 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre alt, Tagelöhner zu Brunscheid

Beerdigung: 27.04.1855 (ev. Land)

[Lavier 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lavier

Eltern: Hermann Diedrich Lavier und Catharina Elisabeth Schulte zu Mesten im Kirchspiel Herscheid [Lavier 1806]

Stand/Beruf: Zimmermann

Ehe: 05.07.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Hedfeld zu Brunscheid

FN: Hedfeld (Trauregister 1851, Taufregister 1851), Heedfeld (Taufregister 1853)

Eltern: Johann Peter Hedfeld und Wilhelmine Reips zu Rosmart [Hedfeld 1809]

Konfession: ev.

Wohnort: Brunscheid

Kinder:

1. Friedrich Lavier

Geburt: 02.11.1851 morgens 9 Uhr

Taufe: 30.11.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Höllermann, Peter Wilhelm Alfringhaus, Ehefrau Spannagel

2. August Lavier

Geburt: 20.07.1853 morgens 2 Uhr

Taufe: 31.07.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Spannagel, P. W. Alfringhaus, Wilhelmine Wienecke

Lazarus, Leifmann

Varianten des Namens Leifmann: Liefmann, Leefman (Varianten)

Siehe auch Lennhoff (früher Lazarus)

[Lazarus 1723]

Jude Leifmann ästimierte am 14.09.1723 bei der Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 die ihm verbrannten Gereide auf 400 Reichstaler¹⁵⁹

[Lazarus 1730]

Person: Leifmann Lazarus
 Bekenntnis: jüdisch
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lazarus Leifmann
 Signatur: Lazarus 1768

Jude (Schutzjude) Leifmann Lazarus (in Lüdenscheid), Gläubiger, Kapitalgeber 1747/1782 [Assmann Q 1747-08-30, Bierbaum Q 1754, Dicke Q 1776-02-26, Hemecker Q 1754, Hemecker Q 1767-01-08, Herberg Q 1754, Herberg Q 1764-03-27, Hohage Q 1760-11-17, Hohage Q 1761-11-24, Hohoff Q 1754, Holthaus Q 1764-01-20, Huberti Q 1767-03-21, Köcker Q 1754, Köcker Q 1757-10-12, Köcker Q 1761-08-26, Kölsche Q 1782-01-26, Künstler Q 1754, Künstler Q 1774-03-11, Kugel Q 1785-01-12, Lange Q 1754, Lange Q 1756-12-06, Neuhaus Q 1762-09-30, Rosendahl Q 1754, Rosendahl Q 1768-12-30, Severin Q 1754, Severin Q 1757-10-03, Severin Q 1767-02-04, Sprengelmann Q 1754, Sprengelmann Q 1757-04-15, Steller Q 1754, Stolle Q 1768-03-09, Vogelpott Q 1762-02-16].

Für den Vater Leifmann Lazarus handelte am 27.03.1764 Sohn Lazarus Leifmann [Herberg Q 1764-03-27].

Leifmann Lazarus und Lazarus Leifmann, Vater und Sohn, 11.03.1774 [Künstler Q 1774-03-11].

Auf Leifmann Lazarus lautete noch eine Forderung vom 05.06.1800 [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1803-11-02].

[Lazarus 1763]

Person: Lazarus Joseph
 Geburt: err. 1733
 Bekenntnis: jüdisch
 Stand/Beruf: Schlächter, Metzger
 Tod: 02.02.1810 morgens 5 Uhr in der Behausung der Witwe Leopold Knefel in Lüdenscheid [Knefel 1788], 77 Jahre alt (Zivilstandsregister)
 Den Tod zeigten an Isaac Lazarus, Jude, Metzger und Krämer in Lüdenscheid, 37 Jahre alt, Leifmann Lazarus, Metzger und Krämer in Lüdenscheid, 33 Jahre alt, beide mit dem Verstorbenen nicht verwandt

Wohnort: Lüdenscheid

Jude Joseph bewohnte 1767 das Kugelsche Wohnhaus in Lüdenscheid [Cramer Q 1767-12-12].

Lazarus Joseph, Debitor 25.02./28.03.1771 [Spannagel Q 1771-02-25, Brüninghaus Q 1771-03-26].
 Crone ./ Lazarus Joseph (Spannagel ./ Reininghaus) noch 1801 [Reininghaus Q 1805-04-01].

Lazarus Joseph, Debitor 14./15.01.1780 [Wissing Q 1780-01-06].

Lazarus Joseph, Schlächter, alleinstehend, 1804 Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid [Lazarus Q 1804].

¹⁵⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 107.

[Lazarus 1767]

Joseph Lazarus, Gläubiger 21.03.1767 [Huberti Q 1767-03-21]

[Lazarus 1768]

Person: Lazarus Leifmann

Vater: Leifmann Lazarus [Lazarus 1730]

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Schlächter

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Isaac Lazarus, später Lennhoff

Signatur: Lennhoff 1804

2. Leifmann Lazarus, später Lennhoff

Geburt: err. 10.1775

Tod: 25.04.1853 morgens gegen 11 Uhr in Folge Altersschwäche, 77 Jahre 6 Monate alt (Zivilstandsregister)

Signatur: Lennhoff 1810

Jude (Schutzjude) Lazarus Leifmann (in Lüdenscheid), Gläubiger 1768/1806 [Becker Q 1801-04-10, Becker Q 1801-12-11, Dahlmann Q 1754, Duisberg Q 1754, Geck Q 1796-08-09, Grave Q 1806-04-16, Heede Q 1798-03-22, Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1774-02-02, Holthaus Q 1789-05-11, Holthaus Q 1803-06-20, Köcker Q 1801-02-06, Kölsche Q 1754, Kreft Q 1754, Künstler Q 1754, Künstler Q 1774-03-11, Langescheid Q 1754, Pust Q 1792-05-10, Rademacher Q 1754, Römer Q 1754, Römer Q 1782-02-12, Römer Q 1783-02-11, Rosendahl Q 1754, Rosendahl Q 1768-12-30, Schül Q 1805-01-28, Schumacher Q 1756-06-01, Schumacher Q 1781-03-02, Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1804-06-28, Solmecke Q 1788-03-11, Solmecke Q 1789-04-04, Trappe Q 1754, Trappe Q 1778-08-21, Trappe Q 1782-09-27, Trappe Q 1786-09-01, Trappe Q 1790-07-23, Uhlenberg Q 1754, Wensel Q 1754, Wensel Q 1787-02-07, Wienhaus Q 1782-12-16, Wienhaus Q 1793-02-11, Wienhaus Q 1798-05-05].

Schutzjude Lazarus Leifmann erwarb am 08.11.1774 ein Wohnhaus in Lüdenscheid in fremdem Namen [Köcker Q 1784-04-28].

Lazarus Leifmann pachtete am 23.02.1787 ein Wohnhaus am Untertor [Fischer Q 1787-02-23, siehe auch Fischer Q 1754].

Schutzjude Lazarus Leifmann pachtete am 05.06.1789 von Johannes Neuleben das Wohnhaus am untersten Tor antichretisch für 30 Jahre. Das Haus lautete am 30.04.1793 auf „Neuleben modo Lazarus Leifmann“ [Fischer Q 1754, Neuleben Q 1789-06-18].

Für Lazarus Leifmann handelte 1801/03 sein Sohn Isaac Lazarus [Becker Q 1801-04-10, Becker Q 1801-12-11, Köcker Q 1801-02-06, Holthaus Q 1803-06-20].

Für Lazarus Leifmann in Lüdenscheid handelte bei Kapitaltransaktionen 1804/07 sein Sohn Leifmann Lazarus [Schumacher Q 1804-06-28, Köcker Q 1807-03-26].

Lazarus Leifmann, Schlächter, Miteigentümer eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Magd. 6 Personen waren Juden. Seit 1801 war die Magd angenommen und war ein Sohn verheiratet worden, der nicht mehr im Haushalt lebte [Lazarus Q 1804].

Quelle zu den Familien Lazarus, Leifmann**[Lazarus Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶⁰

Hausnummer im Kataster: 212

Davon

sind bewohnt: 1

¹⁶⁰ StA Lüdenscheid A424.

Namen der Eigentümer der Häuser: Lazarus Lieffman [Leifmann], Hermann Becker
Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie der Miteigentümer]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schlächter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Darunter sind begriffen

Juden: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Magd angenommen und Sohn verheiratet

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Lazarus Joseph

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schlächter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Darunter sind begriffen

Juden: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Lecher

Siehe auch Wigglinghaus gt. Lecher

[Lecher 1728]

Person: Diedrich Lecher

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Anna Elisabeth Lecher

Taufe: 25.02.1728 (ev.-luth. Land)

Lechers Gut zu Rosmart 1730¹⁶¹

Lechtinghaus

[Lechtinghaus 1729]

Person: J. Adolph Lechtinghaus

Wohnort: Hellersen

Kind:

1. J. Christian Lechtinghaus

Taufe: 04.11.1729 (ev.-luth. Land)

Leddin

[Leddin 1861]

Ehemann: Carl Friedrich Wilhelm Leddin

VN: Carl

FN: auch Ledin

Geburt: 19.10.1836

Eltern: Schiffer Johann Andreas Leddin und Mar. Luise Böhme in Pritzerbe [Havelsee], Provinz Brandenburg (die Eltern willigten 1861 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein) (Trauregister 1861) bzw. Schiffer Andreas Leddin zu Pritzerbe bei Bandenburg und Luise Behm (der Vater willigte 1864 in die Ehe seines Sohns ein) (Trauregister 1864)

Familienstand: bei der ersten Heirat 1861 ledig

Stand/Beruf: Schneider

1. Ehe: 19.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Borbeck

FN: Burbeck (Trauregister 1861),sonst Borbeck

Geburt: err. 1830

Eltern: Bäcker Peter Diedrich Borbeck und Elisabeth Korbach in Lüdenscheid [Borbeck 1827]

Tod: 21.10.1863 abends 8 Uhr im Wochenbett, 33 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.10.1863 (ev. Stadt)

2. Ehe: 02.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Säger in Lüdenscheid

FN: Senger (Taufregister 1866), sonst Säger

Geburt: 1840

Konfession: ev.

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Säger in Lüdenscheid und Sophie Becker [Säger 1831]

¹⁶¹ Steuerverzeichnis 1730.

Tod: 01.07.1874 nachmittags 5 Uhr in Folge des Wochenbetts,¹⁶² 33 Jahre alt, hinterließ den Gatten und aus 1. Ehe [des Gatten] ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.07.1874 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid, Worth (so nur im Taufregister 1863)

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Oscar Leddin
 VN: Oscar
 Geburt: 21.04.1862 morgens 5 Uhr
 Taufe: 11.05.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. D. Borbeck, Heinrich Wilhelm Assmann, Frau Wilh. Höllerhage
 Tod: 10.06.1881 an Wassersucht, Schneider in Lüdenscheid, ledig
 Beerdigung: 13.06.1881 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Caroline Auguste Leddin
 Geburt: 11.10.1863 morgens 2 Uhr
 Taufe: 08.11.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Höllerhage, Witwe Wegerhoff, Friedrich Borbeck
 Tod: 03.02.1865 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.02.1865 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Ida Mina Mathilde Leddin
 Geburt: 28.12.1864 morgens 6 Uhr
 Taufe: 19.02.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ida Hüttebräucker, Frau Julius Ecks, P. D. Borbeck
 Tod: 29.08.1865 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 01.09.1865 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Carl Friedrich Wilhelm Leddin
 Geburt: 31.05.1866 abends 9 Uhr
 Taufe: 08.07.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jul. Ecks, Wilh. Sänger, Frau W. von der Horst
 Tod: 29.11.1867 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.12.1867 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 08.07.1868 abends 11 Uhr
 Beerdigung: 10.07.1868 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 13.11.1869 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 15.11.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 04.03.1871 nachmittags 5 Uhr
 Beerdigung: 07.03.1871 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Tochter (N.)
 Geburt: 21.09.1872 abends 9 Uhr
 Tod: 21.09.1872 abends 9 Uhr, gleich nach der Geburt
 Beerdigung: 23.09.1872 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

¹⁶² In das Geburtenregister 1874 ist keine Geburt eines Kindes eingetragen.

Lehmann**[Lehmann 1788]**

Ehemann: Johann Anton Arnold Lehmann

FN: im Trauregister 1788 Lehmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Pastor, Prediger

Ehe: 31.04.1788 [so] Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an der Frau Richter Bercken Behausung

Ehefrau: N. Bercken, älteste Jungfer

Vater: Georg Hermann (von den) Bercken [Bercken 1747]

Wohnort: Werdohl

Prediger Lehmann zu Werdohl, beabsichtigte (nicht vollzogene) Übernahme von Forderungen 23./24. August 1789 [Kuithan Q 1791-08-20].

Pastor Lehmann aus Werdohl, Gläubiger, Miterbe der Erbgenahmen Overhoff in Werdohl 27.12.1793. Lehmann handelte auch für den Lüdenscheider Bürgermeister Bercken [Geck Q 1793-12-27].

Johann Anton Arnold Lehmann, Pastor, Handlung für die lutherische Gemeinde Werdohl am 17.03.1796 [Wissing Q 1756-05-07].

Prediger Lehmann in Werdohl, Miterbe Bercken bei dem Verkauf eines Grundstücks am 12.06.1797 [Bercken Q 1797-06-12].

Nach einem Protokoll vom 15.09.1807 waren die Eheleute Prediger Lehmann zu Werdohl verstorben und hatten vier Kinder hinterlassen. Als Vormund der Kinder handelte Oberbürgermeister Bercken zu Altena, Bruder der Ehefrau Lehmann [Bercken Q 1807-09-15].

[Lehmann 1812]

Person: Wilhelm Lehmann

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 119,11) (ev.-luth. Stadt)

[Lehmann 1853]

Person: August Lehmann

Stand/Beruf: Bürovorsteher

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Caroline Henriette Lehmann

Geburt: 08.02.1853 in Hamm

Tod: 25.04.1863 abends 8 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 28.04.1863 (ev. Stadt)

2. Luise Caroline Henriette Christina Lehmann

Geburt: 14.10.1854 in Hamm

Tod: 07.05.1863 abends 11 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 09.05.1863 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

3. Caroline Wilhelmine Auguste Lehmann

Geburt: 05.12.1856 in Hamm

Tod: 10.05.1863 abends 11 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 13.05.1863 (ev. Stadt)

[Lehmann 1864]

Ehemann: Carl Friedrich Lehmann

VN: Carl Friedrich, Friedrich Carl, Friedrich

Geburt: 22.07.1837

Eltern: Maurer Johann Friedrich Wilhelm Lehmann in Torgau und Johanna Juliane Schlecht (die Mutter willigte 1864 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot) (Trauregister 1864) bzw.

Maurer Wilhelm Lehmann zu Torgau (1872 tot) und Julie Schlechten (Trauregister 1872)

Familienstand: bei der 1. Heirat 1864 ledig
Stand/Beruf: Maurer

1. Ehe: 18.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Höllermann in Lüdenscheid

VN: Minna

Geburt: 1837

Konfession: ev.

Eltern: Tagelöhner Hermann Diedrich Höllermann zu Hellersen und Elisabeth Räringhaus [Höllermann 1818_1]

Tod: 12.04.1872 morgens 7 Uhr an Pocken, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 12.04.1872 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

2. Ehe: 13.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Vormann in Lüdenscheid

Geburt: 21.02.1827 (gemäß Sterberegister), err. 1831 (41 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Hermann Vormann in Kierspe und A. C. Pielhau (beide 1872 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.05.1883 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und zwei minorene Knaben

Beerdigung: 21.05.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Carl Lehmann

Geburt: 18.01.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 18.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hüttemeister, Wilh. Höllermann, Frau Voswinkel

Tod: 05.12.1884 im städtischen Hospital an Scharlach, Schuster in Lüdenscheid

Beerdigung: 07.12.1884 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Ida Lehmann

Geburt: 03.02.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 01.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schmalbein, Frau J. D. Fischer, Henr[jette] Ferse [Verse]

Tod: 03.03.1871 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.03.1871 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Clara Lehmann

Geburt: 29.10.1869 nachts 2 Uhr

Taufe: 21.11.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Schmidt, Henriette Schmidt, Witwe Schulte

Tod: 13.04.1872 nachmittags 4 Uhr einer an Gehirnentzündung

Beerdigung: 16.04.1872 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Wilhelm Lehmann

Geburt: 02.04.1872 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Höllermann, Frau W. Höllermann

Tod: 07.10.1872 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.10.1872 (ev. Stadt)

Lehmecke

FN: in älteren Quellen überwiegend Lemecke (die namensgebende Siedlung im Kirchspiel Lüdenscheid in moderner Schreibweise: Lehmecke)

[Lehmecke 1685]

Person: Gertrud von der Lehmecke
 Geburt: err. 1655
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 03.03.1739 (ev.-luth. Land)

[Lehmecke 1701]

Claes von der Lehmecke leistete am 24.12.1701 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115]

[Lehmecke 1743]

Ehemann: Johann Wilhelm (von der) Lehmecke
 VN: Wilhelm
 FN: Lemecke, Lemeke
 Geburt: err. 1716
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: (Schuster)
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 19.11.1788 altershalber, 72 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne
 Beerdigung: 21.11.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Margaretha N.
 Geburt: err. 03.1715
 Tod: an Auszehrung, 71 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Söhne
 Beerdigung: 06.01.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Zu Kindern eines Johann Wilhelm an der (von der) Lehmecke - Voß - siehe Voß 1733

Kinder:

1. Franz Peter Leopold von der Lehmecke
 VN: Franz
 Taufe: 11.01.1745 (ev.-luth. Land)
 Tod: 06.01.1815 an Auszehrung, 72 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 09.01.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lehmecke 1776
2. (vermutlich) Johann Mathias Lehmecke
 Geburt: err. 05.1751
 Tod: an einem heftigen Fieber, 35 Jahre und 1 Monat alt, hinterlässt die Eltern (unter Militärstand gezählt)
 Beerdigung: 27.06.1786 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Peter Heinrich Lehmecke
 VN: Peter Heinrich, Johann Peter
 Geburt: err. 11.1754
 Tod: 24.06.1802 an Schwindsucht, 47 Jahre 7 Monate alt
 Beerdigung: 27.06.1802 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lehmecke 1779

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Wilhelm von der Lehmecke leistete am 02.01.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160].

Wilhelm von der Lehmecke, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁶³

Immobilien

Johann Wilhelm von der Lehmecke erwarb am 25.04.1742 einen Ort hinter dem Loh zum Garten. Tilgung des Kaufpreises bis zum 28.05.1744 u. a. mit der Lieferung von Schuhen [Cramer Q 1742-04-25, Assmann Q 1754].

Johann Wilhelm von der Lehmecke erwarb am 04.04.1752 einen Gartenplatz am Knapp anteilig und am 27.05.1753 einen weiteren Anteil davon [Lehmecke Q 1752-04-04, Lehmecke Q 1754].

Johann Wilhelm Lehmecke vertauschte am 22.01.1755 seinen Garten hinter dem Loh gegen ein halbes Haus in der Stadt Lüdenscheid. Er übernahm dabei eine Verbindlichkeit an die Lüdenscheider reformierte Gemeinde [Lehmecke Q 1754, Bergfeld Q 1754, Assmann Q 1754, Assmann Q 1755-01-22].

Johann Wilhelm Lehmecke verkaufte am 23.01.1770 ein Stück Land bei Hellersen [Hofe, vom Q 1774-04-18].

Johann Wilhelm Lehmecke erwarb am 08.02.1770 Land und Wiese am Tinsberg [Lehmecke Q 1754, Geck Q 1754, Geck Q 1770-02-08]. Auf dieses Land wurde am 09.03.1784 ein Kanon eingetragen, den Lehmecke aus einem Land an der Höchstberken dahin übernommen hatte [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1784-03-09].

Die Erben der verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Lehmecke, Franz Lehmecke und Peter Heinrich Lehmecke, regelten am 27.01.1797 ihr Erbe. Die elterlichen Immobilien, das Haus, Land und Wiese am Tinsberg, erhielt Peter Heinrich [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1797-01-27].

Vormundschaft

Johann Wilhelm Lehmecke übernahm am 05.11.1762 die Vormundschaft über die Kinder des Heinrich Nölle im Siepen [Lehmecke Q 1754] [Nölle 1751].

Finanzen

Kapitalaufnahme 09.03.1749. Statt Zinszahlung Lieferung von Schuhen [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1782-03-09].

Kapitalaufnahme (Johann Wilhelm von der Lehmecke) am 09.11.1756 [Spannagel Q 1771-02-25].

Johann Wilhelm Lehmecke stelle am 14.07.1768 eine Kautio für seinen Sohn Franz zwecks Urlaub vom Militärdienst [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1768-07-14].

Löschung der Kautio von 1768, Verkauf eines Gartens am Knapp am 23.12.1783 [Lehmecke Q 1754, Hengstenberg Q 1754, Lehmecke Q 1783-12-23].

[Lehmecke 1776]

Ehemann: Franz Peter Leopold Lehmecke

VN: Franz, Peter Leopold, Franz Leopold

FN: Lemecke (weit überwiegend), Lehmeke, Lehmecke

Geburt: err. 1743

Vater: Johann Wilhelm Lehmecke [Lehmecke 1743]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: (zivil) Schuster (1776, 1804), Tagelöhner (1815)

Soldat (miles), Musketier (1768/83), Musketier unter des Herren Obersten von Puttkammer seiner Kompanie (1776), Musketier des Wolfersdorfischen Regiments, Puttkammer Kompanie (1776), Musketier unter des Obersten von Puttkammer seiner Kompanie in Hamm (1777), „miles in dem Hamm in Garnison“ (1780)

Bürger (1808),¹⁶⁴ Hauseigner

Tod: 06.01.1815 an Auszehrung, 72 Jahre alt

Beerdigung: 09.01.1815 (ev.-luth. Stadt)

¹⁶³ Schmidt, Bürgerschaft.

¹⁶⁴ Ein Bürgerrechtserwerb ist indessen nicht dokumentiert.

Ehe: 03.01.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an Christian Hügels Behausung bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth von der Horst, Witwe Peter Hermann Bietinghaus [Bietinghaus 1771]

Geburt: err. 1749

Vater: Mathias von der Horst [Horst 1740]

Tod: 29.02.1820 abends 8 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre alt, eine alte und arme Witwe, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 02.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Heinrich Lehmecke

Geburt: 27.04.1777

Taufe: 05.05.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Richard Schulte, Johann Heinrich Bellmann, Maria Catharina Assmann genannt Schilling

Tod: an Pocken

Beerdigung: 24.03.1780 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Peter Christoph Lehmecke

VN: Peter Christoph

Geburt: 21.05.1780

Taufe: 28.05.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Johann Peter Lehmecke, Maria Catharina Kissing genannt Geck

Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.09.1816 an Auszehrung, 36 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 13.09.1816 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Lehmecke 1808

3. Peter Heinrich Lehmecke

Geburt: 04.04.1783

Taufe: 11.04.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Gerke, Peter Mintenbeck, Maria Gertrud Wensel

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 03.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Diedrich Lehmecke

Geburt: 08.01.1786

Taufe: 15.01.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Voß, Hermann Diedrich Assmann, Maria Catharina Kuithan

5. Maria Luise Wilhelmine Catharina Lehmecke

Geburt: 04.07.1787

Taufe: 11.07.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Rittinghaus, Maria Catharina Bercken, Catharina Elisabeth Kleine

Militärdienst

Johann Wilhelm Lehmecke stellte am 14.07.1768 eine Kautions für seinen Sohn Franz zwecks Urlaubs vom Militärdienst. Franz Lehmecke stand im Wolfersdorfischen Regiment unter des Obristlieutenants von Puttkammer Kompanie [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1768-07-14]. Die Kautions wurde am 23.12.1783 gelöscht. Bestätigung für den Musketier Lehmecke, Hamm, 13.02.1783 von Hauptmann von Stephani vom Wolfersdorfischen Regiment [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1783-12-23].

Familiäres

Vertragliche Vereinbarung zur Ehe mit der Witwe Bietinghaus am 22.12.1775. Weder Lehmecke noch die Witwe brachten Vermögen in die Ehe ein. Lehmecke brachte einen Konsensschein des Generals von Wolfersdorf vor [Bietinghaus Q 1775-12-01].

Für eine Verbindlichkeit, die von Peter Hermann Bietinghaus stammte, übernahm die Tante der Ehefrau, Witwe Johann Heinrich Sievecke (richtig Witwe Heinrich Wilhelm Sievecke geb. Maria Gertrud von der Horst) am 12.12.1780 eine Bürgschaft. Die Eheleute Lehmecke waren in Immobilien nicht sesshaft [Lehmecke Q 1780-12-12].

Franz Lehmecke einigte sich am 27.01.1797 mit seinem Bruder Peter Heinrich bezüglich der elterlichen Erbschaft und wurde mit Geld abgefunden [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1797-01-27].

Die Eheleute Franz Lehmecke hatten am 23.06.1803 einen Erbteil in Nutzung, der ihren Stiefsöhnen bzw. Söhnen Peter Caspar Bietinghaus und Peter Christoph Lehmecke per Testament vom 12.01.1784 von dem Witwer Heinrich Wilhelm Sievecke (richtig: von der Witwe Heinrich Wilhelm Sievecke) zustand [Bietinghaus Q 1803-06-23, siehe auch Sievecke Q 1754].

Franz Lehmecke, Schuster, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau. Seit 1801 war ein Sohn vermietet worden. Ein Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, der sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Lüdenscheid auf [Lehmecke Q 1804].

Immobilien

Franz Lehmecke verkaufte am 1778 einen Anteil an einer Wiese in der Wildmecke, der seiner Frau aus dem Erbe des Tigges von der Horst als Praecipuum zugefallen war [Horst Q 1787-05-21].

Die Eheleute Franz Lehmecke verkauften am 25.06.1796 ein Wohnhaus vorm Untertor, das Heinrich Wilhelm Sievecke gebaut hatte [Veese Q 1754, Sievecke Q 1754].

Franz Lehmecke erwarb am 25.01.1799 einen Garten in der Wildmecke [Sievecke Q 1754, Ellinghaus Q 1754].

Finanzen

Kapitalaufnahme, zusammen mit Peter Caspar Bietinghaus, am 20.04.1799 [Sievecke Q 1754].

Kapitalaufnahme im Oktober 1805 [Sievecke Q 1754].

[Lehmecke 1779]

Ehemann: Johann Peter Heinrich Lehmecke

VN: Heinrich, Peter Heinrich, Johann Peter

FN: Lemecke (weit überwiegend), Lehmeke, Lemecker

Geburt: err. 11.1754

Vater: Johann Wilhelm Lehmecke [Lehmecke 1743]

Stand/Beruf: Schuster

Bürger, Hauseigner

Tod: 24.06.1802 an Schwindsucht, 47 Jahre 7 Monate alt, zeugte in 1. Ehe vier Söhne, wovon noch zwei leben, in 2. Ehe einen verstorbenen Sohn, hinterließ die Witwe

Beerdigung: 27.06.1802 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 25.06.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Gertrud Pielhoff

VN: Maria Gertrud (Sterberegister 1802), nur Gertrud, weit überwiegend Anna Gertrud

FN: Pielhoff (wiederholt), Pielhof (wiederholt), Pillhof (Sterberegister 1802), in der Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1779 Pütthof (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 02.1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.08.1789 am Schlagfluss, 34 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt ihren Mann und drei Söhne

Beerdigung: 16.08.1789 (ev.-luth. Stadt)¹⁶⁵

2. Ehe: 12.02.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)¹⁶⁵

2. Ehefrau: Maria Gertrud Hegendorf

FN: auch Heggendorf

Geburt: err. 1757

Vater: Hermann Diedrich Hegendorf zu Honsel [Hegendorf 1757]

Tod: 18.11.1813 morgens 8 Uhr, 56 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

¹⁶⁵ Heiratsjahr im Sterberegister 1802 irrtümlich 1789.

Heinrich Lehmecke leistete am 16.10.1779 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Heinrich Lehmecke, Zeuge 11.03.1790 [Bierbaum Q 1807-01-06].

Peter Heinrich Lehmecke übernahm am 27.01.1797 bei der Teilung mit seinem Bruder Franz das elterliche Haus und Grundstücke am Tinsberg [Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1797-01-27].

Witwe H. Lehmecke, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren. Seit der letzten Erhebung 1801 war der Mann gestorben [Lehmecke Q 1804].

Kinder:

1. (1. Ehe) Franz Peter Lehmecke
 Geburt: 01.09.1779
 Taufe: 08.09.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Lehmecke, Peter Sandhövel, Anna Gertrud Hügel genannt Reininghaus
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 21.09.1779 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Johann Peter Ernst Lehmecke
 VN: Peter Ernst
 Geburt: 05.02.1781
 Taufe: 13.02.1781 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ernst Günther Roffhackle, Johann Peter Eger, Anna Maria Catharina Langescheid
 Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 08.12.1824 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 10 Monate 1 Tag alt
 Beerdigung: 10.12.1824 (ev. Stadt)
 Signatur: Lehmecke 1811
3. (1. Ehe) Peter Friedrich Leopold Lehmecke
 VN: Peter Friedrich
 Geburt: 26.03.1784
 Taufe: 02.04.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Leopold Kissing, Friedrich Degenhard Kerksig, Jungfer Spannagel
 Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 02.09.1834 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt
 Beerdigung: 05.09.1834 (ev. Stadt)
 Signatur: Lehmecke 1807
4. (1. Ehe) Diedrich Heinrich Christoph Lehmecke
 Geburt: 19.05.1788
 Taufe: 27.05.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Heinrich Hüttebräucker, Christoph Schmitt, Jungfer Spannagel zu Wehberg
 Tod: 15.01.1792 an Husten
 Beerdigung: 16.01.1792 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 17.01.1791 (ev.-luth. Stadt)

[Lehmecke 1807]

Ehemann: Peter Friedrich Lehmecke

VN: Friedrich

FN: Lemecke (weit überwiegend), auch Lemeke, Lehmecke

Geburt: err. 1783

Vater: Peter Heinrich Lehmecke, Bürger in Lüdenscheid [Lehmecke 1779]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfmacher, Knopffabrikant, Knopfarbeiter (1810), Schuster (1821), Knopfarbeiter (1825), Fabrikarbeiter (1825/34 und posthum)

Tod: 02.09.1834 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 05.09.1834 (ev. Stadt)

Ehe: 13.11.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Gertrud Engelbert

VN: Gertrud

Geburt: err. 12.1781

Vater: Peter Diedrich Engelbert aus dem Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Engelbert 1781]

Tod: 15.02.1838 morgens gegen 8 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 2 Monate alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 17.02.1838 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Friedrich Lehmecke, Knopfmacher, Knopfarbeiter, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 26 Jahre alt (demnach geb. err. 1784), 15.04./19.06.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 15.06.1808

Beerdigung: 16.06.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Friedrich Lehmecke

Geburt: 26.07.1809

Taufe: 06.08.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Heinrich Voß, Caspar Heinrich Assmann, Anna Elisabeth Bachert

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 28.04.1837 morgens gegen 2 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 30.04.1837 (ev. Stadt)

3. Caroline Lehmecke

Geburt: 13.12.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: C. Heinrich Assmann, Joh. Nöckel

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

4. Peter Heinrich Lehmecke

VN: Heinrich

Geburt: 12.07.1816

Taufe: 21.07.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Neufeld, Leopold Römer, Frau Caspar Assmann

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 16.06.1860 mittags 1 Uhr am Schlagfluss, 44 Jahre 7 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 19.06.1860 (ev. Stadt)

Signatur: Lehmecke 1841

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.05.1820 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 06.05.1820 (ev.-luth. Stadt)

6. Mina Henriette Lehmecke

VN: Henriette

Geburt: 07.05.1821 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.05.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Diedrich Sieper, Henriette Neuhaus, Schneider Johannes Nöckel

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

7. Mina Lehmecke

VN: Mina im Taufregister, Wilhelmine im Konfirmationsregister

Geburt: 04.07.1825 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.07.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Dicke, Mina Winter, August Herberg

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

[Lehmecke 1808]

Ehemann: Peter Christoph Lehmecke

VN: Peter Christoph, Christoph, im Taufregister 1809 irrtümlich Peter Christian

FN: Lemecke (weit überwiegend), Lemicke

Geburt: err. 04.1780
 Vater: Bürger Franz Lehmecke in Lüdenscheid [Lehmecke 1776]
 Konfession: ev.-luth.
 Standes-/Berufsangaben: Knopfmacher
 Bürger (posthum)
 Tod: 11.09.1816 an Auszehrung, 36 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt drei unmündige Kinder
 Beerdigung: 13.09.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: Dimission 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 18.11.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hast
 VN: Anna Maria Elisabeth, Anna Maria, im Taufregister 1812 irrtümlich Anna Catharina
 FN: auch Haste
 Geburt: err. 1778
 Vater: Abraham Hast zu Oberwehberg [Hast 1762]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 01.08.1816 am Schlagfluss, 38 Jahre alt, hinterlässt ihren Mann und drei kleine Kinder
 Beerdigung: 03.08.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Dem Peter Christoph Lehmecke standen nach dem Testament der Witwe Heinrich Wilhelm Sievecke (einer Tante seiner Mutter) vom 12.01.1784 Grundstücke zu [Sievecke Q 1754].

Christoph Lehmecke, Knopfmacher, 30 Jahre alt, Lüdenscheid, am 11.05.1810 Trauzeuger bei der Heirat seiner Schwägerin Catharina Elisabeth Hast [Lingenberg 1810].

Kinder:

1. Wilhelmine Lehmecke
 - VN: Mina
 - Geburt: 09.10.1809
 - Taufe: 15.10.1809 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Ehefrau Woeste, Gottfried vom Hofe
 - Tod: 21.03.1817 an Brustfieber, eine Waise¹⁶⁶
 - Beerdigung: 23.03.1817 (ev.-luth. Stadt)
2. Wilhelm Lehmecke
 - Geburt: 30.09.1812
 - Taufe: ev.-luth. Stadt
 - Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Peter Wilhelm Selve
 - Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 - Tod: 12.01.1864 morgens 10 Uhr am Schlagfluss, 51 Jahre 3 Monate 12 Tage alt
 - Beerdigung: 15.01.1864 (ev. Stadt)
 - Signatur: Lehmecke 1833
3. Luise Lehmecke
 - Geburt: 27.05.1816
 - Taufe: 09.06.1816 (ev.-luth. Stadt)
 - Paten: Frau Leopold Kugel, C. Georg vom Hofe, Ehefrau Plate
 - Tod: 21.09.1816 an Krämpfen
 - Beerdigung: 23.09.1816 (ev.-luth. Stadt)

[Lehmecke 1811]

Ehemann: Peter Ernst Lehmecke
 VN: Peter
 FN: Lemecke (durchgängig)
 Geburt: err. 07.02.1781
 Eltern: Peter Heinrich Lehmecke und Gertrud Pielhoff in Lüdenscheid [Lehmecke 1779]
 Konfession: ev.-luth.

¹⁶⁶ Altersangabe im Sterberegister (5 Jahre) inkorrekt.

Stand/Beruf: Schuster, Schustermeister

Tod: 08.12.1824 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 10 Monate 1 Tag alt, hinterließ minorene Kinder

Beerdigung: 10.12.1824 (ev. Stadt)

1. Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im Januar und am 1. Sonntag im Februar 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

1. Ehefrau: Anna Sophie Kersting, gebürtig aus dem Dorf Herscheid, Witwe Johannes Block [Block 1794]

VN: Sophie

FN: Kesting (Aufgebotsregister 1811), sonst Kersting

Eltern: Peter Wilhelm Kersting und Maria Gertrud Kleine zu Herscheid (beide 1811 tot)

2. Ehe: 17.03.1815 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Elisabeth Engelbert vom Hardenberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Geburt: err. 18.09.1785

Vater: Peter Diedrich Engelbert [Engelbert 1781]

Tod: 09.04.1824 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 38 Jahre 6 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 11.04.1824 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Ernst Lehmecke, Schustermeister, 28 Jahre alt, 14.04.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Sophie Henriette Lehmecke

Geburt: 02.07.1811

Taufe: 21.07.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Friedrich Kleine, Mina Althoff, Anna Maria Schmidt

Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Heinrich Lehmecke

Geburt: 09.12.1815

Taufe: 31.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Assmann, Jacob Tamler, Frau Giesecke

Tod: 07.02.1816, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 09.02.1816 (ev.-luth. Stadt)

3. (2. Ehe) Caroline Lehmecke

Geburt: 23.03.1817

Taufe: 07.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: die Ehefrau des Schieferdeckers Kleine, Ehefrau Thomas Köster, Friedrich Lehmecke

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Gottlieb Lehmecke

Geburt: 23.09.1820 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.10.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Hüsmert, Heinrich Kreitz, Elisabeth Klaucke

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 01.07.1867 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber im Hospital, ledig, Fabrikarbeiter, hinterließ eine Schwester und Stiefgeschwister

Beerdigung: 04.07.1867 (ev. Stadt)

[Lehmecke 1833]

Ehemann: Wilhelm Lehmecke

FN: Lemecke (Zeitraum 1833 bis 1867, insgesamt weit überwiegend), Lemeke (Zeitraum 1846 bis 1871), Lehmecke (Zeitraum 1854 bis 1872, öfters), Lemcke (1859), Lehmeke (Zeitraum 1864 bis 1873, öfters)

Geburt: err. 30.09.1812

Vater: Bürger Christoph Lehmecke in Lüdenscheid [Lehmecke 1808]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1833/56 und posthum), Briefträger (1856/63 und posthum), Winkelier, Spezereihändler (1864 und posthum)

Tod: 12.01.1864 morgens 10 Uhr am Schlagfluss, 51 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und neun Kinder, davon sechs minorenn

Beerdigung: 15.01.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 23.08.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für beide Ehegatten

Ehefrau: Luise Brockmann

FN: Brockmann (weit überwiegend), Brokmann (Trauregister 1864), Bruckmann (mehrfach), Bruchmann (mehrfach), im Konfirmationsregister 1859 irrtümlich Krugmann

Vater: Schmied Abraham Brockmann in Lüdenscheid [Brockmann 1814]

Konfession: ev.-ref.

Tod: nach dem 08.11.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Luise Lehmecke

VN: Henriette

Geburt: 20.11.1833 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 22.12.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Schmidt, Henriette Brockmann, Herr Wilhelm Gerhardi

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

∞ 18.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich Hoffmann, Sohn des Ackerers Johann Hoffmann und der Anna Elisabeth Hollenburger zu Roda [Rosenthal] im Kurfürstentum Hessen [Hoffmann 1859]¹⁶⁷

2. Friedrich Wilhelm Lehmecke

Geburt: 25.12.1836 nachts gegen 2 Uhr

Taufe: 15.01.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Assmann, August Block, Caroline Hesmer

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 01.02.1872 abends 11 Uhr am Schlagfluss, Fabrikarbeiter, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 04.02.1872 (ev. Stadt)

3. Gustav Heinrich Lehmecke

Geburt: 05.01.1839 morgens 7 Uhr

Taufe: 27.01.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Knobel, Lebrecht Plo.. (?), Witwe Luise Brüning

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Tod: 25.04.1875 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig, 38 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 28.04.1875 (ev. Stadt)

4. Caroline Lehmecke

Geburt: 15.02.1841 abends 6 Uhr

Taufe: 07.03.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Brockmann, Henriette Lehmecke, Friedrich Seisler

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 16.04.1881 an den Folgen des Wochenbetts, 40 Jahre alt

Beerdigung: 19.04.1881 (ev. Stadt)

∞ 09.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Alex Carl Heinrich Cramer, Sohn der verstorbenen Eheleute Bäcker Alex Cramer in Elberfeld [Wuppertal] und Maria Fischer [Cramer 1864_1]¹⁶⁸

5. Auguste Lehmecke

Geburt: 01.12.1843 nachts gegen 11 Uhr

¹⁶⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 22.11.1833.

¹⁶⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 19.02.1841.

Taufe: 17.12.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Fischer, Anna Paulmann, Wilhelm Schmidt
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Dimittiert 22.12.1867 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 28.12.1867 Lüdenscheid (kath.)¹⁶⁹ mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Bernhard Kampert, geb. 10.12.1840, ledig, kath., Buchbinder in Lüdenscheid, Sohn der verstorbenen Eheleute Drechsler Bernhard Kampert und Sophie Becker in Iserlohn

6. Theodor Lehmecke

Geburt: 22.10.1846 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.11.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Somborn, August vom Hofe, Frau Wilh. Brüninghaus
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Lehmecke 1873_1

7. Wilhelm Lehmecke

Geburt: 26.03.1849 abends 9 Uhr
 Taufe: 15.04.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Somborn, Carl Brüninghaus, Frau Wilhelm Brüninghaus
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Lehmecke 1873_2

8. Wilhelmine Lehmecke

VN: Mina
 Geburt: 22.01.1852 abends 9 Uhr
 Taufe: 22.02.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe von der Crone, Caroline Somborn, Friedrich Glörfeld
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 16,24) (ev.)
 Wohnort 1869: Lüdenscheid
 ∞ 20.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Weber, Sohn der verstorbenen Eheleute Küper Heinrich Weber und Wilhelmine Steffens in Wermelskirchen [Weber 1869]

9. Marie Lehmecke

Geburt: 16.09.1854 morgens 8 Uhr
 Taufe: 08.10.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Hagedorn, Ehefrau Schüssler, Heinrich Sander
 Tod: 11.09.1856 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 14.09.1856 (ev. Stadt)

10. Carl Lehmecke

Geburt: 01.11.1856 abends 10 Uhr
 Taufe: 30.11.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Somborn, Franz Schüssler, Henriette Knobel
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

11. Heinrich Lehmecke

Geburt: 25.08.1859 morgens 10 Uhr
 Taufe: 11.09.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Hoffmann, Wilhelm Knobel, Frau Winter
 Tod: 05.05.1863 morgens 7 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 08.05.1863 (ev. Stadt)

[Lehmecke 1841]

Ehemann: Heinrich Lehmecke

FN: Lemecke (weit überwiegend), Lehmecke (mehrfach)

¹⁶⁹ Trauzeugen nicht angegeben.

Geburt: err. 09.06.1816

Vater: Fabrikarbeiter Friedrich Lehmecke in Lüdenscheid [Lehmecke 1807]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1842/45), Packer auf der Fabrik (Fabrik-Packer) (1845/48), Aufseher in der Fabrik (1851), Commis (1853), Comptoirist (1855), Faktor (1860 und posthum), Werkführer (posthum), Werkmeister (posthum)

Tod: 16.06.1860 mittags 1 Uhr am Schlagfluss, 44 Jahre 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 19.06.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 19.11.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Bödecker

FN: Bödecker (weit überwiegend), auch Bödeker, Böddecker und Böddeker

Vater: Metzger Friedrich Bödecker in Lüdenscheid [Bödecker 1812]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lüdenscheid (1842/51), Wiedenhof (1853), Lüdenscheid (1855/60, 1862/70 Witwe)

Kinder:

1. Friedrich Heinrich August Lehmecke

VN: Friedrich

Geburt: 19.06.1842 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Friedrich Nottebohm, Friedrich Weiland, Witwe Friedrich Bödecker

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

2. Gustav Heinrich Lehmecke

Geburt: 08.11.1843 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 12.12.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Heb, Gustav Bödecker, Ehefrau Luise Kleine

Tod: 06.05.1845 abends gegen 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 09.05.1845 (ev. Stadt)

3. Caroline Auguste Lehmecke

Geburt: 10.09.1845 morgens 6 Uhr

Taufe: 15.10.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Bödecker, Henriette Heb, Ludwig Assmann

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

4. Ida Lehmecke

Geburt: 21.03.1847 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 01.05.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Nottebohm, Witwe Bödecker, Fabrikant Friedrich Brüninghaus

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

5. Oswald Lehmecke

Geburt: 05.08.1848 abends 6 Uhr

Taufe: 10.09.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Bödecker, Fr. Brüninghaus, Ehefrau August Pleuger

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)¹⁷⁰

6. Anna Maria Lehmecke

VN: Marie

Geburt: 12.04.1851 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 18.05.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Friedrich Bödecker, Frau Friedrich Brüninghaus, Fabrikant Heinrich Nottebohm

Konfirmation: zur Konfirmation 24.09.1865 Lüdenscheid angemeldet, nicht konfirmiert (ev.)

¹⁷⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 05.08.1849.

Konfirmiert 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 12,9) (ev.)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.12.1853 abends 9 Uhr

Beerdigung: 21.12.1853 (ev. Stadt)

8. Hermann Lehmecke

Geburt: 23.01.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.03.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Nottebohm, Friedrich Brüninghaus, Witwe Friedrich Bödecker

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Lehmecke 1873_1]

Ehemann: Theodor Lehmecke

FN: Lehmecke

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Lehmecke und Luise Brockmann in Lüdenscheid [Lehmecke 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Werkmeister

Ehe: 24.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Baberg

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Baberg und Caroline Hesmert in Lüdenscheid [Baberg 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 29.12.1873 nachmittags 6 Uhr

Beerdigung: 30.12.1873 (ev. Stadt)

[Lehmecke 1873_2]

Ehemann: Wilhelm Lehmecke

FN: Lehmecke, Lehmecke

Eltern: Briefträger Wilhelm Lehmecke und Luise Brockmann in Lüdenscheid [Lehmecke 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schulte

Eltern: Ackerer Johann Schulte und Catharina Panne in Hellersen [Schulte 1831_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lehmecke

Geburt: 10.03.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 12.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Schulte, Theod. Lehmecke, Frau C. vom Hofe

Tod: 01.04.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.04.1875 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Lehmecke**[Lehmecke Q 1752-04-04]**

04.04.1752, Lüdenscheid¹⁷¹

Caspar Wilhelm Assmann und Johann Wilhelm von der Lehmecke zeigen an, dass sie von Johann Wilhelm Christoph Berges einen gewissen abgeläckten Gartenplatz von dem demselben zugehörigen Garten am Knapp für 38 Reichstaler frei, ledig und los gekauft und den Kaufschilling bereits vergütet haben. Der Gartenplatz ist ihnen eingeräumt und tradiert worden. Mit Bitte, den Verkäufer hierüber und über die zu leisten versprochene Eviktion zu vernehmen und den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren.

Johann Wilhelm Christoph Berges, präsens, sagt, dass das Angeben richtig sei. Er will die zu leisten schuldige Eviktion hiermit und sub hypotheca bonorum prästiert haben und zeigt an, dass er den Ankäufern Fuhr und Gang durch seinen dabei gelegenen übrigen Gartenplatz verstattet hat.

Bestätigung durch Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid salvo tamen jure tertii am 4. April 1752.

Caspar Wilhelm Assmann bekennt am 7. April 1752, dass er mit Leopold am Hagen Gärten getauscht habe und verspricht Letzterem den Garten am Knapp frei, ledig und los.

Johann Leopold am Hagen verkauft dem Wilhelm von der Lehmecke am 27. Mai 1753 seinen Garten auf dem Knapp, den er von Caspar Wilhelm Assmann angetauscht hat, für 26 Reichstaler und ein Paar Schuhe für des Verkäufers Frau zum Verzicht. Er verspricht dem Käufer den Garten frei, ledig und los und zediert ihm den Kaufbrief. Der Verkäufer unterschreibt nebst zwei Zeugen.

Johann Leopold vom [so] Hagen als Verkäufere
 Johann Wilhelm von der Lehmecke als Käufer
 Caspar Wilhelm Assmann als Zeuge
 Johannes Pust als Zeuge

Ad pag. 295.

Am 4. Januar 1754 quittiert Johann Leopold am Hagen den Empfang der 26 Reichstaler.

[Lehmecke Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁷²

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Garten am Knapp
 dieser Garten ist an Pastor Hengstenberg für 60 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 23. Dezember 1783

[II] ein halbes Haus

[III] ein Stück Land wie auch eine Wiese am Tinsberg

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm Lehmecke

[b] modo dessen Sohn Peter Heinrich Lehmecke

Titel, Wert:

[a] [I] titulo emptionis besage Dokuments vom 4. April 1752 und Privatkaufscheins vom 27. Mai 1753, 38 Reichstaler

[a] [II] vermöge Tauschdokuments vom 22. Januar 1755, conferatur Dokument vom 27. Dezember 1749

[a] [III] das Land und Wiese am Tinsberg hat Johann Wilhelm Lehmecke von Geck (p. 202) gekauft, auch bezahlt mit 102 ½ Reichstalern gemäß Dokument vom 25. Januar 1782

¹⁷¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 69-71.

¹⁷² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 295.

[b] vermöge Dokuments vom 27. Januar 1797 ist diesem die elterliche Verlassenschaft von seinem Miterben Franz Lehmecke für die Übernahme der verzeichneten Schulden und Auszahlung von 45 Reichstalern Berliner Courant verkauft und übertragen

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 130 Reichstaler, wofür der reformierten Gemeinde zu Lüdenscheid am 15. Februar 1755 eine Hypothek konstituiert ist, confer pag. 101

[2] am 14. Juli 1768 hat Johann Wilhelm Lehmecke für seinen Sohn Franz dem Obristlieutenant von Puttkammer für 80 Reichstaler eine Hypothek konstituiert

[3] 20 Reichstaler, wofür der Lehmecke dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 9. März 1782

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vermöge Dokuments vom 9. März 1784 haftet in dem Land und Wiese am Tinsberg ein jährlicher Kanon von 4 Reichstalern 30 Stübern an die hiesige Kämmererei.

Ein Predigerkanon ist laut Protokoll vom 19. Mai 1792 auch von 4 Reichstalern 30 Stübern in diesen Parzellen zugestanden.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] gegenstehendes Kautionsdokument im Original ist laut Protokoll vom 23. Dezember 1783 erloschen und kanzeliert

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Vermöge Protokolls vom 5. November 1762 ist der J. W. Lehmecke über die Kinder des Heinrich Nölle im Siepen zum Vormund bestellt worden.

[Lehmecke Q 1768-07-14]

14.07.1768, Lüdenscheid¹⁷³

Der hiesige Bürger Johann Wilhelm Lehmecke erscheint vorm hiesigen Landgericht und zeigt an, dass sein beim Wolfersdorfischen Regiment unter des Obristlieutenants von Puttkammer Kompanie stehender Sohn Franz Lehmecke nicht beurlaubt werden könnte, bis er für 80 Reichstaler Kautio gestellt habe. Die Bürgschaft wolle er, Komparent, unter Verpfändung seiner Hab und Güter leisten. Wenn sein Sohn Urlaub erhalten und sich auf die gesetzte Zeit nicht wieder beim Regiment stellen würde, wolle er die 80 Reichstaler ohne einige Einrede an die königliche Invalidenkasse bezahlen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und hiervon ein Dokument mitzuteilen. Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 295. In dem halben Haus und Garten des Johann Wilhelm Lehmecke haftet ein Kapital von 130 Reichstalern, das die hiesige reformierte Gemeinde zu fordern hat.

[Lehmecke Q 1780-12-12]

12.12.1780, Lüdenscheid¹⁷⁴

Der Freiherr von Kessell hat dem sel. Peter Hermann Bietinghaus, dem Ehemann der Maria Elisabeth von der Horst, diese ist die Nichte der Witwe Johann Heinrich Sievecke, am 10. Mai 1771 25 Reichstaler in sieben geradeten Dukaten und 2 preußischen 1/3tel-Stücken bar geliehen. Der Freiherr hat jetzt auf die Abführung des Kapitals gedrungen und deshalb den jetzigen Ehemann der Maria Elisabeth von der Horst, Franz Lehmecke, gerichtlich eingeklagt. Auf bittliches Anhalten hat der Freiherr jedoch erklärt, das Kapital nebst rückständiger Zinsen, was zusammen 30 Reichstaler Altgeld beträgt, noch ferner gegen Zinsen stehen zu lassen, falls ihm dafür hinlängliche Sicherheit gestellt wird. Die Eheleute Lehmecke sind aber in Immobilien nicht sesshaft. So übernimmt die Witwe Johann Heinrich Sievecke für die 30 Reichstaler und fernere Zinsen eine Bürgschaft. Für den Misszahlungsfall verspricht sie, die Schuld als ihre präperliche Schuld abzuführen. Sie setzt dem Gläubiger ihr hierselbst gelegenes Wohnhaus und einen Kamp in der Wildmecke zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bestermaßen bezahlt zu machen. Sie kann auch erleiden, dass diese Pfandver-

¹⁷³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 266-268.

¹⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 108-110.

schreibung auf sie gerichtlich eingetragen wird und renunziert auf alle Exceptionen und Rechtsausflüchte. Zu Urkund der Wahrheit hat sie die Pfandverschreibung mit drei Kreuzen bezeichnet, da sie Schreibens unerfahren ist. Unterschrieben hat für sie Johann Peter Knobel als dazu erbetener Zeuge.

XXX

J. P. Knobel qua testis requisitus et pro
Witwe Johann Heinrich Sievecke

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 247 salvo jure tertii am 3. Mai 1782.

[Lehmecke Q 1782-03-09]

09.03.1782, Lüdenscheid¹⁷⁵

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Wilhelm Lehmecke aus hiesiger Stadt und gibt an, er habe von Camerario Pöpinghaus 1749 20 Reichstaler bar vorgestreckt erhalten. Hierbei händigt er den am 9. März 1749 ausgefertigten Handschein abschriftlich aus. Damit sein nunmehriger Gläubiger, Pastor Pöpinghaus, für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten gesichert sei, will er ihm für diese 20 Reichstaler Kassengeld und die jährlichen 1 Reichstaler Zinsen sein sämtliches Vermögen zum Unterpfang stellen, um sich im nicht verhoffenden Misszahlungsfall daraus bestens bezahlt zu machen. Mit Bitte, diese Versicherung gehörigen Orts einzutragen und dem Gläubiger ein Dokument davon mitzuteilen. Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 295.

09.03.1749, Lüdenscheid

Johann Wilhelm von der Lehmecke bekennt, dass ihm Camerarius Abraham Pöpinghaus heute 20 Reichstaler in unverrufener Münze bar geliehen hat. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wiederzugeben und dem Kreditor bis dahin jährlich statt der Zinsen ein Paar gute, untadelhafte Schuhe zu liefern.

[Lehmecke Q 1783-12-23]

23.12.1783, Lüdenscheid¹⁷⁶

Es erscheint der hiesige Bürger Johann Wilhelm Lehmecke und präsentiert das originale Dokument vom 14. Juli 1768, kraft dessen er für seinen Sohn Franz Lehmecke dem vormaligen hochlöblichen Wolfersdorfschen Regiment auf 80 Reichstaler Kautions gestellt hat, mit der darunter erfindlichen Erklärung des Hauptmanns von Stephani sub dato Hamm, 13. Februar 1783, dass diese retradierte Kautions im Hypothekenbuch gelöscht werden kann. Mit Bitte, die Kautions ihres Orts zu löschen. Die Löschung erfolgt pag. 295.

[Folgt der Text der Kautionsstellung vom 14. Juli 1768]¹⁷⁷

13.02.1783, Hamm

Ich habe diese Kautions dem Musketier Lehmecke zurückgegeben. Der Kautionschein kann im Hypothekenbuch gelöscht werden.
von Stephani¹⁷⁸

23.12.1783, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Johann Wilhelm Lehmecke und zeigt an, er habe an Pastor Hengstenberg seinen bei hiesiger Stadt am Knapp gelegenen Garten, an einer Seite an das Land des Langescheid und an der anderen Seite an den Garten des Wilhelm Berges angrenzend, für 60 Reichstaler Berliner Courant erblich verkauft. Von dem Kaufschilling soll der Ankäufer 40 Reichstaler für die ihm schuldigen und bereits ausgeklagten Zinsen und Kosten einbehalten und das Residuum ad 20 Reichstaler an Prediger Pöpinghaus für das in dieser Summe auf den Gütern des Lehmecke haftende Kapital auszu zahlen übernehmen. Da ihm der Kaufschilling auf diese Weise völlig berichtet worden ist, quittiert Lehmecke darüber und kann erleiden, dass der Ankäufer als Eigner des Gartens eingetragen wird.

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 106-108.

¹⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 17-23.

¹⁷⁷ Siehe Lehmecke Q 1768-07-14.

¹⁷⁸ Initialen von Vornamen.

Prediger Hengstenberg, auch erschienen, erklärt, dass es mit diesem Kauf und mit der Bezahlung der Kaufgelder seine völlige Richtigkeit habe. Mit Bitte, ihm hierüber ein Dokument mitzuteilen und ihn als Eigner im Hypothekenbuch gehörigen Orts zu notieren.

Johann Wilhelm Lehmecke
H. H. Hengstenberg

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 295 et 297 salvo jure tertii.

[Lehmecke Q 1784-03-09]

09.03.1784, Lüdenscheid¹⁷⁹

Kreiseinnehmer und Camerarius Schniewind hierselbst ist vorgekommen und zeigt an, der Johann Wilhelm Lehmecke hierselbst besitze ein Stück Land und Wiese am Tinsberg, das er von Hermann Heinrich Geck hierselbst für 102 ½ Reichstaler angekauft hat. Geck hat es vorher von den Stellerschen Parzellen angekauft. Vermöge des hiesigen Kämmerer-Lagerbuchs haftet in Land und Wiese ein jährlicher Kanon von 4 Reichstalern 30 Stübern, den Lehmecke aus einem anderen Land an der Höchstberken in die Parzelle übernommen hat. Im Hypothekenbuch findet sich hierüber keine Nachricht. Die Kämmerer will indessen für diesen Kanon gesichert sein. So bittet er, den Lehmecke hierüber zu vernehmen, den Kanon einzutragen und ihm als Camerarius ein Dokument mitzuteilen.

Johann Wilhelm Lehmecke erklärt in Person, dass die Angabe ihre gute Richtigkeit habe. Er kann erleiden, dass der Kanon eingetragen wird.

Johann Paul Schniewind
Johann Wilhelm Lehmecke

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 295 salvo jure tertii.

[Lehmecke Q 1797-01-27]

27.01.1797, Lüdenscheid¹⁸⁰

Die Erben der verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Lehmecke hierselbst erscheinen, namentlich Franz Lehmecke und Peter Heinrich Lehmecke. Sie zeigen an, dass sie sich wegen ihrer elterlichen Nachlassenschaft, die in einem Haus, einem Stück Land und einer Wiese am Tinsberg und einigen wenigen Gereiden besteht, vereinigt haben. Franz Lehmecke hat seinem Bruder Peter Heinrich die sämtliche Nachlassenschaft für die darauf haftenden Schulden und Lasten gegen eine Herausgabe von 45 Reichstalern Berliner Courant übertragen. Peter Heinrich hat die Schulden und Lasten folgendermaßen an- und über sich genommen:

1. an Prediger Hengstenberg 130 Reichstaler Berliner Courant in Kapital,
2. an die hiesigen lutherischen Stadtarmen 20 Reichstaler und
3. den in dem Land und in der Wiese haftenden Kanon von 90 Reichstalern Kapital, wovon der jährliche Zinsertrag von 4 ½ Reichstalern an einen zeitlichen lutherischen Stadtprediger entrichtet werden muss.

Das Erbabstandsquantum hat Peter Heinrich dato sofort bezahlt, worüber Franz Lehmecke quittiert und auf alle weiteren Erbensprüche renunziert. Die Kompargenten bitten, diesen Erbteilungs- und Übertragungskontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Peter Heinrich als Eigner ein Dokument mitzuteilen.

Franz Lehmecke
Heinrich Lehmecke

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 295.

¹⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 419-421.

¹⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 16-17.

[Lehmecke Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁸¹

Hausnummer im Kataster: 98

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe H. Lehmecke

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: dieselbe

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben

Hausnummer im Kataster: 225

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Franz Lehmecke

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie, Bietinghaus]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lüdenscheid

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn vermietet

¹⁸¹ StA Lüdenscheid A424.

Lehmkühler

[Lehmkühler 1862]

Ehemann: Arnold Lehmkühler

Geburt: err. 1832 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Zimmermann Caspar Lehmkühler in Glödingen [Arnsberg] und Catharina Görres (1862 beide tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann (1862), Tagelöhner (1872)

Wohnort 1862: Köln

Ehe: dimittiert 08.09.1862 nach Arnsberg (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Mina Pleuger in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Friedrich Pleuger in Lüdenscheid und Sophie Blomberg [Pleuger 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Otto Lehmkühler

Geburt: 16.07.1872 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.07.1872 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Arens und Frau August Hohoff

Lehnhoff

[Lehnhoff 1790]

Ehemann: Johann Heinrich Lehnhoff

Konfession: ev.-ref.

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Wohngemeinde: Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Kind:

1. Johann Peter Lehnhoff

Taufe: 28.11.1790 durch den ev.-luth. Prediger Meuer auf dem Drescheid (ev.-ref.)

„d[en] 28 Nov[ember] hat der Luth[erische] Prediger H[err] Meuer p[er] abus einen vom Refor[mierten] Vatter gezeugten sohn auff dem Dreschede getaufft, und sich damit entschuldiget, daß er erst bey der retour erfahren, daß der Vatter zur Reform[ierten] Kirche gehöre, u[nd] mir die namen zur eintragung zugestellet“

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Johann Peter Lehnhoff, Anna Catharina Altrogge

Leien, von der

FN: von der Leie, von der Leye(n), von der Laie (Varianten)

[Leien, von der 1682]

Person: Reinhard von der Leien
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger
 Bürger, Hausbesitzer
 Wohnort: Lüdenscheid

Reinhard von der Leien 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Reinhard von der Leien leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1684 [SGB fol. 107].

Reinhard von der Leien, Klovemeister der Zöger 30.06.1692, abgetreten 02.07.1698, erneut gewählt 30.06.1702, abgetreten 29.06.1703 [SGB fol. 27ff, 164, 166].

Reinhard von der Leien erhielt am 29.06.1701 das vererbliche Reidungsrecht der Lüdenscheider Drahtgilde, musste sich zuvorderst aber mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 103].

Reinhard von der Leien wurde am 30.06.1702 zur Leistung des Reidemeistereids der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen, musste sich vorher jedoch mit einer Rolle qualifizieren. Er ließ das Pflichttagsprotokoll unterschreiben, da Schreibens unerfahren [SGB fol. 45, 164f].

Reinhard von der Leien, Drahtzöger, (wohl vormals, vor 1723) Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Leien, von der Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 12 [Leien, von der Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid befand sich das Haus des Reinhard von der Leien zum $\frac{1}{4}$ im Eigentum des Tillmann Oeckinghaus (durch Kauf erworben), zu $\frac{1}{4}$ im Eigentum des Leopold von der Leien und zu $\frac{1}{2}$ im Eigentum des Leopold Bierbaum [Leien, von der Q 1723-09-14]. Gartenpacht an die Stadtkämmerei (Reinhard von der Leien): Leien, von der Q 1723-11-16.

Oeckinghaus [Oeckinghaus 1719] und Leopold von der Leien [Leien, von der 1721] waren Schwäger [Leien, von der Q 1771-12-27]. Beide hatten 1723 Anteile an dem Haus des Reinhard von der Leien. Dieser mag der Vater bzw. Schwiegervater der beiden gewesen sein.

[Leien, von der 1685]

Person: Witwe von der Leien
 Geburt: err. 1655
 Tod: 71 Jahre alt
 Beerdigung: 20.07.1726 (ev.-luth. Stadt)

[Leien, von der 1694_1]

Person: Gerhard von der Leien
 Geburt: err. 1664
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 06.09.1724 (ev.-luth. Stadt)

[Leien, von der 1694_2]

Claes von der Leien leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1694 [SGB fol. 111]

[Leien, von der 1695]

Person: Jürgen von der Leien
 Geburt: err. 1667
 Stand/Beruf: Drahtschmied (1710, evtl. nur die Reservierung des Rechts), Schneider (1723)
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 03.09.1723 (ev.-luth. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gerhard Friedrich von der Leien
Geburt: err. 10.12.1700
Tod: an Flussfieber, 68 Jahre 7 Monate 4 Tage alt
Beerdigung: 14.07.1769 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Leien, von der 1727
2. Johann Wilhelm von der Leien
Signatur: Leien, von der 1740

Jürgen von der Leien leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1695 [SGB fol. 112].

Jürgen von der Leien wurde am 30.06.1710 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 169].

Jürgen von der Leien, Schneider, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Leien, von der Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 9 [Leien, von der Q 1723-09-20].

Die Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid (Aufnahme am 14.09.1723) gab Witwe Jürgen von der Leien ab [Leien, von der Q 1723-09-14]. Gartenpacht an die Stadtkämmerei (Witwe Jürgen von der Leien und Witwe Jacob Krefz zusammen): Leien, von der Q 1723-11-16. Rente an die Vikarie St. Johannes Baptist (Witwe Jürgen von der Leien): Leien, von der Q 1723-09-10. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Witwe Jacob Krefz und Witwe Jürgen von der Leien [Leien, von der Q 1725-12-29].

Jürgen von der Leien vertauschte einen Garten am Loh (nicht datiert) [Steller Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Jürgen von der Leien Haus und Grundstücke von Eltern und Schwiegereltern geerbt. Ein Land erhielt Sohn Gerhard Friedrich von der Leien am 01.01.1734. Dieser erhielt auch das Haus und weitere Grundstücke von seinen Miterben gemäß Dokument vom 26.06.1752 [Leien, von der Q 1754].

[Leien, von der 1721]

Ehemann: Johann Leopold von der Leien

VN: Leopold

Vater: vielleicht Reinhard von der Leien [Leien, von der 1682]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtreidemeister
Bürger, Hauseigner

1. Ehe: 09.10.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Elisabeth Wensel

Geburt: err. 1701

Tod: 33 Jahre alt

Beerdigung: 15.03.1734 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 25.09.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Langescheid

FN: Langeschedt (Trauregister 1734)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Caspar Diedrich von der Leien
Taufe: 01.11.1722 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 2 Tage alt
Beerdigung: im November 1722 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Sohn (N.)
Geburt: err. 09.01.1724
Tod: 8 Tage alt
Beerdigung: 17.01.1724 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Johann Leopold von der Leien
Taufe: 30.09.1725 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 26.12.1791 am Stein, 65 Jahre 3 Monate 4 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 28.12.1791 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Leien, von der 1756
4. (1. Ehe) Anna Elisabeth von der Leien
Taufe: 21.11.1728 (ev.-luth. Stadt)
Beerdigung: 13.04.1730 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Johann Tillmann Heinrich von der Leien
VN: Tillmann
Geburt: 15.02.1731
Taufe: 24.02.1731 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeuge und Pate: Tillmann Oeckinghaus [Leien, von der Q 1771-12-27]
Tod: 25.12.1803 an Brustfieber
Beerdigung: 27.12.1803 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Leien, von der 1751
6. (2. Ehe) Peter Diedrich Leopold von der Leien
Taufe: 03.08.1735 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Leopold von der Leien wurde am 29.06.1716 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40, 173].

Leopold von der Leien leistete am 01.01.1718 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 124].

Leopold von der Leien wurde am 29.06.1726 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48, 179].

Leopold von der Leien, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁸²

Immobilien

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 war Leopold von der Leien Eigentümer von $\frac{1}{4}$ des Hauses des Reinhard von der Leien [Leien, von der Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Tillmann Oeckinghaus, Leopold von der Leien und Leopold Bierbaum [Leien, von der Q 1725-12-29].

Der Wiederaufbau des Hauses des Leopold von der Leien wurde 1727 ausgeführt (Leopold von der Leien, Eisendrahtzöger, Eigner) [Leien, von der Q 1729-12-12].

Johann Leopold von der Leien und Peter Bierbaum, Verkäufer einer Wiese im Wefelshohl am 24.11.1733 [Spannagel Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 33) hat Johann Leopold von der Leien eine Hausstätte von seinen Miterben erhandelt und das Haus nach dem Brand (Stadtbrand vom 20.08.1723) darauf gebaut. Dieses Haus verkaufte von der Leien am 11.01.1740. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid erbt er von seinen Schwiegereltern oder erhandelte sie von seinen Miterben [Leien, von der Q 1754]. Zum anteiligen Eigentum an einem anderen Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 81) siehe nachstehend.

Johann Leopold von der Leien verkaufte am 08.02.1740 einen Garten hinter der Kapelle und am 30.07.1740 eine Wiese in der Wermecke [Leien, von der Q 1754, Schmidt Q 1786-04-11].

Leopold von der Leien erwarb und verkaufte am 08.03.1741 ein Land in der Wermecke [Gerveshagen Q 1754, Uhlenberg Q 1754].

Leopold von der Leien tauschte am 31.12.1742 ein Land im Goseborn oder im Wefelshohl gegen ein Land an der Höchstberken [Bachard Q 1754].

Johann Leopold von der Leien erwarb am 12.04.1746 Stück Land vor der Höh, das er am 01.05.1747 wieder verkaufte. Beim Verkauf handelte Johann Leopold von der Leien auch für seine Hausfrau [Leien, von der Q 1746-04-12]. Johann Leopold von der Leien, Käufer und dann Überlasser des Landes vor der Höh im Steinberg gemäß Hypothekenbuchauszug vom 10.03.1763 [Rosendahl Q 1763-03-10].

Verkauf eines Gartens am Sauerfeld, eines Gartens auf dem Loh, eines Landes unter der Resten und

¹⁸² Schmidt, Bürgerschaft.

eines Landes zu Volksfeld (nicht datiert) [Voß Q 1754, Dicke Q 1754, Pust Q 1754, Bierbaum Q 1754]. Verkauf eines Gartens auf dem Loh (bestätigt erst 04.01.1800) [Sprenkelmann Q 1754].

Tillmann Oeckinghaus, Schwager des Johann Leopold von der Leien, vermachte vor dem 20.03.1770 den beiden nachgelassenen Söhnen Leopold und Tillmann von der Leien sein halbes Wohnhaus und weitere Grundstücke [Leien, von der Q 1771-12-27]. Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 81) waren die Rechtsnachfolger des Tillmann Oeckinghaus der Leopold von der Leien, von dem Oeckinghaus sein Wohnhaus erworben hatte, und dessen zwei Söhne aus erster Ehe [Leien, von der Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Finanzen

Mehrere Verbindlichkeiten aus den Jahren 1727/32 einschließlich einer Immission in die Güter des Johann Leopold von der Leien 1730, die strittig war [Leien, von der Q 1754].

Für eine Verbindlichkeit des Johann Leopold von der Leien bürgte 1732 der Ratsverwandte Gerhardi [Gerhardi Q 1754, Leien, von der Q 1754].

Kapitalaufnahmen 1741/43 [Leien, von der Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Leopold von der Leien, geringe Verbindlichkeit 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

[Leien, von der 1727]

Ehemann: Gerhard Friedrich von der Leien

VN: Gerhard

Geburt: err. 10.12.1700

Vater: Jürgen von der Leien [Leien, von der 1695]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: an Flussfieber, 68 Jahre 7 Monate 4 Tage alt, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 14.07.1769 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 06.02.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Benninghaus

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm von der Leien

Taufe: 29.06.1727 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 27.11.1727 (ev.-luth. Stadt)

2. Hermann Stephan von der Leien

Taufe: 16.10.1728 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 24.10.1728 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Maria Gertrud von der Leien

Geburt: err. 21.01.1730

Tod: an der grassierenden Krankheit, 44 Jahre 1 Monat und 14 Tage alt, hinterließ nebst dem Ehemann einen Bruder

Beerdigung: 05.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johannes Wienhaus [Wienhaus 1755]

4. Peter Wilhelm von der Leien

Geburt: err. 09.11.1731

Tod: 22.02.1794 an Kolik, 62 Jahre 3 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 24.02.1794 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Leien, von der 1755

5. J. Heinrich Wilhelm von der Leien

Taufe: im Oktober 1735 (ev.-luth. Stadt)

Gerhard von der Leien leistete am 02.01.1723 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 152].

Gerhard von der Leien wurde am 29.06.1724 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Gerhard von der Leien wurde am 04.07.1724 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Gerhard Friedrich von der Leien erhielt am 01.01.1734 von seiner Mutter ein Land, das er zum Garten aptierte [Leien, von der Q 1754].

Gerhard von der Leien, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁸³

Gerhard Friedrich von der Leien erwarb gemäß Dokument vom 26.06.1752 das elterliche Haus und weitere Grundstücke von seinen Miterben [Leien, von der Q 1754].

Gerhard Friedrich von der Leien vertrat vom 21.06.1754 bis zum 27.01.1755 seinen Bruder Johann Wilhelm von der Leien und dessen Ehefrau Elisabeth Grashoff in Erbsachen [Grashoff Q 1754-06-21, Grashoff Q 1754-11-22, Grashoff Q 1755-01-27].

Gerhard Friedrich von der Leien übernahm am 01.05.1755 eine Bürgerschaft für seinen Schwiegersohn Johannes Wienhaus [Leien, von der Q 1754, Wienhaus Q 1755-05-01].

Die Erben der verstorbenen Eheleute Gerhard von der Leien, Peter Wilhelm von der Leien und Johannes Wienhaus, erbteilten am 06.11.1769. Das elterliche Wohnhaus erhielt der Sohn Peter Wilhelm, beide Erben erhielten Grundstücke [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1769-11-06].

[Leien, von der 1740]

Ehemann: Johann Wilhelm von der Leien

Vater: Jürgen von der Leien [Leien, von der 1695]

Ehefrau: Elisabeth Grashoff

Vater: Andreas Grashoff [Grashoff 1696]

Die Eheleute gehörten am 21.06.1754/27.01.1755 zu den Miterben Grashoff. Sie wurden von Gerhard von der Leien, dem Bruder des Ehemanns, vertreten [Grashoff Q 1754-06-21, Grashoff Q 1754-11-22, Grashoff Q 1755-01-27]. Die Miterben Grashoff wohnten zum Teil absent und außer Landes. Da die Eheleute sich in Lüdenscheid vertreten ließen, werden sie zu den auswärts wohnenden Miterben gehört haben.

[Leien, von der 1751]

Ehemann: Johann Tillmann Heinrich von der Leien

VN: Tillmann, Tillmann Heinrich

Geburt: 15.02.1731

Vater: Johann Leopold von der Leien [Leien, von der 1721]

Konfession: ev.-luth. Stadt

Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger

Bürger, Hauseigner

Tod: 25.12.1803 an Brustfieber als Witwer, zeugte vier Söhne und drei Töchter, wovon noch ein Sohn und drei Töchter leben

Beerdigung: 27.12.1803 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 1751 (Heiratsjahr im Sterberegister 1803)

Ehefrau: Anna Maria Berker

VN: im Sterberegister 1803 posthum Maria Catharina, sonst Anna Maria

FN: Bercker, auch Berken

Geburt: err. 25.02.1731

Tod: 15.10.1795 an Ruhr, 64 Jahre 7 Monate 20 Tage alt, hinterlässt von sieben Kindern einen Sohn, drei Töchter und ihren Ehemann

Beerdigung: 17.10.1795 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (vielleicht) Peter Caspar von der Leien

Geburt: err. 16.09.1759

Tod: an Auszehrung, 22 Jahre 8 Monate und 13 Tage alt, hinterlässt seine Eltern und Geschwister

Beerdigung: 29.05.1782 (ev.-luth. Stadt)

¹⁸³ Schmidt, Bürgerschaft.

2. Anna Maria von der Leien
 Geburt: 26.10.1769
 Taufe: 29.10.1769 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Dicke, Anna Maria Börner und Anna Maria Brüninghaus
 Tod: 21.10.1838 morgens gegen 4 Uhr an den Folgen der Gelbsucht, 69 Jahre 9 Monate alt (un-
 genau)
 Beerdigung: 24.10.1838 (ev. Stadt)
 ∞ 21.11.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Knobel bzw. außer der
 Kirche mit Peter Diedrich Hüttebräucker, Sohn des verstorbenen Adolph Hüttebräucker im Wie-
 denhof [Hüttebräucker 1794_1]
3. Johann Caspar Hermann von der Leien
 VN: Johann Caspar
 Geburt: 19.11.1776
 Taufe: 25.11.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Berker, Johann Melchior Hues, Anna Catharina Elisabeth von der Lei-
 en genannt vom Hofe
 Tod: 27.09.1804 an Auszehrung, von seiner Kindheit an schwachsinnig
 Beerdigung: 29.09.1804 (ev.-luth. Stadt)
4. Maria Gertrud von der Leien
 Erbberechtigt in der väterlichen Erbteilung am 13.01.1797. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen
 (Quelle siehe unten).
5. Maria Catharina von der Leien
 Verheiratet mit Johann Friedrich Kroll, Stadt- und Gerichtsbote zu Elberfeld [Wuppertal] (Quelle
 siehe unten)

Bürgerrecht und Gewerbe

Tillmann Heinrich von der Leien leistete am 31.12.1748 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Johann Tillmann Heinrich (Tillmann Heinrich) von der Leien wurde am 29.06.1748 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde in Vorschlag gebracht und wegen des Vorbehalts, dass keine Enrollierten ohne Einwilligung des Militärs angenommen werden durften, am 31.12.1748 angenommen [SGB fol. 52, 189].

Tillmann von der Leien wurde am 29.06.1763 zum Klovemeister der Zöger gewählt, abgegangen 29.06.1767, erneut vorgeschlagen 29.06.1771, jedoch nicht gewählt, erneut angeordnet 29.06.1790, stehen-
 geblieben 29.06.1792, abgegangen 29.06.1796 [SGB fol. 198f, 201, 204, 212, 214, 216].

Immobilien

Tillmann von der Leien und Anton Berker erwarben am 25.11.1768 einen Garten hinten auf dem Loh. Von der Leien erwarb Berkers Anteil zu seinem eigenen am 28.03.1769 [Steller Q 1754, Steller Q 1768-11-25, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Die Brüder Leopold und Tillmann von der Leien erhielten aus dem Erbe ihres Oheims Tillmann Oekinghaus ein halbes Wohnhaus und weitere Grundstücke. Sie einigten sich am 20.03.1770 dahin, dass Tillmann davon das halbe Wohnhaus bekam. Erwerb eines Landes im Wefelshohl am 18.03.1771, Besicherung des u. a. zu diesem Zweck aufgenommenen Darlehns mit dem beim Rektorathaus liegendes Wohnhaus [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1771-12-27, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Tillmann Heinrich von der Leien ertheilte am 13.01.1797 mit seinen Kindern. Die Kinder waren (1) Maria Gertrud von der Leien, (2) Maria Catharina von der Leien, Ehefrau Johann Friedrich Kroll, (3) Anna Maria von der Leien, Ehefrau Peter Diedrich Hüttebräucker und (4) der geistig behinderter Sohn Johann Caspar. Letzterer wurde von den Vormündern Johann Anton Berker und Hermann Richard Castringius vertreten. Tillmann von der Leien blieb im Eigentum der Hälfte des Immobilienvermögens, Eisdam Peter Diedrich Hüttebräucker erhielt das halbe Wohnhaus und dem Sohn Johann Caspar wurden ein halber Garten und ein halbes Land zugesprochen. Schwiegersohn Hüttebräucker erwarb die andere Hälfte des Wohnhauses käuflich [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1797-01-13].

Finanzen

Die Eheleute Tillmann von der Leien und Anna Maria Berker übernahmen am 09.04.1795 eine Bürgschaft

für die Witwe Adolph Hüttebräucker, die Schwiegermutter ihrer Tochter Anna Maria. Die Ehefrau von der Leien war Schreibens unerfahren [Leien, von der Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Umschuldung von Verbindlichkeiten, zusammen mit dem Eidam Hüttebräucker, am 22.02.1799 [Leien, von der Q 1754].

[Leien, von der 1754]

Person: Witwe von der Leien

Witwe von der Leien, Verkäuferin eines Landes am Sauerfeld (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754].

Witwe von der Leien (modo Witwe Johann Diedrich Winter) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Leien, von der Q 1777/83].

[Leien, von der 1755]

Ehemann: Peter Wilhelm von der Leien

VN: Peter Wilhelm, Peter, im Trauregister 1794 posthum Johann Peter

Geburt: err. 09.11.1731

Vater: Gerhard Friedrich von der Leien [Leien, von der 1727]

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: 22.02.1794 an einer Kolik, 62 Jahre 3 Monate 13 Tage alt, hinterlässt die Frau, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 24.02.1794 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth vom Hofe

VN: im Taufregister 1770, 1775 Anna Catharina Elisabeth

Geburt: err. 06.11.1731

Vater: Johann Hermann vom Hofe [Hofe, vom 1726_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.09.1796 an Gicht, 64 Jahre 10 Monate 15 Tage alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 23.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter Gottfried von der Leien

Geburt: 18.09.1770

Taufe: 23.09.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried vom Hofe, Peter Wilhelm Detmar und Hanna Catharina Kugel

Signatur: Leien, von der 1794

2. Peter Leopold von der Leien

Geburt: 01.09.1775

Taufe: 06.09.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kugel, Leopold von der Leien, Johann Diedrich Kugel, Anna Maria vom Hofe genannt Assmann

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.04.1803 an abzehrendem Fieber, geb. 07.09.1775 [so, unrichtig]

Beerdigung: 26.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Leien, von der 1801

3. Tochter (N.)

Verheiratet mit Johann Heinrich Fischer in Elberfeld [Wuppertal]

Bürgerrecht

Peter Wilhelm von der Leien leistete am 11.11.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Immobilien

Peter Wilhelm von der Leien gehörte am 31.07.1755 zu den Miterben der Witwe Johann Hermann vom Hofe als deren Stief-Schwiegersohn und erwarb von den Erben vom Hofe Ländereien am Diebesweg und in der Wermecke [Leien, von der Q 1754, Hofe, vom Q 1755-07-31].

Peter Wilhelm von der Leien erhielt in der Erbteilung der elterlichen Güter am 06.11.1769 das Wohnhaus und Grundstücke. Ein Frauen-Kirchensitz sollte nach dem Tod einer Miterbin an die (namentlich nicht genannte) Tochter Peter Wilhelms zurückfallen [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1769-11-06].

Peter Wilhelm von der Leien erwarb am 03.04.1772 das Versatzrecht an einem Haus in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 121) [Wienecke Q 1754].

Peter von der Leien (Peter Hues modo Leopold Hymmen modo Peter von der Leien) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Leien, von der Q 1777/83].

Peter Wilhelm von der Leien vertauschte am 19.06.1786 sein ihm aus dem Nachlass seines Schwiegervaters Hermann vom Hofe zugekommenes Land in der Wermecke gegen ein Land in der Wildmecke [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1786-10-20].

Die Geschwister von der Leien erbeilten am 16.04.1800. Peter Leopold von der Leien erhielt das Wohnhaus, weitere Grundstücke wurden zwischen den Brüdern Peter Gottfried und Peter Leopold von der Leien geteilt und die Schwester, Ehefrau Fischer, wurde ausbezahlt [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1803-11-02].

Peter Wilhelm von der Leien, Verkäufer einer Wiese im Wefelshohl gemäß Dokument vom 06.12.1800 [Scharffe Q 1754].

Vormundschaft

Peter Wilhelm von der Leien (VN auch nur Peter) war 1774/82 Vormund der Minderjährigen Reinhard Hymmen (bzw. der Erben Hymmen) [Nachrodt Q 1712-04-08, Künstler Q 1774-04-18, Hymmen Q 1783-12-02, Stöling Q 1798-08-29].

Finanzen

Peter Wilhelm von der Leien (VN auch Johann Peter oder nur Peter) beglich für seinen Schwager Johannes Wienhaus 1773/74 Schulden. Die dafür erhaltene Obligation verwendete er am 09.10.1784 im Rahmen einer eigenen Finanzierung und bürgte für seinen Schwager als dem Schuldner [Wienhaus Q 1793-02-11].

Peter Wilhelm von der Leien hat vor dem 28.10.1784 ein Kapital der Kirchspielsarmen erlegt [Berker Q 1784-10-30]. Zu dem Kapital siehe Leien, von der Q 1754.

Peter Wilhelm von der Leien, Gläubiger 10.05.1792 [Pust Q 1792-05-10].

[Leien, von der 1756]

Ehemann: Johann Leopold von der Leien

VN: Leopold

Geburt: err. 22.09.1726

Vater: Johann Leopold von der Leien [Leien, von der 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger

Bürger, Hauseigner

Tod: 26.12.1791 am Stein als Witwer, 65 Jahre 3 Monate 4 Tage alt, hinterlässt zwei Töchter

Beerdigung: 28.12.1791 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Bierbaum

Geburt: err. 11.1721

Vater: Johann Leopold Bierbaum [Bierbaum 1719]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Engbrüstigkeit, 63 Jahre und 6 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Töchter

Beerdigung: 10.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Elisabeth von der Leien

Geburt: err. 1760

Tod: 09.11.1813 morgens 9 Uhr, 53 Jahre alt (Zivilstandsregister)

∞ 23.06.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Peter Jacob Bierbaum, Sohn des Peter Bierbaum, Bürger in Lüdenscheid [Bierbaum 1789]

2. Maria Christina von der Leien

Geburt: err. 14.04.1763

Tod: 12.10.1834 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 5 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 14.10.1834 (ev. Stadt)

∞ 31.10.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), oben an Hügels Behausung mit Hermann Richard Castringius [Castringius 1788]

Bürgerrecht und Gewerbe

Leopold von der Leien wurde am 29.06.1743 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 51, 161, 186f].

Johann Leopold von der Leien junior wurde am 29.06.1751 zum Klovemeister der Zöger gewählt und vereidigt, stehengeblieben 29.06.1752, bei Errichtung des Drahtstapels abgedankt 29.06.1753, erneut angeordnet 29.06.1787 (ist schon Klovemeister gewesen), stehengeblieben 27.06.1789, abgegangen 19.06.1791 [SGB fol. 191ff, 211f].

Immobilien

Leopold von der Leien erbte von seinem Schwiegervater Leopold Bierbaum dessen Immobilienvermögen, darunter ein Wohnhaus, und weitere Grundstücke [Bierbaum Q 1754].

Johann Leopold von der Leien erwarb am 18.02.1769 einen Wiesenplatz unter der Resten. Am selben Tag attestierte Stadtschaffe Sandhövel, dass Leopold von der Leien des sel. Leopold Bierbaums einzige Tochter zur Ehefrau hat [Bierbaum Q 1754, Berges Q 1754, Berges Q 1769-02-18]. Am 03.02.1789 bestätigte Leopold von der Leien, dass dieser Erwerb annulliert worden ist [Bierbaum Q 1754, Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Die Brüder Leopold und Tillmann von der Leien erhielten aus dem Erbe ihres Oheims Tillmann Oekinghaus ein halbes Wohnhaus und weitere Grundstücke. Sie einigten sich am 20.03.1770 dahin, dass Johann Leopold davon zwei Gärten bekam. Das Wohnhaus übernahm Tillmann von der Leien. Einer der Gärten ist später verkauft worden [Leien, von der Q 1754, Bierbaum Q 1754, Leien, von der Q 1771-12-27].

Leopold Bierbaum modo Leopold von der Leien im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Leien, von der Q 1777/83].

Leopold von der Leien tauschte am 07.07.1783 ein Grundstück in der Wermecke gegen andere Grundstücke dort [Bierbaum Q 1754, Holtzbrinck Q 1754, Leien, von der Q 1783-08-11].

Das Land des Leopold von der Leien 10.11.1785 [Wehrhahn Q 1785-11-12].

Die Erben Leopold von der Leien erbeilten am 19.02.1795. Das Wohnhaus erhielt der Schwiegersohn Hermann Richard Castringius. Die übrigen Grundstücke wurden unter den Erben verteilt [Bierbaum Q 1754].

Vormundschaft

Johann Leopold von der Leien wurde am 25.10.1781 zum Vormund über die Minderjährige [des] Johann Heinrich Schmale bestellt [Bierbaum Q 1754] und handelte 1785/87 als Vormund der Tochter der Witwe Johann Heinrich Schmale [Schmale Q 1788-03-11].

[Leien, von der 1767]

Person: Franz Leopold von der Leien

Geburt: err. 01.12.1767

Tod: an Pocken, 1 Jahr 11 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 12.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

Person: Anna Elisabeth von der Leien

Geburt: err. 03.12.1767

Tod: an Husten, 1 Jahr 8 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 13.08.1769 (ev.-luth. Stadt)

[Leien, von der 1769]

Heinrich Peter Eberhard von der Leien leistete am 29.06.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 203, 306].

[Leien, von der 1794]

Ehemann: Johann Peter Gottfried von der Leien

VN: Peter Gottfried, Gottfried

Vater: Johann Peter [Peter Wilhelm] von der Leien, Bürger in Lüdenscheid [Leien, von der 1755]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied (1790), Hakenmacher (1794), Knopffabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

Ehe: 28.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Wilhelmine Anna Catharina Gerhardi

VN: Wilhelmine

Vater: Peter Melchior Gerhardi, Schulmeister zu Ohle [Plettenberg] [Gerhardi 1764]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria von der Leien

Geburt: 14.11.1794

Taufe: 20.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Bellmann, Ehefrau Anna Maria vom Hofe, Witwe Steiff

2. Peter Gottfried von der Leien

Geburt: 02.01.1798

Taufe: 07.01.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiggginghaus, Caspar Diedrich Paulmann, Luise Kugel

3. Wilhelmine von der Leien

Geburt: 13.12.1800

Taufe: 21.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Heinrich Leopold Assmann, Frau Steiff, Frau Catharina Margaretha Dreve

Der Lehrbursche Peter Gottfried von der Leien wurde am 29.06.1790 nach Leistung des Bürgereids zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 212].

Die Eheleute Gottfried von der Leien und Wilhelmine Gerhardi nahmen am 16.08.1795/05.06.1800 Kapitalien auf. Rückzahlungen 02.11.1803 [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1803-11-02].

Peter Gottfried von der Leien erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 16.04.1800 Grundstücke [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1803-11-02].

Gottfried von der Leien erwarb am 05.06.1800 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Köcker Q 1754].

Verbindlichkeiten der Eheleute Gottfried von der Leien und Wilhelmine Gerhardi bei ihrem Schwager Johann Heinrich Fischer aus Elberfeld [Wuppertal] 03.12.1801 [Leien, von der Q 1801-12-03].

Eheleute Gottfried von der Leien und Wilhelmine Gerhardi vertauschten am 27.03.1802 ihr Wohnhaus gegen ein anderes Wohnhaus in Lüdenscheid [Berges Q 1754, Köcker Q 1754, Berges Q 1802-03-27].

Gottfried von der Leien, Knopffabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörte nur der Mann. Frau und Kinder (4 Personen) waren nach 1801 nach Ohle [Plettenberg] gezogen [Leien, von der Q 1804].

[Leien, von der 1801]

Ehemann: Peter Leopold von der Leien

VN: Leopold

Geburt: 07.09.1775

Vater: Peter Wilhelm von der Leien, Bürger in Lüdenscheid [Leien, von der 1755]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant, Knopffabrikant

Hauseigner

Tod: 23.04.1803 an abzehrendem Fieber, hinterlässt die Witwe und ein Töchterlein
 Beerdigung: 26.04.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 27.11.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Assmann
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Kissing
 VN: Maria Elisabeth, Elisabeth
 Geburt: err. 08.11.1776
 Vater: Gerhard Caspar Heinrich Kissing, Bürger in Lüdenscheid [Kissing 1775]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 29.06.1821 nachmittags 4 Uhr nach dem Kindbett an der Auszehrung, 44 Jahre 7 Monate 21
 Tage alt, hinterließ den Mann nebst zwei minorennen Kindern, einem Sohn und einer Tochter
 Beerdigung: 02.07.1821 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 03.11.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Friedrich
 Voswinkel [Voswinkel 1802]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marianne Wilhelmine von der Leien
 Geburt: 22.11.1802
 Taufe: 01.12.1802 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Kissing, Ehefrau Anna Mar. vom Hofe, Ehefrau Sieper
 Tod: 20.09.1803 an Fieber
 Beerdigung: 23.09.1803 (ev.-luth. Stadt)

Peter Leopold von der Leien erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 11.03.1800 das Wohnhaus und weitere Grundstücke. Witwe Peter Leopold von der Leien, Elisabeth Kissing, nahm am 02.11.1803 Kapital zur Auszahlung der Miterben auf und ließ sich die Auszahlung an ihren Schwager Gottfried von der Leien bestätigen [Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1803-11-02].

Leopold von der Leien, Knopffabrikant, noch 1801 Hauseigner, vor 1804 gestorben [Leien, von der Q 1804].

Das Wohnhaus des Leopold von der Leien verkaufte am 01.05.1806 Friedrich Wilhelm Voswinkel als sein Ehenachfolger [Leien, von der Q 1754]. Siehe auch Stolle Q 1808-07-21, wo Leopold von der Leien selbst als Verkäufer aufgeführt wird (inkorrekt).

Quellen zur Familie von der Leien

[Leien, von der Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁸⁴

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 27

Bürger: Reinhard von der Leien

Profession: Drahtzöger

Taxa: 40,-

Nr.: 34

Bürger: Jürgen von der Leien

Profession: Schneider

Taxa: 55,-

[Leien, von der Q 1723-09-10]

10.09.1723, Lüdenscheid¹⁸⁵

¹⁸⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹⁸⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 160.

Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustehen

Witwe Jürgen von der Leien, 30 Stüber

[Leien, von der Q 1723-09-14]

14.09.1723¹⁸⁶

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Tillmann Oeckinghaus hätte einen vierten Teil von Reinhard von der Leien Haus für 130 Reichstaler gekauft, wobei er an Reparation noch 30 Reichstaler angewendet habe. Sonsten hätte er an Gereiden wohl 20 Reichstaler eingebüßt - 180 Reichstaler.

Leopold von der Leien gleichfalls einen vierten Teil von obigem Haus, so 150 Reichstaler anschlägt, an Gereiden hätte er wohl 50 Reichstaler verloren - 200 Reichstaler.

Leopold Bierbaum, die Halbscheid des abgebrannten Hauses, wäre mit Reparation wohl 170 Reichstaler wert gewesen, und sonsten hätte er an Moventien wohl für 20 Reichstaler mit seiner Mutter verloren - 190 Reichstaler.

Witwe Jürgen von der Leien, deren Haus ganz verbrannt, welches zu erbauen wohl 100 Reichstaler kosten würde, an Hausgerät wären ihr wohl für 40 Reichstaler verbrannt - 140 Reichstaler.

[Leien, von der Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁸⁷

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

9. Jürgen von der Leien

12. Reinhard von der Leien

[Leien, von der Q 1723-11-16]

16.11.1723¹⁸⁸

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Reinhard von der Leien, Gartenpacht, 13 Stüber 9 Deut

Witwe Jürgen von der Leien und Witwe Jacob Kreft zusammen, Gartenpacht, 13 Stüber 9 Deut

[Leien, von der Q 1725-12-29]

29.12.1725¹⁸⁹

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Tillmann Oeckinghaus, Leopold von der Leien und Leopold Bierbaum - 500 [Reichstaler]

Witwe Jacob Kreft und Witwe Jürgen von der Leien - 300 [Reichstaler]

[Leien, von der Q 1729-12-12]

12.12.1729, Bochum¹⁹⁰

¹⁸⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹⁸⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹⁸⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

¹⁸⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

Taxationsprotokoll über die im Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 abgebrannten und bis 1727 wieder aufgebauten Häuser, übersandt mit Bericht vom 12. Dezember 1729

Des Leopold von der Leien Haus

Summe Baukosten: 409 [Reichstaler] 27 [Stüber] 9 [Deut]

23.08.1727, Lüdenscheid

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten, Neuanbauenden und Reparanten

Name des Eigners: Leopold von der Leien

Profession: Ein Eisendrahtzöger

[Wieder aufgebaut] Anno: 1727

Bautaxe: 409 [Reichstaler]

Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 40,54 [Reichstaler]

[Leien, von der Q 1746-04-12]

12.04.1746, Lüdenscheid¹⁹¹

Johann Leopold von der Leien hat angezeigt, dass er von sel. Johann Peter Baukloh ein vor der Höh gelegenes Stück Land gekauft hat, das vormals zum Steinberger Gut gehört hat, einerseits an ein dem Freiherrn von Kessell zustehendes, von Leopold Wilhelm Schniewind erhandeltes und andererseits an ein den Erben Viehoff zukommendes Land anschießend. Baukloh ist verstorben, bevor von der Leien einen Kaufbrief darüber erhalten hat. Dessen Sohn Peter Gottfried Baukloh hat sich einige Zeit auswärts aufgehalten und hat sich hier jetzt wieder eingefunden. Ihm sei der getätigte Kauf bekannt. Mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen und von der Leien danach ein gerichtliches Dokument mitzuteilen.

Peter Gottfried Baukloh, präsens, sagt, dass des von der Leien Angeben richtig sei. Sein sel. Vater habe dem von der Leien das Stück Landes für 10 Reichstaler so verkauft, dass der Käufer einen darin haftenden Kanon an den hiesigen zweiten Stadtprediger übernimmt. Johann Leopold von der Leien akzeptiert des Bauklohs Angeben. Vorstehendes wird kraft begedruckten gerichtlichen Insiegels, des Geheimen Regierungsrats und Hogräfen, sodann des Gerichtsschreibers Unterschriften bescheinigt.

H. J. Hymmen

J. H. Grüter

01.05.1747, Lüdenscheid

Johann Leopold von der Leien zediert und verkauft vorstehendes Land an Diedrich Paul Spannagel für 15 Reichstaler 30 Stüber und für 1 Reichstaler für seine Hausfrau zum Verzicht. Diese Gelder hat Spannagel dem von der Leien heute zu Dank bezahlt. Von der Leien setzt den Spannagel mit Vorbehalt des in dem Land stehenden Kanons an den zweiten Stadtprediger in seinen Fuß und Recht. Urkundlich eigenhändiger und anwesender Zeugen Unterschriften.

Johann Leopold von der Leien

Caspar Engelbert Mähler als Zeuge

Johann Wilhelm Pleuger als Zeuge

02.04.1753, Lüdenscheid

Paul Spannagel überträgt und zediert sein nach vorstehendem Brief habendes Recht an Leopold Rosendahl. Spannagel hat von diesem 12 Reichstaler erhalten und verspricht, ihn in allen unverhofften Zufällen schadlos zu halten.

Diedrich Paul Spannagel zu Berscheid [so, Brenscheid]

Johann Diedrich Windfuhr als Zeuge

Johann Diedrich Brüninghaus als Zeuge

¹⁹⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 86ff.

¹⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 305-309.

13.01.1769, Lüdenscheid

Peter Hermann Rosendahl, des vorgemelten Sohn, hat gebeten, diese Zession zu konfirmieren. Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 181.

[Leien, von der Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁹²

Nr. des Hauses: 26 [S. 33]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes auf der Schlittenbach ad 1 ½ Malterscheid

[II] ein Wiesenplatz beim Gericht von 1 Karre Heuwachs

[III] ein Wiesenplatz in der Wermecke von 1 Karre Heuwachs

[IV] ein Garten hinter der Kapelle

[V] ein vierter Teil Garten auf dem Grusenbrink

Am 11. Januar 1740 hat Leopold von der Leien sein Haus an Herrn Gerhardi verkauft,
am 8. Februar 1740 den Garten hinter der Kapelle Johann Wilhelm Kuithan verkauft,
am 30. Juli 1740 die Wiese in der Wermecke am Johann Hermann Abraham Uhlenberg verkauft.

Besitzer:

Johann Leopold von der Leien

Titel, Wert:

[-] hat die Hausstätte von seinen Miterben gehandelt und das Haus nach dem Brand darauf gebaut

[I-V] Land, Wiese und Garten hat [er] teils von seinen Schwiegereltern geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 45 Reichstaler, so ihm Johann Heinrich Voß den 4. April 1727 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 84 Reichstaler 40 Stüber 3 Deut, wofür sich Georg Hermann Bellmann am 7. Juli 1730 in seine Güter immitieren lassen, und darüber zwar Documentum extrahiert, er stünde aber dieserhalb mit demselben noch in lite

[3] 100 Reichstaler, so ihm der Ratsverwandte Gerhardi am 27. September 1730 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat

[4] 75 Reichstaler, so ihm ebenfalls obgedachter Gerhardi den 11. August 1732 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat

[5] 53 Reichstaler 40 Stüber, so die hiesigen Schützenvormünder ihm am 19. Dezember 1732 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen haben und der Ratsverwandte Gerhardi dafür zum Kaventen gestellt worden ist

[6] 20 Reichstaler, so ihm Johann Hermann Abraham Uhlenberg den 2. Februar 1741 geliehen hat, und dem Kreditor der von Tilmann Oeckinghaus anerkaufte Teil Wohnhauses zum gerichtlichen Unterpfang gesetzt worden ist¹⁹³

Nr. des Hauses: - [S. 81]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes im Honseler Meer ad 1 Malterscheid¹⁹⁴

[II] ein Garten unten am Loh

diesen Garten hat Leopold von der Leien geerbt vide pag. seq.

[III] ein Garten auf dem Loh

¹⁹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 33 (Nr. 26), S. 81, 85.

¹⁹³ Siehe dazu auch nachstehend.

¹⁹⁴ Diese Position durchgestrichen.

[IV] Land im Wefelshohl

Besitzer:

[a] Tillmann Oeckinghaus

[b] modo Leopold von der Leien und dessen zwei Söhne aus erster Ehe

[c] Tillmann von der Leien

[d] jetzt dieser Tillmann von der Leien zur Hälfte und dessen Eidam Peter Diedrich Hüttebräucker das halbe Wohnhaus, sodann der Minderjährige Johann Caspar von der Leien zum halben Garten und halben Land

[b] von dem Wohnhaus gehören Leopold von der Leien 40 Reichstaler, das Übrige von dem Haus und der ganze Garten gehören seinen zwei Söhnen

Titel, Wert:

[a] [I, II] hat das Haus von Leopold von der Leien, das Land von Jürgen Köster sel., den Garten von dem Ratsverwandten Gerhardi für 26 Reichstaler gekauft

[c] das Wohnhaus hat derselbe von seinem Bruder teils in der Teilung überkommen, teils geerbt gemäß Dokument vom 27. Dezember 1771

[c] [III] den Garten auf dem Loh hat derselbe gekauft von den Erben Steller für 43 ½ Reichstaler gemäß Dokument vom 26. November 1768 und 28. März 1769

[c] [IV] das Land im Wefelshohl hat derselbe sub hasta für 50 Reichstaler von den Rosendahlschen Parzellen erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 23. Dezember 1771

[d] vermöge Teilungskontrakts vom 24. Februar 1797 sind die Grundstücke solcher Gestalt geteilt, der Hüttebräucker aber hat das halbe Haus für 225 Reichstaler gekauft, und müssen dieser und der Vater die versicherten Schulden abtragen

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 40

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 20 Reichstaler, die ihm, Leopold von der Leien, Johann Hermann Uhlenberg am 2. Februar 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[2] 20 Reichstaler, die ihm gemelter Uhlenberg am 27. November 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[3] 80 Reichstaler in ediktmäßiger Münze, wofür derselbe der hiesigen evangelisch-reformierten Gemeinde am 27. Dezember 1771 eine Hypothek konstituiert hat

[4] vermöge Dokuments vom 9. April 1795 hat sich Tillmann von der Leien für 250 Reichstaler Berliner Courant dem Pastor Hengstenberg für die Witwe und Erben Hüttebräucker verbürgt

[5] der Maria Gertrud von der Leien müssen der Vater Tillmann gemäß Teilungsdokument vom 24. Februar 1797 24 Reichstaler 53 Stüber und der Schwager Hüttebräucker 18 Reichstaler 6 ½ Stüber an Erbgeldern auskehren

[6] 270 Reichstaler Berliner Courant, wofür Tillmann von der Leien und dessen Eidam Hüttebräucker dem Herrn Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 22. Februar 1799

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vermöge Protokoll vom 4. Mai 1792 haften in dem Garten auf dem Loh 30 Stüber und in dem Land im Wefelshohl 13 Stüber 3 Deut Predigerkanon

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-3] vermöge Protokolls vom 22. Februar 1799 und dabei quittierter Originale sind gegenstehende Obligationen, nämlich zwei mal 20 Reichstaler an Uhlenberg und die 80 Reichstaler an die reformierte Gemeinde, abbezahlt

[4] gegenstehende 250 Reichstaler sind dem Pastor Hengstenberg laut Protokoll vom 30. Juni 1797 abbezahlt

[5] gegenstehende Erbgelder von 24 Reichstalern 53 Stübern bzw. 18 Reichstalern 6 Stübern 6 Deut sind ausbezahlt vermöge Protokolls vom 1. Oktober 1799

Nr. des Hauses: - [S. 85]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 1 Malterscheid¹⁹⁵

[II] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid

dieses Stück Land besitzt Johannes Wienhaus wie auch den Garten unten am Sauerfeld gemäß Dokument vom 21. März 1774 titulo hereditario

[III] eine Wiese im Wefelshohl von 2 Karren Heuwachs

die Wiese im Wefelshohl vide pag. 287

[IV] ein Garten am Sauerfeld

[V] noch ein Gärtchen hinter der Kapelle

[VI] noch ein Garten am Sauerfeld nächst dem Hilligsiepen

[VII] 2 Malterscheid Landes am Diebesweg und 1 ½ Malterscheid in der Wermecke, die Peter Wilhelm von der Leien vermöge Dokuments vom 31. Juli 1755, am 27. August d. a. konfirmiert, von den Erben Hermann vom Hofe für 130 Reichstaler gekauft hat

das obgelmelte Land in der Wermecke hat Peter Wilhelm von der Leien an den Major von Holzbrinck gegen ein Stück Land in der Wildmecke und erhaltene Zugabe von 24 Reichstalern angetauscht [so, vertauscht] gemäß Dokument vom 20. Oktober 1786

Besitzer:

[a] Witwe Jürgen von der Leien

[b] modo Gerhard Friedrich von der Leien

[c] modo Peter Wilhelm von der Leien

[d] modo dessen beide Söhne Peter Gottfried und Peter Leopold von der Leien

[e] modo Heinrich Leopold Stolle, soviel das Wohnhaus betrifft

[f] modo Peter Wilhelm Börner (zum Haus)

Titel, Wert:

[a] [I-V] hat das Haus, die Ländereien, Wiese und Gärten von ihren [Eltern] und Schwiegereltern geerbt

[b] [II-V] hat das Haus, Land in der Wermecke, Wiese im Wefelshohl und zwei Gärten von seinen Miterben laut gerichtlichen Dokuments vom 26. Juni 1752 an sich gehandelt für 205 Reichstaler

[b] [VI] den Garten nächst dem Hilligsiepen hat [er] von seiner Mutter Inhalts Dokuments vom 1. Januar 1734 gekauft für 10 Reichstaler, welcher aber derozeit Land gewesen und von ihm zum Garten aptiert

[c] hat das Wohnhaus und Gründe außer dem Land in der Wermecke und dem Garten unten am Sauerfeld erblich überkommen mehreren Inhalts Dokuments vom 6. November 1769, so am 21. März 1774 konfirmiert

[d] diese haben die elterlichen Grundstücke wie [unten] beschrieben geteilt und der Schwester, Ehefrau Fischer ihren Erbteil für 200 Reichstaler abgekauft gemäß Dokument vom 16. April 1800

[e] Stolle hat das Wohnhaus von dem successor in thoro des Peter Leopold von der Leien, Friedrich Wilhelm Voswinkel, gekauft für 361 Reichstaler Berliner Courant, auch bis auf 55 Reichstaler bezahlt, die das Kirchspielskonsistorium stehen gelassen hat, gemäß Dokument vom 1. Mai 1806

[f] Peter Wilhelm Börner hat von Stolle das Haus für 425 Reichstaler Altgeld gekauft, welche in zwei Terminen bezahlt werden sollen gemäß Dokument vom 21. Juli 1808

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 16. April 1800 besitzt jetzt

1. Peter Gottfried von der Leien

a. das halbe Land am Diebesweg

b. den untersten Garten am Sauerfeld

2. Peter Leopold von der Leien

a. das Wohnhaus

b. das Land in der Wildmecke

c. den obersten Garten am Sauerfeld

d. das halbe Land am Diebesweg

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 55

¹⁹⁵ Diese Position durchgestrichen.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [b] 170 Reichstaler, wofür [er] sich für seinen Eidam Wienhaus verbürgt und dem Johann Peter Köhne am 1. Mai 1755 eine Hypothek konstituiert hat
- [2] vermöge Protokolls vom 20. Februar 1784 hat der evangelisch-lutherische Kirchen- und Armenvorstand wegen zu fordern habender 37 Reichstaler 32 ½ Stüber resp. 40 Reichstaler gegen fernere Eintragungen protestiert
- [3] vermöge Dokuments vom 11. März 1800 hat der Gottfried von der Leien dem Wilhelm Brinker hier selbst für 158 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant seinen Erbteil zur Hypothek gestellt
- [4] laut Dokument vom 14. März 1800 hat der Gottfried von der Leien dem Gottfried Sieper für 125 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [5] vermöge Erbteilung vom 16. April 1800 muss Peter Leopold von der Leien seinem Schwager Fischer 254 Reichstaler 10 Stüber und seinem Bruder Gottfried 162 Reichstaler 55 Stüber Berliner Courant auskehren
- [6] 35 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Gottfried von der Leien dem Juden Leifmann Lazarus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 5. Juni 1800
- [7] für 380 Reichstaler Kaufgelder hat Gottfried von der Leien dem Melchior Schmidt eine Hypothek gestellt gemäß Kaufdokument vom 5. Juni 1800
- [8] vermöge Dokuments vom 3. Dezember 1801 hat der Gottfried von der Leien dem Johann Heinrich Fischer in Elberfeld [Wuppertal] für 68 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [9] vermöge Dokuments vom 2. November 1803 hat die Witwe Peter Leopold von der Leien dem hiesigen Kirchspielskonsistorium für 162 Reichstaler 55 Stüber eine Hypothek gestellt
- [10] 200 Reichstaler Berliner Courant, wofür Heinrich Leopold Stolle dem Kriminalrat Voswinkel eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 1. Mai 1806
- [11] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Stolle dem Christ. Prinz eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 15. Juli 1806

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vermöge Protokolls vom 4. Mai 1792 haftet in dem Steinberger Land ein Predigerkanon von 20 Stübern.¹⁹⁶

13 Stüber 6 Deut Predigerkanon aus dem Garten bei der Kapelle gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] vermöge Protokolls vom 5. Mai 1798 sind gegenstehende 170 Reichstaler erloschen
- [3] gegenstehende 158 Reichstaler 20 Stüber sind dem Brinker bezahlt gemäß Protokoll vom 2. November 1803
- [5] dem Gottfried von der Leien sind gegenstehende 162 Reichstaler 55 Stüber bezahlt gemäß Protokoll vom 2. November 1803
- [10] diese 200 Reichstaler sind gemäß Protokoll vom 7. Mai 1808 bezahlt
- [11] diese 50 Reichstaler sind laut Protokoll vom 4. August 1808 bezahlt

[Leien, von der Q 1769-11-06]

06.11.1769, Lüdenscheid¹⁹⁷

Nachdem die Eheleute Gerhard von der Leien vor einiger Zeit mit Tode abgegangen sind, ist über deren Verlassenschaft unter den Erben, Peter Wilhelm von der Leien und Johannes Wienhaus, folgende Teilung vorgenommen worden.

1. Überträgt Wienhaus seinem Schwager von der Leien a) das elterliche Wohnhaus, b) eine Wiese im Wefelshohl, c) einen Garten am Sauerfeld und d) einen Garten bei der Kapelle erb- und eigentümlich. Dagegen verspricht von der Leien

2. an seinen Schwager Wienhaus 50 Reichstaler Kassengeld herauszuzahlen, wozu Wienhaus noch a) ein Stück Land in der Wermecke und b) einen Garten unten am Sauerfeld gleichfalls erb- und eigentümlich erhält.

3. Sind die vorhandenen Mobilien unter den Erben verteilt, und was etwa der eine oder der andere mehr empfangen hat, ist in Geld validiert worden.

¹⁹⁶ Diese Position ist durchgestrichen und gehört offenbar zu Folium 82.

¹⁹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 136-138.

4. Dem Wienhaus sind heute auf die 50 Reichstaler 8 Reichstaler 20 Stüber bezahlt worden. Die übrigen 41 Reichstaler 40 Stüber will von der Leien auf St. Petri 1770 bezahlen.

5. Das Begräbnis soll von der Leien bei dem Wohnhaus behalten. Jedoch sollen Wienhaus und seine jetzige Ehefrau ihre Verwesung darin haben.

6. Von den zwei Mannes-Kirchensitzen behalten von der Leien und Wienhaus jeweils einen. Die Ehefrau Wienhaus soll, so lange sie lebt, den halben Frauensitz besitzen. Nach ihrem Absterben aber soll dieser Sitz an ihres Bruders Peter Wilhelm von der Leien Tochter zurückfallen.

Beiderseits Kontrahenten renunzieren ausdrücklich auf alle gegen diese Erbteilung erdachten oder noch zu erdenkenden Exceptiones, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Sie tradieren sich vorbenannte Erbstücke hinc inde bester Gestalt Rechtsens, um damit nunmehr nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können und zu mögen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Erbteilung gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige zum Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Peter Wilhelm von der Leien
Johannes Wienhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 85 et 110 salvo jure tertii am 21. März 1774.

[Leien, von der Q 1771-12-27]

23.12.1771, Lüdenscheid¹⁹⁸

Ad instantiam des evangelisch-reformierten Predigers Pöpinghaus sind das dem Peter Hermann Rosendahl zugehörige Wohnhaus hierselbst und zwei Stücke Landes zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt und auch wirklich am 18. März c. a. plus licitantibus zugeschlagen worden. Dem Tillmann von der Leien ist das Stück Land im Wefelshohl, worin ein jährlicher Kanon von 13 Stübern für den zeitlichen Stadtprediger befestigt steht, für das Lizitatum ad 50 Reichstaler preußisch-couranter Münze als Meistbietendem von hiesigem Landgericht zugeschlagen worden. Die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst hat den Kaufschilling auf ihr zu forderndes Kapital in Zahlung angenommen. So ist dem Tillmann von der Leien das Stück Land adjudiziert und zugleich quittiert worden.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 81.

27.12.1771, Lüdenscheid

Leopold von der Leien und dessen Bruder Tillmann von der Leien erscheinen vor dem Landgericht und zeigen an, dass sie von ihrem abgelebten Oheim Tillmann Oeckinghaus vorlängst ein Wohnhaus, einen Garten am Loh und einen Garten am Grusenbrink erblich überkommen haben. Sie haben sich miteinander vermöge hierbei produzierten Teilungsbriefs dahin vereinbart, dass Leopold von der Leien die Gärten am Loh und am Grusenbrink und Tillmann von der Leien das Wohnhaus für sich allein haben und erblich behalten soll. Zu mehrerer Urkund und Festhaltung wollen sie gebeten haben, dies von Gerichts wegen zu bestätigen, das Nötige davon suo loco dem hiesigen Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren und ihnen darüber ein Dokument zu erteilen.

Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 81 et 82.

20.03.1770, Lüdenscheid¹⁹⁹

Tillmann Oeckinghaus, des Johann Leopold von der Leien abgelebter Schwager, hat dessen beiden nachgelassenen Söhnen Leopold und Tillmann von der Leien seine nachgelassenen Parzellen zugeteilt. Die Gebrüder sollen die ersten Anerben sein und bleiben. Die Parzellen sind erstens ein halbes Wohnhaus, unter einem Dach gelegen an dem Haus des Johann Leopold Bierbaum, zweitens ein Garten am Loh, der Tillmann zu zwei Dritteln zugehört mit Beding weil er [Oeckinghaus] dessen Taufzeuge und Pate gewesen ist, und seinem Bruder zu einem Drittel zu ererben gehörig ist. Die Gebrüder Johann Leopold und Tillmann von der Leien haben sich zusammen verfügt und sind sich einig geworden. So hat der älteste Bruder Johann Leopold seinen Anteil von dem halben Wohnhaus dem Tillmann überlassen, der die darin stehen-

¹⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 576-584.

¹⁹⁹ Der Vertragstext ist offensichtlich von den Vertragsschließenden selbst verfasst worden.

den Gelder zu 40 Reichstalern und $\frac{3}{4}$ Rauchhuhn darin behält. Tillmann hat seinem Bruder Leopold den vorab vermachten Garten am Grusenbrink, den Garten am Loh und noch 35 Reichstaler in schatzbarer Münze überlassen. Die Gelder hat er jetzt bezahlt. So haben sich die Gebrüder also hierüber verstanden. Beide wünschen sich mit dem, was sie erhalten haben, Glück und Segen. Dies dient ihnen, ihren Frauen und Kindeskindern [so] zur Nachricht.

Johann Leopold von der Leien
Tillmann von der Leien
Georg Heinrich von der Linnepe ut testis

20.12.1771, Lüdenscheid

Tillmann von der Leien hat bei der Distraktion der Güter des Peter Hermann Rosendahl ein Stück Landes von ungefähr $1\frac{1}{2}$ Malterscheid im Wefelshohl, hinter dem Kamp des Dr. Kerksig gelegen, für 50 Reichstaler ediktmäßig anerkaufte. Die reformierte Gemeinde hierselbst hat aber an Rosendahl ein sicheres Kapital zu fordern. Von der Leien bezeugt, dass ihm die Gemeinde auf sein beständiges Ansuchen versprochen hat, die 50 Reichstaler Kaufgelder von dem zu fordernden Kapital gegen Zinsen stehen zu lassen. Die Gemeinde hat ihm darüber hinaus noch 30 Reichstaler ediktmäßig aus ihren vorrätigen Diakoniegeldern zur Abführung einiger Schulden bar geliehen. Er renunziert auf die Einrede des nicht angenommenen oder nicht bar empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in gleicher Valeur abzuführen und bis dahin jährlich an den zeitlichen Prediger mit $2\frac{1}{2}$ Reichstalern und an den zeitlichen Diakon mit $1\frac{1}{2}$ Reichstalern ediktmäßig zu verzinsen. Er setzt der Gemeinde alle seine Hab und Güter, speziell sein beim Rektorathaus liegendes Wohnhaus, den von den Erben Steller anerkaufte Garten auf dem Loh und das jetzt anerkaufte Stück Landes im Wefelshohl zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 81 salvo jure tertii am 27. Dezember 1771.

[Leien, von der Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²⁰⁰

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Peter Hues modo Leopold Hymmen modo Peter von der Leien - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Leopold Bierbaum modo Leopold von der Leien - $1\frac{1}{2}$ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Witve von der Leien modo Witve Johann Diedrich Winter - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Leien, von der Q 1783-08-11]

11.08.1783, Lüdenscheid²⁰¹

Vor dem hiesigen Landgericht sind der Bürgermeister und Landgerichtsassistent Spannagel als Bevollmächtigter des Obristwachtmeisters von Holtzbrinck und Leopold von der Leien vorgekommen. Sie überreichen einen am 7. Juli c. unter sich getroffenen Tauschkontrakt, bitten, diesen gerichtlich zu bestätigen, die erforderliche Umschreibung im Stadt-Hypothekenbuch suo loco zu bewirken und ihnen beiderseits ein Dokument davon mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 82 et 204 salvo jure tertii.

07.07.1783, Lüdenscheid

a) Obristwachtmeister Freiherr von Holtzbrinck vertauscht an Leopold von der Leien, Bürger in Lüdenscheid, das in der Lüdenscheider Stadtfeldmark in der sogenannten Wermecke gelegene und von Leopold Zimmermann vor kurzem durch Tausch erhandelte Stück Land sowie das von seinem Bruder, dem Landrat von Holtzbrinck, bei des Johann Diedrich Grashoffs Kreditwesen [Konkurs] erstandene und an ihn, den Obristwachtmeister, überlassene hinterste Stück Land, gleichfalls in der Wermecke gelegen.

²⁰⁰ Kohl, Hühnerregister.

²⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 9-11.

b) Leopold von der Leien überlässt und vertauscht dem Obristwachtmeister sein ihm bisher zugehöriges Stück Land, ebenmäßig in der Wermecke befindlich, das an dessen Göllinger Gründe anschießt.

c) Ein jeder ist schuldig, die verkauften Stücke von allen Schulden frei zu schaffen. Die Lieferung soll nicht eher geschehen, bis die auf beiderseits Ländern vorhandenen Früchte eingescheuert sind.

d) Der Obristwachtmeister gibt dem von der Leien 4 Stück Pistolen zu, sobald die Lieferung hinc inde vorgegangen ist. Die Kosten des Kaufkontrakts und der gerichtlicher Bestätigung sollen gemeinsam abgeführt werden.

e) Beide Teile begeben sich aller wider diesen Kontrakt statthabender und zu erdenkender Einreden, wie sie auch immer heißen mögen, speziell der Einrede böser und listiger Beredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben und der Verkürzung über oder unter die Halbscheid. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren, das Erforderliche dem Hypothekenbuch zu inserieren und einem jeden ein Exemplar davon ausfertigen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Ludwig von Holtzbrinck

Leopold von der Leien

[Leien, von der Q 1786-10-20]

20.10.1786, Lüdenscheid²⁰²

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Kreiseinnehmer Schniewind sen. namens des Herrn Obristwachtmeisters Holtzbrinck und Peter Wilhelm von der Leien hierselbst. Sie überreichen einen Tauschbrief vom 19. Juni c., vermöge dessen sie mit den darin benannten zwei Stücken Landes getauscht haben, wobei von der Leien eine Zugabe von 24 Reichstalern Berliner Courant erhalten hat. Mit Bitte, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und den Kontrahenten ein Dokument zukommen zu lassen.

Johann Paul Schniewind

Peter Wilhelm von der Leien

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 85 et 204.

19.06.1786, Lüdenscheid

1. Obristwachtmeister Freiherr von Holtzbrinck vertauscht dem Peter Wilhelm von der Leien, Bürger in Lüdenscheid, sein bei dem Konkurs des Johann Diedrich Grashoff und des Johann Peter Kleine als Meistbietender erstandenes, in der Lüdenscheider Feldmark in der Wildmecke am Eichholz gelegenes ca. 1 ½ Malterscheid haltendes Stück Land.

2. Von der Leien überlässt dem von Holtzbrinck dagegen sein ihm eigentümlich zugehöriges und mit seiner Frau aus dem Nachlass seines Schwiegervaters Hermann vom Hofe überkommenes ungefähr 2 Malterscheid großes, in der Wermecke in hiesiger Stadtfeldmark situiertes Stück Landes erb- und eigentümlich.

3. Von Holtzbrinck verspricht, dem von der Leien eine Zugift von 24 Reichstalern Berliner Courant aus der Ursache zu bezahlen, weil das Land in der Wermecke in etwa größer als das Land in der Wildmecke am Eichholz ist und aus diesem auch ein jährlicher Kanon von 10 Stübern Kassengeld an den lutherischen Kirchspielsprediger hierselbst geht, den von der Leien übernimmt.

4. Beide Teile geloben, sich die vertauschten Länder von aller Schuldverschreibung und sonstigen Lasten frei zu liefern und gebührende rechtliche Eviktion zu leisten.

5. Die Zugabe ist an von der Leien bar ausbezahlt worden. Die hinc inde vertauschten Länder sind wirklich verwechselt. So begeben sich die Kontrahenten aller und jeder wider diesen Tauschkontrakt statthabender und künftig zu erdenkender Einreden, insbesondere böser und listiger Beredung, der Sachen anders niedergeschrieben als abgeredet, Verkürzung über oder unter die Hälfte. Von der Leien begibt sich besonders der Einrede der nicht bezahlten und zu seinem Nutzen nicht wieder verwandten Zugift.

Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Tauschkontrakt in allen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch zu notieren.

Ludwig von Holtzbrinck

²⁰² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 20-24.

Peter Wilhelm von der Leien

[Leien, von der Q 1797-01-13]

13.01.1797, Lüdenscheid²⁰³

Es erscheinen der Vater Tillmann von der Leien, seine Kinder Maria Gertrud von der Leien, Maria Catharina von der Leien, Ehefrau Kroll, der Eidam Peter Diedrich Hüttebräucker nebst seiner Ehefrau Anna Maria von der Leien und die Vormünder Anton Bercken [Berker] und Hermann Richard Castringius. Den Kompargenten ist das durch den Scheffen Röhr am 10. dieses aufgenommene Inventar nebst Teilung vorgelesen worden. Sie erkennen dieses überall für richtig an. Nach Maßgabe des Teilungsplans würde einem jeden Kind außer dem Blödsinnigen, dem wegen seines unglücklichen Zustands etwas vorab zugelegt ist, 58 Reichstaler 44 Stüber 10 Deut zu seinem Erbteil zukommen. Der Unmündige würde aus den ihm zugelegten Grundstücken nach Abzug der ihm zugesetzten 4 Kronentaler 41 Reichstaler 5 Stüber bezahlen müssen. Für die Vormünder würde es aber Schwierigkeiten verursachen, diese Gelder für ihren Kuranden beizuschaffen. So ist sämtlichen Kompargenten der Vorschlag geschehen, den Blödsinnigen von dieser Abgabe zu befreien. Der Vater soll davon die Hälfte und die drei Geschwister sollen die andere Hälfte übernehmen und das Quantum so ihrem unglücklichen Miterben berechnen und schenken.

Sämtliche Anwesende lassen sich diesen Vorschlag gefallen. Der Erbteil eines jeden der drei großjährigen Geschwister beträgt also nur noch 51 Reichstaler 53 Stüber. Der Ehefrau Kroll sollen die ihr zustehenden Erbgelder auf nächstkommenden Petri ausbezahlt und von ihr abgeholt werden. Sie macht sich anheischig, eine gerichtlich aufgesetzte Einwilligung ihres Ehemanns mit hierhin zu bringen.

Der Vater und die Vormünder bitten für sich zusammen um eine Kopie des Inventars und dieses Protokolls. Die Ehefrau Kroll bittet sich ebenfalls eine Abschrift aus und diese an den Vormund Berker abzugeben, der sie ihr zustellen werde. Nach Auszahlung des Krollschen Erbteils soll alsdann der Kurand als Besitzer der ihm anerfallenen Grundstücke im Hypothekenbuch aufgeführt werden.

Tillmann von der Leien

Diese +++ hat die Maria Gertrud von der Leien und
diese +++ die Ehefrau Kroll gezogen
Peter Diedrich Hüttebräucker
Anna Maria [Hüttebräucker]
J[ohann] Anton Berker als Vormund
Hermann Richard Castringius Vormund

24.02.1797, Lüdenscheid

Es erscheinen abermals Tillmann von der Leien, dessen Eidam Hüttebräucker und die Tochter Maria Catharina von der Leien, Ehefrau Kroll. Letztere überreicht in Gemäßheit der Verhandlung vom 13. v. M. das gerichtliche Mandat ihres Ehemanns, wonach dieser sie bevollmächtigt, alles Nötige bei der Teilung vorzunehmen und die Gelder zu empfangen. Hüttebräucker hat ihr heute die ausgemittelten mütterlichen Erbschaftsgelder mit 51 Reichstalern 53 Stübern Berliner Courant ausbezahlt, worüber sie quittiert. Sie bittet, das Nötige wegen der Teilung in das Hypothekenbuch einzutragen.

Die Mitkompargenten Tillmann von der Leien und Hüttebräucker geben näher an, dass er, Tillmann, seiner Tochter Maria Gertrud von der Leien wegen des Mütterlichen überhaupt 24 Reichstaler 53 Stüber und er, Hüttebräucker, 18 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut ediktmäßig noch zu bezahlen schuldig bleiben. Das Übrige, das an ihrem Erbteil der 51 Reichstaler 53 Stüber fehlt, hat sie ihrem unmündigen Bruder gleich den anderen Miterben geschenkt. Die Kompargenten können erleiden, dass ihr Rückstand zur Sicherheit mit in das Hypothekenbuch eingetragen wird, wofür sie das Ihrige verpfänden. Auch sie bitten, das Erforderliche dieser Teilung halber in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und zu konfirmieren.

Tillmann von der Leien

Peter Diedrich Hüttebräucker
Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Kroll gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 81.

20.02.1797, Elberfeld [Wuppertal]

²⁰³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 60-69.

Von Magistrats wegen wird bezeugt, dass der hiesige Stadt- und Gerichtsbote Friedrich Kroll persönlich erschienen ist und angezeigt hat, dass sein zu Lüdenscheid wohnender Schwiegervater Tillmann Heinrich von der Leien nach Absterben seiner Schwiegermutter in Ansehung des mütterlichen Vermögens mit seinen Kindern Teilung gehalten hat und er den Anteil seiner Frau davon beziehen kann. Der Amtsverrichtungen halber kann er zu Lüdenscheid selbst nicht erscheinen. So erteilt er seiner Ehefrau Maria Catharina von der Leien vollkommene Macht und Gewalt, all diese erbschaftlichen Gelder in seinem Namen und statt seiner zu erheben und darüber zu quittieren. All dies wird er als von ihm selbst geschehen jederzeit vollkommen genehmigen.

Johann Friedrich Kroll

[Leien, von der Q 1801-12-03]

03.12.1801, Lüdenscheid²⁰⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint Gottfried von der Leien nebst seiner Ehefrau Wilhelmine Gerhardi. Sie zeigen gesamt an, dass ihnen ihr Schwager Johann Heinrich Fischer aus Elberfeld [Wuppertal] zur Bezahlung einiger Schulden 68 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Sie versprechen, das Darlehen von heute an mit 4% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung in gangbaren Münzsorten abzulegen. Zur Versicherung setzen sie ihrem Schwager ihr ganzes Vermögen ohne Ausnahme zum gesicherten Unterpfand, um sich im nicht zu verhoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Sie bitten, diese ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, in das Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts auf ihre Grundstücke einzutragen und ihrem Schwager davon ein Dokument zukommen zu lassen.

Johann Heinrich Fischer akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Gottfried von der Leien

Wilhelmine Gerhardi Ehefrau von der Leien

Johann Heinrich Fischer

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 85.

[Leien, von der Q 1803-11-02]

02.11.1803, Lüdenscheid²⁰⁵

Gottfried von der Leien erscheint mit Anzeige, er habe dem Johann Wilhelm Brinker hierselbst laut gerichtlichem Dokument vom 11. März 1800 in Kapital 158 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant verschuldet. Die Obligation ist heute abbezahlt worden. Er bittet, diese im Hypothekenbuch gehörigen Orts zu löschen.

Brinker, hierbei in Person, extradiert das originale Dokument. Er kann die Löschung erleiden. Indessen behält er sich für die noch rückständig gebliebenen 22 Reichstaler 9 Stüber Berliner Courant sein Recht und richtige Bezahlung vor. Von der Leien erkennt den Rückstand als richtig an und will für die Zahlung mit ehestem sorgen.

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 85.

11.03.1800, Lüdenscheid

Es erscheinen Gottfried von der Leien hierselbst und seine Ehefrau Wilhelmine Gerhardi. Sie überreichen eine von ihnen dem Johann Wilhelm Brinker hierselbst ausgestellte Pfandverschreibung vom 16. August 1795 und 27. Februar c., nach der sie diesem in Kapital 170 Reichstaler 41 Stüber Altgeld schuldig geworden sind. Hierzu hat ihnen Brinker dato zur Befriedigung des Melchior Schmidt und zu sonstigen nötigen Ausgaben 19 Reichstaler 19 Stüber geliehen, sodass sie ihm in Kapital überhaupt 190 Reichstaler Altgeld oder 158 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant schulden. Sie versprechen, das Kapital a dato dieses als dem vereinigten Verfalltag mit 5% jährlich zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell ihren Anteil an ihrem elterlichen bzw. schwiegerelterlichen von der Leienschen Erbteil zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapi-

²⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 82-84.

²⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 228-229, 231, 358-366, 427-428.

tal, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und einzutragen.

Johann Wilhelm Brinker, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Gottfried von der Leien
Wilhelmine von der Leien
Johann Wilhelm Brinker

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag.85.

16.08.1795, Lüdenscheid

Gottfried von der Leien bekennt, dass ihm Johann Wilhelm Brinker auf sein Ansuchen und Begehren 155 Reichstaler in altem Geld, die Kronentaler zu 1 Reichstaler 55 Stübern, bar geliehen hat. Er verspricht, das Kapital jährlich landüblich mit 5% zu verzinsen, unter Verband seiner Hab und Güter. Das Kapital soll ein Jahr stehen bleiben. Der eine oder andere kann ein Vierteljahr vor dem Verfalltag wieder aufkündigen, wenn es dem einen oder anderen nicht mehr beliebt.

Gottfried von der Leien
Wilhelmine von der Leien
Stephan Hermann Herberg junior qua testis

27.02.1800, Lüdenscheid

Gottfried von der Leien bekennt, dass ihm Johann Wilhelm Brinker noch weiter 15 Reichstaler 41 Stüber Altgeld geliehen hat.

11.03.1800, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, Nr. 85
Besitzer: Gebrüder Peter Gottfried und Peter Leopold von der Leien

[Col. 2] Hat Pertinenzien:

Vermöge Erbteilungskontrakts vom 16. April 1800 besitzt jetzt

1. Peter Gottfried von der Leien
 - a. das halbe Land am Diebesweg
 - b. den untersten Garten am Sauerfeld
2. Peter Leopold von der Leien
 - a. das Wohnhaus
 - b. das Land in der Wildmecke
 - c. den obersten Garten am Sauerfeld
 - d. das halbe Land am Diebesweg

Titel, Wert:

Diese [die Gebrüder von der Leien] haben die elterlichen Grundstücke, wie Col. 2 beschrieben, geteilt und der Schwester, Ehefrau Fischer, ihren Erbteil für 200 Reichstaler abgekauft gemäß Dokuments vom 16. April 1800.

[Das Haus] ist bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für 55 Reichstaler.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Vermöge Protokolls vom 20. Februar 1784 hat der evangelisch-lutherische Kirchen- und Armenvorstand wegen Forderungen von 37 Reichstalern 32 ½ Stübern und 40 Reichstalern gegen fernere Eintragung protestiert.

[2] Vermöge Dokuments vom 11. März 1800 hat Gottfried von der Leien dem Wilhelm Brinker hierselbst für 158 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant seinen Erbteil zur Hypothek gestellt.

[3] Laut Dokument vom 14. März 1800 hat der Gottfried von der Leien dem Gottfried Sieper für 125 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt.

[4] Vermöge Erbteilung vom 16. April 1800 muss Peter Leopold von der Leien seinem Schwager Fischer 254 Reichstaler 10 Stüber und seinem Bruder Gottfried 162 Reichstaler 55 Stüber Berliner Courant auskehren.

[5] 35 Reichstaler Berliner Courant, wofür Gottfried von der Leien dem Juden Leifmann Lazarus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokuments vom 5. Juni 1800.

[6] Für 380 Reichstaler Kaufgelder hat Gottfried von der Leien dem Melchior Schmidt eine Hypothek gestellt gemäß Dokuments vom 5. Juni 1800.

02.11.1803, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Peter Leopold von der Leien, Elisabeth Kissing. Sie zeigt an, dass ihrem Schwager Gottfried von der Leien vermöge Erbteilungsdokuments vom 16. April 1800 162 Reichstaler 55 Stüber Berliner Courant von Erbgeldern zukommen. Diese sind ihm dato ausbezahlt worden. Mit Bitte, diese im Hypothekenbuch zu löschen. Gottfried von der Leien, hierbei gegenwärtig, erkennt die Zahlung für richtig an und hat die Löschung zu leiden.

Gottfried von der Leien
Elisabeth Kissing

Die Löschung erfolgt im Stadt-Hypothekenbuch Nr. 85.

02.11.1803, Lüdenscheid

Es erscheint die Witwe Peter Leopold von der Leien mit Anzeige, Scheffe Nölle habe ihr als Kirchenältester zur Bezahlung ihrer Miterben aus dem Armenfonds 137 Reichstaler 55 Stüber und aus dem Pastorfonds 25 Reichstaler, mithin in Summe 162 Reichstaler 55 Stüber Berliner Courant heute bar geliehen. Sie will sich verbindlich machen, das Anlehen jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer halbjährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt sie ihr gesamtes Vermögen, besonders die sub Nr. 85 im hiesigen Hypothekenbuch vermerkten Grundstücke zum Unterpfand, um sich daraus nötigenfalls bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Kirchspielskonsistorium ein Dokument hierüber zu erteilen. Die Witwe gibt schließlich noch zu vernehmen, ihr Ehemann sei schon längst verstorben und das von diesem hinterbliebene Kind sei ebenfalls vor vier Wochen verstorben. Dadurch ist sie alleinige Eigenerin und Disponentin des Vermögens geworden. Dies wird ihr mit gegenwärtiger Schwager Gottfried von der Leien agnoszieren.

Gottfried von der Leien erkennt diese Angabe für ganz richtig an.

Namens des hiesigen Kirchspielskonsistoriums akzeptiert Scheffe Nölle die Schuldverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Elisabeth Kissing
Gottfried von der Leien
C. H. Nölle

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 85.

[Leien, von der Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁰⁶

Hausnummer im Kataster: 95

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold von der Leien

Darin wohnen

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: -

²⁰⁶ StA Lüdenscheid A424.

Weiblichen Geschlechts: -
 Summa Totalis: -
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 1
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: gestorben

Hausnummer im Kataster: 160

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Gottfried von der Leien
 Darin wohnen
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 1
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 4
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau und Kinder nach Ohle [Plettenberg] gezogen

Leifringhausen

[Leifringhausen 1708]

Person: eine alte junge Tochter [eine ledige Person] von Leifringhausen
 Geburt: err. 1678
 Tod: 58 Jahre alt
 Beerdigung: 22.03.1736 (ev.-luth. Land)

[Leifringhausen 1710]

Person: Johann Anton von Leifringhausen
 Geburt: err. 1680
 Tod: 54 Jahre alt
 Beerdigung: 26.02.1734 (ev.-luth. Land)

[Leifringhausen 1719]

Person: Jacob von Leifringhausen

Kind:

1. Anna Sybilla von Leifringhausen
 Taufe: 16.07.1719 (ev.-luth. Land)

[Leifringhausen 1732]

Totgeborener Sohn von Leifringhausen, Beerdigung: 29.06.1732 (ev.-luth. Land)
 Totgeborenes Kind von Leifringhausen, Beerdigung: 23.08.1737 (ev.-luth. Land)
 Totgeborener Sohn von Leifringhausen, Beerdigung: 04.10.1747 (ev.-luth. Land)

Leinweber

[Leinweber 1831]

Ehemann: Johann Georg Leinweber

VN: Johann Georg, Georg, im kath. Trauregister 1867 nur Johann

FN: Linnenweber (Zeitraum 1836 bis 1867), Leinweber (Zeitraum 1847 bis 1880), Leineweber (Zeitraum 1861 bis 1880)

In der nächsten Generation Leinweber oder Leineweber, die ältere Namensform (Linnenweber) kommt in den ausgewerteten Quellen nicht mehr vor

Geburt: 03.08.1797

Stand/Beruf: Postknecht (1836/39), Postillion (1840/47), Fabrikarbeiter (1847/50), Postbote, Briefträger (1856/75)

Tod: 08.11.1880 an Altersschwäche (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 11.11.1880 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Linnenkämper (Lienkämper)

VN: Wilhelmine, Mina, Minna, im Trauregister 1860, 1865 Emilie

Selbst in den beiden Einträgen in das Trauregister für die Tochter Amalie (1860/61) einmal Emilie, einmal Wilhelmine

FN: Linnenkämper (wiederholt im Zeitraum 1836 bis 1850), Lienenkämper (wiederholt im Zeitraum 1847 bis 1875), Linnenkemper (Konfirmationsregister 1855), Lienenkämper (Konfirmationsregister 1857, 1862), Linkämper (wiederholt im Zeitraum 1860 bis 1865), Lienkämper (Trauregister 1867, 1869)

Tod: 19.10.1875 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, geb. 15.05.1802, hinterließ den Gatten und Kinder

Beerdigung: 22.10.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann war vielleicht zweimal verheiratet. Im Konfirmationsregister 1847 wird als Mutter der Tochter Caroline zwar Wilhelmine Lienenkämper angegeben, im Trauregister jedoch Elisabeth Müller (1856 tot). Alle anderen Angaben zu Familie, Abstammung und Alter sind stimmig. Dass im Konfirmationsregister (irrtümlich) Stiefmütter statt der leiblichen Mütter registriert werden, lässt sich gelegentlich beobachten.

Kinder:

1. Caroline Leinweber

Geburt: err. 20.10.1831 (15 Jahre 5 ½ Monate alt bei der Konfirmation), err. 1832 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 14.11.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Lappe, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Wilhelm Lappe und der Johanna Heinzer in Lüdenscheid [Lappe 1856]

2. Theodor Leinweber

Geburt: err. 1832 (gemäß Sterberegister), err. 1833 (16 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 28.11.1880 im Teich tot gefunden, 48 Jahre alt, ledig zu Brenscheid

Beerdigung: 30.11.1880 (ev. Land)

3. Amalie Leinweber

Geburt: 12.01.1836 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.02.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Himmen, die Ehefrau des Postboten Schumacher, Eduard Rautenbach

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

Aufgeboten mit Johann Ludwig Georg, nicht getraut 1860 (ev. Stadt)

∞ 29.06.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Ludwig Georg, Sohn der verstorbenen Eheleute Töpfer Johann Georg zu Driedorf, Herzogtum Nassau, und Catharina Margaretha Sahn [Georg 1860]

4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 31.05.1839 nachmittags 4 Uhr
 Beerdigung: 02.06.1839 (ev. Stadt)
5. Emilie Leinweber
 Geburt: 15.07.1840 abends 10 Uhr
 Taufe: 09.08.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Bödinghaus, Ehefrau Bödinghaus, Fuhrmann Friedrich Schulte
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Dimittiert 17.11.1867 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 21.11.1867 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Betzer, Sohn der Eheleute Schreiner Friedrich Wilhelm Betzer und Luise Süß in Lüdenscheid [Betzer 1867]
6. Heinrich Leinweber
 Geburt: 02.12.1842 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.12.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Holle, Caspar Witthaus, Caroline Lüttringhaus
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Leinweber 1865
7. Totgeborene Tochter
 Geburt: 25.03.1846 nachts gegen 12 Uhr
 Beerdigung: 28.03.1846 (ev. Stadt)
8. Constanz Leinweber
 Geburt: 26.10.1847 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 21.11.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Seisler, Joseph Wikhaus [so], Ehefrau Holle
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 18.01.1877 an Auszehrung
 Beerdigung: 21.01.1877 (ev. Stadt)
 Signatur: Leinweber 1869

[Leinweber 1865]

Ehemann: Heinrich Leinweber

FN: Leinweber (leicht überwiegend), Leinweber

Eltern: Briefträger Georg Leinweber und Emilie Lienkämper in Lüdenscheid [Leinweber 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 25.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Pleuger

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Pleuger und Anna Margaretha Reininghaus in Lüdenscheid [Pleuger 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Leinweber

Geburt: 10.05.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 10.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Georg, Frau Leinweber, Frau Peter Nagel

2. Maria Margaretha Leinweber

Geburt: 23.02.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Spannagel, Frau Th. Nagel, Georg Leinweber

3. Julie Caroline Leinweber

Geburt: 20.06.1871 mittags 1 Uhr

Taufe: 09.07.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Theod. Nagel, Frau Peter Nagel, Carl Schmale

4. Anna Elfriede Leinweber

Geburt: 02.11.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 07.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Robert Sieper, Frau Georg Leinweber, P. Nagel

[Leinweber 1869]

Ehemann: Constanz Leinweber

FN: Leinweber (überwiegend), Leinweber

Geburt: 26.10.1847

Eltern: Postbote Georg Leinweber und Mina Lienkämper in Lüdenscheid [Leinweber 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 18.01.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 21.01.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 05.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mina Nöckel in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Nöckel und Wilhelmine Haarhaus in Lüdenscheid [Nöckel 1843]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Leinweber

Geburt: 03.08.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Georg Leinweber, Frau Theod. Nöckel, Caroline Nöckel

2. Ida Leinweber

Geburt: 28.04.1871 morgens 7 Uhr

Taufe: 29.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. G. Leinweber, Frau Leinweber, Frau Nöckel

Tod: 23.12.1871 abends 10 Uhr an Pocken

Beerdigung: 24.12.1871 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Stadt)

3. Heinrich Leinweber

Geburt: 11.09.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 13.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Nöckel, Georg Leinweber, Catharina Hecker

Tod: 16.08.1879 an Scharlach

Beerdigung: 19.08.1879 (ev. Stadt)

4. Lina Leinweber

Geburt: 02.10.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 25.10.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Nöckel, Heinrich Nöckel, Frau Heinrich Nöckel

Tod: 05.09.1875 abends 8 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 07.09.1875 (ev. Stadt)

Leipold

[Leipold 1853]

Ehemann: Christian Leipold

Tod: vor dem 29.09.1867 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Margaretha Hofmann

Tod: vor dem 29.09.1867 (Konfirmation des Sohns)

Im Konfirmationsregister ist Lüdenscheid als Wohnort (des Sohns) angegeben

Kind:

1. Heinrich Christoph Leipold

Geburt: 09.09.1853 in Presseck, Königreich Bayern

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche,
06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

Leiverings

[Leiverings 1767]

Diedrich Leiverings, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Winkhauser Osemundhammer auf dem Juergut, unbeeidet²⁰⁷

Lemecke

Siehe Lehmecke

²⁰⁷ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

Lemmer**[Lemmer 1729]**

Ehemann: J. Engelbert Lemmer aus Meinerzhagen
 Ehe: 24.06.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Margaretha Elisabeth Groll im Hagen

[Lemmer 1836]

Ehemann: Franz Lemmer
 Stand/Beruf: Maurer
 Tod: nach dem 25.05.1862 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
 Ehefrau: Wilhelmine Carlsbach
 Tod: vor dem 25.05.1862 (Heirat der Tochter)
 Wohnort: Marienheide

Kind:

1. Mathilde Lemmer

Geburt: 10.06.1836
 Uneheliches Kind: Lemmer 1855
 Wohnort 1862: Hunscheid
 ∞ 25.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Caspar Brockhaus, Sohn des Ackerers Peter Brockhaus und der Gertrud Volmerhaus zu Wehberg [Brockhaus 1856_1]

[Lemmer 1844]

Ehemann: Georg Joseph Ludwig Lemmer
 VN: Ludwig, Louis
 FN: Lämmer (Trauregister 1844), sonst Lemmer
 Geburt: err. 26.07.1821 (23 Jahre 2 Monate 3 Tage alt bei der Heirat)
 Vater: Apotheker Albert Ludwig Lemmer in Castrop [Castrop-Rauxel] (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Handlungsdienner (1845/46), Fabrikant (1848/50), Fabrikhaber (1851)
 Ehe: dimittiert 29.09.1844 nach Gummersbach (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste vom Hofe
 Vater: Bäcker Caspar Wilhelm vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1803_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Laura Lemmer

Geburt: 18.12.1844 nachts 11 Uhr
 Taufe: 28.01.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Leopold Kugel, Luise vom Hofe, Apotheker Ludwig Lemmer in Castrop

2. Albert August Lemmer

Geburt: 16.06.1846 morgens gegen 3 Uhr
 Taufe: 11.07.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Reininghaus stud. med., Diedrich Thiel, Helene vom Hofe

3. Auguste Marie Eugenie Lemmer

Geburt: 08.08.1848 abends 10 Uhr
 Taufe: 08.09.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Eduard Buschhaus, Frau Gustav Schmidt, Kaufmann Gustav Bloem

4. Emma Ida Lemmer

Geburt: 07.04.1850 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.05.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kugel, Frau Lemmer aus Hattingen, Frau Gustav Schmidt

5. Helene Lemmer

Geburt: 07.11.1851 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Lemmer, Helene vom Hofe, Frau Diedrich vom Hofe

[Lemmer 1854]

Person: Gottlieb Lemmer

Geburt: err. 1825

Stand/Beruf: Maurer aus Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Tod: 13.02.1865 morgens 3 Uhr an Krämpfen, 40 Jahre alt,²⁰⁸ hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 16.02.1865 (ev. Land)

[Lemmer 1855]

Person: Mathilde Lemmer, Frau Brockhaus zu Buschhausen [Brockhaus 1856_1]

Eltern: Maurer Franz Lemmer und Wilhelmine Carlsbach zu Marienheide [Lemmer 1836]

Kind:

1. Auguste Lemmer

Geburt: err. 04.1855

Tod: 01.07.1865 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, 10 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 04.07.1865 (ev. Land)

[Lemmer 1856]

Ehemann: Wilhelm Lemmer

FN: Lemmer (Sterberegister 1875), im Konfirmationsregister Lämmer

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Caroline Kuhbier

Geburt: 17.01.1822

Tod: 17.11.1875 abends 8 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.11.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Höh (1870), Lüdenscheid (1874/75)

Kinder:

1. Wilhelm Lemmer

Geburt: 23.09.1856 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 97,11) (ev.)

2. Theodor Lemmer

Geburt: 18.12.1859 in Meinerzhagen

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Kor. 16,13) (ev.)

[Lemmer 1865]

Person: Regina Lemmer

Geburt: 1832 in der Gemeinde Kierspe

Stand/Beruf: Dienstmagd

Tod: 31.10.1865 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorene Geschwister

Beerdigung: 03.11.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

²⁰⁸ Altersangabe mit Bleistift nachgetragen.

[Lemmer 1870]

Ehemann: August Lemmer
 Stand/Beruf: Kutscher
 Ehefrau: Luise Gutschank
 Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Caroline Wilhelmine Luise Lemmer
 Geburt: 27.11.1870 morgens 5 Uhr
 Taufe: 11.12.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Lemmer, Frau Fr. vom Dahl, Wilh. Weiland

Lemmes**[Lemmes 1819]**

Ehemann: Heinrich Lemmes
 FN: Lemmes, korrigiert aus Lemmert (Trauregister 1841), Lemmert (Trauregister 1851), Lemmes (Konfirmationsregister 1852)
 Berufsangaben: Bleicher (1841), Landmann (1851 posthum)
 Tod: nach dem 24.06.1841 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 13.05.1851 (2. Ehe der Tochter)
 Ehefrau: Sybilla Quast
 Tod: nach dem 24.06.1841 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 10.10.1852 (Konfirmation des Sohns)
 Wohnortsangaben: Niedermassen, Gemeinde Unna (1841 und posthum), Unna (posthum)

Kinder:

1. Friederike Wilhelmine Lisette Lemmes
 Geburt: 01.06.1819
 ∞ 24.06.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung der Eltern mit Eduard Schmitz am Grünewald, Sohn des verstorbenen Außenbürgers Johann Peter Schmitz [Schmitz 1841_1]
 ∞ 13.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Eduard Schmitz mit Friedrich Wilhelm Schmitz, Sohn des verstorbenen Außenbürgers Johann Peter Schmitz [Schmitz 1851]
2. Heinrich Friedrich Lemmes
 Geburt: 27.05.1838 in Niedermassen, Kirchspiel Unna
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Lengelscheid**[Lengelscheid 1838]**

Person: Peter Lengelscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 27.04.1838 abends 8 Uhr
 Beerdigung: 28.04.1838 (ev. Stadt)

Lengelsen**[Lengelsen 1780]**

Ehemann: Hermann Diedrich Lengelsen

Geburt: err. 1750

Eltern: Hermann Diedrich Lengelsen und Catharina Sonnenhohl

Tod: 27.01.1811 an Auszehrung, 61 Jahre alt, Witwer, zeugte drei Söhne und eine Tochter, wovon zwei Söhne und eine Tochter gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hölzerne Klinke

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Fischer

[Lengelsen 1798]

Ehemann: Hermann Diedrich Lengelsen

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: nach dem 01.10.1824 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter)

2. Ehe: ca. 1800 (Ehevertrag 19.11.1800)

2. Ehefrau: N. Rademacher

Vater: Johann Wilhelm Rademacher zur Hölzernen Klinke [Rademacher 1755]

Tod: ca. 09.1803

3. Ehe: ca. 1804 (Ehevertrag 23.05.1804)

3. Ehefrau: Catharina Maria Bernegau

VN: Catharina Margaretha (Taufregister 1812), sonst Catharina Maria

FN: Bernegau, Beringau, Berningau

Wohnorte: Wintersohl, Kirchspiel Werdohl (1804), Hölzerne Klinke (1809/12), Wintersohl, Kirchspiel Werdohl (1824)

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Diedrich Wilhelm Lengelsen

Geburt: 11.05.1798

2. (2. Ehe) Maria Catharina Lengelsen

Geburt: err. 1801 (23 Jahre alt bei der Heirat), 26.09.1803 (16.09.1803) (gemäß Ehevertrag vom 23.05.1804)

∞ 01.10.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Wiggingshaus, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Wiggingshaus zu Rosmart [Wiggingshaus 1824]

3. (3. Ehe) Diedrich Wilhelm Lengelsen

Geburt: 09.10.1809

Taufe: 19.10.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Geck, Joh. Wilh. Bernegau

4. (3. Ehe) Anna Maria Theodore Lengelsen

Geburt: 10.02.1812

Taufe: 17.02.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Rentrop, Ehefrau Theod. Bernegau

Die Erben Hermann Diedrich Rademacher (Schwager des Lengelsen) übertrugen dem Hermann Diedrich Lengelsen am 22.12.1803 das Freigut zur Hölzernen Klinke. Als Vormund des Kindes aus letzter Ehe des Hermann Diedrich Lengelsen handelte Peter Caspar Lengelsen [Rademacher Q 1788, Rademacher Q 1803-12-22].

Ehevertrag des Hermann Diedrich Lengelsen von Wintersohl zur 3. Ehe am 23.05.1804. Nach diesem war die 2. Ehefrau vor ungefähr $\frac{3}{4}$ Jahren gestorben. Aus der 2. Ehe stammte die Tochter Maria Catharina, deren Geburtsdatum in dem Vertragswerk mit dem 26.09.1803, aber auch mit dem 16.09.1803 angegeben wird. Der Ehevertrag zur 2. Ehe datierte vom 19.11.1800. Aus der 1. Ehe stammte ein am 11.05.1798 geborener Sohn Hermann Diedrich Wilhelm. Vormund über beide Kinder aus den früheren Ehen war Peter Caspar Lengelsen. Catharina Maria Bernegau gab an, dass sie großjährig ist und dass ihre Eltern

verstorben sind. Zum Vermögen des Hermann Diedrich Lengelsen zählte das ganze Freigut auf der Hölzernen Klinke im Kirchspiel Lüdenscheid [Rademacher Q 1788, Lengelsen Q 1804-07-18].

Hölzerne Klinke, H. D. Lengelsen in der Steuerliste 1805/06 [Lengelsen Q 1805/06].

[Lengelsen 1822]

Ehemann: Hermann Diedrich Lengelsen

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Pächter

Ehefrau: Christina Elisabeth von der Crone

VN: Netta Christina (Taufregister 1825), sonst Christina Elisabeth

Wohnort: Hölzerne Klinke

Hermann Diedrich Lengelsen, Hölzerne Klinke, Pächter 30.11.1822 [Lengelsen Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Friedrich Lengelsen

Geburt: 26.03.1825 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.04.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Meibeg [Maiweg], Peter Caspar von der Crone, Catharina Elisabeth von der Crone

2. Caspar Diedrich Wilhelm Lengelsen

Geburt: 11.11.1827 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.11.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Selve, Johann Peter Maiweg, Anna Catharina von der Crone

3. Peter August Lengelsen

Geburt: 05.05.1830 vormittags 9 Uhr

Taufe: 22.05.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lengelsen, Peter Maiweg, Anna Maria Rentrop

4. Friederike Lengelsen

Geburt: 22.01.1833

Taufe: 01.02.1833 (ev. Land)²⁰⁹

Tod: 02.02.1833 abends an Krämpfen

Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Land)

5. Caroline Lengelsen

Geburt: 15.03.1834 nachts 2 Uhr

Taufe: 26.03.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Maiweg, Maria Catharina Maiweg, Ehefrau J. D. Schulte geb. Mertens

6. Henriette Wilhelmine Lengelsen

Geburt: 25.02.1837 morgens 3 Uhr

Taufe: 09.03.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lengelsen, Caspar Heinrich Maiweg, Ehefrau Rentrop geb. Henriette Hücking

Tod: 10.02.1838 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 13.02.1838 (ev. Land)

7. Totgeborene Tochter

Geburt: 12.01.1839 (ev. Land)

[Lengelsen 1832]

Ehemann: Peter Wilhelm Lengelsen

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1838), Tagelöhner (1842/47)

Ehefrau: Anna Christina Höllermann

Geburt: err. 05.1810

²⁰⁹ Taufzeugen nicht angegeben.

Tod: 26.09.1842 morgens 3 Uhr im Wochenbett, 32 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 29.09.1842 (ev. Land)

Wohnorte: Schmittehahn (1834), Elspe (1839), Hellersen (1842), Plettenberg (1847)

Kinder:

1. Henriette Lengelsen

Geburt: 20.08.1832 in Werdohl

Konfirmation: 27.03.1847 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

2. Wilhelmine Lengelsen

Geburt: 26.10.1834 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.11.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Ehefrau Peter Hermann Köster zu Gevelndorf

Tod: 08.01.1838 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.01.1838 (ev. Stadt)

3. Lisette Lengelsen

Geburt: 04.06.1839 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.06.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Woeste zu Winkhausen, Witwe Krollmann, Ehefrau Büchel geb. Plate

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.09.1842 abends 6 Uhr (ev. Land)

Quellen zur Familie Lengelsen

[Lengelsen Q 1804-07-18]

18.07.1804, Altena, Landgericht²¹⁰

Das Freigericht wird dienstergebenst ersucht, die nach der Resolution von heute verfügte Eintragung der den Kindern erster Ehe des Hermann Diedrich Lengelsen zustehenden Erbteile gefälligst auf das Freigut desselben an der Hölzernen Klinke zu bewirken und uns darüber eine Bescheinigung mit Beifügung des Hypothekenscheins zukommen zu lassen. Wir fügen die beiden Exemplare des ausgefertigten Einkindschaftspakts mit dem Ersuchen bei, unter jedes die Eintragung zu vermerken und uns solche zur weiteren Besorgung zu remittieren.

Landrichter und Assessoren

29.10.1804, Altena

In Gefolge der Requisition des Landgerichts vom 18. Juli a. c. sind die den Kindern erster Ehe des Hermann Diedrich Lengelsen zustehenden Erbteile auf das Gut zur Hölzernen Klinke in das Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 67 eingetragen worden. Die Exemplare werden nebst Hypothekenschein remittiert.

18.07.1804, Altena, Landgericht

Resolution wegen der zwischen Hermann Diedrich Lengelsen und Catharina Maria Bernegau abgeschlossenen Eheberedung

Das Protokoll vom 23. Mai d. J. nebst der Anlage wird dem Hermann Diedrich Lengelsen und dem Vormund über dessen Kinder erster und zweiter Ehe, Peter Caspar Lengelsen, in beglaubigter Abschrift zugefertigt. Auf die Grundstücke des Hermann Diedrich Lengelsen soll folgendes eingetragen werden.

1. Dem Kind erster Ehe, Hermann Diedrich Wilhelm, gebührt bei Großjährigkeit oder Verheiratung ein Praecipuum von 50 und dem Kind zweiter Ehe, Maria Catharina, ein Praecipuum von 25 Reichstalern Berliner Courant.

2. Der Besitzer verschuldet diesem Kind zweiter Ehe 682 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut, die ihm bei Teilung des Vermögens der Eheleute Rademacher an der Hölzernen Klinke als sein Erbteil anerfallen sind gemäß gerichtlichem Protokoll vom 23. Mai 1804.

²¹⁰ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 119-129.

23.05.1804, Altena

Es erscheint Hermann Diedrich Lengelsen von Wintersohl [Werdohl]. Er zeigt an, dass seine Ehefrau vor ungefähr $\frac{3}{4}$ Jahren mit Tode abgegangen ist und ein Kind mit Namen Maria Catharina, das am 26. September v. J. geboren ist, nachgelassen hat. Den Taufschein will er in acht Tagen einreichen. Er ist jetzt im Begriff, zur dritten Ehe zu schreiten und hat sich des Endes mit der Catharina Maria Bernegau ehelich verlobt. Den bei seiner zweiten Verheiratung errichteten Einkindschaftspakt vom 19. November 1800 überreicht er hierbei. Danach hat sein Vermögen damals 164 Reichstaler 2 Stüber betragen und dem noch lebenden Kind erster Ehe H. D. Wilhelm ist ein Praecipuum von 40 Reichstalern zugelegt worden. Über das Kind zweiter Ehe will der über das Kind erster Ehe als Vormund verpflichtete Peter Caspar Lengelsen die Vormundschaft ebenfalls übernehmen. Mit Bitte, diesen in dieser Qualität zu verpflichten. Danach überreicht er das von dem Scheffen Geck angefertigte Inventar, wonach sein ganzes Vermögen mit Einschluss des Erbteils von der Hölzernen Klinke, der auf sein Kind zweiter Ehe verfallen ist, 1130 Reichstaler 10 Stüber beträgt. Über diesen Erbteil ist vom Aktuar ein Nachweis angefertigt worden. Danach beträgt dieser 682 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut. Mithin bleibt an Vermögen noch 448 Reichstaler 8 Stüber 6 Deut. Über die Richtigkeit des Inventars hat der Komparent den Manifestationseid abgeleistet.

Die erschienene Braut erklärt, dass sie großjährig ist und dass ihre Eltern verstorben sind. Mit dem Eheverlöbniß hat es seine Richtigkeit. Sie bringt über 300 Reichstaler mit in die Ehe. Peter Caspar Lengelsen sagt, dass er die Vormundschaft über das Kind zweiter Ehe übernehmen will. Er hat die Erfüllung seiner vormundschaftlichen Pflichten von neuem mittels Handschlag angelobt. Danach haben die Komparenten eine Einkindschaft als am zuträglichsten erachtet. Indessen finden sie wegen der Bestimmung des den vorhandenen Kindern anzusetzenden Praecipuums folgendes anzumerken für nötig.

a. Das Gut zur Hölzernen Klinke ist zwar mit dem vollen Kaufschilling ad 2100 Reichstaler Altgeld zum Inventar gebracht worden, obwohl es nicht zu 1500 Reichstalern taxiert ist.

b. Die vorhandenen Kinder sind noch klein und haben noch viele Pflege nötig.

c. Die Braut bringt über 300 Reichstaler in die Ehe.

Dies vorab bemerkt, ist folgende Einkindschaft festgesetzt worden.

1. Die Braut nimmt die beiden vorhandenen Kinder als ihre leiblichen auf und an und verspricht, sie in allem Guten zu erziehen und zu ernähren.

2. Die vorhandenen und die in der neu angehenden Ehe etwa zu erzielenden Kinder sollen in der Eltern Nachlassenschaft zu gleichen Teilen erben. Jedoch soll

3. das Kind erster Ehe überhaupt 50 Reichstaler und das Kind zweiter Ehe außer dem Erbteil von der Hölzernen Klinke noch 25 Reichstaler Berliner Courant als Praecipuum vorab haben. Dies muss ihnen bei ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung ausgekehrt werden.

4. Zur Sicherheit der Kinder soll der Eintrag auf das Gut zur Hölzernen Klinke bewirkt und das Freigericht soll um die Eintragung requiriert werden.

Die Komparenten bitten, diesen Einkindschaftspakt gerichtlich zu konfirmieren und ihnen einen Copulationsschein zu erteilen.

Hermann Diedrich Lengelsen

Catharina Maria Bernegau

Peter Caspar Lengelsen

23.05.1804, Altena

Nachweis von dem Erbteil der Tochter des Hermann Diedrich Lengelsen

1. Nach Maßgabe des freigerichtlichen Protokolls vom 2. Februar a. c. beträgt der Überschuss des Kaufschillings nach Abzug der erbschaftlichen Schulden 1162 Reichstaler 2 Stüber in altem Geld. Davon beträgt der dritte Teil 387 Reichstaler 20 Stüber 8 Deut.

2. Nach dem Protokoll vom 6. und 27. April ist von der Witwe Geck zu Brunscheid eingekommen 222.38.6, davon der dritte Teil hierhin - 74 Reichstaler 12 Stüber 10 Deut.

3. Zuzufolge der Landgerichtsakten nach der Berechnung der Auktionsgelder fol. 53 - 208 Reichstaler 7 Stüber 4 Deut

und $\frac{1}{3}$ für das in natura verteilte Leinwand, Bettwerk und Zinn 148 Reichstaler 45 Stüber,

Summe in altem Geld 818 Reichstaler 25 Stüber 10 Deut,

oder in Berliner Courant 682 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut.

22.05.1804, Wintersohl, Kirchspiel Werdohl

Inventar über das Vermögen des Witwers Hermann Diedrich Lengelsen, unter seiner eigenen und des in Vorschlag gekommenen Vormunds Peter Caspar Lengelsen Anweisung aufgenommen in Berliner Courant

A. Immobilien

1. Das ganze Gut auf der [Hölzernen] Klinke im Kirchspiel Lüdenscheid nebst Kirchensitz, Begräbnis und Dunge, so vor kurzem angekauft für 2100 Reichstaler Altgeld, in Berliner Courant 1750 Reichstaler

B. an Meubles [Mobilien]

1. ein mittelmäßiges schwarzes Coffer mit Außenbeschlag, 4 Reichstaler
2. ein altes schwarzes Coffer mit dito, 2 Reichstaler
3. ein neues Coffre mit dito, 4 Reichstaler 20 Stüber
4. ein neues dito mit dito, 4 Reichstaler 20 Stüber
5. ein altes dito mit dito, 2 Reichstaler 10 Stüber
6. ein schwarzes gutes Coffer mit dito, 4 Reichstaler 30 Stüber
7. eine Bettstelle, 4 Reichstaler
8. ein Tisch, 3 Reichstaler
9. sechs Stühle, 2 Reichstaler 30 Stüber
10. eine Bracke, 20 Stüber
11. ein Hausuhr, 10 Reichstaler
12. ein mittelmäßiges Bett, 12 Reichstaler
13. ein mittelmäßiges Bett, 12 Reichstaler
14. eins dito dito, 12 Reichstaler
15. ein altes dito, 4 Reichstaler
16. 13 Stück flessen Laken, 32 Reichstaler 30 Stüber
17. 17 Stück henepen Laken, 25 Reichstaler 30 Stüber
18. fünf Stück heien Laken, 5 Reichstaler
19. sieben Stück flessen Laken, 3 Reichstaler 30 Stüber
20. drei Stück flessen Kissenzüge, 45 Stüber
21. 14 Stück henepen Laken, 3 Reichstaler 30 Stüber
22. sechs Stück drillen Tischtücher nebst zwei Handtüchern, 6 Reichstaler
23. zehn Stück Tischservietten, 3 Reichstaler 20 Stüber
24. fünf Stück Gansaugen Tischlaken, 1 Reichstaler 50 Stüber
25. fünf henepen gestreifte Tischtücher, 50 Stüber
26. 37 Hemden, 12 Reichstaler 10 Stüber
27. acht Paar Vorärmel, 48 Stüber
28. 25 drillen Kappen, 6 Reichstaler 15 Stüber
29. 13 Stück Kopfservietten, 4 Reichstaler 20 Stüber
30. zwei Stück flessen dito, 20 Stüber
31. 16 Stück weiße Halstücher, 5 Reichstaler 20 Stüber
32. drei Stück weiße Taschentücher, 30 Stüber
33. fünf Stück cartunen Tücher, 2 Reichstaler 5 Stüber
34. 15 Stück Kantenhauben, 5 Reichstaler
35. elf Stück gestreifte Hauben, 2 Reichstaler 45 Stüber
36. 13 Stück flessen Hauben, 1 Reichstaler 5 Stüber
37. acht Kantenhauben, 2 Reichstaler 40 Stüber
38. acht Stück mit klaren Streifen, 40 Stüber
39. 73 Stück Unterhauben, 6 Reichstaler 5 Stüber
40. acht Stück seidene Tücher, 4 Reichstaler
41. eine Haube mit Kanten, 50 Stüber
42. sieben Paar Handschuhe, 35 Stüber
43. ein seidenes Vordertuch, 1 Reichstaler
44. zwei Stück rot-gerutete Vordertücher, 1 Reichstaler
45. acht Stück sitzen Vordertücher, 6 Reichstaler 40 Stüber
46. vier Stück flessen gedruckte Vordertücher, 1 Reichstaler 20 Stüber
47. neun Stück tuchene Futterhemden, 6 Reichstaler 45 Stüber
48. ein seidenes Futterhemd, 1 Reichstaler 10 Stüber

49. drei Stück seiden-stoffene Futterhemden, 2 Reichstaler
 50. drei Stück cartunen Futterhemden, 1 Reichstaler 15 Stüber
 51. zwei damasten Rümpe, 30 Stüber
 52. vier Stück sergen Oberschürzen, 6 Reichstaler
 53. zwei dito dito dito, 3 Reichstaler
 54. eine schwarz-tuchene Schürze, 2 Reichstaler
 55. ein schwarzer Rock und zwei gute Heycken, 6 Reichstaler 40 Stüber
 56. ein schlechter Heycken und ein schlechter Rock, 1 Reichstaler 15 Stüber
 57. zwei ordinäre Kissenzüge, 20 Stüber
 58. zwei Stück cartunen Halstücher nebst zwei Kappen, 20 Stüber
 59. drei Paar Strümpfe, 30 Stüber
 60. sechs Stück bunte Kappen, 30 Stüber
 61. zwei Stümpe Bette Teicken [Bettdecken], 20 Stüber
 62. zwei Bibeln, 1 Reichstaler 20 Stüber
 63. 13 Pfund Flachsklanken, 7 Reichstaler 30 Stüber
 64. eine zinnerne Schüssel nebst vier Tellern, 29 Stück Löffel und eine Zuckerschüssel, 4 Reichstaler 33 Stüber
 65. zwei silberne Hemdknöpfe nebst silbernem Halsschloss, 1 Reichstaler 5 Stüber
 66. eine Schüssel und vier Porzellanteller, 30 Stüber
 67. ein Streicheisen, 20 Stüber
 68. ein Messingkessel nebst blecherner Schale, 30 Stüber
 69. zwei Zeugschachteln, 10 Stüber
 70. sechs Bienenstöcke, 9 Reichstaler
 71. zwei Schafe mit zwei Lämmern, 4 Reichstaler
 72. ein Hechel, 10 Stüber
 73. eine Flinte und Pistole, 1 Reichstaler 30 Stüber
 74. ein Gestick Messer und Gabel, so alt, 25 Stüber
 75. an Leinsamen zwei Viertel, 1 Reichstaler
 76. an Rübsamen zwei dito, 1 Reichstaler
- Summe 2045 Reichstaler 10 Stüber²¹¹

Passiva

An Schulden haften auf dem Gut auf der [Hölzernen] Klinke 1050 Reichstaler Altgeld, tut Berliner Courant 875 Reichstaler,
 pro praecipuo des Sohns von der ersten Ehe 40 Reichstaler,
 Summe 915 Reichstaler.

Summe des Vermögens nach Abzug der Passiva 1130 Reichstaler 10 Stüber, schreibe elfhundert dreißig Reichstaler 1 Stüber [so] Berliner Courant, welches hierdurch attestiert
 J. P. D. Geck, Scheffe

Die auf die Tochter devolierte Erbschaft von der Hölzernen Klinke beträgt 682 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut, bleiben 448 Reichstaler 8 Stüber 6 Deut.

Der Sohn aus erster Ehe ist geboren am 11. Mai 1798, die Tochter aus zweiter Ehe ist geboren am 16. September 1803.²¹²

An jährlichen Lasten auf dem Gut auf der [Hölzernen] Klinke

1. an jährlicher Kontribution 23 Reichstaler
2. an Rentrop zu Rentrop [Werdohl] wegen Antausch eines Landes 35 Stüber
3. an Renteigefällen jährlich 2 Viertel Hafer
4. alle 9 Jahre ein Schwein, 1 Reichstaler
5. an Grevenwiesen-Dienst jährlich 12 Stüber

²¹¹ Rechnerisch 2045 Reichstaler 1 Stüber.

²¹² Geburtsdatum im Protokoll vom 23. Mai 1804: 26. September 1803.

[Lengelsen Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²¹³

Hültenklynke [Hölzerne Klynke], H. D. Lengelsen

[Lengelsen Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²¹⁴

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart

Hermann Diedrich Lengelsen, Hölzerne Klynke, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Lenhartz

Lenhartz siehe Leonhard

Lennep, von der

Siehe Linnepe (von der)

Lennepe, von der

[Lennepe 1795]

Person: Friederike von der Lennepe

Geburt: err. 03.08.1766

Stand/Beruf: Näherin

Tod: 17.12.1824 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, unverheiratet, wohnte und lebte lange im Kirchspiel Halver, 58 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 20.12.1824 (ev. Stadt)

²¹³ Steuerliste 1805/06.

²¹⁴ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Lennhoff

Siehe auch Lazarus

[Lennhoff 1804]

Ehemann: Isaac Lennhoff, früher Lazarus

FN: im Geburtenregister 1815 Lazarus, im Heiratsregister 1859/67 Lennhoff, früher Lazarus (der Name des Vaters der Eheschließenden indessen nur Lazarus), im Sterberegister 1869/73 Lennhoff

Vater: Lazarus Leifmann [Lazarus 1768]

Bekenntnis: jüdisch

Berufsangaben: Schlächter (1804), Metzger und Krämer (1810), Kaufmann (posthum)

Tod: vor dem 15.06.1859 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Schönchen Ansel

VN: Schöne, Schöngen

Name im Heiratsregister 1867 Schönchen Ansel Jacob

Geburt: err. 23.11.1779

Geburtsdatum in einer Meldung ihres Todes seitens des Bürgermeisters in Lüdenscheid 23.11.1878 (meint 1778). Ein Randvermerk verweist auf existierende Testamentsakten (Zivilstandsregister).

Bekenntnis: jüdisch

Tod: 09.01.1873 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 93 Jahre 1 Monat 16 Tage alt, geschäftslos (Zivilstandsregister, Todesfälle der Juden)

Beerdigung: 12.01.1873 auf dem Lüdenscheider jüdischen Kirchhof

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Löser Lennhoff

Geburt: err. 1812

Kaufmann Löser Lennhoff von Lüdenscheid zeigte am 29.01.1866 die Geburt eines Kindes seines Bruders Ansel an [Lennhoff 1859]

Tod: 07.10.1869 in Bonn in Folge vorgenommener Operationen, 57 Jahre alt, Kaufmann in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Beerdigung: 10.10.1869 auf dem Lüdenscheider jüdischen Kirchhof

2. Julchen Lazarus

VN: Julie

Geburt: 07.08.1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Tod: 30.09.1872 morgens gegen 11 Uhr an einer Lungenerweiterung, geschäftslos in Lüdenscheid, 57 Jahre 1 Monat 2 Tage alt (Zivilstandsregister)

In einer in das Zivilstandsregister eingeleiteten Anzeige wird der Familienstand, vielleicht unrichtig, mit verwitwet angegeben

3. Ansel Lennhoff, früher Lazarus

Geburt: 27.05.1818

Tod: 19.03.1882

Signatur: Lennhoff 1859

4. Jacob Lennhoff, früher Lazarus

Geburt: err. 1824 (43 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Lennhoff 1867_2

5. Marianne Lennhoff, früher Lazarus

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 14.09.1860 Wesel (Zivilstandsregister Lüdenscheid) mit Abraham Gompertz, jüdisch, Kaufmann in Wesel, Sohn der verstorbenen Eheleute Moses Gompertz und Matje Cohen in Wesel

Isaac Lazarus, Zeuge 15.06.1800 [Dieckmann Q 1801-03-05].

Isaac Lazarus handelte 1801/03 für seinen Vater Lazarus Leifmann [Becker Q 1801-04-10, Becker Q 1801-12-11, Köcker Q 1801-02-06, Holthaus Q 1803-06-20].

Isaac Lazarus in Lüdenscheid erwarb am 18.03.1802 einen Garten auf dem Loh [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1803-05-17].

Isaac Lazarus, Schlächter, Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Magd. 3 Personen waren Juden. Der Haushalt war nach 1801 durch Verheiratung gegründet worden [Lennhoff Q 1804].

Isaac Lazarus, Schuldner 25.03.1805 [Rühl Q 1808-08-24].

Leifmann Lazarus und Izig Lazarus, Gläubiger 05.04.1806 [Kugel Q 1754].

Schutzjude Isaac Lazarus in Lüdenscheid, Gläubiger 1806/08 [Köcker Q 1754, Köcker Q 1807-08-28, Lüdorf Q 1808-11-22, Schüngel Q 1754, Sprenkelmann Q 1754].

Isaac Lazarus nahm am 20.03.1809 für eine Forderung einen Anteil Garten vorne auf dem Sauerfeld in Pacht [Kuithan Q 1754, Weller Q 1809-03-20].

Isaac Lazarus, Jude, Metzger und Krämer in Lüdenscheid, 37 Jahre alt (geb. err. 1773), 04.02.1810 (Zivilstandsregister).

[Lennhoff 1810]

Ehemann: Leifmann Lennhoff, früher Lazarus

VN: Liefmann

FN: im Geburtenregister 1815 Lazarus, im Sterberegister 1853/64 Lazarus, jetzt Lennhoff

Geburt: err. 10.1775

Vater: Lazarus Leifmann [Lazarus 1768]

Bekenntnis: jüdisch

Berufsangaben: Metzger und Krämer (1810), Kaufmann (1853 und posthum)

Tod: 25.04.1853 morgens gegen 11 Uhr in Folge Altersschwäche, 77 Jahre 6 Monate alt (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Ester Ansel

Geburt: err. 1786

Bekenntnis: jüdisch

Tod: 05.10.1864 nachmittags gegen 4 Uhr in Folge Altersschwäche, 78 Jahre alt (Zivilstandsregister)²¹⁵

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Jacob Lazarus

Geburt: 25.11.1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Leifmann Lazarus handelte 1804/07 für seinen Vater Lazarus Leifmann [Schumacher Q 1804-06-28, Köcker Q 1807-03-26].

Leifmann Lazarus, Gläubiger 23.11.1805 [Neufeld Q 1754].

Leifmann Lazarus und Izig Lazarus, Gläubiger 05.04.1806 [Kugel Q 1754].

Leifmann (Liefmann) Lazarus, Metzger und Krämer in Lüdenscheid, 33 Jahre alt (demnach geb. err. 1777), 04.02.1810 (Zivilstandsregister).

[Lennhoff 1815]

Ehemann: Meyer Lazarus (Lennhoff)

FN: im Geburtenregister 1815 Lazarus, im Sterberegister 1858 und im Heiratsregister 1867 Lennhoff

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Handelsmann

Tod: vor dem 21.03.1867 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Hanna Meyer

VN: Hanne

Tod: vor dem 21.03.1867 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

²¹⁵ Sterbeeintrag von 1864 ohne VN.

Kinder:

1. Eva Lazarus (Lennhoff)
Geburt: 21.10.1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
Tod: 12.04.1858 morgens 6 Uhr an den Folgen der Lungenentzündung, unverehelicht in Lüdenscheid (Zivilstandsregister, Todesfälle der Juden)
2. Leifmann Lennhoff
Geburt: err. 1825 (42 Jahre alt bei der Heirat)
Signatur: Lennhoff 1867_1

[Lennhoff 1836]

Person: Leifmann Lennhoff

VN: Liefmann

Geburt: err. 1806

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 11.07.1865 morgens 9 ¼ Uhr an den Folgen eines Brustleidens, verbunden mit Blutsturz, 59 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

[Lennhoff 1854]

Ehemann: Robert Lennhoff

Geburt: err. 1825 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 31.08.1854 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Johanna Grünberg

Geburt: err. 1829

Eltern: Isaac Grünberg und Lea Ansel in Altena

Bekenntnis: jüdisch

Tod: 14.05.1868 morgens 4 Uhr an Lungenschwindsucht, Ehefrau, 39 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Lennhoff
Geburt: 29.08.1855 abends ½ 12 Uhr (Zivilstandsregister)
Beschneidung: 06.09.1855
2. Oscar Lennhoff
Geburt: 01.04.1857 nachts gegen 1 Uhr (Zivilstandsregister)
Beschneidung: 08.04.1857
3. Clara Lennhoff
Geburt: 07.10.1858 abends 8 Uhr (Zivilstandsregister)
4. Richard Lennhoff
Geburt: 13.02.1862 morgens 2 Uhr 25 Minuten (Zivilstandsregister)

[Lennhoff 1859]

Ehemann: Ansel Lennhoff, früher Lazarus

Eltern: Isaac Lazarus und Schöne Ansel in Lüdenscheid [Lennhoff 1804]

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 19.03.1882

Ehe: 15.06.1859 Dinslaken (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

Die Ehe ist in Lüdenscheid am 08.09.1859 eingetragen worden

Ehefrau: Gela Moses
 VN: Gella
 Geburt: err. 1836 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Seligmann Liefmann Moses, Kaufmann, und Jetta Weyl in Dinslaken
 Bekenntnis: jüdisch
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julius Lennhoff
 Geburt: 16.03.1860 nachts 12 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)
 Handelsgerichtsrat Julius Lennhoff, Berlin SO 16, Schmidstraße 37, bat am 25.11./31.12.1925 um
 Übersendung der Sterbeurkunden (1) des im Sommer 1869 [so] zu Lüdenscheid verstorbenen
 Siegmund Lennhoff, Sohn des in Lüdenscheid verstorbenen Anschel Lennhoff, sowie (2) des am
 27.05.1818 geborenen und am 19.03.1882 daselbst verstorbenen Anschel Lennhoff, in einer Erb-
 schaftssache
2. Louis Lennhoff
 Geburt: 13.05.1862 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)
3. Rudolph Lennhoff
 Geburt: 24.01.1866 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)
4. Siegmund Lennhoff
 Geburt: 22.04.1868 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)
 Tod: 28.06.1868 morgens 4 Uhr an Krämpfen (Zivilstandsregister)

[Lennhoff 1862]

Ehemann: Aron Lennhoff
 1862 großjährig
 Bekenntnis: mosaischen (jüdischen) Glaubens
 Stand/Beruf: Kaufmann und Fabrikhaber (1862), Kaufmann (1864/67)
 Ehe: 03.01.1862 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)
 Ehefrau: Julie Jacobs
 Geburt: err. 1844 zu Dinslaken (18 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Gomprich Jacobs, Kaufmann, zu Dinslaken verstorben, und Dina geb. Jacobs zu Kleve,
 beide mosaischen Glaubens
 Bekenntnis: mosaischen (jüdischen) Glaubens
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Lennhoff
 Geburt: 02.10.1862 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)
2. Gustav Lennhoff
 Geburt: 13.12.1864 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)
3. Emilie Lennhoff
 Geburt: 04.05.1867 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)

[Lennhoff 1866]

Ehemann: Joseph Lennhoff
 Geburt: err. 1822 (44 Jahre alt bei der Heirat)
 Bekenntnis: jüdisch
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Wohnort 1866: Lüdenscheid
 Ehe: 04.07.1866 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)
 Ehefrau: Amalie Auguste Elias in Geldern
 Geburt: err. 1840 (26 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Salomon Elias, Kaufmann, und Rosa Benjamin in Geldern
 Bekenntnis: jüdisch

[Lennhoff 1867_1]

Ehemann: Leifmann Lennhoff

VN: Liefmann

Eltern: Meyer Lennhoff, Handelsmann, und Hanna Meyer in Lüdenscheid [Lennhoff 1815]

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Metzger, Metzger und Lederhändler, Handelsmann

Inländer

Ehe: 21.03.1867 Altenkirchen (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

Die Eheschließung ist am 24.06.1867 in Lüdenscheid eingetragen worden

Ehefrau: Hannchen Meyer in Hamm (Sieg)

VN: Johanna

Geburt: err. 1848 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Moses Meyer (1867 tot) und Minna Menkel (noch lebend) in Hamm

Bekenntnis: jüdisch

Wohnort: Lüdenscheid

Im Geburtenregister 1870: Verspätung der Anzeige, da der Vater gleich nach der Geburt eine eilige Geschäftsreise antreten musste und seine Verwandten, denen er den Auftrag gegeben hatte, durch Unwohlsein seiner Ehefrau verhindert worden waren.

Im Geburtenregister 1872: verspätete persönliche Anzeige wegen unaufschiebbarer Reise.

Kinder:

1. Hugo Lennhoff

Geburt: 01.04.1868 nachmittags 2 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)

Ersuchen des Hugo Lennhoff (Gebrüder Lennhoff, Spezialhaus für Kleidung und Wäsche usw.), Lüdenscheid 08.12.1933, um Ausstellung einer Bescheinigung über die Eheschließung seiner Eltern Liefmann Lennhoff und Johanna (gen. Hannchen) Meyer aus Hamm (Sieg). Der Bescheinigung bedurfte er für die Zulassung einer Nichte, Tochter eines kriegsbeschädigten Bruders, zum Staatsexamen (Zivilstandsregister).

2. Emil Lennhoff

Geburt: 02.01.1870 vormittags 9 Uhr (Zivilstandsregister, Geburtenregister der Juden)

3. Albert Lennhoff

Geburt: 20.01.1872 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister)

4. Otto Lennhoff

Geburt: 03.09.1873 abends 11 ½ Uhr (Zivilstandsregister)

[Lennhoff 1867_2]

Ehemann: Jacob Lennhoff, früher Lazarus

Eltern: Kaufmann Isaac Lennhoff, früher Lazarus, und Schönchen Anschel Jacob in Lüdenscheid [Lennhoff 1804]

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Kaufmann

Inländer

Ehe: 07.08.1867 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Tobia Benjamin

Geburt: err. 1842 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Kaufmann Benjamin Salomon Benjamin, am 19.09.1858 zu Aschendorf gestorben, und Johanna Oppenheim (1867 noch lebend)

Bekenntnis: jüdisch

Wohnort: Lüdenscheid

Kaufmann Jacob Lennhoff von Lüdenscheid zeigte am 21.02.1873 den Tod seiner Mutter und am 25.02.1874 den Tod der Bertha Rosenbaum [Rosenbaum 1810] an

Kind:

1. Adolph Lennhoff

Geburt: 10.01.1869 morgens ½ 5 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)

[Lennhoff 1874]

Metzgermeister Löser Lennhoff von Lüdenscheid zeigte am 26.05.1874 den Tod des Isaac Rosenbaum an [Rosenbaum 1835]

Quelle zur Familie Lennhoff

[Lennhoff Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²¹⁶

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Isaac Lazarus

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schlächter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Darunter sind begriffen

Juden: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: -

Also sind gegenwärtig

mehr: 3

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

²¹⁶ StA Lüdenscheid A424.

Lennich

[Lennich 1858]

Ehemann: Theodor Lennich
Stand/Beruf: Rechtsanwalt
Ehefrau: Emilie Bene (Boehne)
FN: im Geburtenregister 1866 Boehne, sonst Bene
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friederike Lennich
Geburt: 17.10.1858
Tod: 01.03.1861 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 04.03.1861 (ev. Stadt)
2. Friedrich Ernst Arnold Lennich
Geburt: 29.05.1861 mittags 1 Uhr
Taufe: 26.07.1861 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Justizrat Fr. Lennich, Gerichtsrat E. Bene, Rechtsanwalt Arnold Essellen
3. Auguste Antonia Clara Alexandrine Lennich
Geburt: 25.01.1864 morgens 5 Uhr
Taufe: 06.03.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Lennich aus Altena, Frau Wesener aus Unna
Tod: 31.05.1865 nachmittags 5 Uhr an Entkräftung
Beerdigung: 03.06.1865 (ev. Stadt)
4. Totgeborener Sohn
Geburt: 31.07.1866 nachmittags 2 Uhr
Beerdigung: 02.08.1866 (ev. Stadt)

Lent

[Lent 1858]

Ehemann: Heinrich Julius Lent
VN: Julius
Geburt: 14.07.1825
Eltern: Bürgermeister Arnold Heinrich Carl Lent in Dortmund und L. D. Alb. Dümpelmann (die Mutter 1858 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Gerichtssekretär
Ehe: dimittiert 13.09.1858 nach Dortmund (ev. Lüdenscheid-Stadt)
Ehefrau: Julie König in Unna
Geburt: 05.11.1829
Eltern: Rendant Johann Wilhelm König in Lünen und L. E. S. Fluhme (beide 1858 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Julius Lent
Geburt: 15.06.1859 morgens 6 Uhr
Taufe: 13.07.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Justizrat Adolph Wilhelm Rademacher, Frau Wilh. König, Frau Heinrich Schlieper
Tod: 25.04.1860 morgens 4 Uhr an einem Unterleibsleiden
Beerdigung: 28.04.1860 (ev. Stadt)
2. Carl Friedrich Heinrich Julius Lent
Geburt: 21.12.1860 abends 10 Uhr
Taufe: 19.02.1861 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Pastor Prümer, Heinrich Schlieper, Frau Heinrich Bömecke

3. Anna Eleonore Caroline Lent

Geburt: 05.09.1862 abends 7 Uhr

Taufe: 16.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Pastor Carl Niederstein, Eleonore Kaiser, Frau König

Lentzen**[Lentzen 1812]**

Ehemann: Abraham Lentzen, gebürtig von Friemersheim [Duisburg], Fürstentum Moers

Vater: Jacob Lentzen in Friemersheim

Konfirmiert 04.04.1806 (ev.-ref.) Lüdenscheid

Ehe: 04.04.1812 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Catharina Gertrud Hose aus Altena

Vater: Peter Hose in Altena

Lenze**[Lenze 1873]**

Ehemann: Joseph Lenze

Geburt: 17.10.1848

Eltern: Friedrich Lenze, Tagelöhner, und Therese Funke in Freienohl [Meschede] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann

Wohnort 1873: Steele [Essen]

Ehe: 26.04.1873 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Eberhard Stahlschmidt in Steele und Joseph Hesse aus Belecke [Warstein]

Ehefrau: Hermine Spelsberg

Geburt: 12.11.1849

Eltern: August Spelsberg, Wirt, und Helene Prinz in Heedfeld [Schalksmühle] (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Leonhard**[Leonhard 1828]**

Ehemann: Heinrich Leonhard

FN: Leonard (Trauregister 1854), Leonardt (Sterberegister 1863, 1873)

Geburt: err. 1792

Stand/Beruf: Fabrikant (1854), Schmied (1863)

Tod: 10.06.1863 abends 8 Uhr an Wassersucht, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier majorenne Kinder

Beerdigung: 13.06.1863 (kath.)

Ehefrau: Elisabeth Kampmann

Geburt: 25.12.1796

Tod: 05.05.1873 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 08.05.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Iserlohn (1854), Schlittenbach (1863), Lüdenscheid (1873 Witwe)

Kind:

1. Carl Lorenz Heinrich Friedrich Leonhard

VN: Carl

Geburt: 22.04.1828 in Iserlohn

Konfession: kath.

Tod: 17.01.1877 an einer Unterleibsentzündung, 49 Jahre alt

Beerdigung: 20.01.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Leonhard 1854

[Leonhard 1845]

Ehemann: Wilhelm Leonhard

FN: Leonhardt

Konfession: deutsch-katholisch

Tod: vor dem 23.09.1860 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Mina Kluge

Wohnort: Schlittenbach (so im Konfirmationsregister, wohl der Wohnort des Sohns)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Leonhard

Geburt: 31.12.1845 in Iserlohn

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

[Leonhard 1849]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Leonhard

VN: Wilhelm

FN: Leonard (Trauregister 1849), Lenhartz (Taufregister 1849), sonst Leonhard

Geburt: 08.09.1820

Vater: Nadler Peter Bernhard Leonhard zu Plettenberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Dielenschneider (1852), Zimmermann (1854/55)

Wohnort 1849: Kreuzbuche

Ehe: 11.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Paul

Vater: Tagelöhner Caspar Diedrich Paul zu Drescheid [Paul 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Fridoline Leonhard
Geburt: 07.10.1849 morgens 10 Uhr
Taufe: 28.10.1849 (ev. Land)
Taufzeugen: Elisabeth Wolf, Peter Wilhelm Sievecke, Peter Caspar Wolf
2. Carl Leonhard
Geburt: 04.12.1851 morgens 11 Uhr
Taufe: 14.01.1852 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Olmes, Carl Gesler, Ehefrau Schiffer
3. Heinrich Wilhelm Leonhard
Geburt: 14.04.1854 morgens 9 Uhr
Taufe: 02.06.1854 (ev. Land)
Taufzeugen: P. Wilh. Altrogge, Caspar Herberg, Frau Spelsberg
Tod: 26.06.1854 mittags 12 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 29.06.1854 (ev. Land)
4. Anna Maria Leonhard
Geburt: 06.10.1855 morgens 10 Uhr
Taufe: 04.11.1855 (ev. Land)
Taufzeugen: Arnold Brockmann, Ehefrau Altrogge, Friederike Paul

[Leonhard 1854]

Ehemann: Carl Lorenz Heinrich Friedrich Leonhard

VN: Carl

FN: Leonard (ev. Trauregister 1854), Leonardt (Einträge in die kath. Kirchenbücher, Konfirmationsregister 1874), Leonhardt (Konfirmationsregister 1873, Sterberegister 1874, 1877)

Geburt: err. 1828

Eltern: Fabrikant Heinrich Leonhard und Elisabeth Kampmann in Iserlohn [Leonhard 1828]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schlosser (1854), Schmied (1855/57), Schlossermeister (1859/63), Fabrikant (1873), Maschinenbauer (1877)

Tod: 17.01.1877 an einer Unterleibsentzündung, 49 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein minorenes Kind und vier Stiefkinder, und fünf Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 20.01.1877 (ev. Stadt)²¹⁷

Ehe: entlassen 06.08.1854 Lüdenscheid (kath.), ∞ 16.08.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Die Entlassung zur Eheschließung seitens der kath. Gemeinde 1854 geschah „wegen Nichtleistung der Garantien bei Mischehen“

Ehefrau: Marianne Schmidt von Lüdenscheid

VN: Maria Anna

Geburt: 20.11.1833

Eltern: Metzger Heinrich Schmidt und Marianne Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1823_1]

Konfession: ev.

Tod: 18.09.1874 morgens 7 Uhr an Gelbsucht, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 21.09.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Heinrich Leonhard
Geburt: 27.03.1855 abends 8 ½ Uhr
Taufe: 27.04.1855 (kath.)
Taufzeuge: Heinrich Leonhard
2. Gustav Emil Leonhard
Geburt: 18.03.1857 abends 8 Uhr
Taufe: 23.04.1857 (kath.)
Taufzeugen: Wilhelm Ellinghaus, Schmied, und Ehefrau E. Leonhard, beide aus Lüdenscheid

²¹⁷ Wegen der Konfession ohne Nummer eingetragen.

- Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. Heinrich Ernst Leonhard
 VN: Heinrich
 Geburt: 15.11.1859 mittags 2 Uhr
 Taufe: 26.12.1859 (kath.)
 Taufzeuge: Heinrich Leonhard, Schlossermeister
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)
4. Clara Elisabeth Leonhard
 Geburt: 11.02.1861 morgens 4 Uhr
 Taufe: 15.03.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. Leonhard, Clara Schmidt, Wilh. Hesmer
5. Ernst Gustav Leonhard
 Geburt: 07.03.1863 mittags 1 ½ Uhr
 Taufe: 17.04.1863 (kath.)
 Taufzeuge: Wilhelm Ellinghaus

Leporin

[Leporin 1853]

Ehemann: Johann Caspar Gottlieb Leporin
 VN: Gottlieb
 Stand/Beruf: Ackerwirt, Landwirt, Ackerer
 Tod: nach dem 29.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Funke
 VN: Minna
 FN: auch Funcke
 Tod: nach dem 29.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Buschhausen
 Friedlin [Herscheid], jetzt Buschhausen (so im Konfirmationsregister 1867)

Kinder:

1. Emma Leporin
 Geburt: 30.01.1853
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1872: Buschhausen
 Dimittiert 24.08.1872 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Carl Neuhaus, 23 Jahre alt (geb. err. 1849), ledig, Ackerer zu Schnarüm [Schalksmühle], Sohn des P. Neuhaus und der verstorbenen Anna Catharina Bastian zu Schnarüm (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)
2. Caroline Leporin
 Geburt: 20.06.1855 in Herscheid
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Petri 1,15-16) (ev.)
 ∞ 29.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Kölsche, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Wilhelm Kölsche und der Maria Catharina Alberts am Breitenloh [Kölsche 1873]
3. Friedrich Wilhelm Leporin
 Geburt: 23.08.1859 morgens 11 Uhr
 Taufe: 25.09.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Funke, Diedrich Schmidt, Ehefrau Ludwig Leporin
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)²¹⁸

²¹⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.08.1859.

4. Gottlieb Emil Leporin
Geburt: 22.11.1869 morgens 9 Uhr
Taufe: 16.01.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: P. Funke, Ludwig Leporin, Frau Willh. Funke

Lepper

[Lepper 1814]

Ehemann: Johannes Lepper
Ehefrau: Maria Catharina Dreng

Kind:

1. August Lepper
Geburt: 22.12.1813
Taufe: 14.01.1814 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Peter Schneider, August Wirth, Ehefrau Johannes Bucke

Lepperling

[Lepperling 1776]

Person: Anna Catharina Elisabeth Lepperling von Neuenrade
Konfirmation: 05.04.1776 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Lewig

[Lewig 1847]

Ehemann: Franz Lewig
Geburt: err. 12.09.1823 (24 Jahre 13 Tage alt bei der Heirat)
Eltern: Peter Lewig, Schiffsknecht in Bingen (Großherzogtum Hessen) und Maria Josepha Böhm (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Steindrucker, Lithograph-Gehilfe, Drucker
Ehe: 25.09.1847 Lüdenscheid (kath.)
Trauzeugen: Johann Christ. Friedrich Gieling aus Lüdenscheid, Maria Josepha Lewig geb. Böhm aus Bingen
Ehefrau: Emilie Auguste Wilhelmine Gieling
VN: Emilie Auguste Wilhelmine, Emilie Wilhelmine Auguste, Emilie
Eltern: Johann Christ. Friedrich Gieling, Gensdarm in Lüdenscheid, und Catharina Elisabeth Haenecke [Gieling 1828]
Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Bemerkung im Taufregister 1850: pauvre

Kinder:

1. Anna Maria Lewig
Geburt: 11.12.1847 nachts 1 Uhr
Taufe: 16.01.1848 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Gieling, Frau Kerspe, Friedrich Wilhelm Paulmann
2. Julius Ferdinand Carl Lewig
Geburt: 26.09.1850 morgens 3 Uhr
Taufe: 19.10.1850 (kath.)
Taufzeugen: Carl von der Linnepe, Ludwig Neufeld, Lehrer Meyer

Lex**[Lex 1859]**

Ehemann: Theodor Gustav Lex

VN: Theodor

Geburt: 03.03.1831

Eltern: Kaufmann Joseph Lex und Catharina Kapf (gemäß ev. Trauregister) bzw. Catharina Kropff (gemäß kath. Trauregister) in Werl

Familienstand: ledig bei der Heirat

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Kaufmann (1859/61), Commis (1861/63), Kaufmann (1865/68), Commis (1870/73)

Ehe: dimittiert 05.10.1859 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.10.1859 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Witwe Baumhöer, Luise Baumhöer

Ehefrau: Anna Knobel

Eltern: Schenkwirt, Bäcker Wilhelm Knobel und Henriette Spelsberg in Lüdenscheid [Knobel 1840_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Lex

Geburt: 28.01.1860 abends 11 ½ Uhr

Taufe: 03.03.1860 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Franziska Schnettler geb. von Brand

Tod: 15.11.1861 morgens 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 18.11.1861 (kath.)

2. Mathilde Henriette Lex

Geburt: 18.06.1861 morgens 11 Uhr

Taufe: 23.07.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Witwe F. W. Knobel, Witwe Ed. Vesper

3. Joseph Theodor Lex

Geburt: 06.05.1863 abends 11 ½ Uhr

Taufe: 04.06.1863 (kath.)

Taufzeuge: Joseph Lex, Kaufmann zu Werl, vertreten durch Marie Bertram

4. Laura Anna Wilhelmine Lex

Geburt: 25.08.1865 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Laura Knobel, Minna vom Hofe, August Spelsberg

5. Auguste Emilie Lex

Geburt: 25.04.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 03.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Flesch, Auguste Vesper, Ernst Knobel

Tod: 27.12.1870 mittags 10 Uhr an Masern

Beerdigung: 30.12.1870 (ev. Stadt)

6. Friedrich Wilhelm Ferdinand Lex

Geburt: 04.07.1870 abends 9 Uhr

Taufe: 28.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer F. Vesper, Ernst Knobel, Frau Maria Lex

7. Anna Elisabeth Lex

Geburt: 17.03.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 14.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Erbreich, Anna Bertram, Robert Groß

Ley

[Ley 1848]

Ehemann: Julius Ley

Geburt: 05.02.1816

Vater: Kreissekretär Adolph Ley in Dortmund (1848 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Oberlandesgerichts-Assessor

Ehe: dimittiert 01.08.1848 nach Bochum (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Johanna Stöver

Geburt: 29.09.1828

Vater: Gerichtssekretär Heinrich Stöver in Bochum (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Adolph Ley

Geburt: 20.10.1849 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 17.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kreisgerichtsdirektor Rocholl, Kaufmann Friedrich Hüttemann in Dortmund, Frau Stöver in Bochum

Leyen, von der

Siehe Leien, von der

Leyendecker

[Leyendecker 1730]

Person: Peter Hermann Leyendecker

VN: Hermann

FN: Leydecker (Taufregister 1732), sonst Leyendecker

Geburt: err. 1697, gebürtig aus Mainz

Konfession: kath.

Tod: an Auszehrung, 73 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und ein Töchterlein [so]

Beerdigung: 26.12.1770 (ev.-luth. Stadt)

Kinder:

1. Johann Heinrich Leyendecker

Taufe: 04.06.1730 (ev.-luth. Stadt)

2. Catharina Margaretha Leyendecker

Taufe: 25.08.1732 (ev.-luth. Stadt)

Libberhaus

Person: Hermann Diedrich von Libberhaus zum Großendrescheid

Taufe: 28.11.1723 (ev.-luth. Land)

Licht**[Licht 1857]**

Ehemann: Johann Wilhelm Daniel Licht

VN: Johann

FN: Lichte im Trauregister 1857 (beide Konfessionen), später stets Licht, im Taufregister 1858 ist der Familienname von Lichte in Licht korrigiert worden

Geburt: 30.07.1830

Eltern: Friedrich Licht zu Iserlohn, Catharina Günther

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Wohnort 1857: Rosmart

Ehe: Proklamationschein 02.09.1857 Lüdenscheid (kath.), ∞ 04.09.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Borbet von Seckel

Eltern: Walzer Johann Peter Borbet zum Seckel, Sophie Rademacher [Borbet 1837]

Konfession: ev.

Wohnorte: Seckel (1858/59), Langenfeld in der Rahmede (1860/61), Born (1863)

Kinder:

1. Rudolph Albert Licht

Geburt: 11.12.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Müller, Peter Utermann, Frau Johann Peter Reuner

2. Hulda Maria Licht

Geburt: 24.03.1859 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.04.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Vollmann, Witwe Baukloh, Johann Peter Borbet

Tod: 11.06.1860 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.06.1860 (ev. Land)

3. Robert August Licht

Geburt: 04.02.1861 morgens 6 Uhr

Taufe: 10.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: August Heine, Heinrich Eick, Auguste Glörfeld

Tod: 21.04.1863 morgens 6 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 24.04.1863 (ev. Land)

4. Hulda Sophie Licht

Geburt: 23.02.1863 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.03.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Neuhaus, Emma Borbet, August Borbet

Lichtenfeld**[Lichtenfeld 1866]**

Ehemann: Johann Joseph Lichtenfeld

VN: Joseph

Stand/Beruf: Restaurateur (1866), Castellan der „Concordia“ (1869)

Ehe: Losschein 29.04.1866 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Elise Kauerz zu Köln

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johanna Christina Elise Lichtenfeld

Geburt: 19.01.1869 mittags 1 Uhr

Taufe: 23.01.1869 (kath.)

Taufzeugen: Christina Kauerz geb. Maier und Joh. Lichtenfeld, beide aus Köln

[Lichtenfeld 1870]

Ehemann: Anton Carl Lichtenfeld

VN: Carl

Stand/Beruf: „Restaurant“ (1870/71), Castellan (1872), Gastwirt (1873)

Ehe: Proklamations- und Entlassungsschein 31.05.1870 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Elisabeth Flock aus Brilon

Wohnorte: Lüdenscheid (1870/72), Friedrichsthal (1873)

Kinder:

1. Wilhelmine Catharina Lichtenfeld

Geburt: 17.06.1871 morgens ½ Uhr [so]

Taufe: 24.06.1871 (kath.)

Taufzeugen: Frau Johann Lichtenfeld und Joseph Lichtenfeld

2. Catharina Wilhelmine Lichtenfeld

Geburt: 09.08.1872 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.08.1872 (kath.)

Taufzeugen: Barbara Lichtenfeld und Hanne Lichtenfeld aus Köln und Anton Flock aus Brilon

3. Johann Joseph Heinrich Wilhelm Carl Lichtenfeld

Geburt: 07.11.1873 morgens 4 ¼ Uhr

Taufe: 17.11.1873 (kath.)

Taufzeuge: Nicolaus Kremer nebst Frau aus Köln, Stellvertreter des Johannes Lichtenfeld in Köln

Lichtenhagen**[Lichtenhagen 1792]**

Person: Maria Gertrud Lichtenhagen geb. Kalthoff

Geburt: err. 1762

Tod: 17.02.1841 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 20.02.1841 (ev. Land)

Wohnort: Wiggighausen

[Lichtenhagen 1793]

Person: Peter Wilhelm Lichtenhagen

Tod: vor dem 11.03.1828 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Kirchspiel, Gemeinde Kierspe

Kinder:

1. Maria Gertrud Lichtenhagen

Geburt: err. 1793 (25 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 11.03.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Diedrich Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1828_2]

2. Maria Catharina Lichtenhagen

Geburt: err. 1795 (34 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 08.05.1829 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Peter Georg Kölsche zu Fernhagen [Kölsche 1799]

Lichterhagen**[Lichterhagen 1814]**

Ehemann: Johann Diedrich Lichterhagen

Ehefrau: Maria Catharina Groote

Wohnort: Fischersverse

Kind:

1. Maria Catharina Lichterhagen

Geburt: 20.04.1814

Taufe: 24.04.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Margaretha Rentrop, Mar. Catharina Lichterhagen, Peter Wilhelm Hedfeld

Lichtinghagen

[Lichtinghagen 1793]

Ehemann: Johann Christian Lichtinghagen aus Rönsahl [Kierspe]

VN: Christian

Stand/Beruf: Knecht

Ehe: 23.07.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Solmecke

Vater: Peter Wilhelm Solmecke [Solmecke 1761]

Konfession: ev.-luth.

Kind:

1. Peter Caspar Lichtinghagen

Geburt: 16.02.1794

Taufe: 23.02.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Johann Peter Lichtinghagen, Gertrud Glörfeld

Lienenkämper

Siehe Lienkämper

Lieneweg

Person: Carl Lieneweg aus Köln

Geburt: 13.04.1850

Pflegling der Versorgungsanstalt in Köln (Eltern nicht angegeben)

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste

Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

Wohnort: Lüdenscheid

Lienkämper**[Lienkämper 1688]**

Person: Anna Margaretha Lienkämper
 FN: Lienkämper
 Geburt: err. 1658
 Tod: 77 Jahre alt
 Beerdigung: 09.08.1735 (ev.-luth. Land)

[Lienkämper 1700]

Person: Tigges Lienkämper
 FN: Linkämper
 Geburt: err. 1670
 Tod: 70 Jahre alt
 Beerdigung: 30./31.10.1740 (ev.-luth. Land)²¹⁹
 Wohnort: Werkshagen

[Lienkämper 1705]

Ehemann: Peter Lienkämper
 FN: Linkämper
 Ehefrau: Elisabeth N.
 Geburt: err. 1676
 Stand: Gutseignerin
 Tod: 70 Jahre alt, Witwe
 Beerdigung: 20.01.1746 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Klame (1746 Witwe)

Elisabeth, Witwe Peter Lienkämper, verkaufte am 11.01.1742 die ihr zuständige Hälfte des Guts Niederwerkshagen, Lienkämpers Gut genannt, die sie bislang verpachtet hatte, an den Pächter Johann Diedrich Scharpe. Sie handelte im Einvernehmen mit ihren Kindern, zwei Söhnen und zwei Töchtern. Für sich und seine Geschwister willigte Johann Wilhelm Lienkämper in den Vertrag seiner Mutter ein. Am 19.09.1751 bestätigten Anna Sybilla Lienkämper und Hermann Jacob Neuhaus für sich und seine Frau (nunmehr als Erben der Witwe Peter Lienkämper), dass die Forderung an Scharpe wegen des teilfinanzierten Kaufpreises für den Gutsteil am 24.05.1746 von Johann Wilhelm Lienkämper mit ihrer Bewilligung zediert worden war und quittierten den Empfang der Erbquoten aller vier Erben [Lienkämper Q 1742-01-11].

Kinder:

1. (vermutlich) Johann Peter Lienkämper zu Klame
 Geburt: err. 1705
 Tod: 33 Jahre alt
 Beerdigung: 19.11.1738 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Lienkämper
 Geburt: err. 01.02.1708
 Tod: An Brustfieber, 68 Jahre 2 Tage alt
 Beerdigung: 03.02.1776 (ev.-luth. Land)
 Wohnort 1729: Klame
 ∞ 20.05.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Hermann Jacob Neuhaus [Neuhaus 1729]
3. Johann Wilhelm Lienkämper
 Signatur: Lienkämper 1734_2
4. Anna Sybilla Lienkämper
 Quittierte am 19.09.1751 ihre Erbquote

²¹⁹ Doppelt eingetragen, per 31.10.1740 mit, per 30.10.1740 ohne Wohnortsangabe.

Vermutlich haben die Eheleute Peter und Elisabeth Lienkämper nicht in Werkshagen, sondern von vornherein in Klame gewohnt.

Peter Lienkämper zu Klame, 08.04.1712 Vormund der Kinder des verstorbenen Peter Adolph Nachrodt zur Hochstadt [Nachrodt Q 1712-04-08].

Peter Lienkämper, 1730/39 steuerpflichtig von einem Anteil an Vorderklame [Lienkämper Q 1730, Lienkämper Q 1739].

[Lienkämper 1709]

Person: Anna Maria Lienkämper

FN: Linkämper

Geburt: err. 1679

Tod: 54 Jahre alt

Beerdigung: 29.01.1733 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rahmede

[Lienkämper 1710]

Person: N. Lienkämper

Wohnort: Niederwerkshagen

Gemäß Aussagen des Enkels Johann Diedrich Krugmann zur Qualifikation zu einem Anteil am Gut Niederwerkshagen vom 25.11.1793 war die Witwe Lienkämper in zweiter Ehe mit Johann Diedrich Scharpe [Scharpe 1732] verheiratet. Aus ihrer ersten Ehe mit Lienkämper stammten vier Kinder. Zwei dieser Kinder, (1) Johannes und (2) Mathias, waren klein und minderjährig verstorben. Die Tochter (3) Maria Catharina war mit Christian Krugmann verheiratet gewesen, der Sohn (4) Johann Peter Lienkämper hatte seinem Schwager Krugmann seinen Anteil am Gut verkauft [Lienkämper Q 1793-11-25].

Kinder:

1. Johann Peter Lienkämper

Signatur: Lienkämper 1735_2

2. Anna Maria Catharina Lienkämper

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 1713

Tod: an Auszehrung, 76 Jahre alt

Beerdigung: 04.02.1789 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Christian Krugmann [Krugmann 1739]

3. Johannes Lienkämper

klein und minderjährig verstorben

4. Mathias Lienkämper

klein und minderjährig verstorben

vermutlich identisch mit Johann Tigges auf dem Kämpers Werkshagen, Taufe: 16.02.1722 (ev.-luth. Land) (FN und Name des Vaters nicht angegeben)

[Lienkämper 1724]

Ehemann: Peter Georg Lienkämper

VN: Peter Jürgen

FN: Linkämper, Lienkemper, Lynkämper

Geburt: err. 1685

Tod: 44 Jahre alt

Beerdigung: 19.12.1729 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: N. N.

Stand: Gutseignerin

Wohnort: Werkshagen, Niederwerkshagen

Peter Jürgen Lienkämper begegnet noch 1730 als steuerpflichtig von Niederwerkshagen [Lienkämper Q 1730].

Witwe Peter Jürgen Lienkämper, 1739 steuerpflichtig von Niederwerkshagen (als Eigentümerin) [Lienkämper Q 1739].²²⁰

Kinder:

1. Johann Anton Lienkämper
Taufe: 24.11.1724 (ev.-luth. Land)
Tod: an Brustfieber, Junggeselle zu Werkshagen, 47 Jahre alt (sehr ungenau)
Beerdigung: 30.06.1769 (ev.-luth. Land)
2. (wahrscheinlich) Jürgen Lienkämper von Werkshagen
Geburt: err. 10.1727
Tod: 5/4 Jahre alt
Beerdigung: 13.01.1729 (ev.-luth. Land)
3. Anna Catharina Lienkämper (posthum)
Taufe: 30.12.1729 (ev.-luth. Land)

[Lienkämper 1733]

24./25.04.1733: Johann Peter Lienkämper aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 25 Jahre alt (geb. err. 1708), Osemundschmied seit ca. 3 Jahren, Schmied auf dem Hammer zu Klinkenberg. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede (Eid 17.12.1729) und Hammerzöger (Eid 23.11.1727) [Lienkämper Q 1733-04-24].

[Lienkämper 1734_1]

Person: J. Lienkämper
FN: Lienkämper
Wohnort: Mintenbeck

Kind:

1. Christina Elisabeth Lienkämper
Taufe: festum Michaelis (29.09.) 1735 (ev.-luth. Land)

[Lienkämper 1734_2]

Person: Johann Wilhelm Lienkämper
VN: Wilhelm
FN: Linkämper
Vater: Peter Lienkämper [Lienkämper 1705]
Stand/Beruf: Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
Vorsteher (1757/58)

Wohnort: Klame

Johann Wilhelm Lienkämper handelte am 11.01.1742 in einem Vertrag seiner Mutter mit. Erbensprüche in das Gut Niederwerkshagen (Lienkämpers Gut) zedierten er und seine Miterben am 24.05.1746 [Lienkämper Q 1742-01-11].

Johann Wilhelm Lienkämper, Vorsteher, unterschrieb 1757/58 Kirchspielsobligationen [Lienkämper Q 1758-03-14].

Nach dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch besaß Johann Wilhelm Lienkämper ein Rhadisches Hofesgut in der Klamer Sohle. Auf ihn folgte Johann Diedrich Lienkämper, der das Gut vermöge Dokuments vom 22.10.1765 von seinen Miterben gekauft hat. 1741 war mit Geck ein Stück Land getauscht worden [Lienkämper Q 1774, siehe auch Spannagel Q 1774].

Kinder:

1. (vermutlich) Peter Wilhelm Lienkämper zu Klame
Geburt: err. 1734

²²⁰ Die Steuerliste von 1730 lässt, im Unterschied zur Steuerliste 1739, keine Rückschlüsse auf die Eigentumsverhältnisse zu.

- Tod: 4 Jahre alt
 Beerdigung: 17.11.1738 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Lienkämper
 Geburt: err. 09.06.1737
 Taufe: 11.06.1737 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Engbrüstigkeit, 51 Jahre 10 Monate 14 Tage alt
 Beerdigung: 23.04.1789 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lienkämper 1767
3. Catharina Gertrud Lienkämper
 Taufe: 31.01.1740 (ev.-luth. Land)
4. Anna Catharina Lienkämper
 Taufe: 02.12.1742 (ev.-luth. Land)
5. Melchiora Helene Elisabeth Lienkämper
 Taufe: 07.11.1745 (ev.-luth. Land)
6. Margaretha Gertrud Lienkämper²²¹
 Taufe: 27.09.1750 (ev.-luth. Land)

[Lienkämper 1735_1]

Ehemann: Johann Peter Lienkämper

VN: Peter

FN: Lienkämper, Linkämper, Lynckämper, Lynkämper, im Sterberegister 1771 nur Kemper (Urschrift) bzw. Kämper (Zweitschrift)

Geburt: err. 04.1709

Tod: an einem starken Fieber, 63 Jahre minus 5 Monate alt, hinterließ eine Witwe und drei Kinder

Beerdigung: im November 1771 (ev.-luth. Land)

Ehe: dominica XXIII post Trinitatis (13.11.) 1735 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Geck

Geburt: err. 1713

Tod: an Auszehrung, 71 Jahre alt, Witwe, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 13.04.1784 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lienkämper

Taufe: 15.02.1737 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Lienkämper

Taufe: 20.02.1751 (ev.-luth. Land)

3. Catharina Elisabeth Lienkämper

Geburt: err. 1754

Tod: 09.04.1819 an Schwindsucht, 65 Jahre alt

Beerdigung: 12.04.1819 (ev.-luth. Land)

∞ 06.11.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Christian Nachrodt [Nachrodt 1778_2]

[Lienkämper 1735_2]

Person: Johann Peter Lienkämper

Vater: N. Lienkämper [Lienkämper 1710]

Vielleicht besteht Identität mit Lienkämper 1738, ein Johann Peter Lienkämper, der zumindest zeitweilig in Werkshagen wohnte, wenn die Altersangabe für die Tochter Anna Maria im Sterberegister 1799 (siehe unten) unrichtig sein sollte.

Der Neffe des Johann Peter Lienkämper, Johann Diedrich Krugmann, ließ sich am 25.11.1793 als Eigner des halben Guts Niederwerkshagen bestätigen. Seinem Vater Christian Krugmann hatte Johann Peter

²²¹ Zweiter VN im Taufregister sehr blass, Seite abgegriffen.

Lienkämper seinen Anteil an dem Gut verkauft. Als dessen Erben handelten Peter Diedrich Grüber und Peter Wilhelm Holthaus [Lienkämper Q 1793-11-25].

Kinder:

1. Tochter (N.)
Verheiratet mit Peter Diedrich Grüber
2. Anna Maria Lienkämper
Geburt: err. 03.1735
Tod: 09.12.1799 an Auszehrung, 64 Jahre 9 Monate alt
Beerdigung: 12.12.1799 (ev.-luth. Land)
∞ 06.11.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Ebberg [Ebberg 1762]
∞ 22.12.1774 Schwiendahl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Peter Wilhelm Holthaus [Holthaus 1774]

[Lienkämper 1738]

Ehemann: Johann Peter Lienkämper
FN: Linkämper
Ehe: 26.10.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Catharina Gertrud Winter
Wohnort: Werkshagen

Vgl. Überlegungen zu Lienkämper 1735_2

Ein Johann Peter Lienkämper zum Werkshagen, 28 Jahre alt (geb. err. 1720), Beerdigung: 13.03.1748 (ev.-luth. Land)

Kinder:

1. Anna Maria Lienkämper
Taufe: 22.03.1739 (ev.-luth. Land)
2. (vermutlich) Peter Wilhelm Lienkämper zum Werkshagen
Geburt: err. 05.1743
Tod: 7 Monate alt
Beerdigung: 22.12.1743 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Margaretha Lienkämper
Taufe: 13.12.1744 (ev.-luth. Land)

[Lienkämper 1746]

Person: Christina Elisabeth Lienkämper
FN: Lynckämper (Urschrift des Sterberegisters), Linkämper (Zweitschrift des Sterberegisters)
Tod: an Auszehrung, Witwe, 60 Jahre 9 Monate alt (geb. err. 04.1716), hinterließ zwei Töchter
Beerdigung: 06.01.1777 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Klame

Der Kirchensitz der Witwe Lienkämper zu Klame 13.02.1764 [Windfuhr Q 1764-02-13]

[Lienkämper 1766]

Ehemann: Peter Wilhelm Lienkämper
FN: Lienkämper, Linkämper, Lienkemper, Linkemper, Lynkämper, Lynckämper, Lynckemper, im Taufregister 1775, 1783 nur Kämper
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Soldat (1766/83), Grenadier, auch Musketier unter dem Wolfersdorfschen Regiment (1766/72), Kompanie des Capitains von Rabe (1769), Kompanie des Herrn von Romberg (1772)
Tod: vor 1801 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 19.12.1766 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Hüttemann
 Geburt: err. 1745
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 25.05.1808 an Schwindsucht, 63 Jahre alt, Witwe, hinterließ vier großjährige Kinder
 Beerdigung: 27.05.1808 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. Johann Diedrich Lienkämper
 Taufe: 18.11.1767 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Diedrich Hohage und Anna Maria von der Crone
 Tod: 23.03.1770 an Husten
 Beerdigung: 26.03.1770 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Lienkämper
 Taufe: 23.03.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Geck, Peter Wilhelm Föhrs und Maria Elisabeth Hüttemann
3. Peter Wilhelm Lienkämper
 Taufe: 05.03.1772 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Peter Wilhelm Hüttemann und Christina Elisabeth Lienkämper
 Tod: 15.05.1850 abends 4 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt
 Beerdigung: 18.05.1850 (ev. Land)
 Signatur: Lienkämper 1809
4. Anna Maria Gertrud Lienkämper
 Taufe: 15.03.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Maria Hahn, Johann Diedrich Buckesfeld und Hermann Diedrich Föhrs
 Tod: an Diarrhoe, 7 Monate 7 Tage alt
 Beerdigung: 16.10.1775 (ev.-luth. Land)
5. Anna Maria Lienkämper
 Taufe: 04.08.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Osmerg, Anna Maria Geck und Maria Margaretha Geck
 Dimittiert 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Diedrich Holthaus, Sohn des verstorbenen Reinhard Wilhelm Holthaus im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]
 Siehe ggfs. auch Holthaus 1775
6. Maria Catharina Lienkämper
 Taufe: 18.06.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hahn, Friedrich Biermann und Maria Catharina Föhrs
 Tod: an Zehrung, 2 Jahre 8 Tage alt
 Beerdigung: 19.06.1782 (ev.-luth. Land)
7. Maria Catharina Elisabeth Lienkämper
 VN: Maria Catharina
 Taufe: 25.03.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Hücking, Johann Diedrich Geck und Anna Maria Elisabeth Voßloh
 Dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Diedrich Hermann Kocher, Sohn des Johann Caspar Kocher, Bürger in Altena

[Lienkämper 1767]

Ehemann: Johann Diedrich Lienkämper
 VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1780 irrtümlich Peter Wilhelm (unrichtig aus der Ur-schrift übernommen), sonst stets Johann Diedrich
 FN: Lienkämper, Lienkemper, Linkemper, Linkämper, Lynkämper, Lynckämper, Lyenkemper, Lynkemper, Lynckemper, im Sterberegister 1776 nur Kämper
 Geburt: err. 09.06.1737
 Vater: Johann Wilhelm Lienkämper [Lienkämper 1734_2]
 Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Besitzer eines Rhadischen Hofesguts

Grenadier (so im Taufregister 1780)²²²

Tod: an Engbrüstigkeit, 51 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, hinterließ seine Ehefrau und sechs Kinder

Beerdigung: 23.04.1789 (ev.-luth. Land)

Ehe: 09.07.1767 Klame (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Brüninghaus

VN: Anna Maria Gertrud, Maria Gertrud, Anna Gertrud (alles jeweils wiederholt), im Taufregister 1780, wohl irrtümlich, Anna Margaretha Gertrud

Geburt: err. 30.10.1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.03.1797 an Faulfieber, 51 Jahre 4 Monate 4 Tage alt,²²³ hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 06.03.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klame, Vorderklame

Johann Diedrich Lienkämper, Verkäufer eines Kirchensitzes 1756 bzw. „vor einigen Jahren“ nach einer Aussage vom 18.05.1767 [Neuhaus Q 1767-05-18]. Obwohl Johann Diedrich Lienkämper gemäß Altersangabe im Sterberegister zu der Zeit erst ca. 19 Jahre alt war, wird die Belegstelle hierhin gehören.

Johann Diedrich Lienkämper erwarb am 22.10.1765 ein Rhadisches Hofesgut in der Klamer Sohle von seinen Miterben, das vor ihm Johann Wilhelm Lienkämper besessen hatte. Johann Diedrich Lienkämper, gleichnamiger Sohn des Johann Diedrich Lienkämper, brachte das Gut mit Relutionsvertrag vom 23.03.1799 an sich [Lienkämper Q 1774].

Johann Diedrich Lienkämper, anteilig steuerpflichtig von Vorderklame 1780/81 [Lienkämper Q 1780/81].

Kinder:

1. Johann Diedrich Lienkämper

Geburt: err. 02.01.1769

Taufe: 09.01.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Willh. Ruckmann, Johann Hermann Brüninghaus und Anna Maria Vollmann

Tod: 05.06.1832 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 5 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 08.06.1832 (ev. Land)

Signatur: Lienkämper 1798

2. Anna Catharina Lienkämper

Taufe: 03.02.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen, Johann Diedrich Lange und Anna Gertrud Kocher

3. Anna Elisabeth Lienkämper

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: 15.01.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Anna Catharina Sandhövel und Anna Christina Spannagel

Tod: an Epilepsie, 14 Tage alt

Beerdigung: im Februar 1773 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Lienkämper

Taufe: 30.05.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Ruckmann, Catharina Hase, Anna Maria Lienkämper

5. Peter Hermann Lienkämper

Taufe: 01.09.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Peter Wilhelm Ruckmann und Anna Elisabeth Neuhaus

Tod: an Husten

Beerdigung: 21.09.1776 (ev.-luth. Land)

6. Caspar Diedrich Lienkämper

Taufe: 04.12.1777 (ev.-luth. Land)

²²² Vermutlich ein Irrtum, da im selben Monat der Grenadier Peter Wilhelm Lienkämper ein Kind taufen ließ. In der Zweitschrift des Taufregisters 1780 wird dieser Peter Wilhelm irrtümlich als Vater des Täuflings registriert.

²²³ Altersangabe unvollständig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen (51 Jahre 4 Monate).

Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Anna Maria Schulte
 Tod: 18.03.1819 morgens 3 Uhr an Brustfieber, Junggeselle auf dem Woestenhof, 41 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt Geschwister
 Beerdigung: 21.03.1819 (ev.-luth. Land)²²⁴

7. Anna Margaretha Lienkämper

Taufe: 08.06.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Ruckmann, Johann Hermann Spannagel und Anna Elisabeth Baberg

8. Peter Diedrich Lienkämper

Taufe: 19.09.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüdorf, Johann Diedrich Vollmann und Anna Sybilla Knepel
 Vermutlich identisch mit Peter Diedrich Lienkämper, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Lienkämper (ohne Wohnortsangabe), dimittiert 1810 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Catharina Elisabeth Hülsenbeck, Tochter des verstorbenen Johann Caspar Hülsenbeck von Rüggeberg [Ennepetal]

9. Anna Maria Elisabeth Lienkämper

Ohne VN in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen)

Taufe: 03.06.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Anna Maria Holthaus und Catharina Elisabeth Lienkämper

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 06.07.1785 (ev.-luth. Land)

10. Maria Gertrud Lienkämper

Taufe: 07.06.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Herr Peter Brüninghaus und Anna Catharina Schriever

[Lienkämper 1795]

Ehemann: Johann Peter Lienkämper

VN: Johann Peter, auch nur Peter, im Trauregister 1840 irrtümlich Johann Diedrich, im Trauregister 1842 irrtümlich Johann Heinrich

FN: Lienkämper, Lienkemper, Linkemper, Lynckemper, Lynckämper, Lynkämper, Lynkemper

Geburt: err. 09.1768

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kleinschmied (1822), Landwirt (1850)

Eigentümer

Tod: 24.06.1850 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 9 Monate alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 27.06.1850 (ev. Land)

Ehe: 03.07.1795 Mühlenrahmede (ev.-luth. Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Busch

VN: Anna Maria

Geburt: err. 1773

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.11.1849 am Schlagfluss, 76 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei majorennene Kinder (Ehefrau Peter Lienkämper in der Mühlenrahmede, ohne Vor- und Geburtsnamen)

Beerdigung: 10.11.1849 (ev. Land)

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

J. Peter Lienkämper, Mühlenrahmede, Kleinschmied und Eigentümer 1822 [Lienkämper Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Johann Peter Lienkämper

Geburt: 12.08.1796

Taufe: 23.08.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Voßloh, Peter Wilhelm Lienkämper und Anna Elisabeth Föhrs

²²⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

- Tod: an Zehrung
 Beerdigung: 22.11.1796 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Leopold Lienkämper
 Geburt: 09.11.1797
 Taufe: 16.11.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Hücking, Leopold Rosiepen, Anna Maria Elisabeth Lienkämper
 Tod: 22.09.1798 an der roten Ruhr
 Beerdigung: 23.09.1798 (ev.-luth. Land)
3. Maria Catharina Lienkämper
 Geburt: 25.09.1799
 Taufe: 04.10.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Bergfeld, Wilh. Hahn und Maria Catharina Föhrs
 Tod: 25.09.1854 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt
 Beerdigung: 28.09.1854 (ev. Land)
 ∞ 17.11.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Hesmer, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Hesmer in der Mühlenrahmede [Hesmer 1826]
4. Johann Peter Lienkämper
 Geburt: 29.08.1802
 Taufe: 01.09.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Peter Seckelmann, Catharina Elisabeth Trappe
 Tod: 04.09.1802 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 06.09.1802 (ev.-luth. Land)
5. Anna Catharina Lienkämper
 Geburt: 13.09.1803
 Taufe: 20.09.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Anna Maria Elisabeth Föhrs und Ehefrau Elisabeth Seckelmann
6. Anna Maria Lienkämper
 Geburt: 02.11.1804
 Taufe: 07.11.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Hohage, Anna Maria Föhrs, Ehefrau Anna Mar. Holthaus
 Tod: 02.04.1841 abends 6 Uhr im Wochenbett, 35 Jahre 5 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 06.04.1841 (ev. Land)
 ∞ 10.04.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter von der Crone, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich von der Crone in der Mühlenrahmede [Crone, von der 1840_1]²²⁵
7. Anna Catharina Lienkämper
 Geburt: 27.09.1807
 Taufe: 04.10.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Osmerg, Ehefrau Anna Catharina Hohage, Ehefrau A. K. Hüttemann
 Tod: 22.11.1814 an Gicht
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Catharina Elisabeth Lienkämper
 Geburt: 16.05.1809
 Taufe: 24.05.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, Ehefrau Mar. Gertrud Crone,²²⁶ Ehefrau Catharina Margaretha Reuner
 Tod: 26.04.1817 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
9. Caroline Lienkämper
 Geburt: 10.11.1812
 Taufe: 23.11.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seuster, Mar. Catharina Föhrs, Ehefrau Anna Margaretha Buckesfeld

²²⁵ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) inkorrekt.

²²⁶ Zweitschrift Maria Gertrud Crone.

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 23.07.1846 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 33 Jahre 8 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 26.07.1846 (ev. Land)

∞ 14.02.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Schmidt, Witwer zu Teindeln, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Schmidt 1840_1]²²⁷

10. Johann Peter Lienkämper

Geburt: 07.03.1817

Taufe: 13.03.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Johann Diedrich Crone, Fr[au] Anna Maria Föhrs

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Lienkämper 1842

[Lienkämper 1798]

Ehemann: Johann Diedrich Lienkämper

VN: im Taufregister 1806 irrtümlich Johann Peter, sonst stets Johann Diedrich

FN: Linkämper, Lynkemper, Lynkämper, Lynckämper

Geburt: err. 02.01.1769

Vater: Johann Diedrich Lienkämper [Lienkämper 1767]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Besitzer eines Rhadischen Hofesguts (1799), Eigentümer (1822)

Tod: 05.06.1832 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 5 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder

Beerdigung: 08.06.1832 (ev. Land)

Ehe: 24.05.1798 Klame (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Wiggingshaus

Geburt: err. 1772

Eltern: Johann Leopold Wiggingshaus und Catharina Elisabeth zur Verse zu Wiggingshausen [Wiggingshaus 1763]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.12.1843 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 11.12.1843 (ev. Land)

Wohnort: Klame

Anna Catharina Wiggingshaus war am 27.02.1798 erbberechtigt bei der Erbteilung Wiggingshaus zu Wiggingshausen. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Am 22.08.1798 handelte Johann Diedrich Lienkämper in dieser Sache als ihr nunmehriger Ehemann [Wiggingshaus Q 1798-02-27, Wiggingshaus Q 1800-03-07].

Johann Diedrich Lienkämper brachte mit Reluitionsvertrag vom 23.03.1799 ein vor ihm seinem gleichnamigen Vater zugehöriges Rhadisches Hofesgut in der Klamer Sohle an sich [Lienkämper Q 1774].

Lienkämper, steuerpflichtig von einem Gut zu Klame 1805/06 [Lienkämper Q 1805/06].

Johann Diedrich Lienkämper, Landmann, 41 Jahre alt, Klame, 16.05.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Diedrich Lienkämper, Klame, Eigentümer 1822 [Lienkämper Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Lienkämper

Geburt: 28.01.1799

Taufe: 01.02.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wiggingshaus, Caspar Voß, Maria Catharina Vollmann

Tod: 02.11.1800 an Husten, 1 Jahr 9 Monate alt²²⁸

Beerdigung: 04.11.1800 (ev.-luth. Land)

2. Peter Caspar Lienkämper

Geburt: 15.02.1801

²²⁷ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

²²⁸ Die Wohnortsangabe im Sterberegister (Rahmede) wird auf einem Irrtum beruhen.

- Taufe: 20.02.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Scheffe Buschhaus auf dem Ruck, Johann Diedrich Wiggingshaus, Ehefrau Elisabeth Bierbaum
 Tod: 03.03.1858 morgens 2 Uhr, Todesursache unbestimmt, ledig, ohne Gewerbe zu Klame, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 06.03.1858 (ev. Land)
3. Maria Catharina Lienkämper
 Geburt: 06.09.1803
 Taufe: 11.09.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wiggingshaus, Ehefrau Anna Sybilla Veese,²²⁹ Ehefrau Anna Catharina Höllermann
 ∞ 14.10.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Baberg, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Baberg zu Stillebeul [Baberg 1831]
4. Anna Catharina Lienkämper
 Geburt: 24.02.1806
 Taufe: 03.03.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Lienkämper, Fr[au] Anna Catharina Spannagel, Ehefrau Catharina Gertrud Nachrodt
 Tod: 12.05.1809 an Schwindsucht
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. Wilhelm Lienkämper
 Geburt: 09.06.1808
 Taufe: 16.06.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Caspar Wissing, Mar. Elisabeth Lüttringhaus
 Signatur: Lienkämper 1827
6. Anna Maria Lienkämper
 Geburt: 26.07.1811
 Taufe: 06.08.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Ehefrau A. Mg. Nölle, Ehefrau A. K. Lüttringhaus
 Tod: 04.01.1814 an Fleckfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. Marianne Lienkämper
 Geburt: 26.04.1814
 Taufe: 09.05.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Fr[au] A. K. Brüninghaus, A. M. Vollmann
 Tod: 24.01.1817 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Lienkämper 1802]

Ehemann: Peter Caspar Lienkämper
 FN: Lynkemper, Linnenkemper
 Ehefrau: Maria Gertrud Schopmann
 Wohnort: Langenohl, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Caspar Lienkämper auf dem Langenohl, Debitor 1786/95 [Wissing Q 1782-06-12, Ruckmann Q 1795-08-29]

Kinder:

1. Maria Catharina Lienkämper
 Geburt: err. 1802 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 1803 (gemäß Sterberegister)
 Tod: 28.09.1858 abends 9 Uhr an Wassersucht, 55 Jahre alt
 Beerdigung: 02.10.1858 (ev. Land)
 ∞ 03.06.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Herzog, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Herzog im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Herzog 1826].

²²⁹ Zweitschrift irrtümlich Anna Catharina Verse.

2. Maria Wilhelmine Caroline Lienkämper

Geburt: 13.05.1815

Konfirmation: 17.10.1830 Lüdenscheid, nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

[Lienkämper 1804]

Ehemann: Johann Peter Lienkämper

VN: Peter

FN: Lienkämper, Linkemper, Linkämper, Lynkämper, Lynkemper, Linnenkemper

Geburt: err. 1781

Vater: Christian Lienkämper im Kirchspiel Meinerzhagen (1804 tot)

Berufsangaben: Tagelöhner (1810), Landmann (1854), Tagelöhner (1857 und 1861 posthum)

Tod: 14.12.1857 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ sieben majorene Kinder

Beerdigung: 17.12.1857 (ev. Land)

Ehe: 23.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Christina Margaretha Elisabeth Bochmann

VN: Christina Elisabeth, Anna Elisabeth, nur Elisabeth, im Konfirmationsregister 1831/36 irrtümlich Maria Elisabeth (getauft auf die Namen Anna Christina Margaretha Elisabeth)

FN: Bogmann, Bochmann (nur im Sterberegister 1854)

Geburt: err. 1781

Vater: Leopold Bochmann auf der Siebecke [Bochmann 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.06.1854 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben majorene Kinder

Beerdigung: 02.07.1854 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Siebecke (1804), Herscheiderbaum (1805), Wällen (1807/12), Hölzerne Klinke (1828), Köllmannshorst (1831/54 und posthum), Brüninghausen (1857)

Der Wohnort wird im Trauregister 1851 mit Neuenhaus, Gemeinde Werdohl, angegeben (wohl der Geburtsort des Sohnes Peter August ca. 1821)

Kinder:

1. Maria Catharina Lienkämper

Geburt: 27.03.1805

Taufe: 31.03.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Magdalene Gertrud Lienkämper,²³⁰ Mar. Catharina Lüttringhaus

∞ 25.11.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Uerpmann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Uerpmann zu Hunscheid [Uerpmann 1836]

2. Peter Wilhelm Lienkämper

Geburt: 16.08.1807

Taufe: 20.08.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Havel, Johann Peter Wissing, Wilhelmine Cramer

∞ 11.05.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Maria Catharina Gertrud Scharpe zu Brüninghausen, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Hermann Scharpe zum Hohl, Gemeinde Herscheid [Scharpe 1803]

3. Peter Diedrich Lienkämper

Geburt: 29.05.1810 abends 8 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: ev.-luth. Land (o. D.)

Taufzeugen: Peter Diedrich Havel, Peter Nachrodt

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Diedrich Havel, 53 Jahre alt, Osemundschmied, Hottebruch und Peter Nachrodt, Landmann, 32 Jahre alt, im Hagen wohnhaft

Signatur: Lienkämper 1839²³¹

4. Franz Wilhelm Lienkämper

Geburt: 22.11.1812

²³⁰ Zweitschrift unrichtig Magdalene Gerke.²³¹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

Taufe: 29.11.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Peter Reininghaus, Hanne Buschhaus

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 06.07.1884 an Altersschwäche, 71 Jahre alt

Beerdigung: 09.07.1884 (ev. Land)

Signatur: Lienkämper 1841

5. Anna Catharina Lienkämper

Geburt: im Juni 1817 in Werdohl (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

∞ 28.12.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Voßloh, Sohn des Caspar Diedrich Voßloh zu Rosiepen [Voßloh 1838]

6. Peter August Lienkämper

Geburt: im Oktober 1821 zu Neuenhaus, Gemeinde Werdohl (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

Signatur: Lienkämper 1851

7. Anna Maria Lienkämper

Geburt: err. 1823 (gemäß Trauregister, 25 bzw. 38 Jahre alt), 02.12.1824 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

∞ 25.04.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Peter Fernholz zu Vogelberg [Fernholz 1823]

Uneheliches Kind: Lienkämper 1858

Proklamationschein 01.11.1861 Lüdenscheid (kath.), ∞ 06.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens mit dem Witwer Caspar Becker, Sohn der verstorbenen Eheleute Schäfer Wilhelm Becker zu Thülen bei Brilon und Elisabeth Lammert [Becker 1841_3]

[Lienkämper 1809]

Ehemann: Peter Wilhelm Lienkämper

VN: Peter

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper, Lynkämper, Lynkemper

Geburt: err. 1772

Vater: Peter Wilhelm Lienkämper in der Mühlenrahmede [Lienkämper 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied (1822), Bauer (1824), Osemundschmied (1836), Landmann (1850)

Eigentümer

Tod: 15.05.1850 abends 4 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 18.05.1850 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Droste, Witwe Peter Hermann [Hermann Heinrich] Engels zu Hülscheid [Schalksmühle] [Engels 1803]

Geburt: err. 1782

Vater: Caspar Diedrich Droste vor dem Hulsberg [Droste 1774]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.05.1833 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 23.05.1833 (ev. Land)

Wohnort: Neuenrahmede (1821/50) vulgo Pissekühle (1821)

Peter Wilhelm Lienkämper, Neuenrahmede, Osemundschmied und Eigentümer 1822 [Lienkämper Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Lienkämper
 Geburt: err. 04.1810 (gemäß Sterberegister), 03.12.1810 (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)
 Tod: 30.08.1844 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 02.09.1844 (ev. Land)
 ∞ 25.11.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Schumacher, Sohn des Heinrich Schumacher am Dünnebrett [Schumacher 1831]
2. Peter Wilhelm Lienkämper
 Geburt: err. 1813 (gemäß Trauregister 1844 31 Jahre alt), 24.02.1814 in Hülscheid [Schalksmühle] (gemäß Konfirmationsregister), err. 03.1814 (gemäß Sterberegister)
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
 Tod: 23.10.1854 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre 7 Monate alt
 Beerdigung: 26.10.1854 (ev. Land)
 Signatur: Lienkämper 1844
3. Anna Catharina Lienkämper
 Geburt: err. 02.02.1818 (gemäß Sterberegister), 20.02.1818 (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 25.09.1867 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 49 Jahre 7 Monate 23 Tage alt
 Beerdigung: 28.09.1867 (ev. Land)
 ∞ 31.01.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Hermann Schumacher (Witwer ihrer älteren Schwester) [Schumacher 1831]
4. Carl Lienkämper
 Geburt: 09.08.1821 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 20.08.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Leopold Hücking, Johann Diedrich Föhrs, Christina Elisabeth Geck
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)
5. Friedrich Wilhelm Lienkämper
 Geburt: 25.07.1824 abends 6 Uhr
 Taufe: 09.08.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Johann Diedrich Brinker, Anna Maria Horst
 Tod: 26.08.1825 morgens an Schwindsucht
 Beerdigung: 28.08.1825 (ev. Land)

[Lienkämper 1827]

Ehemann: Wilhelm Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper, Lynkemper, Lynkämper

Vater: Johann Diedrich Lienkämper zur Klame [Lienkämper 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: nach dem 13.03.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 26.10.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina vom Hofe

Geburt: err. 21.01.1804

Vater: Caspar Diedrich vom Hofe zu Hunswinkel [Hofe, vom 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.06.1864 morgens 7 Uhr an einem Herzübel, 60 Jahre 4 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten, vier majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.06.1864 (ev. Land)

Wohnort: Klame

Kinder:

1. August Lienkämper

Geburt: 01.01.1828 morgens 8 Uhr

- Taufe: 12.01.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Lienkämper, Diedrich Wilhelm vom Hofe, Witwe Anna Catharina Spannagel
 Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Signatur: Lienkämper 1861²³²
2. Carl Lienkämper
 Geburt: 05.02.1831 abends 11 Uhr
 Taufe: 19.02.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Vollmann, Peter Heinrich Winter, Ehefrau Anna Maria Rentrop in Eckern
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 19.03.1877 an Auszehrung, geb. 05.02.1830 (unrichtig)
 Beerdigung: 22.03.1877 (ev. Stadt)
 Signatur: Lienkämper 1859
3. Theodor Lienkämper
 Geburt: 01.10.1833 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 26.10.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klame, Caspar Haase, Anna Catharina Schulte geb. Rentrop
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)
 Tod: 22.07.1871 morgens ½ 7 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre alt
 Beerdigung: 25.07.1871 (ev. Land)
 Signatur: Lienkämper 1867
4. Wilhelm Lienkämper
 Geburt: 05.03.1837 morgens 8 Uhr
 Taufe: 25.03.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Nachrodt zu Stillebeul, P. Wilh. Pielhau zu Hühnersiepen und Anna Maria Lüttringhaus
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
5. Peter Lienkämper
 Geburt: 12.04.1840 morgens 7 Uhr
 Taufe: 09.05.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Vollmann zu Klame, Caspar Pielhau zur Homert, Ehefrau M. Catharina Pielhau geb. Pielhau zur Homert
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
6. Luise Lienkämper
 Geburt: 25.04.1844 morgens 3 Uhr
 Taufe: 25.05.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schnepper, Leopold Kattwinkel, Ehefrau Peter Spannagel geb. Spannagel
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 10.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit August Sonnenhohl, Sohn des Landwirts Leopold Sonnenhohl und der Henriette Havel zu Stillebeul [Sonnenhohl 1870]
7. Henriette Lienkämper
 Geburt: 31.12.1848 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 16.01.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Ehefrau P. W. Lüttringhaus geb. Havel, Ehefrau P. C. Lüttringhaus geb. Baberg
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 13.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Seuster, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Seuster und Henriette Weispfennig in Lüdenscheid [Seuster 1870]

²³² Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) ungenau.

[Lienkämper 1839]

Ehemann: Peter Diedrich Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper

Vater: Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann (1854), Tagelöhner (1857), Landwirt, Ackerer (1857/71)

Tod: nach dem 06.12.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 07.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Vedder

Geburt: 17.12.1816

Vater: Peter Caspar Vedder zum Holte, Gemeinde Herscheid (die Eltern waren bei der Trauung ihrer Tochter zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 18.02.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Köllmannshorst

Kinder:

1. Wilhelmine Lienkämper

VN: Mina

Geburt: 24.09.1839 abends 9 Uhr

Taufe: 06.10.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: C. D. Baukloh, Ehefrau Voßloh geb. Glingener, Ehefrau Werthmann geb. Stahl-schmidt

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

∞ 18.02.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Vollmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer P. Wilhelm Vollmann und Wilhelmine Vöhrs zu Feld, Gemeinde Kierspe [Vollmann 1870]

∞ 12.05.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters als Witwe Gustav Vollmann zu Köllmannshorst mit August Bräucker, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Bräucker zu Leifringhausen und Minna Kaufmann [Bräucker 1871]²³³

2. Wilhelm Lienkämper

Geburt: 15.08.1842 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 04.09.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Vedder, Peter Lienkämper, Maria Catharina Lienkämper

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Lienkämper 1868²³⁴

3. Ludwig Lienkämper

Geburt: 19.02.1845 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 29.03.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Peter Wilhelm Lienkämper, Ehefrau Franz Lienkämper geb. Herberg

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Lienkämper 1871

4. Carl Lienkämper

Geburt: 27.10.1848 abends 8 Uhr

Taufe: 14.11.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Peter Rosiepen, Friederike Voßloh

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 27.09.1869 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 30.09.1869 (ev. Land)

²³³ Altersangabe im Trauregister 1871 (33 Jahre) ungenau.

²³⁴ Geburtsdatum im Trauregister (15.08.1843) inkorrekt.

5. Caroline Lienkämper

Geburt: 16.10.1850 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 03.11.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Elisabeth Hüttebräucker, Anna Catharina Eick, Johann Peter Lienkämper

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (2. Tim. 3,14), mit Genehmigung des Königlichen Konsistoriums in Münster (ev.)

Wohnort 1873: Köllmannshorst

∞ 06.12.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Ludwig Reuner, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Johann Peter Reuner in der Hemecke und Elisabeth Wirth [Reuner 1873]

6. Friederike Lienkämper

Geburt: 17.01.1854 morgens 11 Uhr

Taufe: 02.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Lienkämper, Ehefrau Theod. Schanzmann, Johann Diedrich Hüttebräucker

Vermutlich identisch mit *Caroline* Lienkämper, Tochter des Landwirts Peter Diedrich Lienkämper zur Köllmannshorst, + 30.04.1857 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 3 Jahre 6 Monate alt (geb. err. 10.1853), begr. 03.05.1857 (ev. Land)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.02.1857 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 14.02.1857 (ev. Land)

8. Totgeborene Tochter

Geburt: 05.03.1858 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 08.03.1858 (ev. Land)

9. Anna Lienkämper

Geburt: 17.07.1859 nachts 1 Uhr

Taufe: 21.08.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Peter Rosiepen, Amalie Schanzmann, Carl Voßloh

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

[Lienkämper 1841]

Ehemann: Franz Wilhelm Lienkämper

VN: Franz

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper, Lienenkämper, Linnekämper

Geburt: err. 1813

Vater: Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1841/43), Landwirt, Landmann, Ackersmann, Ackerer (1848/84)

Tod: 06.07.1884 an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 09.07.1884 (ev. Land)

Ehe: 16.04.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Herberg

Geburt: err. 1817

Vater: Peter Wilhelm Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1806]

Konfession: ev.

Tod: 05.02.1878 an Altersschwäche, 61 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 08.02.1878 (ev. Land)

Wohnorte: Brüninghausen, Niederbrüninghausen (1841/72), Vogelberg (1878/84)

Als Eltern des 1845 geborenen Sohns Peter August sind im Taufregister Peter August Lienkämper und Wilhelmine Herberg zu Brüninghausen angegeben. Franz Wilhelm Lienkämper und Maria Catharina Herberg begegnen als Taufzeugen. Es handelt sich offensichtlich um eine Verwechslung der Namen der Eltern mit denen der Taufzeugen. Das Trauregister 1869 nennt als Eltern des Sohns Peter August, dessen

Alter stimmig mit 24 Jahren angegeben wird, Franz Lienkämper (hier Linnekämper) und Maria Catharina Herberg.

Kinder:

1. Franz Wilhelm Lienkämper
Geburt: 07.12.1841 nachts 2 Uhr
Taufe: 19.12.1841 (ev. Land)
Taufzeugen: Leopold Pickardt, Peter Lienkämper, Fräulein Theodore Brüninghaus
Tod: 13.07.1844 nachmittags 3 Uhr, ertrunken
Beerdigung: 16.07.1844 (ev. Land)
2. Wilhelmine Lienkämper
Geburt: 08.10.1843 morgens 4 Uhr
Taufe: 05.11.1843 (ev. Land)
Taufzeugen: Herr Peter Brüninghaus, Anna Catharina Geck, Ehefrau Lienkämper geb. A. C. [so] Vedder
Tod: 06.04.1846 nachmittags 2 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 09.04.1846 (ev. Land)
3. Peter August Lienkämper
Geburt: 15.09.1845 abends 8 Uhr
Taufe: 29.09.1845 (ev. Land)
Taufzeugen: Franz Wilhelm Lienkämper, Maria Catharina Herberg, Ehefrau Peter Lienkämper
Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
Signatur: Lienkämper 1869
4. Friedrich Wilhelm Lienkämper
VN: Wilhelm
Geburt: 28.01.1848 abends 11 Uhr
Taufe: 20.02.1848 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Lienkämper, Caspar Heinrich Wehner, Wilhelmine Herberg
Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
Signatur: Lienkämper 1870
5. Theodor Lienkämper
Geburt: 05.06.1850 abends 11 Uhr
Taufe: 23.06.1850 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Herberg, Diedrich Wilhelm Herberg
Tod: 21.12.1850 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 23.12.1850 (ev. Land)
6. Gustav Lienkämper
Geburt: 20.11.1851 abends 10 Uhr
Taufe: 09.12.1851 (ev. Land)
Taufzeugen: Lehrer Dornbach, Peter Wilhelm Nölle, Fräulein Theodore Brüninghaus
Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 24,4) (ev.)
7. Carl Friedrich Lienkämper
VN: Carl
Geburt: 02.05.1854 mittags 1 Uhr
Taufe: 28.05.1854 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Herberg, P. Wilh. Nölle, Theodore Brüninghaus
Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
8. Auguste Lienkämper
Geburt: 05.10.1856 abends 10 Uhr
Taufe: 23.10.1856 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Theodore Brüninghaus, Frau Eisenburg [so]
Tod: 23.10.1856 abends 9 Uhr an Schwäche
Beerdigung: 27.10.1856 (ev. Land)

9. Theodor Lienkämper

Geburt: 25.02.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.03.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brüninghaus, Johann Peter Lösebrink, Frau Peter Wilhelm Nölle

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 119,63) (ev.)

[Lienkämper 1842]

Ehemann: Johann Peter Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper

Vater: Johann Heinrich (richtig Johann Peter) Lienkämper zu Mühlenrahmede [Lienkämper 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: nach dem 09.04.1874 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 15.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Seckelmann

Vater: Hermann Diedrich Seckelmann am Breitenstück bei Siepenschlade [Seckelmann 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 09.04.1874 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. Peter August Lienkämper

Geburt: 13.04.1843 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.05.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Diedrich Seckelmann, Ehefrau Hesmert geb. Lienkämper

Tod: 04.06.1845 an Stickhusten

Beerdigung: 07.06.1845 (ev. Land)

2. Julius Lienkämper

Geburt: 24.07.1844 nachts 12 Uhr

Taufe: 20.08.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, Diedrich Wilhelm Seckelmann, Johann Diedrich Föhrs

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

3. Peter August Lienkämper

VN: August

Geburt: 04.09.1846 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.09.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Henriette Föhrs, Caspar Diedrich Seckelmann

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Lienkämper 1874

4. Caroline Lienkämper

VN im Taufregister Lisette, später stets Caroline, wobei das Konfirmationsregister das Geburtsdatum korrekt mit dem 04.01.1848, das Trauregister das Alter korrekt mit 21 Jahren und beide Register die Eltern korrekt benennen

Geburt: 04.01.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.01.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Mettberg, P. Wilh. Seckelmann, Luise Föhrs

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Mühlenrahmede

∞ 30.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm Schulte zu Neuenhaus²³⁵ und Mar. Magdalene Stoffel [Schulte 1869_1]

²³⁵ Wohl Neuenhaus im Kirchspiel Werdohl, nicht im Kirchspiel Lüdenscheid.

5. Ida Lienkämper
 Geburt: 25.03.1850 morgens 3 Uhr
 Taufe: 28.04.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Föhrs, Johann Peter Seckelmann, Anna Catharina von der Crone
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (2. Tim. 3,14) (ev.)
6. Auguste Lienkämper
 Geburt: 10.01.1853 nachts 1 Uhr
 Taufe: 18.02.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich von der Crone, J. Diedrich Kötter, Ehefrau J. Diedrich Rahmede
7. Ewald Lienkämper
 Geburt: 16.09.1858 morgens 2 Uhr
 Taufe: 26.09.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Heinrich Geitz, Frau Föhrs
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (2. Timoth. 3,15-17) (ev.)
8. Julie Lienkämper
 Geburt: 03.11.1860 nachts 1 Uhr
 Taufe: 26.12.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Krumme, Carl von der Crone, Mar. Catharina Seckelmann

[Lienkämper 1844]

- Ehemann: Peter Wilhelm Lienkämper
 FN: Lienkämper, Lienkamper, Linkämper, Linkemper
 Geburt: err. 03.1814
 Vater: Peter Wilhelm Lienkämper zur Neuenrahmede [Lienkämper 1809]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 23.10.1854 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 26.10.1854 (ev. Land)
1. Ehe: 17.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Johanna Hohage
 Geburt: err. 1823
 Vater: Johann Caspar Hohage, Landwirt im Ardey [Hohage 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 30.08.1846 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 23 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorennes Kind
 Beerdigung: 02.09.1846 (ev. Land)
2. Ehe: 27.03.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Altena, 10.03.1847
2. Ehefrau: Wilhelmine Horst
 VN: Minna
 Vater: Heinrich Wilhelm Horst, Landwirt in der Altroggenrahmede [Horst 1805]
 Konfession: ev.
 Tod: nach dem 22.05.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
- Wohnortsangaben: Rahmede (1845/51 und posthum), Hütte in der Rahmede (1854), Großendrescheid (1866 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) August Lienkämper
 Geburt: 27.07.1845 abends 11 Uhr
 Taufe: 17.08.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Lienkämper, Peter Hermann Schumacher, Ehefrau Wolf geb. Dahlhaus
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

2. (2. Ehe) Emma Lienkämper

Geburt: 08.09.1851 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.10.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Stute, Ehefrau Schumacher, Johanna Engels

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)

Tod: 01.04.1876 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.04.1876 (ev. Land)

Wohnort 1873: Hummelstück

∞ 22.05.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Carl Cordt, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Caspar Cordt zur Bubbecke [Herscheid] und der Anna Catharina Schulte [Cordt 1873_1]

[Lienkämper 1851]

Ehemann: Peter August Lienkämper

VN: August

FN: Linkämper, Linnenkemper, Lynkemper

Eltern: Peter Lienkämper und Anna Elisabeth Bochmann am Neuenhaus, Gemeinde Werdohl [Lienkämper 1804]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schneider

Wohnort 1851: Köllmannshorst

Ehe: 06.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Marcus an der Köllmannshorst

Eltern: Peter Marcus und Elisabeth Cramer zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Marcus 1823]

Wohnort: Rosiepen

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 25.06.1852 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 27.06.1852 (ev. Land)

2. Friedrich Ferdinand Lienkämper

Geburt: 06.02.1854 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 02.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lienkämper, Mar. Catharina Lienkämper, Wilhelm Schulte

[Lienkämper 1858]

Person: Anna Maria Lienkämper, Witwe Fernholz [Fernholz 1823]

FN: Linkämper

Vater: Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]

Konfession: ev.

Wohnort: Gasmert (1858)

Kind:

1. Auguste Lienkämper (unehelich)

Geburt: 26.06.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.06.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Weiland, Peter Wilhelm Lüttringhaus

[Lienkämper 1859]

Ehemann: Carl Lienkämper

VN: im Taufregister 1874 und im Sterberegister 1876 Carl Emil, sonst stets nur Carl

FN: Lienkämper, Linkämper

Geburt: 05.02.1830

Eltern: Landwirt Wilhelm Lienkämper zu Klame, Anna Catharina vom Hofe [Lienkämper 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Tod: 19.03.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sechs Kinder

Beerdigung: 22.03.1877 (ev. Stadt)

Wohnort 1859: Klame

Ehe: 13.10.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Herzhoff zu Wenninghausen

FN: auch Herzhof

Eltern: Landwirt Peter Diedrich Herzhoff zu Wenninghausen, Maria Catharina Alberts [Herzhoff 1837]

Konfession: ev.

Wohnorte: Linnepe (1860/67), Trempershof (1873/76), „(Linnepe) Trempershof“ (so im Konfirmationsregister 1874), Breitenloh (1877)

Kinder:

1. Maria Lienkämper (Zwilling)

Geburt: 08.04.1860 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 13.05.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: August Lienkämper, Mathilde Herzhoff, Frau Berghaus

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Martha Lienkämper (Zwilling)

Geburt: 08.04.1860 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 13.05.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Naber, Frau Escher, Frau Bocklenberg

Tod: 28.01.1861 abends 7 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 31.01.1861 (ev. Land)

3. Anna Lienkämper

Geburt: 15.07.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Theodor Lienkämper, Frau Vollmann, Lina Solmecke

Tod: 15.09.1861 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.09.1861 (ev. Land)

4. Martha Lienkämper

Geburt: 17.08.1862 nachts 2 Uhr

Taufe: 21.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lienkämper, Emma Herzhoff, Emilie Berg

5. Clara Lina Lienkämper

Geburt: 26.12.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 24.01.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Lina Solmecke, Henriette Naber, Peter Lienkämper

Tod: 16.09.1864 morgens 6 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 19.09.1864 (ev. Land)

6. Carl Ernst Lienkämper

Geburt: 22.07.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.08.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: August Weiland, Lehrer Th. Lienkämper, Luise Lienkämper

7. Carl Albert Lienkämper

Geburt: 04.10.1867 morgens 7 Uhr

Taufe: 08.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Weiland, Wilh. Naber, Frau Weiland

Tod: 11.01.1885 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 14.01.1885 (ev. Stadt)

8. Carl Robert Lienkämper

Geburt: 18.03.1871

Tod: 01.02.1882 an Auszehrung in Lüdenscheid

Beerdigung: 04.02.1882 (ev. Stadt)

9. Totgeborene Tochter

Geburt: 11.03.1873 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 13.03.1873 (ev. Land)

10. Carl Emil Lienkämper

Geburt: 19.04.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.05.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: C. F. Hilger, Carl Lienkämper, P. D. Herzhoff

Tod: 06.03.1876 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.03.1876 (ev. Land)

[Lienkämper 1861]

Ehemann: August Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper

Eltern: Landwirt Wilhelm Lienkämper zu Klame, Anna Catharina vom Hofe [Lienkämper 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 22.03.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Sturm in Rittinghausen

Eltern: Landwirt Peter Hermann Sturm in Rittinghausen, Wilhelmine Winter [Sturm 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Klame

Kinder:

1. Ernst Hermann Lienkämper

Geburt: 08.09.1861 abends 9 Uhr

Taufe: 20.10.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer J. D. Lüttringhaus, Ehefrau P. Grothe, Theod. Lienkämper

2. Friedrich Wilhelm Lienkämper

Geburt: 08.11.1863 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 08.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Tasche, P. W. Schulte, Frau W. Schmidt

Tod: 11.08.1864 nachmittags 6 Uhr an Bräune

Beerdigung: 14.08.1864 (ev. Land)

3. Wilhelm Reinhold Lienkämper

Geburt: 18.11.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 21.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Schulte, Frau P. W. Tasche, Wilh. Lienkämper

Tod: 09.04.1867 mittags 12 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 12.04.1867 (ev. Land)

4. August Hugo Lienkämper

Geburt: 12.01.1869 morgens 1 Uhr

Taufe: 14.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Bernhard Spannagel, Wilh. Tasche, Luise Lienkämper

5. Martha Lienkämper

Geburt: 01.07.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 28.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau W. Tasche, Frau Peter Grothe, Wilh. Lienkämper

[Lienkämper 1867]

Ehemann: Theodor Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper

Geburt: err. 1833

Eltern: Landwirt Wilhelm Lienkämper zu Klame, Anna Catharina vom Hofe [Lienkämper 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Lehrer

Tod: 22.07.1871 morgens ½ 7 Uhr an Auszehrung im Bade zu Neuenahr (Waldheim), 38 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Stiefkinder

Beerdigung: 25.07.1871 auf dem Kirchhof zu Neuenahr (ev. Land)

Ehe: 30.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Spannagel, Witwe Peter Friedrich Schmalenbach zu Brenscheid [Schmalenbach 1851]

Geburt: 02.09.1820

Eltern: Reidemeister Johann Diedrich Spannagel zu Klinkenberg und Anna Elisabeth Vollmann [Spannagel 1810]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.12.1884 am Schlagfluss, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 12.12.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Spielwigge (1867/71), Lüdenscheid (1884 Witwe)

[Lienkämper 1868]

Ehemann: Wilhelm Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper

FN im Taufregister 1869 zunächst Linnenkämper, von späterer Hand korrigiert: „muß Lienkaemper heißen“

Eltern: Ackerer Peter Diedrich Lienkämper und Anna Maria Vedder zur Köllmannshorst [Lienkämper 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1868: Köllmannshorst

Ehe: 10.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Hüttebräucker

FN: Hüttebräucker, Hüttebräuer

Geburt: err. 1846

Eltern: Ackerer Johann Diedrich Hüttebräucker und Anna Catharina Voßloh zur Köllmannshorst [Hüttebräucker 1834]

Konfession: ev.

Tod: 08.04.1881 an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder

Beerdigung: 11.04.1881 (ev. Land)

Wohnorte: Rahmede bei Altena (1869/72), Mühlenrahmede (1881)

Kinder:

1. Gustav Lienkämper

Geburt: 01.10.1869 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 22.11.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: P. D. Lienkämper, Ehefrau Hüttebräucker

2. Clara Lienkämper

Geburt: 04.05.1872 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Frau Carl Hüttebräucker, Frau P. D. Lienkämper

[Lienkämper 1869]

Ehemann: Peter August Lienkämper

FN: Lienenkämper, Linnekämper, Linenkämper

Eltern: Ackerer Franz Lienkämper zu Brüninghausen, Maria Catharina Herberg [Lienkämper 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehe: 15.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Theis zu Lüdenscheid

FN: Theis, Theiss

Eltern: Schuster David Theis zu Lüdenscheid, Mar. Catharina Baas [Theis 1838]

Wohnorte: Brüninghausen (1869/71), Vogelberg (1874)

Kinder:

1. Emil Lienkämper
Geburt: 21.09.1869 morgens 5 Uhr
Taufe: 31.10.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Lienkämper, Robert Theis, Frau Peter Geck
2. Emma Lienkämper
Geburt: 10.10.1870 morgens 9 Uhr
Taufe: 30.10.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Lienkämper, Frau Lienkämper, Frau Simon Weber
Tod: 29.05.1871 morgens 9 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 01.06.1871 (ev. Land)
3. Ewald Lienkämper
Geburt: 04.08.1874 abends 10 Uhr
Taufe: 06.09.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: C. Lienkämper, W. Herberg, Frau P. Geck
Tod: 19.09.1874 morgens 4 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 22.09.1874 (ev. Land)

[Lienkämper 1870]

Ehemann: Wilhelm Lienkämper

FN: Lienkämper, Lienenkämper

Eltern: Landwirt Franz Lienkämper und Maria Catharina Herberg zu Brüninghausen [Lienkämper 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Walzer (1870), Fabrikarbeiter (1872/73)

Ehe: 27.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Theodore Sönnecken

Eltern: Landwirt Johann Peter Sönnecken und Anna Maria Wiggginghaus zu Wiggginghausen [Sönnecken 1828]

Konfession: ev.

Wohnort: Wiggginghausen

Kinder:

1. Lina Lienkämper
Geburt: 27.08.1870 morgens 8 Uhr
Taufe: 18.09.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: J. D. Baukhage, Frau Franz Lienkämper, Frau Aug. Lienkämper
2. Sohn (N.)
Geburt: 14.06.1872 mittags 1 Uhr
Tod: 14.06.1872 abends 10 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe
Beerdigung: 17.06.1872 (ev. Land)
3. Lydia Lienkämper
Geburt: 12.04.1873 morgens 6 Uhr
Taufe: 04.05.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Aug. Lienkämper, Frau Franz Lienkämper, Theod. Sönnecken

[Lienkämper 1871]

Ehemann: Ludwig Lienkämper

FN: Lienkämper

Eltern: Landwirt Peter Diedrich Lienkämper zur Köllmannshorst, Anna Maria Vedder [Lienkämper 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1871), Drahtzieher (1872), Fabrikarbeiter (1874)

Ehe: 22.09.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Hüttebräucker zur Köllmannshorst

FN: Hüttebräucker, Hüttebräucker

Geburt: err. 1854

Eltern: Johann Diedrich Hüttebräucker zur Köllmannshorst und Anna Catharina Voßloh [Hüttebräucker 1834]

Konfession: ev.

Tod: 08.04.1882 an Schwindsucht, 28 Jahre alt, hinterließ den Ehegatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.04.1882 (ev. Land)

Wohnort: Köllmannshorst

Kinder:

1. Gustav Lienkämper

Geburt: 05.03.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 14.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Diedrich Lienkämper, Arnold Voßloh, Frau P. W. Engstfeld

2. Rudolph Lienkämper

Geburt: 20.12.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 25.01.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lienkämper, Ludwig Reunert, Frau Lienkämper

[Lienkämper 1874]

Ehemann: Peter August Lienkämper

VN: August

FN: Lienkämper

Eltern: Schmied Johann Peter Lienkämper und Maria Catharina Seckelmann zur Mühlenrahmede [Lienkämper 1842]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Ehe: 09.04.1874 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Brinker

Geburt: err. 1855

Eltern: Ackerer Wilhelm Brinker und Lisette Weustermann zur Mühlenrahmede [Brinker 1851_3]

Tod: 11.11.1879 an Auszehrung, 24 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein Kind

Beerdigung: 15.11.1879 (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Mina Lienkämper

Geburt: 26.09.1874 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.11.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. von der Crone, J. P. Lienkämper, Wilhelmine Brinker

Quellen zur Familie Lienkämper

[Lienkämper Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²³⁶

Steuerpflichtig von einem Anteil an Vorderklame: Peter Lienkämper

Steuerpflichtig von Niederwerkshagen: Peter Jürgen Lienkämper daselbst

[Lienkämper Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid²³⁷

Johann Peter Lienkämper aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 25 Jahre, Osemundschmied seit ca. 3 Jahren, Schmied auf dem Hammer zu Klinkenberg

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Peter Lienkämper, Schmied (Eid 17.12.1729) und Hammerzöger (Eid 23.11.1727)

[Lienkämper Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²³⁸

Steuerpflichtig von Vorderklame anteilig: Peter Lienkämper

Steuerpflichtig von Niederwerkshagen: Witwe Peter Jürgen Lienkämper

[Lienkämper Q 1742-01-11]

11.01.1742, Lüdenscheid²³⁹

Elisabeth, Witwe Peter Lienkämper, hat angezeigt, dass das von Johann Diedrich Scharpe bewohnte Gut auf dem Niederen Werxhagen [Niederwerkshagen], Lienkämpers Gut genannt, zur Halbscheid ihr zugehörig ist. Nachdem aber das darauf stehende, halb ihr und halb dem Scharpe zuständig gewesene Haus kurz hin abgebrannt ist und es ihr zu schwer fallen will, dieses mit aufzubauen, hat sie ihre Halbscheid des Guts mit Bewilligung ihrer Kinder an Scharpe, der sie bisher von ihr in Pacht gehabt hat, für 230 Reichstaler verkauft. Davon sollten in Zeit von zwei Monaten 60 Reichstaler gezahlt werden. Die übrigen 170 Reichstaler sollen gegen gerichtliche Versicherung noch einige Zeit stehen bleiben und vorerst jährlich mit 8 Reichstalern 30 Stübern verzinst werden. Die Gelder, die auf dem Amt und im Kirchspiel wegen erlittenen Brandschadens beigeschlagen werden, sollen dem Scharpe allein zufließen. Über diese Handlung soll ein gerichtliches Dokument errichtet werden. So bittet sie, dieses mitzuteilen.

Johann Wilhelm Lienkämper, mit gegenwärtig, zeigt für sich, seinen Bruder und beide Schwestern an, dass es richtig ist, dass die von seiner Mutter, der Witwe Lienkämper, getane Handlung mit ihrer allerseitigen Bewilligung getätigt worden ist. Johann Diedrich Scharpe, gleichfalls gegenwärtig, sagt, dass besagte Handlung so, wie sie von der Witwe angezeigt worden ist, zwischen ihnen vorgegangen ist. Er muss der Verkäuferin wegen der 170 Reichstaler eine gerichtliche Versicherung geben. Also setzt er ihr nicht nur die ihm verkaufte und übertragene Halbscheid des Lienkämpers Guts, sondern auch alle seine übrigen Güter gerichtlich zum Pfand. Er will die 170 Reichstaler nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abführen und bis dahin jährlich mit 8 Reichstalern 30 Stübern verzinsen. Er kann erleiden, dass diese Verpfändung dem gerichtlichen Hypothekenbuch eingetragen wird. Die Witwe Lienkämper akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae.

Eintragung in das Lüdenscheider Hypothekenbuch fol. 298.

Johann Diedrich Scharpe [Scharpe]

24.05.1746

Johann Wilhelm Lienkämper und seine Miterben zedieren die Obligation dem Johann Peter Geck auf dem Stillebeul.

²³⁶ Steuerverzeichnis 1730.

²³⁷ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 14; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

²³⁸ Steuerverzeichnis 1739.

²³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 249-253.

19.09.1751, Lüdenscheid

Die von Johann Wilhelm Lienkämper erteilte Zession ist mit unserem Vorwissen und Bewilligung geschehen. Ein jeder von den vier Erben hat die ihm aus der Obligation zukommende Quote von Johann Peter Geck auf dem Stillebeul erhalten. Dies wird hierdurch bescheinigt und bezeugt.

Anna Sybilla Lienkämper

Hermann Jacob Neuhaus für sich und seine Frau

19.09.1751, Lüdenscheid

Den Inhalt vorstehender, mir von den Erben der Witwe Peter Lienkämper zedierter Obligation vom 11. Januar 1742 über 170 Reichstaler hat mir der Gerichtsschreiber allhier Grüter mit schatzbarem Geld bar bezahlt, auch die vom 11. Januar a. c. bis hierhin, also von acht Monaten verlaufenen Zinsen mit 5 Reichsthalern 40 Stübern entrichtet, wogegen ich dem Gerichtsschreiber Grüter diese Obligation zediere, um sich davon als sein Eigentum zu bedienen. Urkundlich Unterschrift.

Johann Peter Geck zum Stillebeul

11.01.1787, Altena

Nachdem vorstehende Obligation nebst der Interessen bis hierhin richtig bezahlt worden ist, wird diese quittiert von mir zurückgegeben.

J. H. Grüter

11.01.1794, Altena

J. H. Grüter bescheinigt, dass er den Philipp Heinrich Meckel beordert, dieses in der Hypothek stehende Kapital in seinem Namen aus dem Hypothekenbuch auslöschten zu lassen.

[Dorsalvermerk:] Gerichtliche Versicherung vom 11. Januar 1742, ausgestellt von Johann Diedrich Scharpe aufm Linkampe an die Witwe Peter Lienkämper auf 170 Reichstaler, modo Schulte und Krugmann auf dem Kämpers Werkshagen

03.03.1794, Lüdenscheid

Peter Georg Schulte vom Kämpers Werxen [Kämpers Werkshagen] zeigt an, dass Johann Diedrich Scharpe als vormaliger Besitzer seines unterhabenden Teils Kämpers Werkshagener Guts der Witwe Peter Lienkämper laut gerichtlichem Dokument vom 11. Januar [ohne Jahr] für 170 Reichstaler gerichtliche Hypothek gestellt hat. Diese Forderung ist nach der unter dem hierbei extradierten originalen Obligationendokument befindlichen Quittung an den letzten Inhaber und Zessionar Dr. Grüter wieder abgetragen. Die Zahlung wird der nach der in dorso besagten Dokuments erfindlichen Vollmacht dazu kommittierte Kaufmann Philipp Heinrich Meckel namens desselben anerkennen. Mit Bitte, die Obligation gehörigen Orts zu löschen. Namens des Dr. Grüter gestellt sich der Meckel und sagt, dass die angegebene Zahlung ihre Richtigkeit hat. Die gebetene Löschung kann geschehen.

Löschung [im Hypothekenbuch] Nr. 298.

[Lienkämper Q 1758-03-14]

14.03.1758, Lüdenscheid²⁴⁰

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Wilhelm Lienkämper, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.

Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreibt Johann Wilhelm Lienkämper, Vorsteher.

²⁴⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-565.

[Lienkämper Q 1774]Fol. 188²⁴¹

Kirchspiel Lüdenscheid

Sohle Nr. 23, Klamer Sohle

Benennung des Guts:

--

Besitzer des Guts:

[a] Johann Wilhelm Lienkämper
modo[b] Johann Diedrich Lienkämper
modo

[c] dessen Sohn Johann Diedrich Lienkämper

Titel, Wert [Reichstaler]:

[b] Vermöge Dokuments vom 22. Oktober 1765 mit Konfirmation am 29. Mai / 5. Juni 1770 von seinen Miterben gekauft

[c] Gemäß Dokument vom 23. März 1799 sub pacto relutionis für 1300 Reichstaler

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Muss jährlich an Hofespacht abführen 1 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

Nota: Lienkämper [hat] mit Geck 1741 ein Stück Landes vertauscht, vid. pag. 180

[Lienkämper Q 1780/81]Steuerliste 1780/81²⁴²

Johann Diedrich Lienkämper, anteilig steuerpflichtig von Vorderklame

[Lienkämper Q 1793-11-25]25.11.1793, Lüdenscheid²⁴³

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Peter Georg Schulte vom Werkshagen und Johann Diedrich Krugmann daselbst mit der Anzeige, dass sie das elterliche, zu Niederwerkshagen gelegene Gut jeder zur Halbscheid besitzen. Im Hypothekenbuch findet sich noch ihr verlebter Schwiegervater resp. Großvater Johann Diedrich Scharpe als Eigner des Ganzen. Zur Berichtigung des Hypothekenbuchs und zu ihrer Qualifikation geben die Komparenten näher zu erkennen, dass Scharpe eine Witwe Lienkämper zur Ehe gehabt hat, die in erster Ehe schon vier Kinder gehabt hat. Diese hat mit dem Scharpe noch zwei Kinder gezeugt, nämlich Anna Margaretha, des Komparenten Schulte Ehefrau, und Anna Catharina, Ehefrau Johann Heinrich Werthmann. Von den ersteren vier Kindern sind zwei, nämlich Johannes und Mathias Lienkämper klein und minderjährig verstorben. Mithin sind nur seine, des Komparenten Krugmann, Mutter Maria Catharina Lienkämper und der Johann Peter Lienkämper davon übrig geblieben. Dieser Johann Peter Lienkämper hat seinen Anteil oder $\frac{1}{4}$ Teil an den Schwager Christian Krugmann, des Mitkomparenten Vater, verkauft und vorlängst bezahlt erhalten, was die mit gegenwärtigen Erben desselben, Peter Diedrich Grüber und Peter Wilhelm Holthaus, anerkennen werden. Im gleichen hat der Johann Heinrich Werthmann seinen Erbteil oder $\frac{1}{4}$ Teil für den Wert von 250 Reichstalern an den Komparenten Schulte verkauft und auch bezahlt erhalten, wie derselbe, auch gegenwärtig, anerkennen wird. Sie bitten, die Verkäufer hierüber zu vernehmen und danach ihn, Peter Georg Schulte, zu einer und den Christian Krugmann zur anderen Hälfte als Eigner des Guts gehörigen Orts aufzuführen.

²⁴¹ Hypothekenbuch Rhade, fol. 188.²⁴² Steuerliste 1780/81.²⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 223-225.

Johann Heinrich Werthmann, im gleichen Peter Wilhelm Holthaus und Peter Diedrich Grüber erklären, dass vorstehende Angabe überall richtig ist. Sie haben des Erbteils halber nichts mehr zu fordern. Sie können erleiden, dass Christian Krugmann und Peter Georg Schulte jeder zur Hälfte als Eigner des Niederwerkshagener Guts eingetragen werden.

In Ansehung der Versplitterung bemerken die Komparenten noch, dass die Verteilung des Guts schon 1762 geschehen ist. Schon seit dieser Zeit, vor Emanierung des Konsolidationsedikts, hat ein jeder sein Kontributionsbuch gehabt. Hierunter wird es weiter kein Bedenken haben. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieses Protokoll von sämtlichen Komparenten unterschrieben worden.

Peter Georg Schulte
 Johann Diedrich Krugmann
 Peter Diedrich Grüber
 Diese +++ hat Johann Heinrich Werthmann und
 diese +++ der Peter Wilhelm Holthaus gezogen

Die Qualifikation wird für berichtigt angenommen. Eintragung sub Nr. 298.

[Lienkämper Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁴⁴
 Lienkämper, steuerpflichtig von einem Gut zu Klame

[Lienkämper Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁴⁵
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid
 Peter Wilhelm Lienkämper, Neuenrahmede, Osemundschmied und Eigentümer, Anzahl Seelen: 13
 J. Peter Lienkämper, Mühlenrahmede, Kleinschmied und Eigentümer, Anzahl Seelen: 12

Bauerschaft Wenninghausen
 Johann Diedrich Lienkämper, Klame, Eigentümer, Anzahl Seelen: 10²⁴⁶

²⁴⁴ Steuerliste 1805/06.

²⁴⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

²⁴⁶ Ebd. Nr. 15: Die Ehefrau des Johann Diedrich Lienkämper, Klame, bezeugte eine Korrektur zur Einwohnerstatistik der Wenninghauser Bauerschaft am 8. November 1821.

Liesmann

Siehe Lissmann

Lietzmann

[Lietzmann 1862]

Ehemann: Carl Friedrich Lietzmann

Geburt: 30.01.1829

Eltern: Steueraufseher Ferdinand Lietzmann bei Deutz [Köln] (1862 tot) und Catharina Magdalena Schmidt

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Restaurateur

Wohnort: Kalk bei Deutz [Köln]

Ehe: dimittiert 26.05.1862 nach Emmerich (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Johanna Bishop in Emmerich

Geburt: 09.08.1842

Eltern: Kutscher Jan Francois Bishop in Emmerich (1862 tot) und Marie Bolte

Familienstand: ledig bei der Heirat

Lille, de

[Lille, de 1764]

Person: Madame de Lille, eine französische Emigrantin

Geburt: err. 1734

Tod: 24.10.1801 im 67. Jahr an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Limplrecht

[Limplrecht 1855]

Ehemann: Friedrich Limplrecht

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Wilhelmine Lange

Tod: vor dem 10.04.1870 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Kierspe

Kind:

1. Caroline Limplrecht

Geburt: 20.10.1855

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 18, 64, 77
 Altenhof 64
 Altenlüdenscheid 230
 Altroggenrahmede 251
 Ardey 251
Baum 30
 Berges Walze 139
 Borbet 27-29, 31-34, 37-38, 41, 48-50, 61, 83-85, 93-95
 Born 229
 Brandhagen 101
 Breitenloh 225, 253
 Breitenstück 58, 250
 Brenscheid 100, 188, 201, 255
 Brüninghausen 33, 48, 50, 74, 84, 94-95, 100, 243, 248, 255-256
 Brunscheid 149, 211
 Buschhausen 55-56, 206, 225
Dickenhagen 74
 Drescheid 175, 223, 261
 Dünnebrett 245
Eckern 246
 Eggenscheid 68, 109-110
 Eichholz 49
 Eicken 62
 Eininghausen 62, 71
 Ellinghausen 56
 Elspe 23, 25, 210
Felde 16
 Fernhagen 55, 75, 230
 Fischersverse 230
 Friedrichsthal 65, 230
 Frohnenberg 21
Gasmert 252
 Gevelndorf 21, 63, 210
 Großellinghausen 56
 Großendrescheid 145, 223, 228, 251
 Grünewald 20, 78-79, 141, 207
Hagen 109, 205, 243
 Hellersen 115, 145, 154, 157, 169, 210
 Hemecke 26-27, 93, 248
 Herscheiderbaum 243
 Hinterklame 26, 30-31, 83-85
 Hochstadt 106, 110, 233
 Höchstberken 52, 61, 65
 Höh 16-17, 65, 206
 Hölzerne Klinke 208-214, 243
 Homert 246
 Honsel 161
 Horst 50
 Hottebruch 243
 Hühnersiepen 246
 Hulsberg 53, 68, 244
 Hummelstück 252
 Hunscheid 21, 101, 139, 205, 243
 Hunswinkel 29-30, 35, 83-85, 90, 245
 Hütte 251
 Hüttebräuckers Rahmede 55, 139
Kalve 56
 Kämpers Werkshagen 233, 259
 Kirchhahn 139
 Klame 22, 26, 30-31, 33, 36, 38, 42-43, 50, 53, 55, 81, 83, 85, 89, 232-234, 236, 238, 241-242, 245-246, 253-254, 260-261
 Kleinellinghausen 56, 100
 Klinkenberg 90, 234, 255, 258
 Knapp 102
 Kohlweg 140
 Köllmannshorst 243, 247-248, 252, 255-257
 Kreuzbuche 223
Langefeld 229
 Lehmecke 158
 Leifringhausen 32, 109, 200, 247-248
 Linnepe 253
 Lohhaus 77
 Lösenbach 64, 72, 121
Mark 103
 Mintenbeck 234
 Mühlenrahmede 68, 235, 237, 239-240, 244, 250, 255, 257, 261
Neue Ahelle 64
 Neuenhaus 106
 Neuenrahmede 244, 251, 261
 Niederbrenscheid 148
 Niederbrüninghausen 248
 Niederklame 26, 85
 Niederwerkshagen 232-234, 235, 258, 260-261
Oberborbet 27, 83, 85
 Oberbrüninghausen 50, 100
 Oberhunscheid 101
 Oberkleinendrescheid 13
 Oberklinkenberg 26, 81, 83
 Oberohrde (Rosmart) 43
 Oberwehberg 164
 Oelken 61, 74
 Ölmühle 48
 Othlinghausen 147
Pissekuhle 244
 Pöppelsheim 118, 134
Rahmede 139, 233, 237, 239, 241, 250-251, 255
 Rathmecke 55
 Rittinghausen 109, 254
 Rosiepen 244, 252

- Rosmart 43, 53, 56-57, 73, 100-101, 149, 154, 208, 214, 229
 Ruck 56, 242
 Schemm 33
 Schlittenbach 32, 65, 79, 140-141, 223
 Schmittehahn 210
 Schwiendahl 48, 236
 Seckel 229
 Siebecke 243
 Siepen 159, 171
 Siepenschlade 250
 Sonnenhohl 101
 Spielwigge 255
 Staberg 147
 Stahlhammer 41
 Steinberg 188
 Stillebeul 242, 246, 258-259
 Stilleking 37
 Stüttinghausen 16, 30, 90
 Tinghausen 23, 27, 41, 61
 Trempershof 148, 253
 Verse 38
 Vogelberg 244, 248, 255
 Vorderhunswinkel 29
 Vorderklame 233, 238, 258, 260
 Wahrde 111
 Wällen 243
 Wehberg 101, 106-107, 162, 205
 Wenninghausen 106, 238, 253, 261
 Werkshagen 232-236, 260
 Wermecke 65
 Wesselberg 16
 Wettringhof 35
 Wiedenhof 168, 181
 Wigglinghausen 35, 65, 104, 230, 241, 256
 Wildmecke 51, 58, 60, 72, 75-77, 79-80
 Winkhausen 17, 81, 149, 204, 207, 210
 Woeste 22
 Woestenhof 26, 81, 239
 Worth 155

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Aachen 20
 Altena 20, 39, 44, 55, 57, 72, 85, 88, 91, 94, 119-120, 128-129, 131-133, 156, 210-211, 217, 221-222, 237, 251, 255, 259
 Althülscheid (Schalksmühle) 43
 Altenkirchen (Westerwald) 219
 Aplerbeck (Dortmund) 139
 Arnsberg 175
 Asbach (Hessen) 102
 Aschendorf 219
 Atzelgift (Hachenburg) 23
 Aurich 20
 Belecke (Warstein) 222
 Belkenscheid (Kierspe) 134
 Bergneustadt 29
 Berleburg 68
 Berlin 218
 Bingen 226
 Blechen (Kierspe) 144
 Bochum 20, 28, 36, 123, 187, 228
 Bonn 19, 70, 215
 Brandenburg 154
 Brengel (Werdohl) 74
 Brilon 230, 244
 Brody 20
 Bruchhausen 108
 Bubbecke (Herscheid) 252
 Büren 104
 Burg (Solingen) 21
 Castrop (Castrop-Rauxel) 205
 Cornberg 58, 72
 Dahl (Hagen) 22
 Dannenberg (Marienheide) 206
 Deutz (Köln) 262
 Dinslaken 217-218
 Dortmund 60, 139, 221, 228
 Driedorf 201
 Duisburg 12, 128, 130, 222
 Düsseldorf 19
 Ebbel (Meinerzhagen) 13-14
 Eitorf 139
 Elberfeld (Wuppertal) 65, 103, 166, 181-182, 185, 192, 196-197
 Elsey (Hagen) 126
 Elverlingsen (Werdohl) 52
 Emmerich 262
 Ennepetal 239
 Eppenhagen (Hagen) 139
 Essen 222
 Eveking (Werdohl) 57
 Feld (Kierspe) 247
 Frankenberg 111
 Freienohl (Meschede) 222
 Friedlin (Herscheid) 225
 Friemersheim (Duisburg) 12, 222
 Fritzlar 141
 Frömern (Fröndenberg) 19
 Fröndenberg 19
 Geldern 218
 Gimborn (Marienheide) 148
 Glödingen (Arnsberg) 175
 Grünenthal (Gummersbach) 16

- Gummersbach 15-16, 205
Hachenburg 23
 Hagen 15, 22, 126, 139
 Hagen (Sundern) 39
 Hahnenbecke (Meinerzhagen) 104, 109
 Halver 19-20, 34, 46, 51, 54, 58, 63-64, 68, 88,
 145, 147, 149, 214
 Hamm 156, 159-160, 172
 Hamm (Sieg) 219
 Hardenberg (Meinerzhagen) 165
 Harsewinkel 25
 Hattingen 206
 Hauneck 76
 Havelsee 154
 Heedfeld (Schalksmühle) 222
 Heesfeld (Halver) 54
 Hemmern 101
 Herdecke 36, 47
 Herscheid 12, 31, 84, 149, 165, 225, 243, 247,
 252, 258
 Hohl (Herscheid) 243
 Holensiepen (Nachrodt-Wiblingwerde) 57
 Holte (Herscheid) 247
 Holthausen (Plettenberg) 101
 Horn (Horn-Bad Meinberg) 19
 Hückeswagen 83
 Hülloch (Kierspe) 109
 Hülscheid (Schalksmühle) 20, 84, 225, 242, 244-
 245, 258
Inden 57
 Iserlohn 15-16, 20, 22, 167, 223-224, 229
Jametz 117
 Jedinghagen (Marienheide) 148
Kalk (Köln) 262
 Kierspe 15-16, 35, 58, 64, 75, 109-110, 134, 144,
 157, 206, 230-231, 247, 262
 Kleve 82-83, 218
 Klüppelberg (Wipperfürth) 16
 Köln 18, 111, 121, 137, 175, 229-231, 262
 Küdinghoven (Bonn) 19
Langendreer (Bochum) 28, 36
 Langenohl (Meinerzhagen) 242
 Lennep (Remscheid) 46, 97
 Lieberhausen (Gummersbach) 15-16
 Linde 102
 Linden (Würselen) 20
 Lippstadt 19
 Löh (Schalksmühle) 34, 88
 Lünen 221
Mainz 228
 Marienheide 28, 57, 66, 148, 205-206
 Meinerzhagen 10, 13-15, 47, 50, 52, 79, 104-105,
 107, 109, 163, 165, 205-206, 242-243, 252
 Meschede 222
 Mesten (Herscheid) 149
 Mülheim (Köln) 18
 Müllenbach (Marienheide) 57, 66, 206
 Münster 248
Nachrodt (Nachrodt-Wiblingwerde) 57, 175,
 237
 Neuenahr (Neuenahr-Ahrweiler) 255
 Neuenhaus (Werdohl) 243-244, 250, 252
 Neuenrade 50, 226
 Neukirchen (Knüll) 142
 Neustadt 29
 Niedermassen (Unna) 207
 Niedervahlefeld (Halver) 147
Oberbuschhausen (Halver) 64
 Obervahlefeld (Halver) 147
 Odenspiel (Reichshof) 15
 Oestrich (Iserlohn) 22
 Ohle (Plettenberg) 49, 185, 200, 241
 Ostbüren (Fröndenberg) 19
Paderborn 120
 Pier (Inden) 57
 Plettenberg 49, 101, 113-114, 125, 129-130, 133,
 185, 200, 210, 223, 241
 Presseck 204
 Pritzerbe (Havelsee) 154
 Pungelscheid (Werdohl) 31
Reichshof 15
 Remscheid 21, 46, 97
 Rentrop (Werdohl) 213
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 13, 252
 Rockensüß (Cornberg) 58, 72
 Roda (Rosenthal) 78, 166
 Romberg (Kierspe) 75
 Rönsahl (Kierspe) 231
 Rosenthal 78, 166
 Röteldiek (Hagen) 22
 Rüggeberg (Ennepetal) 239
Schalksmühle 20, 34, 43, 63, 84, 88, 149, 222,
 225, 242, 244-245, 258
 Schnarüm (Schalksmühle) 225
 Seigertshausen (Neukirchen, Knüll) 142
 Selscheid (Plettenberg) 49
 Siegen 42
 Soest 116, 136
 Solingen 21
 Steele (Essen) 222
 Stephansohl (Schalksmühle) 63
 Strücken (Schalksmühle) 149
 Sundern 39
Teindeln (Plettenberg) 241
 Thülen (Brilon) 244
 Torgau 156
Unna 207, 221
 Unterhaun (Hauneck) 76
Valbert (Meinerzhagen) 13-15, 50, 104, 163,
 165, 242, 252
Warstein 222
 Werdohl 22, 31, 52, 57, 74, 126, 156, 208, 210-
 213, 243-244, 250, 252
 Werl 227

- Wermelskirchen 167
 Wesel 130, 215
 Wetter 22
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 175, 237
 Wiggershausen 143
 Wingshausen (Berleburg) 68
 Wintersohl (Werdohl) 208, 211-212
 Wipperfürth 16
 Wittenberge 149
 Wuppertal 65, 103, 166, 181-182, 185, 192, 196-197
 Würselen 20
 Zwesten 141

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Bayern, Königreich 204
 Böhmen 11
 Brandenburg, Provinz 154
 Cleremontou, Provinz 117
 Düren, Kreis 57
 Frankreich 117
 Galizien 20
 Hessen 102, 111
 Hessen, Großherzogtum 226
 Hessen, Kurfürstentum 76, 166
 Hessen, Provinz 139, 142
 Köln, Region 42
 Kurhessen 66, 72, 78, 143
 Lippe, Fürstentum 19
 Moers, Fürstentum 222
 Moers, Gebiet 12
 Nassau, Herzogtum 201
 Nassau, Region 23
 Preußen, Königreich 21
 Sachsen 55
 Warendorf, Kreis 25
 Westfalen, Herzogtum 39

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|--|-------------------------------|
| Abschlag 57 | Funke 222, 225 |
| Ächterhagen 50 | Geck 235 |
| Altmann 76 | Gerhardi 36 |
| Anschel 215-217 | Gerhardt 21 |
| B ackhaus 109 | Goecke 44 |
| Barnecke 19 | Gompertz 215 |
| Bastian 225 | Gördes 18 |
| Becker 50, 167 | Görres 175 |
| Behm 154 | Göts 15 |
| Bene 221 | Gräbert 149 |
| Benjamin 218-219 | Groll 77, 101, 205 |
| Benninghaus 179 | Groote 230 |
| Berker 180 | Grüber 236 |
| Bernegau 208 | Grünberg 217 |
| Bickel 102 | Günther 229 |
| Bischof 262 | Gutschank 207 |
| Bisterfeld 16 | H aase 72, 106 |
| Böcker 15 | Hahnebeck 52 |
| Boehne 221 | Heede, vom 39 |
| Böhm 226 | Heinz 76, 143 |
| Böhme 154 | Heinzer 140 |
| Bolte 262 | Höfeld 102 |
| Born 68 | Hofmann 204 |
| Boshof 68 | Hohoff 115 |
| Brauck, vom 20 | Höllermann 209 |
| Brinckmann 102 | Holthaus 237 |
| Bruckmann 81 | Hose 222 |
| Brüninghaus 238 | Hülsberg 65 |
| Budde 13 | Hülsenbeck 239 |
| Bühl 65 | Huppert 144 |
| Bunge 21 | Hüttemann 237 |
| Busch 239 | Hütten 103 |
| C arlsbach 205 | J acob 215 |
| Clemer 147 | Jacobs 218 |
| Cohen 215 | Jäger 66 |
| Cramer 41 | K althoff 230 |
| Crone, von der 209 | Kämper 107 |
| Crons 103 | Kampert 167 |
| D ahlhaus 68 | Kampmann 223 |
| Deppenwiese 25 | Kapf 227 |
| Dickehagen 35 | Karthaus 29 |
| Dreng 226 | Kauerz 229 |
| Dreng (Dreng) 54 | Kersting 165 |
| Dümpelmann 221 | Klein 16 |
| E ick 50 | Klein (Kleine) 15 |
| Elias 218 | Kleine 165 |
| Erdmann 62 | Kluge 223 |
| Eversberg 145 | Klüppelholz (Klüppelberg) 145 |
| F ischer 119, 182-183, 185, 208 | Knäpper 57 |
| Fluhme 221 | Knipping 145 |

- Knorig (Knöry) 69
 Koch 139
 Kocher 237
 König 51, 221
 Korflür 15
 Kortmann 139
 Köster 47
 Krass 110
 Kress 69
 Kroll 181
 Kropff 227
 Kuhbier 206
Lange 21, 262
 Langescheid 177
 Lienkämper 201
 Linnenkämper 201
 Lohmann 34, 38
 Lösenbeck, in der (?) 112
Meese 72
 Menkel 219
 Mennes 104
 Meyer 216, 219
 Molls 60
 Moos 75
 Moses 218
 Müller 78, 201
Neuhaus 64, 225
 Noll 78
 Nolze 54
Oppenheim 219
Pattberg 144
 Pflug 102
 Pielhau 157
 Pielhoff 161
 Plasmann 39
 Prinz 222
Quast 207
Räringhaus 48
 Rath 16
 Reininghaus 45
 Rump 29
Schlecht (Schlechten) 156
 Schmale 41
 Schmerbeck 43
 Schmidt 29, 262
 Schmitz 22
 Schopmann 242
 Schröder 45
 Schubbaus 107
 Schulte 50, 149, 175
 Schumacher 57
 Schürfeld 10
 Seissenschmidt 45
 Selve 21
 Sonnenhohl 208
 Spannagel 48
 Spelsberg 222
 Steinbach 34
 Stolze 19
 Stöver 228
 Strank 143
 Syringhaus 48
Threng (T'reng usw.) 54
Vedder 37, 247
 Veese 32
 Vormann 17, 157
Welke 15
 Wensel 177
 Werkshagen 148
 Weyl 218
 Wiendahl 35
 Wilke 22
 Winter 236
 Woeste 41, 147
Zyachinski 20

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

- A**ckermann 61, 68
 Ahlhaus 67
 Alberts 78
 Alfringhaus 150
 Althoff 142, 165
 Altrogge 145, 175, 224, 240
 Arens 175
 Asbeck 19
 Assmann 13, 19-20, 46, 66-67, 74, 108, 117, 143, 148, 155, 160, 163-166, 168, 182, 185
Baberg 239, 242, 246
 Bachert 78, 163
 Baukhage 103, 256
 Baukloh 43, 73, 229, 247
 Baust 67
 Becker 77, 101
 Bellmann 10, 39-40, 160, 185
 Bercken 160
 Berg 63, 105, 253
 Bergfeld 74, 101, 147-148, 240
 Berghaus 67, 77, 253
 Bergmann 60, 66
 Berker 19, 41, 52
 Bertram 60, 227
 Bierbaum 59, 242
 Biermann 140, 237

- Block 166
 Bloem 205
 Böcker 66, 70-71
 Bocklenberg 253
 Bodderas 53, 148
 Bödinghaus 202
 Bölei 68, 139
 Bömecke 221
 Borbeck 155
 Borbet 49
 Borlinghaus 48, 51, 59, 140-141
 Börner 181
 Brand, von 227
 Bräucker 53, 57
 Brauckmann 60
 Bremecker 79
 Bremenkamp 52, 63
 Brinker 67, 76, 245
 Brinkmann 76, 80
 Brockhaus 46
 Brockmann 39, 224
 Bröer 61
 Brüggel 20
 Brüning 166
 Brüninghaus 37-38, 48-49, 52, 78, 167-169, 181,
 242, 249-250
 Büchel 210
 Bucke 226
 Buckesfeld 43, 57, 237, 240
 Büren 117
 Busch 51, 117
 Buschhaus 57, 60, 205, 242, 244
 Carlsbach 63
 Conze 77
 Cords 19
 Cramer 10, 40-41, 44, 52, 68, 101, 148, 243
 Crone 57, 240-241
 Crone, von der 167, 237, 251, 257
 Crons 103
 Crummenerl 144
Dahl, vom 207
 Dahlhaus 251
 Detmar 182
 Dick 103
 Dicke 10, 42, 163, 181
 Dickhausen 24
 Diefhaus 44
 Dönneweg 41, 148
 Dönniges 140
 Dornbach 249
 Dörseln 44
 Dreve 38, 105, 108, 122, 185
 Dröge 25
 Drucks 68
 Duisberg 46, 117
 Dünnebacke 53, 63, 143
Eckardt 24
 Ecklöh 24
 Ecks 71, 155
 Eger 162
 Eichholz 75
 Eick 110, 229, 248
 Eidam 143
 Eigenbrodt 75
 Eisenburg 249
 Ellinghaus 224-225
 Emmel 68, 139
 Engels 13, 19, 120, 122, 252
 Engstfeld 57, 73, 257
 Erbreich 227
 Escher 253
 Essellen 221
 Eveking 43
Faßbender 20
 Faust 67
 Fischer 37, 39, 43, 56, 61, 80, 148, 157, 167
 Flesch 227
 Föhrs 108, 237, 239-241, 245, 250-251
 Förster 141
 Fröhling 50
 Fuchs 71
Gaude 120
 Geck 37-38, 41-43, 46, 49, 53, 63, 111, 160, 208,
 210, 237, 245, 249, 256
 Geier 24, 64, 147
 Geitz 251
 Georg 143, 202
 Gerhardi 120, 166
 Gerke 41, 160
 Gesler 145, 224
 Giesecke 19-20, 165
 Gimbel 101
 Glingener 247
 Glörfeld 41, 59, 77, 111, 167, 229, 231, 255
 Goecke 57
 Gräbe 80
 Gräve 109
 Groll 67
 Groß 227
 Grothe 60, 254
Haase 77-78, 246
 Hageböck 59, 110
 Hagedorn 67, 167
 Hahn 237, 240
 Harren 60, 67
 Hase 238
 Heb 168
 Hecker 203
 Hedfeld 231
 Heede, vom 10, 44
 Heetmans 10
 Hegendorf 109, 141-142
 Hehmann 143
 Heine 229

- Heinzer 141, 143
 Heis 108
 Hencke 25
 Hengstenberg 117
 Herberg 42, 101, 163, 224, 247, 256
 Herfeld 61
 Hervel 243, 246
 Hesmer 166, 225
 Hesmert 67, 250
 Hesse 55
 Hildebrand 143
 Hilger 254
 Himmen 108, 201
 Höcker 20
 Hofe, vom 10, 42, 58-59, 63, 73, 76, 80, 103,
 105, 107-108, 160, 164, 167, 169, 181, 185-
 186, 227
 Hoffmann 167
 Hohage 44, 175, 237, 240
 Hohle, zum 49
 Hohoff 39, 42, 78, 175
 Holle 202
 Höllerhage 108, 155
 Höllermann 150, 242
 Holthaus 62, 64, 74, 231, 239-240
 Horn 120
 Horsmann 103
 Horst 50, 66, 245
 Horst, von der 44, 53, 63, 77-78, 109, 142, 155
 Hücking 67, 142, 209, 237, 240, 245
 Hueck 108
 Hues 17, 181
 Hügel 42, 44, 46, 67, 162
 Hülsebusch 70
 Hüsmert 52, 60, 67, 165
 Hüttebräucker 10, 41, 53, 55, 71, 81, 140, 155,
 162, 247-248
 Hüttemann 50, 228, 240
 Hüttemeister 73, 157
Imsiepen 67
 Irle 80
Jacobi 60
 Jäger 20, 103
 Jander 20
 Jüngermann 140
Kaiser 222
 Kalkuhl 55
 Kämper 60, 78, 146
 Kattwinkel 246
 Kerksig 105, 162
 Kerspe 226
 Kettling 108
 Kirschner 78
 Kissing 10, 44, 105, 160, 162
 Klämer 39, 50
 Klaucke 165
 Klein 55
 Kleine 10, 60, 160, 165, 168
 Kleinhanz 19
 Klüppelberg 77
 Klute 10
 Knefel 239
 Knobel 166-167
 Koch 143
 Kocher 36, 238
 Köcker 46, 63, 65, 147-148
 Köhne 36
 König 72
 Köster 61, 67, 77, 165, 210
 Kottenhoff 108
 Kötter 251
 Kreitz 165
 Kremer 230
 Kremp 25
 Krollmann 210
 Kronau 78
 Krumme 251
 Kugel 10, 12, 49, 106-108, 164, 182, 185, 205-
 206
 Kuithan 10, 160
Lange 25, 142, 146, 238
 Langenohl 142
 Langescheid 162
 Leddin 146
 Lehmer 65
 Leien, von der 46
 Lienkämper 39
 Linden 55, 120
 Linnepe 146
 Linnepe, von der 46, 226
 Lohmann 73-74
 Lösebrink 242, 250
 Lösenbeck 239
 Löwen 43
 Luckai 59, 142, 144
 Lüdolph 46
 Lüdorf 239
 Lüsebrink 43
 Lüttringhaus 13, 42-43, 48, 67, 202, 238-239,
 242-243, 246, 252, 254
Mack 63
 Maier 229
 Maiweg 209
 Mankler 60
 Marlinghaus 74, 77
 Meckel 39, 117, 120, 122
 Meese 120
 Menkel 59
 Mertens 209
 Mettberg 250
 Mette 74
 Meyer 226
 Middeldorf 103, 144
 Middelhoff 61

- Mintenbeck 41, 160
 Moes 54
 Moritz 140
 Müller 144, 229
Naber 253
 Nachrodt 53, 59-60, 65, 72, 75, 242-243, 246
 Nagel 202-203
 Neufeld 44, 62, 163, 226
 Neuhaus 38, 42, 163, 229, 238
 Nicodemus 146
 Niederstein 222
 Nöckel 53, 163
 Nölle 43, 46, 61, 72, 74-75, 101, 242, 249-250
 Nottebohm 20, 168-169
Ochs 53
 Oeckinghaus 178
 Olmes 224
 Ortwein 103
 Osmerg 237, 240
 Ossenberg 59, 120
Pape 65
 Pauli 81
 Paulmann 39, 48, 60, 67, 70-71, 108-109, 120, 141, 167, 185, 226
 Pickardt 249
 Pielhau 43, 77, 244, 246
 Pieper 70, 103
 Plate 51, 56, 60-61, 80, 140-141, 144, 164, 210
 Pleuger 10, 46, 66, 120, 140, 146, 168
 Polheim, von 57
 Pollmann 117, 120
 Potthoff 59, 73, 147-148
 Priester 145
 Prümer 221
Rademacher 221
 Rahmede 251
 Rautenbach 68, 201
 Reininghaus 43, 63, 162, 205, 239, 242, 244
 Rentrop 41, 208-209, 231, 246
 Reuner 229, 240
 Reunert 257
 Rittinghaus 75, 160
 Ritzel 63, 69, 105
 Rocholl 228
 Roffhacke 162
 Röhr 46, 122
 Römer 163
 Rosenthal 61
 Rosiepen 50, 240, 247-248
 Röther 146
 Ruckmann 121, 238-239
 Rühl 120
 Runde 51
Sander 167
 Sandhövel 162, 238
 Sänger 146
 Sauselin 141
 Schanzmann 248
 Scheffen 59
 Scheidler 14
 Schemm 43, 49
 Schemm, vom 49
 Schemm, zum 39
 Schiffer 20, 224
 Schilling 160
 Schlieper 221
 Schlötermann 77-78
 Schmalbein 65, 157
 Schmale 39, 80, 203
 Schmerbeck 60
 Schmid 122
 Schmidt 12, 23-24, 46, 52-53, 59, 63, 76, 103, 108, 157, 164-167, 205-206, 225, 254
 Schmitt 44, 162
 Schmitz 20
 Schneider 64, 226
 Schnepfer 246
 Schnettler 227
 Schniewind 44
 Schriever 61, 239
 Schröder 74, 78-79, 142
 Schubert 75
 Schül 140
 Schulte 39, 43, 59, 63, 75, 101, 110-111, 140, 157, 160, 202, 209, 239, 246, 251-252, 254
 Schumacher 42, 141, 201, 245, 250-252
 Schürmann 20
 Schüssler 167
 Seckelmann 240
 Seisler 39, 46, 166, 202
 Sellbach 20
 Selve 39, 41, 164, 209
 Sendler 74
 Serves 44
 Setzer 24
 Seuster 57, 240
 Siebecke 77
 Sieper 77, 108-109, 147, 163, 186, 203
 Sievecke 42, 224
 Sirringhaus 67
 Sohn 42
 Söhr 67
 Solmecke 75, 253
 Somborn 44, 59, 79-80, 167
 Sönnecken 42
 Sonnenhohl 66
 Spannagel 38, 43, 49, 61, 122, 150, 162, 202, 238-239, 242-243, 246, 254
 Spelsberg 24, 66, 103, 139, 142, 224, 227
 Spies 108
 Stahlschmidt 247
 Steiff 39-40, 51, 66-67, 185
 Steinbach 46
 Steinbeck 65

- Steinhaus 50, 75
 Stemper 120
 Stölzel 24
 Stöter 146
 Stromberg 72
 Sturm 139
 Stute 252
 Sure 59
 Süß 59-60, 70
 Sybel 20
Tamler 165
 Tappe 44
 Tasche 254
 Thiel 205
 Trallio 53
 Trappe 107, 240
 Trimpop 46
 Turck 20
 Turk 57
 Tweer 79, 111
Uerpmann 81
 Utermann 229
Varst 117
 Vedder 49, 249
 Veese 242
 Verse 157, 242
 Vesper 227
 Vollmann 148, 229, 238-239, 241-242, 246, 253
 Volmerhaus 74
 Voß 24, 39, 46, 160, 163, 241
 Voßloh 57, 145, 237, 239, 247-248, 257
 Voswinkel 76, 157
Wagener 143
 Weber 24, 256
 Wegerhoff 155
 Wehner 78, 249
 Weiland 168
 Weiland 103, 207, 252-253
 Welschholt 73
 Wensel 160
 Wermeckes 69
 Werth 141
 Werthmann 68, 145, 247
 Wesener 221
 Westebbe 139
 Westhoff 19
 Wienecke 150
 Wigglinghaus 39, 53, 57, 101, 185
 Wikhaus 202
 Wilke 148
 Windfuhr 54, 59
 Winkelhaus 38
 Winkhaus 17, 75, 148
 Winter 23, 37, 41, 53, 61, 67, 70, 80, 108, 163, 167, 246
 Wirth 74, 226
 Wissing 12, 242-243
 Witthaus 202
 Wittkop 14
 Woeste 14, 17, 36, 49, 60, 117, 120, 122, 164, 210
 Wolf 72, 224, 251
 Wortmann 60, 71, 101, 139
Zur Nieden 58

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Assmann 186
 Baumhöer 227
 Bierbaum 129, 131
 Brüninghaus 124
 Cramer 124
 Crass 126
 Dröge 24
 Geck 211
 Hesse 222
 Hollerman 87
 Hücking 85
 Hügel 113, 160, 184
 Jander 100, 214, 261
 Kaiser 85
 Knobel 181
 Langescheid 172
 Löwen 10
 Meuer 175
 Moser 82, 123, 187
 Prinz 192
 Puttkammer, von 159-160, 171
 Rabe, von 236
 Rentrop 94-96, 213
 Rheden, von 33, 89-90
 Romberg, von 236
 Runde 51
 Stahlschmidt 222
 Stephani, von 160, 172
 Tinghaus 126
 Trimpop 37
 Voß 99
 Wolfersdorf, von 160

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 51, 58, 63, 68, 80, 107, 145, 157, 166, 169, 205, 225, 247-248, 255, 257
 Ackersmann 109-110, 248
 Ackerwirt 225
 Aktuar 83, 85, 211
 Apotheker 89, 205
 Arbeitsmann 12, 105
 Architekt 82, 123, 187
 Assessor (Landgericht) 210
 Aufseher (Fabrik) 168
 Außenbürger 58, 207
Bäcker 16, 65, 117-118, 121, 137, 147, 154, 166, 205, 227
 Bauer 50, 61, 209, 244
 Bergmann 57, 222
 Bleicher 207
 Böttcher 60
 Brauer 114-115, 122-123
 Briefträger 166, 169, 201-202
 Buchbinder 130, 167
 Bürgermeister 20, 36, 47, 85, 92, 100, 130, 156, 170, 194, 214-215, 221, 261
 Bürovorsteher 156
Camerarius 172-173
 Captain 236
 Castellan 229-230
 Chausseeaufseher 60
 Commis 69, 168, 227
 Comptoirist 168
Diakon 194
 Dielenscheider 223
 Dienstmagd 58, 206
 Drahtreidemeister 112-120, 123, 176-178
 Drahtschmied 117-118, 122, 176-177, 179, 180, 185
 Drahtzieher 23, 44, 52, 185, 255-256
 Drahtzöger 176-178, 180-181, 183-184, 186
 Drechsler 167
 Drost 31
 Drucker 226
Eisendrahtzöger 178, 188
 Emeritus 55
 Emigrantin 262
Fabrikant 17, 20, 64-65, 69, 72, 79-80, 121, 148, 168, 185, 205, 223-224
 Fabrikarbeiter 14-15, 24-25, 52, 54-55, 62, 64, 66, 68, 70-73, 75-80, 102-103, 105-107, 109, 139-143, 145-147, 154, 162-163, 165-166, 168-169, 201-203, 209, 225, 229, 251, 253, 256
 Fabrikbesitzer 69
 Fabrikinhaber 205, 218
 Fabrik-Päcker 168
 Faktor 24, 80, 168
 Fassbinder 12
 Feilenhauer 101
 Feilenschmied 101, 108
 Förster 63, 107
 Fuhrknecht 61
 Fuhrmann 12, 23, 27-28, 50, 56, 58, 61, 74-77, 79, 81-82, 175, 202
 Fuselzäpfer 31, 82
Gärtner 64-65, 74
 Gastwirt 19, 230
 Gemeinheitsvorsteher 112-114
 General 160
 Gensdarm 58, 226
 Gerber 119
 Gerichtsbote 54, 69-70, 181, 197
 Gerichtsrat 221
 Gerichtsschreiber 188, 259
 Gerichtssekretär 60, 221, 228
 Graveur 20
 Grenadier 236, 238
Hakenfabrikant 44-46, 97-98
 Hakenmacher 10, 44, 105, 185
 Hammerschmied 55, 64, 139, 252, 255
 Hammerzöger 84, 204, 234, 258
 Handelsgerichtsrat 218
 Handelsmann 57, 66, 70, 78, 216, 219
 Handlungsdiener 205
 Hauptmann 160, 172
 Hausierhändler 20
 Hebamme 61, 119
 Hogräfe 83, 85, 188
 Hufschmied 250, 257
 Hutfabrikant 19
Ingenieur 149
 Inspektor 46, 122
 Invalide 11
Justizbürgermeister 129, 134
 Justizrat 221
Kalkbrenner 106, 109
 Kandidat 40
 Kaufmann 20, 60, 69, 135, 205, 215-219, 227-228, 259
 Kellner 23
 Kirchenältester 199
 Kirchmeister 87
 Kirchrat 47
 Kirchspielsprediger 132, 195
 Kleinschmied 239, 261
 Klovemeister 176, 180-181, 183-184

- Knecht 231
 Knopfarbeiter 54, 162-163
 Knopffabrikant 72, 162-163, 185-186, 199-200
 Knopfmacher 49, 98, 162-164
 Köhler 61
 Kötter 109
 Kramer 112-113, 124
 Krämer 19, 106, 151, 215-216
 Kreiseinnehmer 173, 195
 Kreisgerichtsdirektor 228
 Kreissekretär 228
 Kriminalrat 132, 192
 Kuhhirte 14
 Küper 12, 60, 167
 Kutscher 75, 207, 262
Land- und Stadtgerichtskanzellist 19
 Landgerichtsassistent 194
 Landgerichtsschaffe 94
 Landmann 22, 63, 110, 207, 241, 243-244, 247-248
 Landrat 194
 Landrichter 93, 210
 Landwirt 13-14, 19, 58, 64, 101, 106, 139, 145, 147, 209, 225, 239, 245-248, 251, 253-254, 256
 Lederhändler 219
 Lehrbursche 185
 Lehrer 15-17, 24, 55, 139, 226-227, 249, 253-254
 Lithograph 20
 Lithograph-Gehilfe 226
 Lohgerber 112-113, 119-121, 124, 137
 Löter 24, 78
Magd 48, 94, 118, 138, 152-153, 216, 220
 Major 33, 89-90, 191
 Markenerbe 112, 115-118
 Maschinenbauer 224
 Mauermann 41, 44-45, 148
 Mauermeister 29, 31, 82-83
 Maurer 34, 41, 44-47, 66, 89, 103, 107, 156-157, 205-206
 Meisterknecht 33, 84
 Metzger 151, 168, 215-216, 219, 224
 Metzgermeister 220
 Musiklehrer 20
 Musketier 133, 159-160, 172, 236
Nadler 223
 Näherin 14, 214
Oberbürgermeister 156
 Oberlandesgerichts-Assessor 228
 Oberst 159
 Obristlieutenant 160, 171
 Obristwachtmeister 194-195
 Osemundleidemeister 30, 84
 Osemundschmied 29-30, 84, 106, 234, 243-244, 258, 261
Päcker 168
 Papierfabrikant 16
 Pastor 21, 35, 83-84, 87, 91, 117, 124, 156, 170-172, 190, 221-222
 Pensionär 54
 Pfarrer 57
 Postbote 142, 201, 203
 Postexpeditionsgehilfe 19
 Postillion 201
 Postknecht 201
 Prediger 24, 28, 35-36, 47, 87, 129, 131, 135, 156, 172-173, 175, 193-194
Rat 85
 Ratmann 118
 Ratsverwandter 179, 189-190
 Rechnungsführer 149
 Rechtsanwalt 221
 Regierungsrat, geheimer 83, 188
 Registrator 120
 Reidemeister 255
 Rektor 36-37
 Rendant 221
 Rentmeister 91, 127
 Rentner 19
 Restaurateur 229, 262
 Rezeptor 12, 130
 Richter 156
Schachtmeister 18
 Schäfer 244
 Scheffe 95-96, 98-99, 135-136, 196, 199, 211, 213, 242
 Schenkwirt 19, 58, 75, 106, 108, 227
 Schieferdecker 51, 165
 Schiffer 154
 Schiffsknecht 226
 Schlächter 151-153, 215-216, 220
 Schleifer 110, 229
 Schlosser 224
 Schlossermeister 224-225
 Schmied 108, 166, 223-224, 250, 253, 257
 Schneider 13, 20, 31, 65, 72, 82, 154-155, 163, 176-177, 186, 252
 Schreiner 23-25, 53, 59, 64, 69, 73, 79, 139, 202
 Schreinermeister 23
 Schuhmacher 53
 Schullehrer 15, 54-55, 57
 Schulmeister 185
 Schüppenschmied 253
 Schuster 14, 23, 53, 62, 78, 112-115, 122-124, 145, 157-159, 161-162, 165, 174, 255
 Schustermeister 165
 Schützenvormund 112, 114, 189
 Schutzjude 151-152, 216
 Secretarius 134
 Sekretär 117, 129
 Sodalitätspräfekt 24
 Soldat 90, 159, 236
 Spezereihändler 166
 Sportelrendant 138

Staatsanwalt 64
Stadt- und Gerichtsbote 181, 197
Stadtprediger 117, 131, 173, 188, 193
Stadtscheffe 184
Stahlfabrikant 33, 84
Stahlreckschmied 33, 84
Stahlschmied 38
Steindrucker 226
Stellmacher 77, 101
Steueraufseher 262
Steueroffiziant 149
Stud. med. 205
Tagelöhner 11, 38, 40, 44, 51, 53, 56, 58, 61, 64-66, 73-76, 79, 97, 101-102, 104, 109, 142-143, 145, 149, 157, 159, 175, 206, 209, 222-223, 243, 247-248, 262
Tischler 23
Töpfer 201
Totengräber 51
Vorsteher 234, 259
Walzer 229, 256
Wegeaufseher 60
Werkführer 168
Werkmeister 68, 168-169
Winkelier 75, 166
Wirt 19, 58, 64, 72, 75, 79, 222
Wundarzt 70
Zimmermann 68, 149, 175, 223
Zimmermeister 83
Zugführer 81

Register militärischer Verbände

Wolfersdorffisches Regiment 33, 89, 159-160, 171-172, 236

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bett 212	Leinsamen 213
Bettdecke 213	Löffel 213
Bettlaken 95	Messer 213
Bettstelle 99, 212	Messingkessel 213
Bettuch 96	Napf 99
Bibel 213	Oberbett 99
Bienenstock 213	Oberschürze 213
Bracke 212	Ofen 99
Coffer 212	Ofenpott 99
Coffre 94-95, 212	Ofenschüppe 99
Dannenkiste 94	Pistole 213
Federbett 94-95	Porzellanteller 213
Feuerhahl 99	Püll (Pülv) 99
Flachsklanken 213	Regenkleid 95
Flinte 213	Rock 94-95, 213
Futterhemd 94-95, 212-213	Rübsamen 213
Gabel 213	Rump 213
Geschirr 99	Salzfass 99
Haarzeug 99	Schaf 213
Hacke 99	Schale 213
Halsschloss 213	Schap 99
Halstuch 94-96, 212-213	Schüppe 99
Hammer 99	Schürze 94-95, 213
Handschuhe 212	Schüssel 213
Handtuch 95, 212	Sense 99
Haspel 99	Serviette 96
Haube 94, 96, 212	Spinnrad 99
Hausuhr 212	Streicheisen 213
Hechel 213	Strümpfe 213
Heckenschere 99	Stuhl 99, 212
Hemd 94, 96, 212	Taschentuch 212
Hemdknöpfe 213	Teetasse 99
Herdpott 99	Teller 213
Heucken 94	Tisch 99, 212
Heycken 213	Tischlaken 212
Holzbeil 99	Tischserviette 212
Kaffeekanne 99	Tischtuch 95, 212
Kantenhaube 94, 96, 212	Tuch 212
Kappe 96, 212-213	Unterbett 99
Kissen 99	Unterhaube 94, 96, 212
Kissenzug 212-213	Vorärmel 212
Kluft 99	Vordertuch 212
Koffer 99	Vortuch 94-96
Kopfserviette 94, 212	Wassereimer 99
Kuchenpfanne 99	Zeugschachtel 213
Laken 212	Ziege 99
Lamm 213	Zuckerschüssel 213

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.